

Haushalt 2014

Finanzplanung 2014 bis 2017

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	Seite	V 1 bis V 2
Haushaltssatzung und sonstige Informationen	Seite	V 3 bis 7
Haushaltssatzung	Seite	V 3 bis 7
Allgemeines zur Gemeinde Engelskirchen	Seite	V 8
Zusammensetzung des Rates	Seite	V 9
Verwaltungsorganisation	Seite	V 10
Allgemeine Erläuterungen zum Ergebnis- und Finanzplan	Seite	V 11 bis 25
Allgemeine Erläuterungen zur Bilanz	Seite	V 26 bis 29
Erläuterungen zum Haushaltsplanentwurf 2014	Seite	1 bis 18
Bilanz des Vorvorjahres (Entwurf)	Seite	B1
Spezifische Kennzahlen 2014	Seite	SK 1 bis 6
Finanztechnische Kennzahlen 2014	Seite	FK 1 bis 3
Erläuterung der Personal- und Versorgungsaufwendungen 2014	Seite	PA 1 bis 4
Übersichten zur Produktverantwortlichkeit	Seite	PV 1 bis 3
Übersicht über die Produktbereiche	Seite	PB 1 bis 2
Haushaltsplan 2014	Seite	1 bis 358

Stellenplan 2014	Seite	SP 1
Anlagen zum Haushaltsplan	Seite	A 1 bis 5
Wirtschaftsplan 2014 - Gemeindewerke Abwasserbeseitigung	Seite	ohne
Wirtschaftsplan 2014 - Gemeindewerke Engelskirchen - GWE (AöR)	Seite	ohne
Wirtschaftsplan 2014 - EGE Entwicklungsgesellschaft mbH Engelskirchen	Seite	ohne

Haushaltssatzung der Gemeinde Engelskirchen für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666) in der am Tage der Bekanntmachung gültigen Fassung, hat der Rat der Gemeinde Engelskirchen mit Beschluss vom 20.11.2013 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Ergebnisplan und Finanzplan

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014, der für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anzufallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehender Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	34.499.955 €
------------------------------	--------------

Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	37.447.151 €
-----------------------------------	--------------

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	33.214.825 €
--	--------------

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	33.470.121 €
--	--------------

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	4.915.900 €
--	-------------

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	7.293.600 €
--	-------------

festgesetzt.

§ 2

Kreditermächtigung für Investitionen

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf 2.500.000 € festgesetzt. In künftigen Jahren wird die Aufnahme von Investitionskrediten aufgrund vorgesehener Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionsauszahlungen in Höhe von 12.700.000 € erforderlich sein.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, die zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf 12.700.000 € (2015 = 7.600.000 €, 2016 = 5.100.000) festgesetzt.

§ 4

Ausgleichsrücklage und allgemeine Rücklage

Die Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf 2.947.196 € festgesetzt.

§ 5

Kredite zur Liquiditätssicherung

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 40.000.000 € festgesetzt.

§ 6

Steuersätze (nachrichtlich)

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2014 wie folgt festgesetzt:

Grundsteuer A (für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe)	313 v.H.
Grundsteuer B (für die Grundstücke)	494 v.H.
Gewerbesteuer	475 v.H.

§ 7

Bildung von Budgets, flexible Haushaltsführung

Alle Personal- und Versorgungsaufwendungen/-auszahlungen werden zu einem Budget verbunden, für gegenseitig deckungsfähig erklärt und vom Fachbereich 2 (Zentrale Dienste) zentral bewirtschaftet.

In den Teilplänen auf Produktebene und übergreifend für alle Produkte eines Fachbereichs sind die

Aufwandskontengruppen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)
 Transferaufwendungen (53)
 Sonstige ordentliche Aufwendungen (54) und die

zu einem Budget verbunden und gegenseitig deckungsfähig. Das Gleiche gilt für die entsprechenden Auszahlungsermächtigungen. Über Ausnahmen im Einzelfall entscheidet der Kämmerer.

Die Abschreibungen werden zu einer Budgeteinheit zusammengefasst und für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Diese Budgeteinheit umfasst die Kostenarten der Kontengruppe 57 und alle Produkte bzw. die ihnen zugeordneten Kostenstellen.

§ 8

Aufstellung einer Nachtragssatzung

1. Als erheblich im Sinne des § 81 Absatz 2 Nr. 1 GO NRW gilt ein (zusätzlicher) Jahresfehlbetrag der 7,5 v.H. der Gesamtaufwendungen des Ergebnisplans des laufenden Haushaltsjahres übersteigt.
2. Als erheblich sind Mehraufwendungen im Sinne des § 81 Absatz 2 Nr. 2 GO NRW dann anzusehen, wenn sie im Einzelfall 5,0 v.H. der Gesamtaufwendungen des Ergebnisplans des laufenden Haushaltsjahres übersteigen. Das Gleiche gilt für Mehrauszahlungen in Bezug auf die Gesamtauszahlungen des Finanzplans des laufenden Haushaltsjahres.

3. Als geringfügig im Sinne des § 81 Absatz 3 GO NRW gelten Investitionen und Instandsetzungen an Bauten bis zu einem Betrag von 5,0 v.T. der Gesamtauszahlungen des Finanzplans des laufenden Haushaltsjahres. Für den Fall, dass für diese Investitionen oder Instandsetzungen an Bauten gesicherte anteilige investive Einzahlungen vorhanden sind, ist die Regelung gemäß Satz 1 nicht auf die investiven Auszahlungen sondern auf den Saldo (Auszahlungen minus Einzahlungen) anzuwenden.

§ 9

Überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen

1. Erhebliche überplanmäßige Aufwendungen im Sinne des § 83 Absatz 2 GO NRW, die der Zustimmung des Rates bedürfen, liegen vor, wenn die in § 7 der Haushaltssatzung beschriebenen Budgets, ansonsten die einzelnen Aufwandskontengruppen eines Produktes (Teilergebnisplan) einschließlich jeweiliger unechter Deckungen um den Betrag von 5 v.T. der Gesamtaufwendungen des Ergebnisplans des laufenden Haushaltsjahres überschritten werden. Für außerplanmäßige konsumtive Aufwendungen gilt dies sinngemäß. Das Gleiche gilt auch für über- und außerplanmäßige Auszahlungen (konsumtiv) in Bezug auf die Gesamtauszahlungen des Finanzplans des laufenden Jahres.
2. Erhebliche überplanmäßige investive Auszahlungen im Sinne des § 83 Absatz 2 GO NRW, die der Zustimmung des Rates bedürfen, liegen vor, wenn das aus den zusammengefassten Auszahlungen bestehende Zahlungsbudget einer Maßnahme (§ 7 der Haushaltssatzung) um den Betrag von 5 v.T. der Gesamtauszahlungen des Finanzplans des laufenden Haushaltsjahres überschritten wird. Für außerplanmäßige investive Auszahlungen gilt dies sinngemäß.
3. Erhebliche über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen, die der Zustimmung des Rates bedürfen, liegen vor, wenn es zu Verschiebungen innerhalb des in der Haushaltssatzung festgesetzten Gesamtbetrages der Verpflichtungsermächtigungen um den Betrag von 5 v.T. der Gesamtauszahlungen des Finanzplans des laufenden Haushaltsjahres kommen wird.
4. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen und bilanziellen Abschreibungen werden grundsätzlich vom Kämmerer genehmigt.
5. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen bei Zahlungsverpflichtungen aufgrund rechtlicher Vorgaben werden in Abweichung von Nr. 1 und 2 im Sinne des § 83 Abs. 2 GO grundsätzlich vom Kämmerer genehmigt.

6. Als geringfügig im Sinne von § 83 Absatz 2 Satz 1 GO gilt ein Betrag in Höhe von 10.000 Euro. Wird die Geringfügigkeit in Höhe von 10.000 Euro nicht überschritten, müssen überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nicht dem Rat zur Kenntnis gebracht werden.

§ 10

Haushaltssanierungsplan

Nach dem Haushaltssanierungsplan wird der Haushaltsausgleich unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe erstmals im Haushaltsjahr 2018 und von diesem Zeitpunkt an jährlich erreicht. Der Haushaltsausgleich ohne Konsolidierungshilfe wird im Haushaltsjahr 2021 erreicht. Die dafür im Haushaltssanierungsplan enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplans umzusetzen.

Engelskirchen, den 01.10.2013

Aufgestellt:

Festgestellt: 02.10.2013

Beschlossen: 20.11.2013

gez.
Meisenberg
Kämmerer

gez.
Dr. Karthaus
Bürgermeister

gez.
Schriftführerin

Allgemeines über die Gemeinde Engelskirchen

Die Gemeinde ist an den Großraum Köln sowie an die Kreisstadt Gummersbach und die Oberbergische Region über die Bundesautobahn 4 (Aachen-Köln-Olpe) sowie die Bundesstrasse 55 und die Bundesbahnstrecke Köln - Marienheide angebunden. Der Flughafen Köln-Bonn ist 40 km entfernt.

Engelskirchen (124 m über NN – Zentrum Engelskirchen). Der höchste Punkt liegt bei 381 m, der niedrigste bei 99 m. Mit über 60 % Waldfläche zählt Engelskirchen zu den walddreichsten Gemeinden Nordrhein-Westfalens.

Flächengröße 63,08 km²

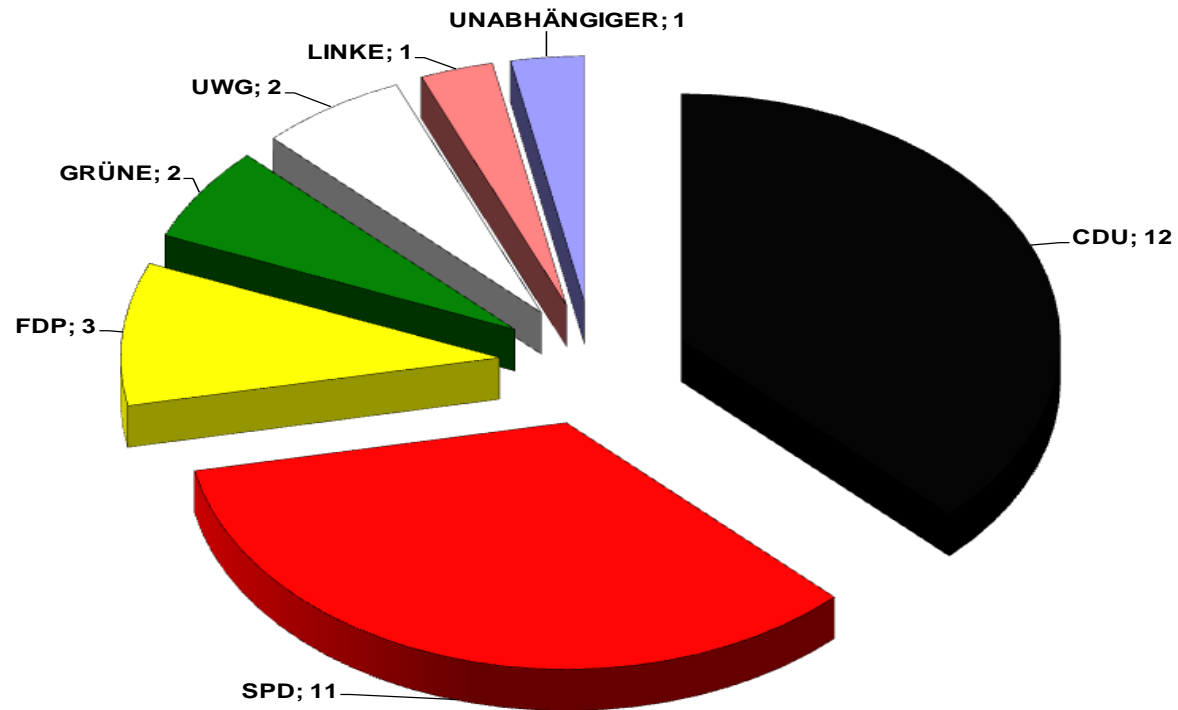
Zahl der Ortschaften 25

Einwohnerzahl (31.12.2012) 19.860

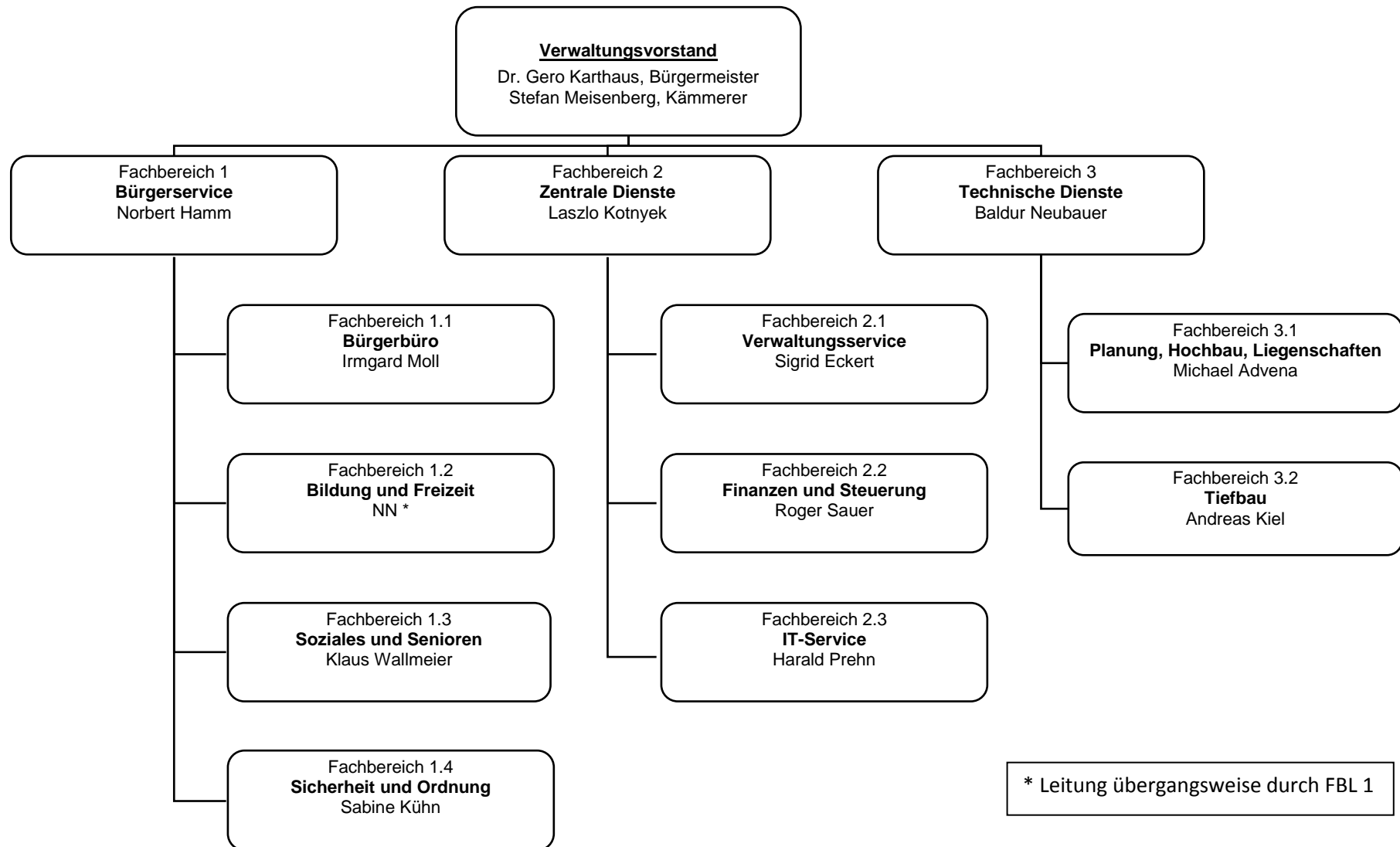
Einwohnerentwicklung							
Jahr	EW	Jahr	EW	Jahr	EW	Jahr	EW
1975	17.323	1986	18.237	1997	20.560	2008	20.164
1976	17.131	1987	18.422	1998	20.568	2009	20.046
1977	17.120	1988	18.513	1999	20.570	2010	19.988
1978	17.614	1989	18.946	2000	20.647	2011	19.977
1979	17.902	1990	19.400	2001	20.829	2012	19.860
1980	17.983	1991	19.509	2002	20.838		
1981	18.068	1992	19.805	2003	20.807		
1982	18.067	1993	19.933	2004	20.697		
1983	18.136	1994	20.256	2005	20.569		
1984	18.077	1995	20.442	2006	20.568		
1985	18.144	1996	20.486	2007	20.410		

Zusammensetzung des Rates

Der Rat der Gemeinde Engelskirchen besteht aus 32 Mitgliedern, die von den Bürgerinnen und Bürgern für eine Amtszeit von 5 Jahren gewählt worden sind. Die letzte Wahl fand am 30. August 2009 statt. Er setzt sich wie folgt zusammen:



Verwaltungsorganisation



Allgemeine Erläuterungen zum Ergebnis- und Finanzplan

Das Erfordernis zur Modernisierung der öffentlichen Verwaltung ist allgemein anerkannt. Unter dem Stichwort „Neues Steuerungsmodell“ haben Kommunen Anfang der 90er Jahre einen umfangreichen Modernisierungsprozess in den Verwaltungen eingeleitet. Mit diesem Prozess sollte die Steuerung der Verwaltung von der herkömmlichen Bereitstellung von Ausgabeermächtigungen (Inputsteuerung) auf eine Steuerung mit vereinbarten Zielvorgaben für die gemeindlichen Dienstleistungen (Outputsteuerung) umgestellt werden. Ausgehend von diesen Einflüssen steht auch das kommunale Haushaltsrecht vor einem grundlegenden Wandel, denn das kamerale Haushalts- und Rechnungswesen stellte die erforderlichen Informationen über Ressourcenaufkommen und Ressourcenverbrauch für eine neue Ausrichtung der Verwaltungssteuerung und Haushaltswirtschaft nicht ausreichend zur Verfügung.

Bereits im Juni 1999 hatte die Ständige Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder die Konzeption zur Reform des Kommunalen Haushaltsrechts verabschiedet. Folgende wesentliche Reformziele sind zu nennen:

- Produktorientierte Haushaltsgliederung
- Budgetierung
- Steuerung durch Leistungsvorgaben
- Ressourcenverbrauchskonzept
- Zuordnung von Kosten und Erlösen im Haushalt
- Kommunale Bilanz
- Kaufmännische Buchführung
- Berichtswesen und Controlling

Durch Beschluss vom 21. November 2003 wurde der Weg frei für die Neuordnung des kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens. Es wird von der bislang zahlungsorientierten auf eine ressourcenorientierte Darstellungsform umgestellt.

Damit verbunden ist die Verabschiedung folgender Textentwürfe als Empfehlung für die Länder:

- Gemeindehaushaltsverordnung für ein doppisches Haushalts- und Rechnungswesen,
- Gemeindehaushaltsverordnung für die erweiterte kameralistische Buchführung,
- Produktrahmen und
- Empfehlung für einen Kontenrahmen.

Die Regelungsvorschläge lassen Raum für länderspezifische Gegebenheiten und konzeptionelle Unterschiede. Das von Anfang an befürwortete Optionsmodell (Doppik oder erweiterte Kameralistik) wird aufrechterhalten. Das Land Nordrhein-Westfalen hat sich früh-

zeitig für den kaufmännischen Lösungsansatz entschieden. Ziel ist die Unterstützung des Reformprozesses durch ein entscheidungsorientiertes Haushalts- und Rechnungswesen.

Um dieses zu erproben wurde das Modellprojekt zur Einführung eines doppelischen Kommunalhaushaltes in Leben gerufen.

In der ersten Phase wurde eine theoretische Konzeption durch die Städte Brühl, Dortmund, Düsseldorf, Moers und Münster unter Beteiligung des Innenministeriums und begleitet durch die Unternehmensberatung Mummert Consulting AG erarbeitet. Phase zwei, erweitert um den Kreis Gütersloh und die Gemeinde Hiddenhausen, diente der praktischen Umsetzung in den Modellkommunen und wurde am 30. Juni 2003 abgeschlossen. Als erstes Bundesland hat Nordrhein-Westfalen seit Januar 2005 die Ära des kameralistischen Rechnungswesens beendet und das Neue Kommunale Finanzmanagement für die Gemeinden des Landes eingeführt. Der Landtag hat das Gesetz am 10. November 2004 mit einer breiten Mehrheit verabschiedet und am 16. November 2004 verkündet. Das Gesetz trat am 01. Januar 2005 in Kraft. Bis auf einige redaktionelle Änderungen entspricht das Gesetz dem ursprünglichen Gesetzentwurf der Landesregierung. Lediglich die Übergangsfrist zur Erstellung der Eröffnungsbilanz wurde von bisher 3 auf 4 Jahre verlängert (Stichtag 1. Januar 2009). Der Zeitrahmen für die gesamte Reform ist aber unverändert: Für die Verpflichtung der Kommunen zum Gesamtabschluss ist wie schon im Entwurf der 31. Dezember 2010 festgelegt.

In enger Anlehnung an das Handelsgesetzbuch und handelsrechtliche Vorschriften wurden unter Berücksichtigung kommunaler Besonderheiten die Anforderungen an ein neues Haushalts- und Rechnungswesen für Kommunen, das „Neue Kommunale Finanzmanagement“ - kurz NKF -, formuliert. Es ermöglicht die Darstellung des Gesamtressourcenaufkommens und -verbrauchs sowie des kommunalen Vermögens. Unterstützt werden die Outputorientierungen mit der Hervorhebung der Ziele und Ergebnisse des Handelns sowie eine flexiblen Mittelbewirtschaftung.

Mit der Verpflichtung zum Gesamtabschluss soll auch die Fragmentierung des Rechnungswesens im „Konzern Kommune“ zwischen originärem Haushalt und den Sondervermögen bzw. Eigen- und Beteiligungsgesellschaften durch einen einheitlichen Rechnungsstil aufgehoben werden, so dass im Wege der Konsolidierung ein Gesamtüberblick über die Lage der Kommune als „Konzernabschluss“ ermöglicht wird. Aber auch Vorzüge der Kameralistik in der Darstellung des Geldverbrauchs sind in das neue System im Rahmen der Finanzrechnung integriert.

Der Wechsel vom Geldverbrauchskonzept zum Ressourcenverbrauchskonzept ist die grundlegendste und wesentlichste Neuerung des NKF gegenüber der bisherigen kameralen Haushaltsführung. Die bisher praktizierte Kameralistik war eine reine Einnahme- und Ausgaberechnung. Sie stellte lediglich die Geldmittelzuflüsse (Einnahmen) und Geldmittelabflüsse (Ausgaben) im Haushaltsjahr dar. Damit wurden nur die Erhöhungen und Verminderungen im Geldvermögen dargestellt. Weitergehende Geschäftsvorfälle (wie z.B. der Werteverzehr des Vermögens) und damit der Ressourcenverbrauch wurden nicht dokumentiert und bewertet. Die Haushaltswirtschaft NKF lehnt sich an das Handelsgesetzbuch und die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung unter Berücksichtigung kommunalspezifischer Anforderungen an. Im Neuen Kommunalen Finanzmanagement stellen Erträge und Aufwendungen die zentralen Steue-

rungsgrößen dar. Einzahlungen und Auszahlungen werden dokumentiert, indem die liquiden Mittel einschließlich ihrer Veränderungen in der Bilanz ausgewiesen und in der neuen Finanzrechnung buchtechnisch abgewickelt werden. Das wirtschaftliche Handeln einer Gemeinde wird durch die Betrachtung der Veränderungen des kommunalen Eigenkapitals deutlich transparenter dargestellt.

Dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement liegt wie allen kommunalen doppelbuchhalterischen Ansätzen das **DREI-KOMPONENTEN-SYSTEM** zugrunde. Die wesentlichen Bestandteile des NKF sind die Vermögensrechnung (Bilanz), die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung.

In der **Vermögensrechnung** stellt die Bilanz zum Bilanzstichtag das kommunale Vermögen und dessen Finanzierung dar und weist ausstehende Forderungen und Verbindlichkeiten aus. Die Bilanz ist Teil des Jahresabschlusses und weist das Vermögen (Mittelverwendung) und dessen Finanzierung durch Eigen- und Fremdkapital (Mittelherkunft) nach. Auf der Aktivseite der kommunalen Bilanz befindet sich in enger Anlehnung an das HGB das Anlage- und Umlaufvermögen der Gemeinde, sowie die Forderungen gegenüber Dritten. Auf der Passivseite wird das Eigenkapital und Fremdkapital (Rückstellungen und Verbindlichkeiten) ausgewiesen.

Die Gemeinde hat zu Beginn des Haushaltsjahres, in dem sie erstmals die Haushaltswirtschaft nach NKF-Regeln abwickelt, eine Eröffnungsbilanz zu erstellen. Für die Eröffnungsbilanz ist eine Inventur mit anschließender Bewertung des Vermögens, der Verbindlichkeiten usw. notwendig. Diese erstmaligen und sehr zeitaufwendigen Arbeiten wurden durch das eigene Personal in einem eineinhalbjährigen Prozess durchgeführt.

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Sie erfasst periodengerecht Aufwendungen und Erträge und bildet damit Ressourcenaufkommen und –verbrauch ab.

Der Ergebnisplan gibt einen Gesamtüberblick über die voraussichtliche finanzwirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde. Aus dem ausgewiesenen Ergebnis ist erkennbar, ob sich das Eigenkapital voraussichtlich erhöht (Planüberschuss) oder vermindert (Planfehlbetrag). Als Planungsinstrument ist der Ergebnisplan somit der wichtigste Bestandteil des neuen Haushaltsrechts. Er bildet insgesamt sechs Haushaltsjahre ab und zwar:

- Rechnungsergebnis des Vorjahres
- Planansatz Vorjahr
- Planansätze neues Haushaltsjahr
- Planung für die drei auf das Planjahr folgenden Jahre

Damit wird die mittelfristig Finanzplanung in die konkrete Haushaltsplanung integriert und deutlich aufgewertet.

Die Finanzrechnung beinhaltet alle Ein- und Auszahlungen der Kommune, bildet die Investitionstätigkeit und deren Finanzierung ab, weist periodengerecht alle Einzahlungen und Auszahlungen der liquiden Mittel nach und macht somit Angaben zur Liquiditätsentwick-

lung. Neben der Ergebnisplanung stellt der Finanzplan einen weiteren wesentlichen Haushaltsplanbestandteil dar. Der neue Finanzplan hat mit der bisherigen kommunalen Finanzplanung nichts gemeinsam. Er beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen und stellt die planerische Veränderung des Geldvermögens dar. Der Finanzplan weist die Investitionsplanung der Gemeinde und deren Finanzierung nach und gibt einen systematischen Überblick über die voraussichtliche finanzielle Lage der Kommune in Planjahr und den drei Folgejahren. Der Finanzplan stellt insbesondere dar, inwieweit sich der Finanzmittelbedarf aus laufender Tätigkeit oder aus Investitionstätigkeit ergibt und wie der Fehlbetrag aus Investitionstätigkeit (durch z.B. Kredite- oder Kassenkreditaufnahmen) gedeckt werden soll.

Ergänzend zur Darstellung dieser Elemente auf kommunaler Gesamtebene fordert das NKF zur Erhöhung der Transparenz für die Ergebnis- und Finanzrechnung auch die Darstellung für Teilbereiche.

Ausgehend von der NKF-Produktstruktur sind als Mindestanforderung die Produktbereiche abzubilden. Es ist auch eine Darstellung auf Produktgruppenebene möglich.

Zukünftig bezieht sich der **Haushaltsausgleich nicht mehr auf die Sicherung des Geldbestandes**, sondern auf die **Sicherung des Vermögensbestandes** durch die Erhaltung der Ertragskraft, die vom Ressourcenaufkommen (Erträge) und von Ressourcenverkauf (Aufwendungen) bestimmt wird. Maßgebend für den Haushaltsausgleich ist die Ergebnisrechnung.

Das Konzept des Haushaltsausgleichs im NKF berücksichtigt zwei Komponenten:

- Der Haushalts ist ausgeglichen, wenn der Ergebnisplan ausgeglichen ist: $(\text{Ertrag} \geq \text{Aufwand})$
- Der Saldo des Kontos „Eigenkapital“ darf nicht negativ sein ($\text{Eigenkapital} \geq 0$)

Der Haushaltsausgleich im NKF definiert sich demnach wie folgt:

Der Haushalt „ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der Erträge die Höhe des Gesamtbetrages der Aufwendungen erreicht oder übersteigt“. (§ 75 Abs. 2 S. 2 GO)

„Die Gemeinde darf sich nicht überschulden. Sie ist überschuldet, wenn nach der Haushaltsplanung das Eigenkapital aufgebraucht wird“. (§ 75 Abs. 7 GO)

Der Haushalt gilt als ausgeglichen, „wenn der Fehlbetrag im Ergebnisplan und der Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung durch Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage gedeckt werden kann“. (§ 75 Abs. 2 S. 3 GO)

Die **Ausgleichsrücklage** ist Bestandteil des Eigenkapitals und wie folgt definiert:

- in der Eröffnungsbilanz bis zu 1/3 des Eigenkapitals, jedoch
- maximal 1/3 der Höhe der durchschnittlichen jährlichen Steuereinnahmen und jährlichen Zuweisungen

Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage bei Fehlbedarf = Fiktion des Haushaltsausgleichs

Ein Wiederauffüllen durch die Zuführung von Jahresüberschüssen ist möglich, bis der in der Eröffnungsbilanz zulässige Betrag erreicht ist.

Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage ist in § 4 der Haushaltssatzung auszuweisen.

Der Haushalt ist **nicht** ausgeglichen, wenn die Allgemeine Rücklage (in Planung oder Rechnung) über die Ausgleichsrücklage hinaus verringert wird; mit der Folge, dass eine Genehmigungspflicht eintritt, die Genehmigung kann unter Bedingungen und mit Auflagen durch die Kommunalaufsicht erteilt werden.

Abweichend von der Rechnungslegung beinhaltet die Haushaltsplanung lediglich Ergebnis- und Finanzplan, also die periodenbezogenen Komponenten, als Rahmenvorgabe für das kommunale Handeln. Auf die Erstellung einer „Planbilanz“ für den Schlussbilanzstichtag des Haushaltsjahres wird verzichtet. Im Mittelpunkt der Haushaltsplanung steht der Ergebnisplan mit der vollständigen, periodengerechten Darstellung des Ressourcenaufkommens und -verbrauchs. Als wesentliche Unterscheidung zum kameralen System gehören hierzu vor allem die Berücksichtigung des Werteverzehrs des kommunalen Anlagevermögens durch die Aufnahme der Abschreibungen und die Darstellung künftiger Verpflichtungen durch die Bildung von Rückstellungen u. a. für Pensionsrückstellungen. Für die Zuordnung zu Haushaltsjahr entscheidend ist nicht mehr der Zeitpunkt der Zahlungen, sondern die Zuordnung zum Zeitraum, der dem Ressourcenaufkommen und -verbrauch zuzurechnen ist. Überwiegender Inhalt des Ergebnisplans sind die Erträge und Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Der Finanzplan enthält alle Zahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, zusätzliche aber auch die Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit und die sonstigen nicht ergebniswirksamen Zahlungen. Er dient damit der Planung der Finanzierung und ist die Ermächtigung für Investitionen und Kreditaufnahmen.

Im Focus der Haushaltsbetrachtung stehen die Ergebnisse des Verwaltungshandelns (Outputorientierung). Es entfällt die Trennung in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt. Die Haushaltsgliederung basiert auf der Darstellung von Produkten, die zu Produktgruppen und dann zu Produktbereichen zusammengefasst werden. An dieser Stelle werden alle Informationen, die im kameralen System an verschiedenen Stellen abgebildet wurden, produktbezogen zusammengeführt. Insgesamt weist der Haushaltsplan der Gemeinde Engelskirchen 16 Produktbereiche und 57 Produkte aus.

Im Neuen Kommunalen Finanzmanagement bilden die Produkte das zentrale Element für die finanzwirtschaftliche Ausrichtung des Verwaltungshandelns. Die Trennung in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt entfällt ebenso wie die bisher praktizierte Gliederung nach Unterabschnitten. Die Haushaltsgliederung basiert auf der Darstellung von Produktbereichen, Produktgruppen (in Engelskirchen wird darauf verzichtet), Produkten und soweit notwendig Teilprodukten. Der Gesetzgeber hat 16 Produktbereiche verbindlich vorgeschrieben, die darunter liegenden Ebenen sind individuell gestaltbar. Diese Gestaltungsfreiheit wird allerdings durch die Anforderungen der Finanzstatistik eingeschränkt, da von der Statistik vom NKF abweichende Darstellungen der Zahlungsströme gefordert wer-

den. Die Produktgruppen des NKF (z. B. Schulbereich) mussten erweitert werden, um die finanzstatistischen Anforderungen zu erfüllen. Um eine ausreichende Transparenz zu erreichen wird der neue Haushalt der Gemeinde Engelskirchen auf **Produktebene** ausgewiesen.

Bei der Bildung von Produktbereichen sowie deren Abbildung im Haushaltsplan der Gemeinde sind die nachfolgend aufgeführten Produktbereiche verbindlich. Die zur Abgrenzung der Produktbereiche vorgenommene Zuordnung ist zu beachten. Dazu gilt, dass die fachlichen Verwaltungsaufgaben und die wirtschaftlichen Betätigungen den sachlich betroffenen Produktbereichen zuzuordnen sind.

Der kommunale Haushaltsplan ist in die nachfolgenden Produktbereiche zu gliedern:

- 01 Innere Verwaltung
- 02 Sicherheit und Ordnung
- 03 Schulträgeraufgaben
- 04 Kultur und Wissenschaft
- 05 Soziale Leistungen
- 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
- 07 Gesundheitsdienste
- 08 Sportförderung
- 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen
- 10 Bauen und Wohnen
- 11 Ver- und Entsorgung
- 12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
- 13 Natur- und Landschaftspflege
- 14 Umweltschutz
- 15 Wirtschaft und Tourismus
- 16 Allgemeine Finanzwirtschaft
- 17 Stiftungen

Innerhalb der Grenzen dieser Produktbereiche können Produktgruppen oder auch Produkte gebildet werden. Es bleibt dabei jeder Gemeinde überlassen, ob sie im Haushaltsplan lediglich eine weitere Gliederungsebene darstellt (Produktgruppen) oder tiefer untergliedert (Produkte).

Im Haushaltsplan der Gemeinde Engelskirchen sind unterhalb der Produktbereiche folgende Produkte gebildet worden:

- | | |
|------------------------------|--|
| 1.01 Innere Verwaltung | 1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service
1.01.11 Zentrale Dienste
1.01.12 Immobilienmanagement
1.01.13 Bauhof |
| 1.02 Sicherheit und Ordnung | 1.02.10 Statistiken und Wahlen
1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13 Verkehrsangelegenheiten
1.02.14 Brandschutz und Katastrophen |
| 1.03 Schulträgeraufgaben | 1.03.10 Grundschulen
1.03.11 Hauptschule
1.03.12 Realschule
1.03.13 Gymnasium
1.03.14 Förderschulzweckverband
1.03.15 Schülerbeförderung
1.03.16 Fördermaßnahmen für Schulen
1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben |
| 1.04 Kultur und Wissenschaft | 1.04.10 Musikschule
1.04.11 Volkshochschule
1.04.12 Büchereien
1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturpflege |
| 1.05 Soziale Leistungen | 1.05.10 Grundversorgung nach SGB XII
1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12 Leistungen für Asylbewerber
1.05.13 Soziale Einrichtungen
1.05.14 Seniorenarbeit
1.05.15 Sonstige soziale Leistungen |

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	1.06.10 Jugendarbeit 1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder 1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit
1.07 Gesundheitsdienste	1.07.10 Krankenhäuser
1.08 Sportförderung	1.08.10 Förderung des Sports 1.08.11 Sportplätze 1.08.12 Sporthalle Walbach 1.08.13 Bäder
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung	1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung
1.10 Bauen und Wohnen	1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung 1.10.11 Wohnungsbauförderung 1.10.12 Denkmalschutz und Denkmalpflege
1.11 Ver- und Entsorgung	1.11.10 Elektrizitätsversorgung 1.11.11 Gasversorgung 1.11.12 Wasserversorgung 1.11.13 Abwasserbeseitigung
1.12 Verkehrsflächen und Anlagen	1.12.10 Gemeindestraßen 1.12.11 Straßenreinigung 1.12.12 Parkeinrichtungen 1.12.13 ÖPNV
1.13 Natur- und Landschaftspflege	1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau 1.13.11 Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen 1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen 1.13.13 Land- und Forstwirtschaft
1.14 Umweltschutz	1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen
1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus	1.15.10 Wirtschaftsförderung 1.15.11 Wochenmarkt 1.15.12 Tourismus

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.10 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen

1.16.11 Sonstige allg. Finanzwirtschaft

Das Zahlenwerk des Produkthaushaltes ist folgendermaßen aufgebaut:

- **Gesamtergebnisplan**
- **Gesamtfinanzplan**
- **Teilpläne auf Produktbereichsebene**
- **Teilpläne auf Produktebene**

Als zusätzliches Instrument zur verbesserten Steuerung des Verwaltungshandelns und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit soll eine umfassende Kosten- und Leistungsrechnung(internes Rechnungswesen) geführt werden. Die Kosten- und Leistungsrechnung ermöglicht eine differenzierte Betrachtungsweise von Kostenstellen und ist geeignet die sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung zu fördern. Um diese Vorteile nutzen zu können, hat die Gemeinde Engelskirchen im Zuge der Umstellung auf die Doppik eine Kosten- und Leistungsrechnung gleich mit eingeführt. Es handelt sich hierbei um ein Instrument, das in den nächsten Jahren beliebig gestaltet werden kann. Ziel sollten sinnvolle Auswertungen sein. Es ist sicherzustellen, dass darauf resultierendes Zahlenmaterial seinen Adressaten findet.

Für kommunale Aufgabenerfüllung sollen produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung des einsetzbaren Ressourcenaufkommens und des voraussichtlichen Ressourcenverbrauchs festgelegt sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt werden. Die Ziele werden zwischen Rat und Verwaltung im Rahmen des Haushaltsplanes vereinbart. Um die Zielerreichung überprüfen zu können, sind zielbezogene quantitative und qualitative Leistungskennzahlen zu vereinbaren und festzulegen. Dies wird Aufgabe von Rat und Verwaltung sein. Durch ein aussagekräftiges Berichtswesen ist dann die Zielerreichung im Jahresverlauf zu überprüfen und ggf. gegenzusteuern. Der Aufbau eines aussagekräftigen Berichtswesens und Kennzahlensystems ist eine weitere neue Aufgabenstellung im NKF, die im Jahresverlauf 2009 begonnen wurde und in einem mehrjährigen Prozess bedarfsgerecht an die örtliche Situation angepasst wird.

Im Zuge der weiter oben angesprochenen Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung ist es zudem möglich, nahezu verursachungsgerecht interne Leistungsbeziehungen zwischen den verschiedenen Produkten abzubilden. Auch dieses Instrument wird in den nächsten Jahren sukzessive verfeinert. Im Idealfall werden alle Kosten auf externe Produkte verrechnet, wodurch der Refinanzierungsbedarf von außen deutlich wird.

Mit der Umstellung des kameralen Systems auf das kaufmännische Haushalts- und Rechnungswesen eröffnet sich den Entscheidungsträgern in der Gemeinde wesentlich verbesserte Steuerungspotentiale, die bei entsprechender Nutzung auch geldwerte Steue-

rungsgewinne erwarten lassen. Sie können insbesondere aus den verbesserten Erkenntnissen über das kommunale Vermögen und den vollständigen Ressourcenverbrauch gewonnen werden.

Steuerungsgewinne können jedoch nur erzielt werden, in dem die umfangreich zur Verfügung stehenden Daten analysiert und auch „heilige Kühe“ beim Namen genannt werden. Geschieht dies nicht, entstehen Datenfriedhöfe auf einem kostenintensiven Niveau, die wir uns nicht leisten können. Es wird daher bei allen Beteiligten eine neue Denkweise in der Beurteilung der hauswirtschaftlichen Daten in Verbindung mit den Kennzahlen einsetzen müssen. Ein gemeinsamer Weg muss hier zwischen Rat und Verwaltung erarbeitet werden. In diesem Zusammenhang sind alle an der Haushaltswirtschaft beteiligten Kolleginnen und Kollegen gefordert, das notwendige Datenmaterial zu erfassen und auf einem aktuellen Stand zu halten. Weiterhin soll die NKF-Reform die der Transparenz der kommunalen Haushaltswirtschaft für Rat und Bürgerschaft steigern. Ein spannender Prozess der finanzwirtschaftlichen Neuorientierung liegt vor allen Beteiligten.

Inhalt der einzelnen Positionen des Ergebnisplanes

Der Ergebnisplan stellt alle Aufwendungen den Erträgen der Kommunen gegenüber. **Erträge** sind das bewertete Ressourcenaufkommen einer Periode.

Steuern und ähnliche Abgaben (Zeile 1)

Steuern sind Geldleistungen, die nicht eine Gegenleistung für eine besondere Leistung darstellen und von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft; die Erzielung von Einnahmen kann Nebenzweck sein.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Zeile 2)

Zuwendungen sind Zuweisungen und Zuschüsse. Unter **Zuweisungen** versteht man die Übertragung finanzieller Mittel zwischen Gebietskörperschaften. Man unterscheidet allgemeine Zuweisungen, über deren Verwendung die Kommune frei entscheiden kann und zweckgebundene Zuweisungen, deren Bewilligung an die Erfüllung bestimmter Verwendungsaufgaben geknüpft ist. **Zuschüsse** sind Übertragungen von unternehmerischen und übrigen Bereich an die Kommune. Bei den allgemeinen Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden handelt es sich um Zuweisungen, die ohne Zweckbindung an einen bestimmten Aufgabenbereich zur Deckung eines allgemeinen Finanzbedarfs aufgrund eines bestimmten Schlüssels geleistet werden.

Sonstige Transfererträge (Zeile 3)

Unter Transferleistungen im Bereich der öffentlichen Verwaltung werden Zahlungen verstanden, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorfällen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Zeile 4)

Gebühren sind öffentlich-rechtliche Geldleistungen, die als Gegenleistung für eine individuell zurechenbare öffentliche Leistung geschuldet werden. Sie dienen der Erzielung von Erträgen, um die Kosten der öffentlichen Leistung in der Regel zu decken. **Verwaltungsgebühren** sind Entgelte für die Inanspruchnahme von öffentlichen Leistungen und Amtshandlungen. **Benutzungsgebühren** sind demgegenüber Entgelte für die Benutzung von öffentlichen Einrichtungen und Anlagen und für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen. **Beiträge** sind Geldleistungen, die dem Ersatz des Aufwandes für die Herstellung, Anschaffung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen dienen (z. B. Kanalanschluss- und Straßenbaubeiträge).

Privatrechtliche Leistungsentgelte (Zeile 5)

Zu den privatrechtlichen Leistungsentgelten zählen im Wesentlichen Erträge aus Verkauf sowie Miet- und Pachtverträge.

Erträge aus Kostenerstattung/-umlage (Zeile 6)

Erstattungen sind der Ersatz für Aufwendungen, die eine Stelle für eine andere Stelle erbracht hat. Der Erstattung liegt i. d. R. ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde.

Sonstige ordentliche Erträge (Zeile 7)

Zu den sonstigen ordentlichen Erträgen gehören alle Erträge, die nicht einem anderen Posten zuzuordnen sind. Hierzu gehören insbesondere Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

Aktiviert Eigenleistungen (Zeile 8)

Aktivierten Eigenleistungen stehen Aufwendungen der Kommune gegenüber, die zu Erstellung von Anlagevermögen eingesetzt wurden. Einzubeziehen sind Aufwendungen, die Herstellungskosten darstellen. (z. B. Materialaufwand und Personalaufwand für selbst erstellte Gebäude, Maschinen usw.).

Bestandsveränderungen (Zeile 9)

Als Bestandsveränderungen sind Erhöhungen bzw. Verminderungen des Bestandes an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr auszuweisen.

Finanzerträge (Zeile 19)

Zu den Finanzerträgen zählen Erträge aus Beteiligungen, z. B. Dividenden oder andere Gewinnanteile, sowie Zinsen und ähnliche Beträge.

Außerordentliche Erträge (Zeile 23)

Außerordentliche Erträge beruhen auf seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen von wesentlicher Bedeutung. Beispiele für außerordentliche Erträge können sein:

- Versicherungsleistungen oder besondere Zuweisungen nach Naturkatastrophen,
- Schenkungen, zu denen auch Spenden zählen, sofern sie von wesentlicher Bedeutung sind sowie
- ggf. „Gewinne“ aus der Veräußerung von Vermögen.

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Zeile 27)

Die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen umfassen alle Erträge, die durch Verrechnungen zwischen den Produkten bzw. von den Kostenstellen auf Produkte entstehen.

Aufwendungen sind der bewertete Ressourcenverbrauch einer Kommune.

Personalaufwendungen (Zeile 11)

Unter Personalaufwendungen sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den aktiven Beschäftigten der Kommune zu verstehen. Dazu gehören in erster Linie die Bruttobeträge der Vergütungen der tariflich Beschäftigten und der Bezüge der Beamten einschließlich des Urlaubs- und Weihnachtsgeldes sowie Sachbezüge.

Versorgungsaufwendungen (Zeile 12)

Unter Versorgungsaufwendungen sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen im Zusammenhang mit den ehemaligen Beschäftigten der Kommune zu verstehen. Dies sind auch Aufwendungen wie Beihilfen und gesetzliche Sozialabgaben.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 13)

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen umfassen alle Aufwendungen für empfangene Sach- und Dienstleistungen von Dritten. Zu den Aufwendungen für Dienstleistungen zählen alle Aufwendungen für Fremdleistungen, die dem Leistungsbereich der Verwaltung zugeordnet werden können.

Bilanzielle Abschreibung (Zeile 14)

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten von Gütern des Anlagevermögens sind in der Regel zu aktivieren und grundsätzlich linear auf die Nutzungsdauer des angeschafften oder hergestellten Anlagegutes zu verteilen. Die Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens innerhalb eines Haushaltsjahres dar.

Transferaufwendungen (Zeile 12)

Unter Transferaufwendungen im Bereich der öffentlichen Verwaltung sind Aufwendungen zu verstehen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorfällen, nicht auf einem Leistungsaustausch und werden im Rahmen des Rechnungswesens als Transferaufwendungen erfasst. Beispiel für Transferaufwendungen sind die Leistungen der Sozialhilfe.

Sonstige ordentliche Aufwendungen (Zeile 16)

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen alle weiteren Aufwendungen, die dem Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit zuzurechnen sind.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Zeile 20)

Zinsen sind Finanzaufwendungen, da sie als Entgelt für die Überlassung vom Fremdkapital zu entrichten sind.

Außerordentliche Aufwendungen (Zeile 24)

Aufwendungen, die außerhalb des ordentlichen Verwaltungsverlaufes anfallen, werden als außerordentliche Aufwendungen bezeichnet. Außerordentliche Aufwendungen beruhen somit auf seltenen ungewöhnlichen Vorgängen von wesentlicher Bedeutung

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Zeile 28)

Die Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen umfassen alle Aufwendungen, die durch Verrechnungen zwischen den Produktbereichen untereinander entstehen.

Inhalt der einzelnen Positionen des Finanzplanes

Der Finanzplan ist die Übersicht über die Ein- und Auszahlungen der Kommune und gibt Auskunft über deren voraussichtliche Liquidität.

Einzahlungen sind die Erhöhungen des Bargeldbestandes und die Gutschriften auf Girokonten.

Die in Zeilen 1 bis 8 des Finanzplanes entsprechen im Wesentlichen denen des Ergebnisplanes, daher wird auf die dortigen Erläuterungen verwiesen. Hier handelt es sich um Abbildungen des reinen Geldflusses.

- Steuern und ähnliche Abgaben
- Zuwendungen und allgemeine Umlagen
- Sonstige Transfereinzahlungen
- Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
- Privatrechtliche Leistungsentgelte

- Kostenerstattung, -umlagen
- Sonstige Einzahlungen
- Zinsen und ähnliche Einzahlungen

Investitionszuwendungen (Zeile 18)

Unter dieser Position fallen Einzahlungen aus empfangenen Investitionszuweisungen und -zuschüssen.

Einzahlungen aus Veräußerungen von Sachanlagen (Zeile 19)

Die Position weist den Zahlungsfluss für Einzahlungen

- aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden
- aus der Veräußerung von beweglichen Sachen.

Einzahlungen aus Veräußerungen von Finanzanlagen (Zeile 20)

Die Position beinhaltet Einzahlungen, die durch den Verkauf von Beteiligungen und Kapitalanlagen entstehen.

Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten (Zeile 21)

Unter dieser Position fallen Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten. Beiträge werden zur Finanzierung kommunaler Maßnahmen erhoben. Der Beitrag gilt als Gegenleistung für die Investitionen in Einrichtungen und Anlagen, wodurch wirtschaftliche Vorteile erlangt werden.

Aufnahme von Krediten für Investitionen (Zeile 33)

Die Position enthält alle Zahlungsmittelzuflüsse aus Aufnahmen von Krediten, unabhängig von der Laufzeit und des Verwendungszwecks.

Anfangsbestand an eigenen Finanzmitteln (Zeile 37)

Die Position wird aus der Bilanz entnommen und entspricht dem Schlussbestand an finanziellen Mitteln in der Bilanz des Vorjahres.

Auszahlungen sind die Verminderung des Bargeldbestandes und die Belastung des Girokontos

Auch die Auszahlungen, die im Finanzplan in den Zeilen 1 bis 15 dargestellt werden, entsprechen im Wesentlichen denen des Ergebnisplanes und bilden lediglich den reinen Geldfluss ab. Zur Erläuterung wird daher auf die dortigen Ausführungen verwiesen.

- Personalauszahlungen
- Versorgungsauszahlungen

- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen
- Transferauszahlungen
- Sonstigen Auszahlungen

Investitionsauszahlungen

Die Zeilen zur Darstellung der Investitionsauszahlungen sind von ihrer Bezeichnung her selbstredend und entsprechen im Wesentlichen den Positionen für die Investitionseinzahlungen. Zu den Investitionsauszahlungen gehören Zahlungen im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Herstellung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Darunter fallen Auszahlungen

- für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden,
- für Baumaßnahmen,
- für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens,
- für den Erwerb von Finanzanlagen,
- von aktivierbaren Zuwendungen,
- für sonstige Investitionsauszahlungen,
- für die Tilgung von Krediten für Investitionen.

Allgemeine Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen:

Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft von der Kommune genutzt zu werden. Dauerhaftigkeit bedeutet, dass der Vermögensgegenstand nicht zur Veräußerung bestimmt ist und über einen längeren Zeitraum dem Geschäftsbetrieb dienen soll.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände sind alle Gegenstände, die nicht körperlich fassbar sind. Dazu gehören Rechte und sonstige wirtschaftliche Güter, wie z.B. Konzessionen, Lizenzen, Patente, Nutzungs-, Bezugs-, Nießbrauch- und Urheberrechte

Sachanlagen

Zum Sachanlagenvermögen gehören:

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Recht (Grünflächen, Ackerland, Wald, Forsten, Sonstige unbebaute Grundstücke)

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte differenziert nach Nutzungsarten, wie: Kindertageseinrichtungen, Schulen, Wohnbauten etc.

Infrastrukturvermögen, wie (Grund und Boden des Infrastrukturvermögens, Brücken und Tunnel, Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen, Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen, Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsanlagen, sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens)

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen, als Bestandteil des Anlagevermögens, sind nur solche Geld- bzw. Kapitalanlagen auszuweisen, die dem Verwaltungsbetrieb auf Dauer dienen sollen.

Anteile an verbundenen Unternehmen (100%ige Beteiligung)

Beteiligungen (Anteile an Kapitalgesellschaften, Zweckverbänden, Stiftungen, GmbH)

Sondervermögen (wirtschaftliche Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit)

Umlaufvermögen:

Zum Umlaufvermögen zählen alle Vermögensgegenstände, die dem Geschäftsbetrieb der Verwaltung nicht dauerhaft dienen sollen.

Vorräte:

Zu den Vorräten zählen die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren sowie unfertige und fertige Maßnahmen (z.B. zu erschließende und erschlossene aber auch nicht veräußerte Grundstücke im Gewerbegebiet).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Öffentlich rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen, wie Gebühren, Beiträge, Steuern etc.

Privatrechtliche Forderungen gegenüber verschiedenen Bereichen

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Als Wertpapiere des Umlaufvermögens sind die jederzeit verfügbaren Wertpapiere auszuweisen.

Liquide Mittel

Diese Position umfasst alle liquiden Mittel, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Disposition stehen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Durch Rechnungsabgrenzungsposten (RAP) werden Aufwendungen und Erträge den einzelnen Geschäftsjahren periodengerecht durch Abgrenzung zugerechnet. Es handelt sich um eine Abgrenzung der Sache und Zeit nach. Aktive RAP sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Eigenkapital

Unter Eigenkapital wird in der kaufmännischen Bilanz die Differenz zwischen dem Vermögen (Aktiva) und die Schulden (Passiva) verstanden. Das Eigenkapital gliedert sich in vier Eigenkapitalposten auf:

Allgemeine Rücklage

In der Eröffnungsbilanz ergibt sich die allgemeine Rücklage aus dem Saldo der bereits vorhandenen Vermögens- und Schuldenwerte sowie der Sonderposten und der ggf. zu bildenden Sonderrücklagen.

Sonderrücklagen

Teile des Eigenkapitals mit einer speziellen Zweckbindung werden separat als Sonderrücklage in der Bilanz ausgewiesen.

Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage ist ein von der Allgemeinen Rücklage buchungstechnisch abgetrennter Teil, der im Rahmen des Haushaltsausgleichs die Funktion eines Puffers für Schwankungen des Jahresergebnisses hat(siehe auch Ziffer 2.2.3.).

Jahresüberschuss, Jahresfehlbetrag

Hier wird ein Jahresüberschuss oder ein Jahresfehlbetrag ausgewiesen.

Sonderposten

Auf der Passivseite der Bilanz werden die Sonderposten für zweckgebundene Zuweisungen und Zuschüsse, zweckgebundene Beiträge und Kostenüberdeckungen in den Gebührenhaushalten gebildet.

Rückstellungen

Rückstellungen werden für Verbindlichkeiten oder für Aufwendungen gebildet, die der Fälligkeit oder der Höhe nach ungewiss sind und deren Aufwand (=Werteverzehr) der Verursachungsperiode zugerechnet werden soll. Rückstellungen können u. a. gebildet werden für Pensionszahlungen, unterlassene Instandhaltungen, nicht genommenen Urlaub, Überstunden und Prozessrisiken.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Krediten

Verbindlichkeiten aus Krediten bezeichnen grundsätzlich die der Kommunen von einem Dritten zur Verfügung gestellten Geldbeträge mit der Verpflichtung, das aufgenommene Kapital zurückzuzahlen. Kredite werden für Investitionen und zur Liquiditätssicherung aufgenommen. Man unterscheidet in Kredite

vom öffentlichen Bereich

vom privaten Bereich.

Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Kreditähnliche Geschäfte sind zum Beispiel: Schulübernahmen, Leibrentenverträge, Verträge über die Durchführung städtebaulicher Maßnahmen nach dem Städtebauförderungsgesetz, Gewährung von Schuldendiensthilfen an Dritte, Leasingverträge.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verpflichtungen aufgrund von Kauf- und Werkverträgen, Dienstleistungsverträgen, Miet- und Pachtverträgen und ähnlichen Verträgen, bei denen die Erbringung der eigenen (Gegenleistung) noch aussteht.

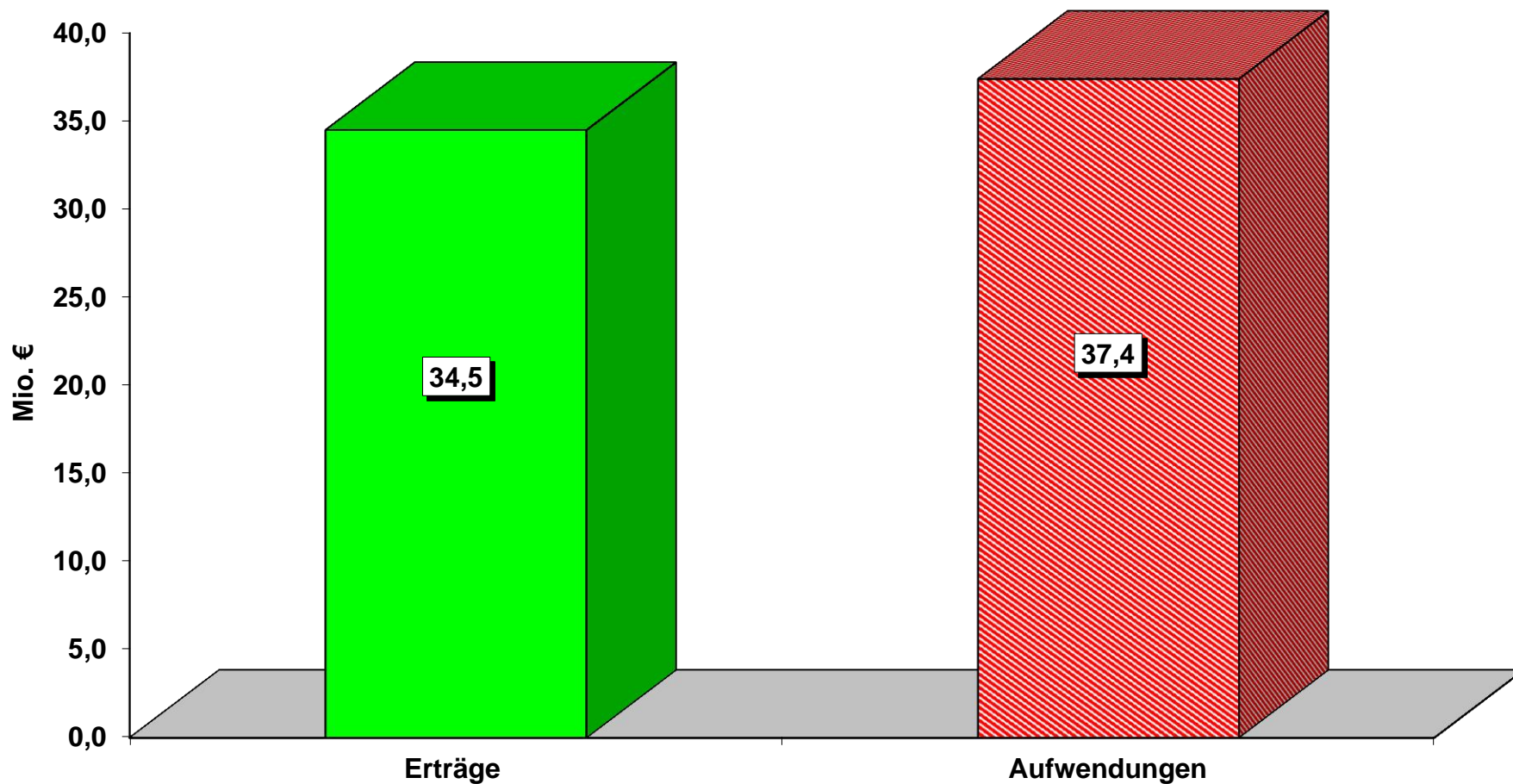
Sonstige Verbindlichkeiten

Hierunter fallen Verbindlichkeiten, die nicht auf der Grundlage von Warengeschäften oder entgeltlichem Leistungsaustausch beruhen. Zu den sonstigen Verbindlichkeiten gehören insbesondere Steuerverbindlichkeiten, Transferverbindlichkeiten oder erhaltene Anzahlungen.

Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind Einzahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

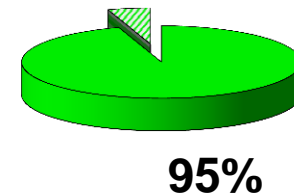
Erträge und Aufwendungen



Erträge und Aufwendungen

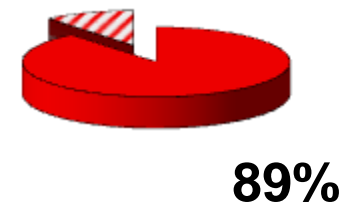
Haupterträge

Gewerbesteuer
Einkommensteuer
Grundsteuern
Auflösung Sonderposten
Umsatzsteuer
Konzessionsabgaben
Familienleistungsausgleich
Zuweisungen des Landes
Benutzungsgebühren
Erstattungen GWE/Abwasser/TeBEL

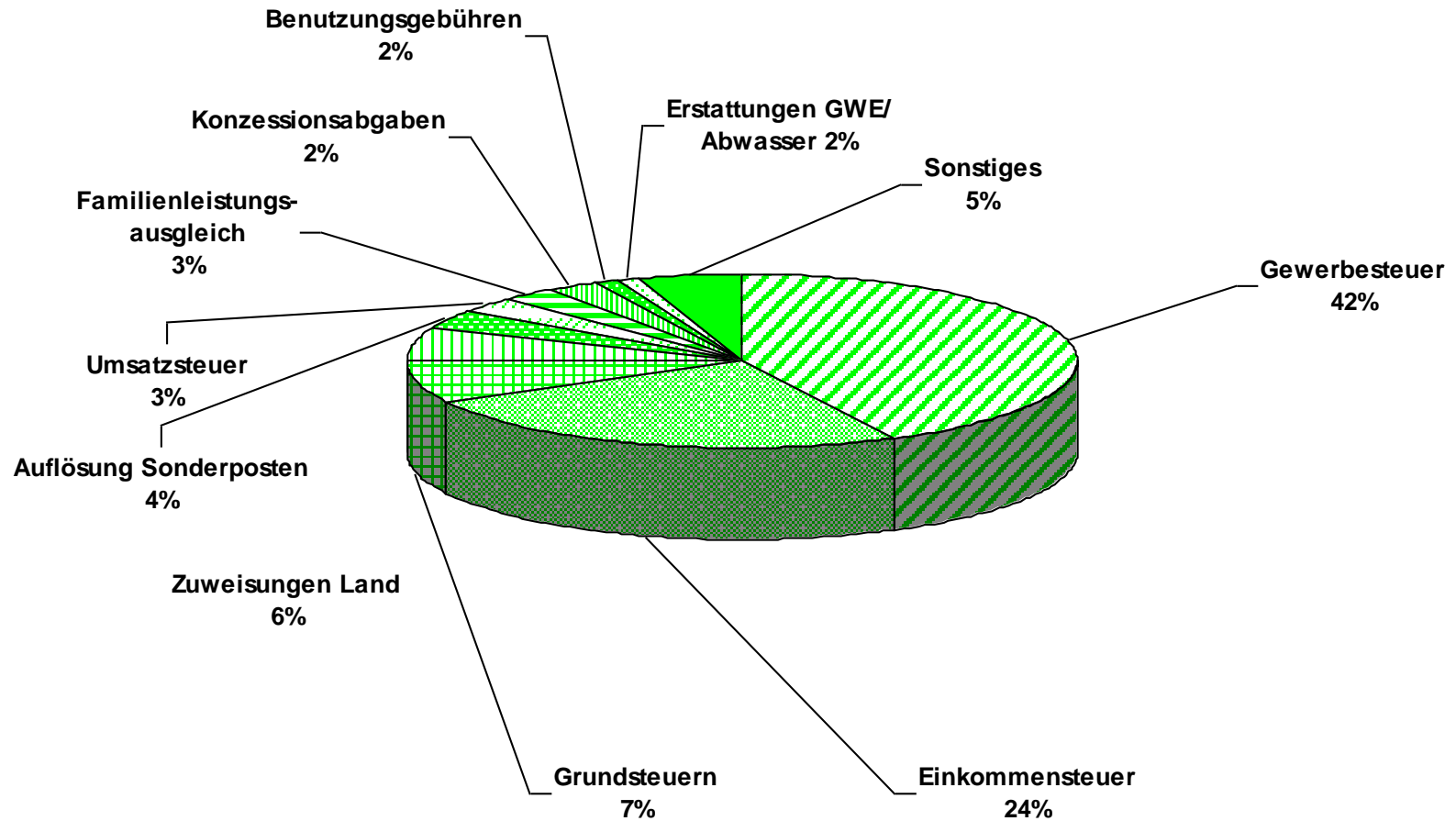


Hauptaufwendungen

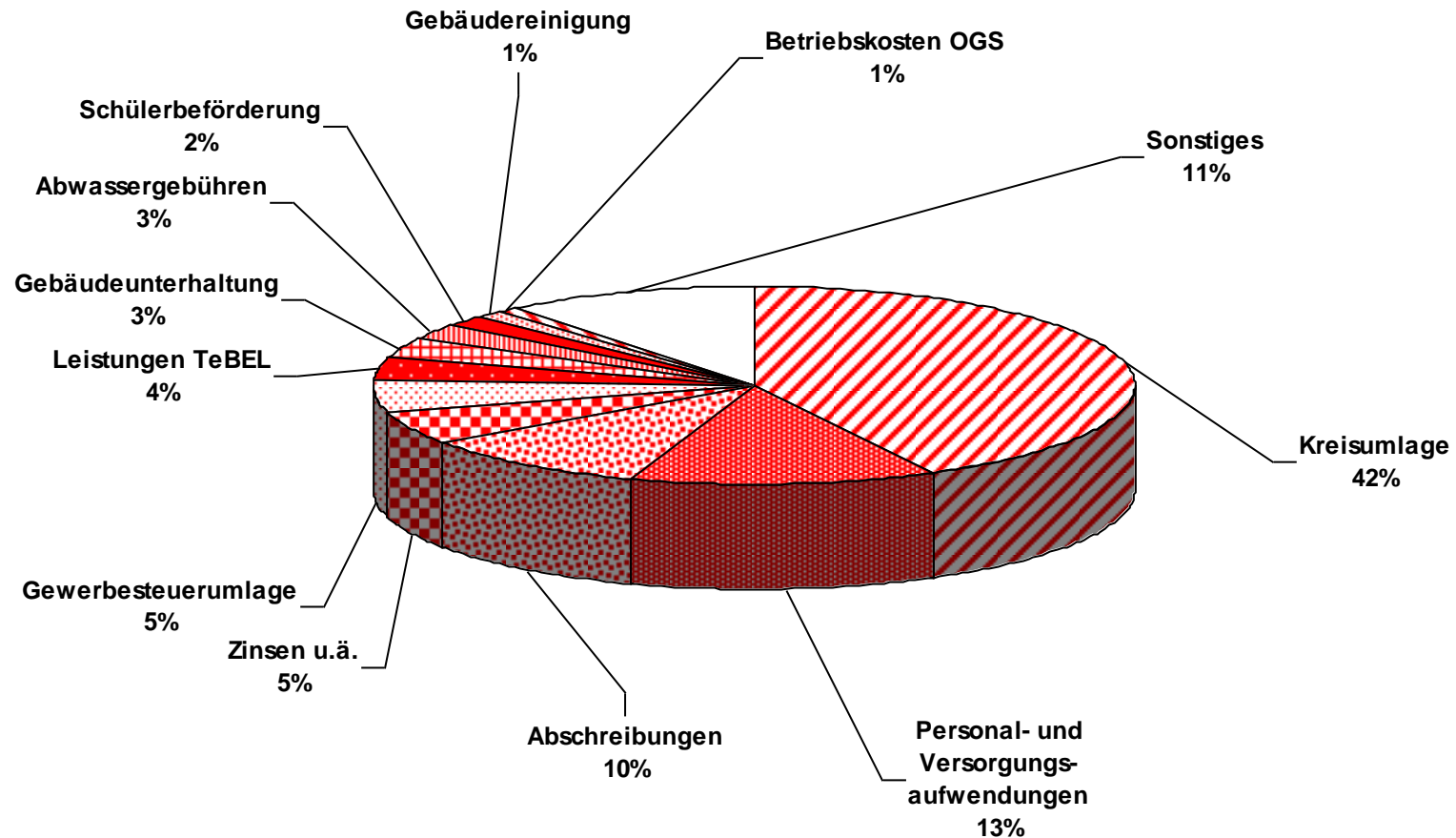
Kreisumlage
Personal- und Versorgungsaufwendungen
Abschreibungen
Zinsen u.ä.
Gewerbesteuerumlage
Gebäudeunterhaltung
Abwassergebühren
Leistungen TeBEL
Schülerbeförderung
Gebäudereinigung
Betriebskosten OGS



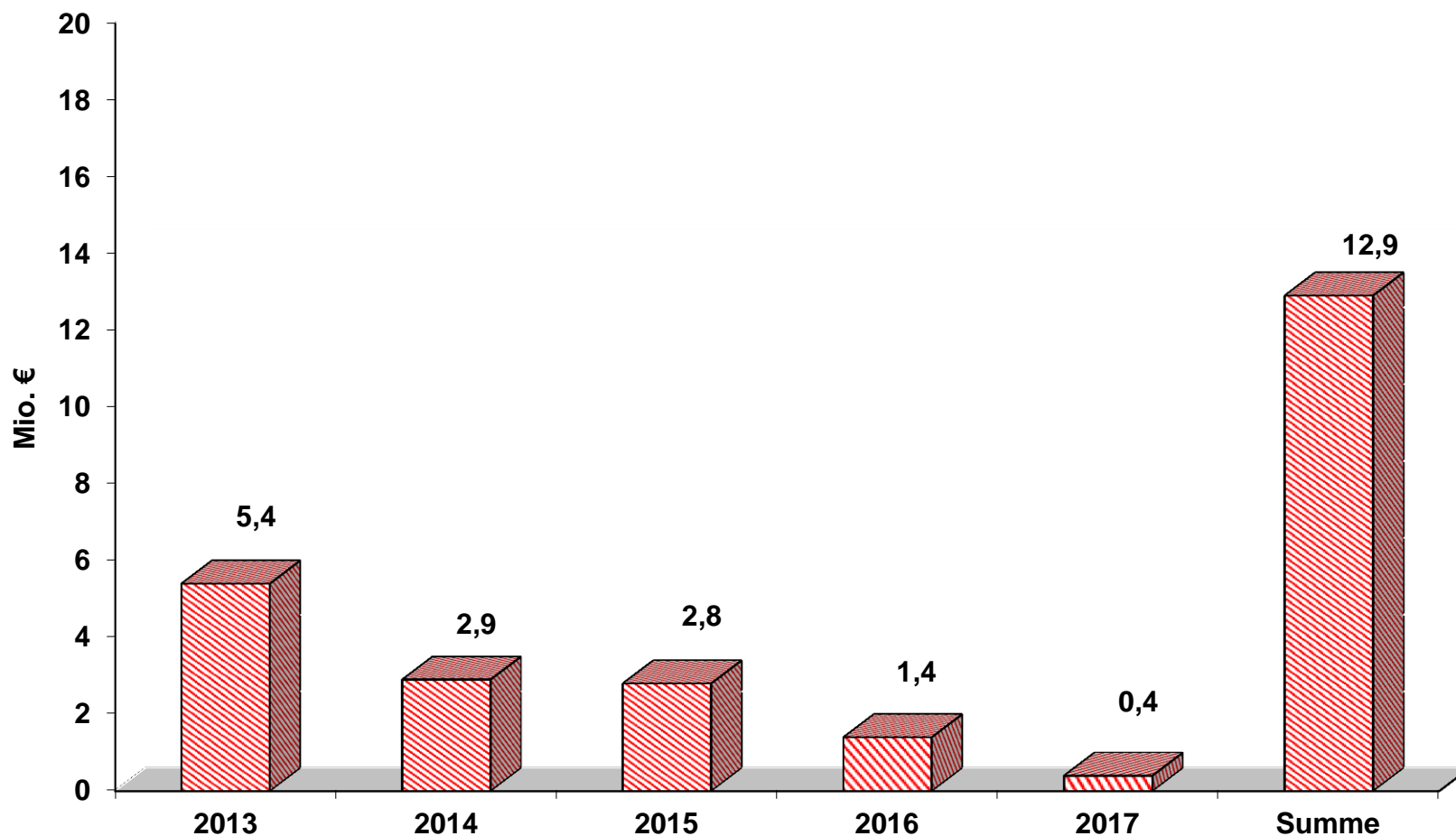
Haupterträge



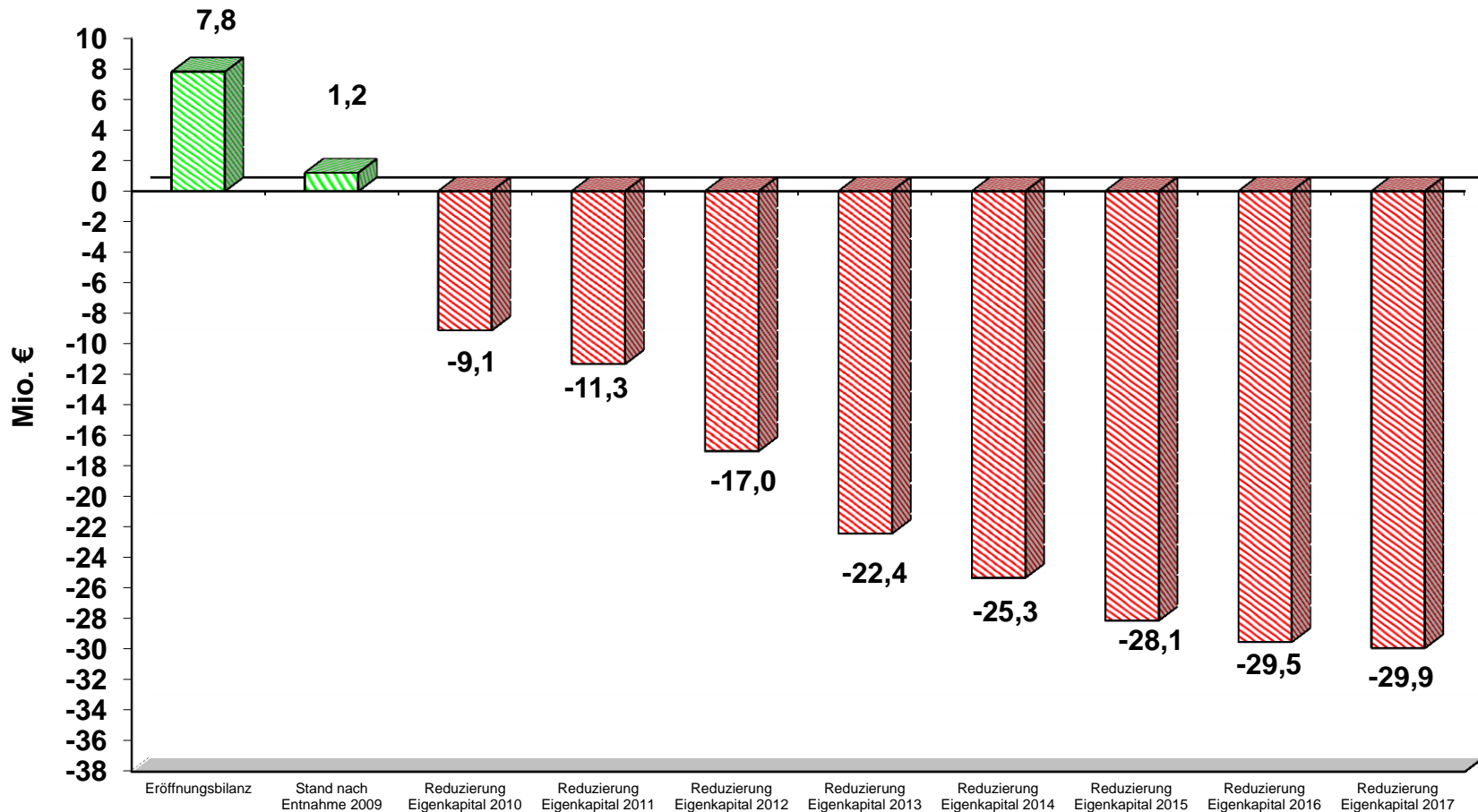
Hauptaufwendungen



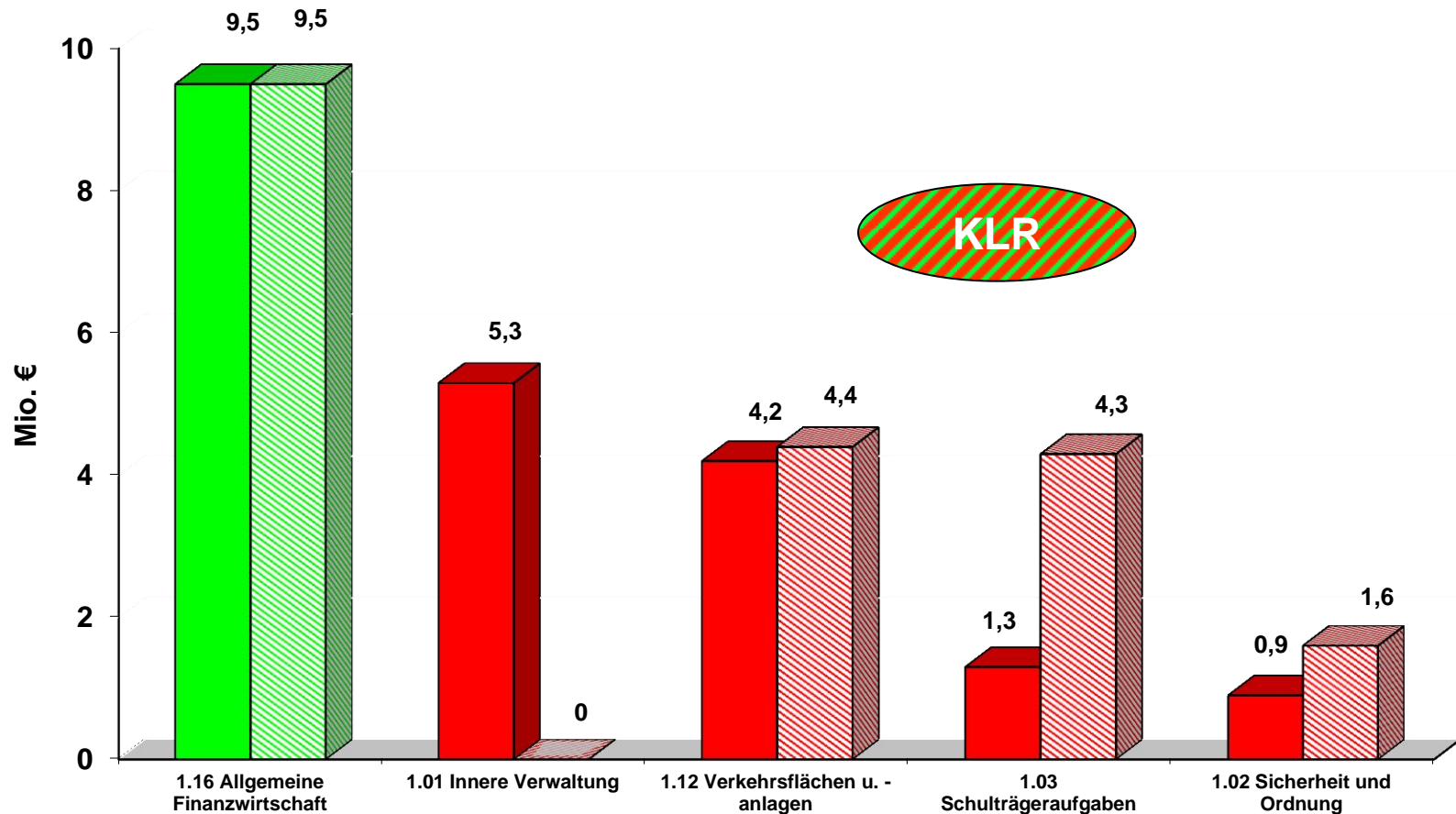
Fehlbedarfe Ergebnisplan



Entwicklung Ausgleichsrücklage

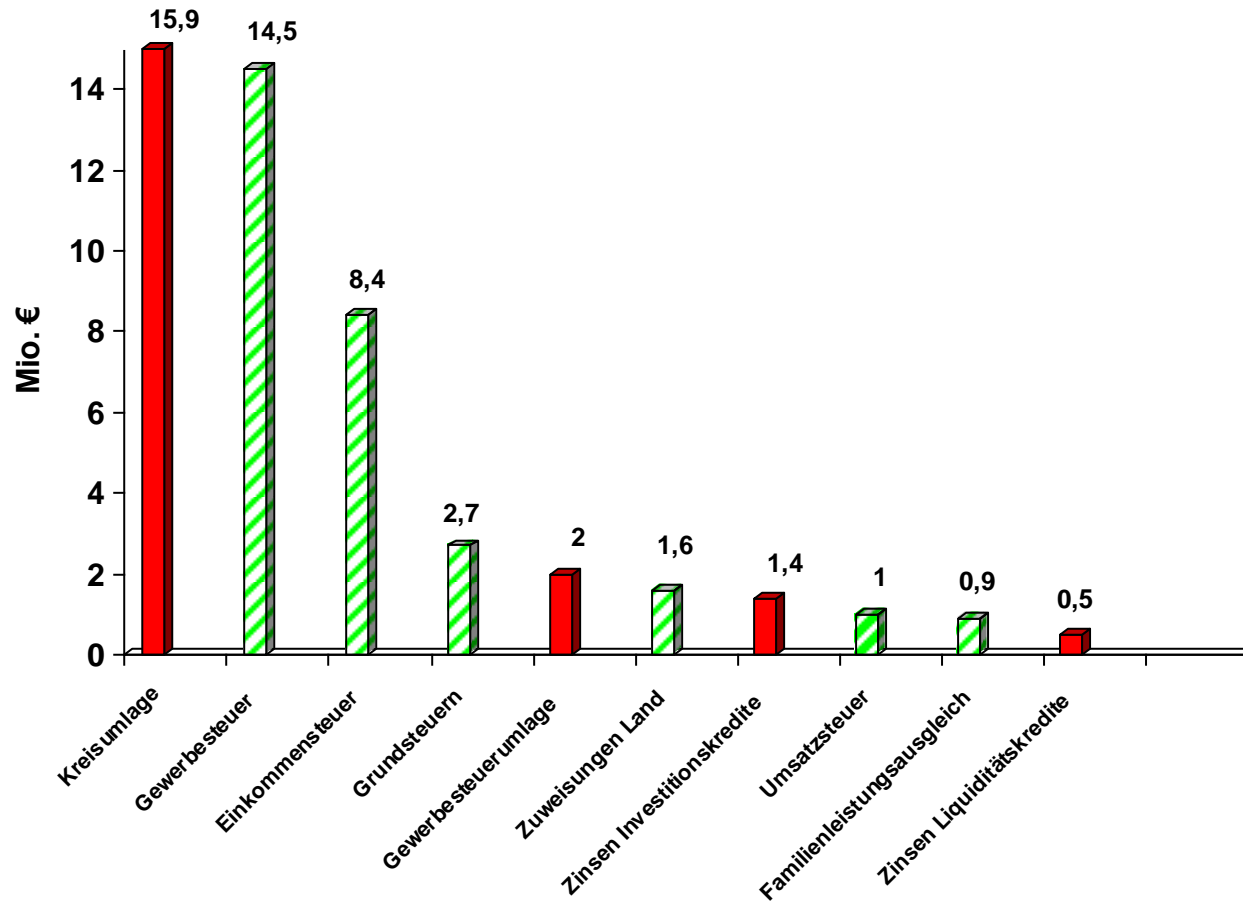


Steuerungsrelevante Produktbereiche



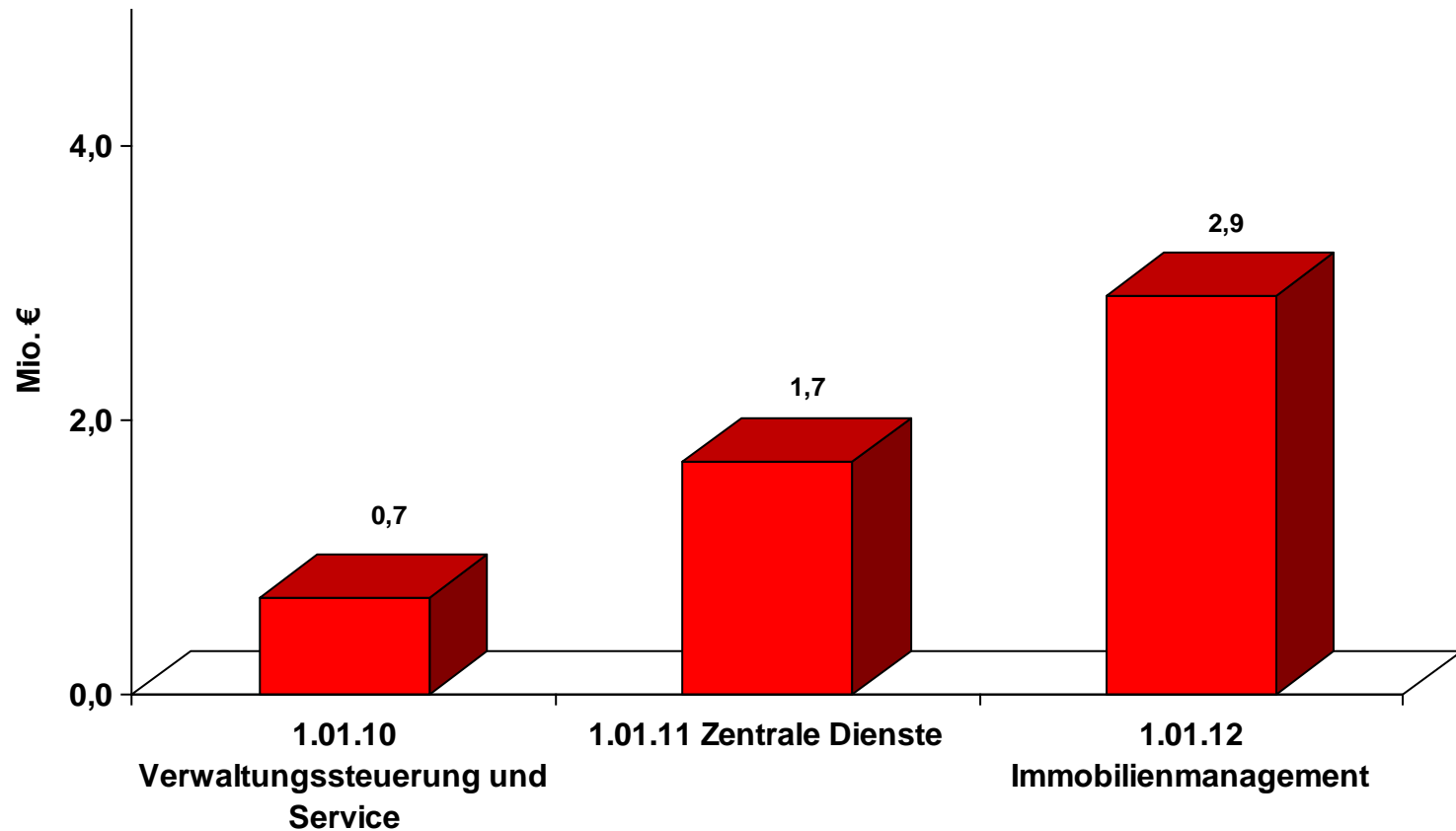
Produktbereich 1.16

Allgemeine Finanzwirtschaft



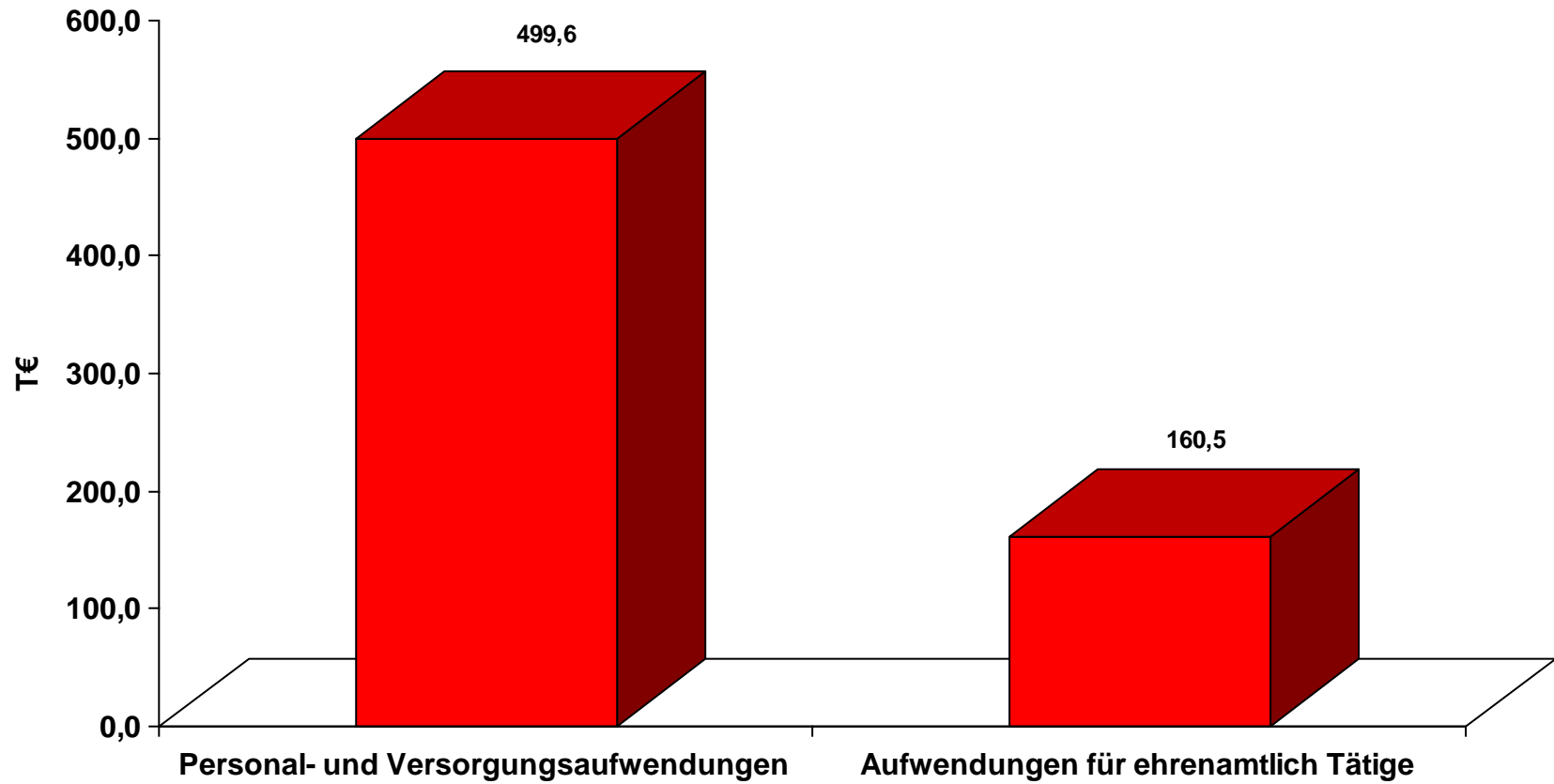
Produktbereich 1.01

Innere Verwaltung



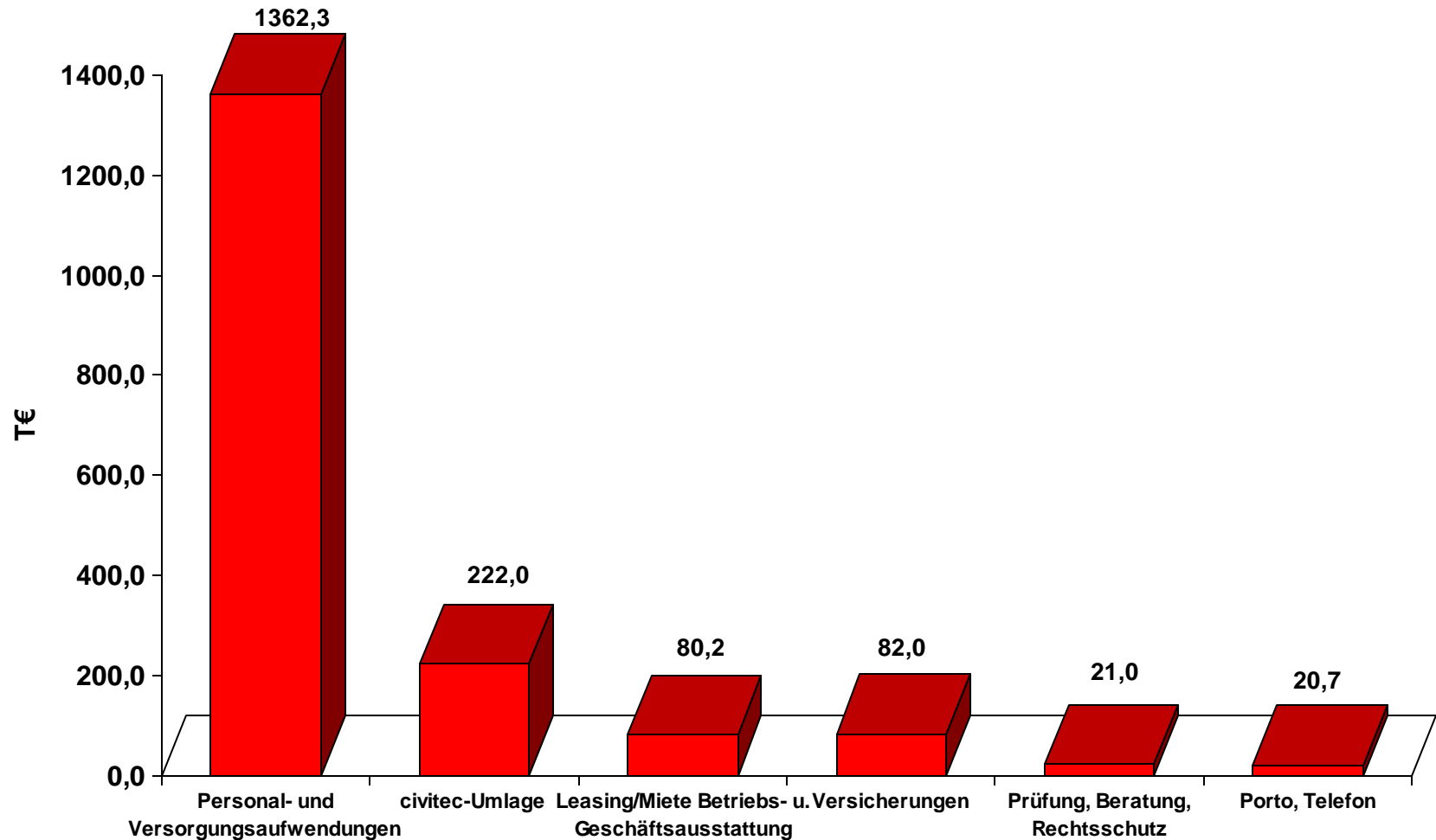
Produkt 1.01.10

Verwaltungssteuerung/Service



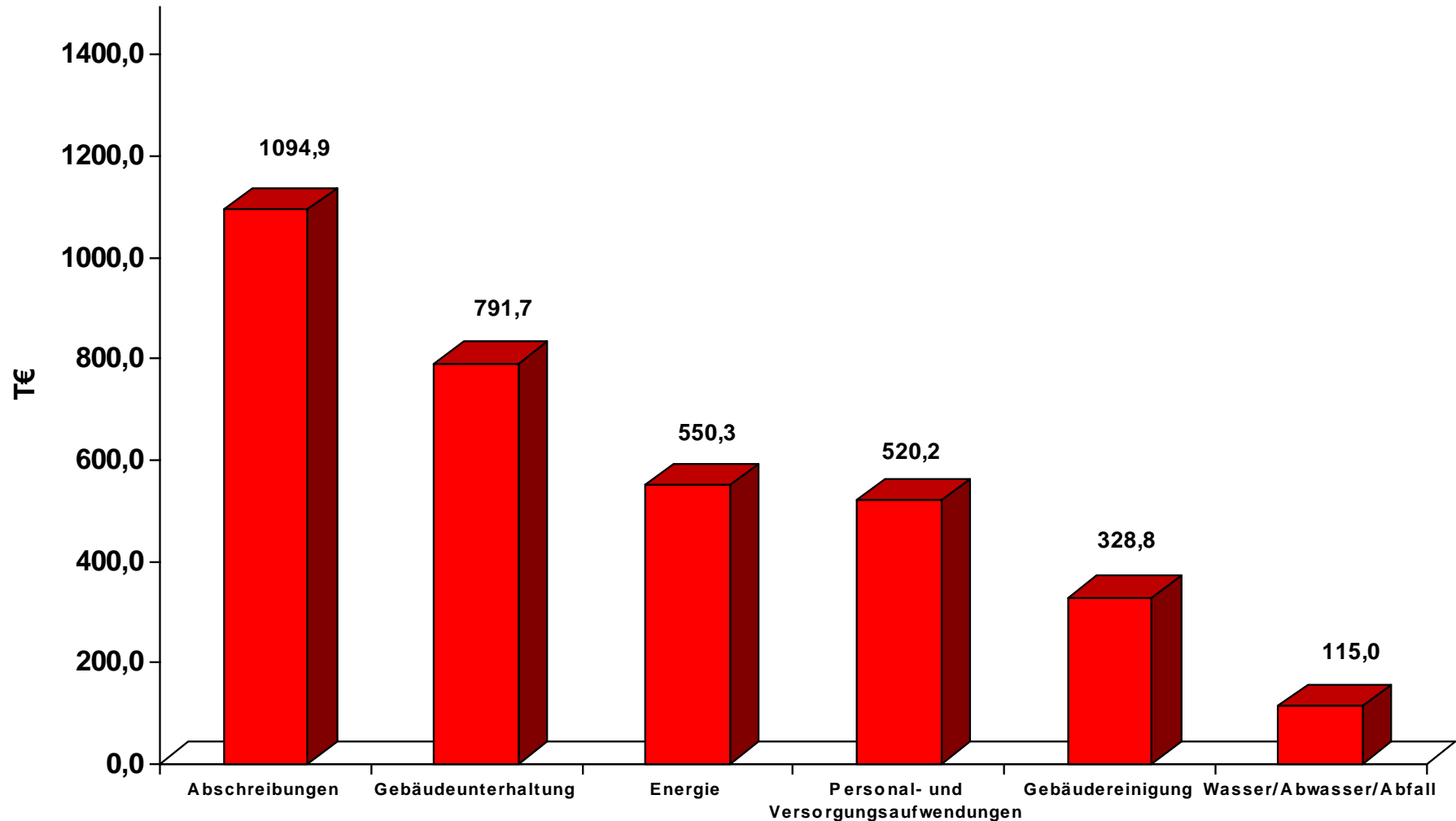
Produkt 1.01.11

Zentrale Dienste



Produkt 1.01.12

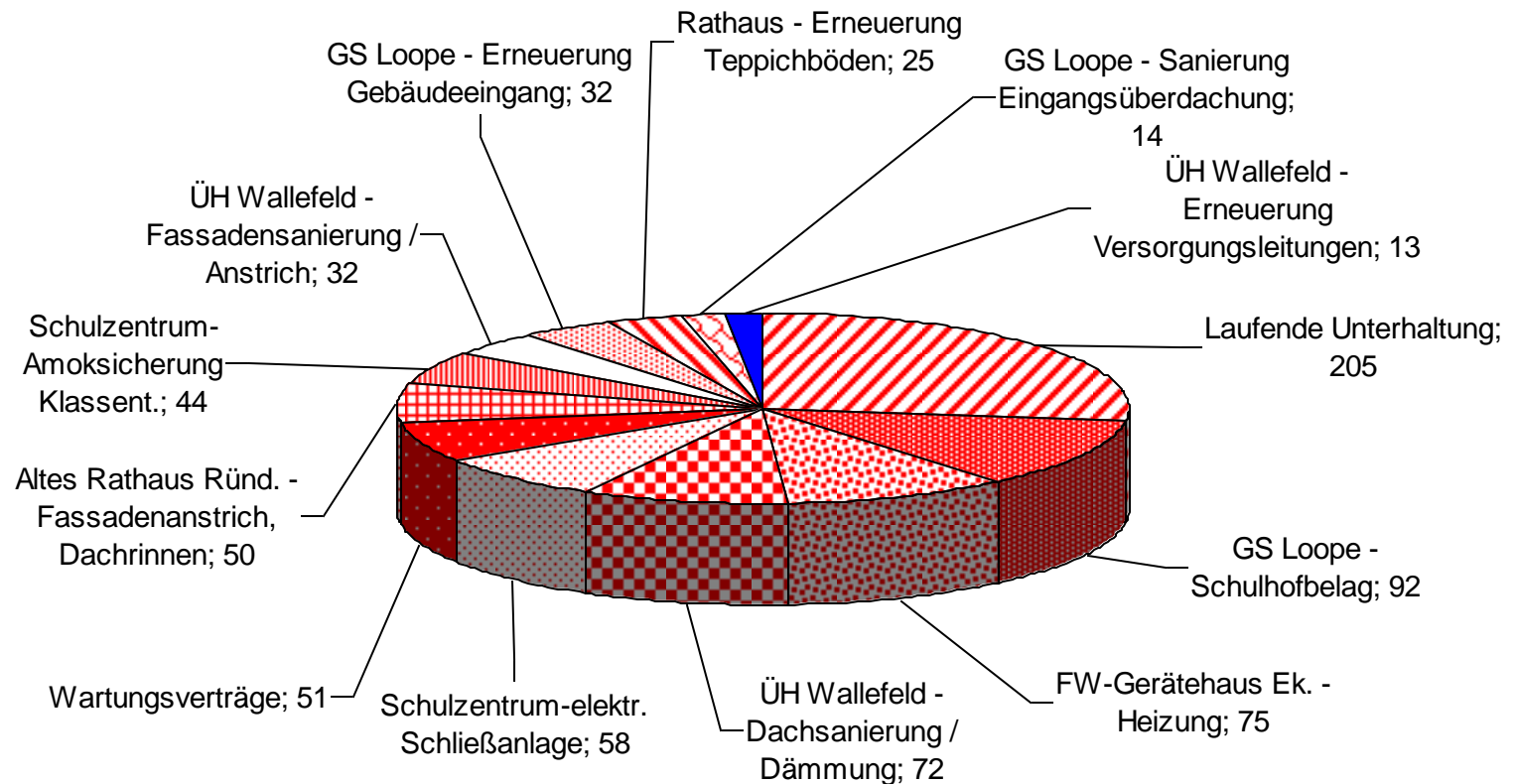
Immobilienmanagement



Produkt 1.01.12

Immobilienmanagement

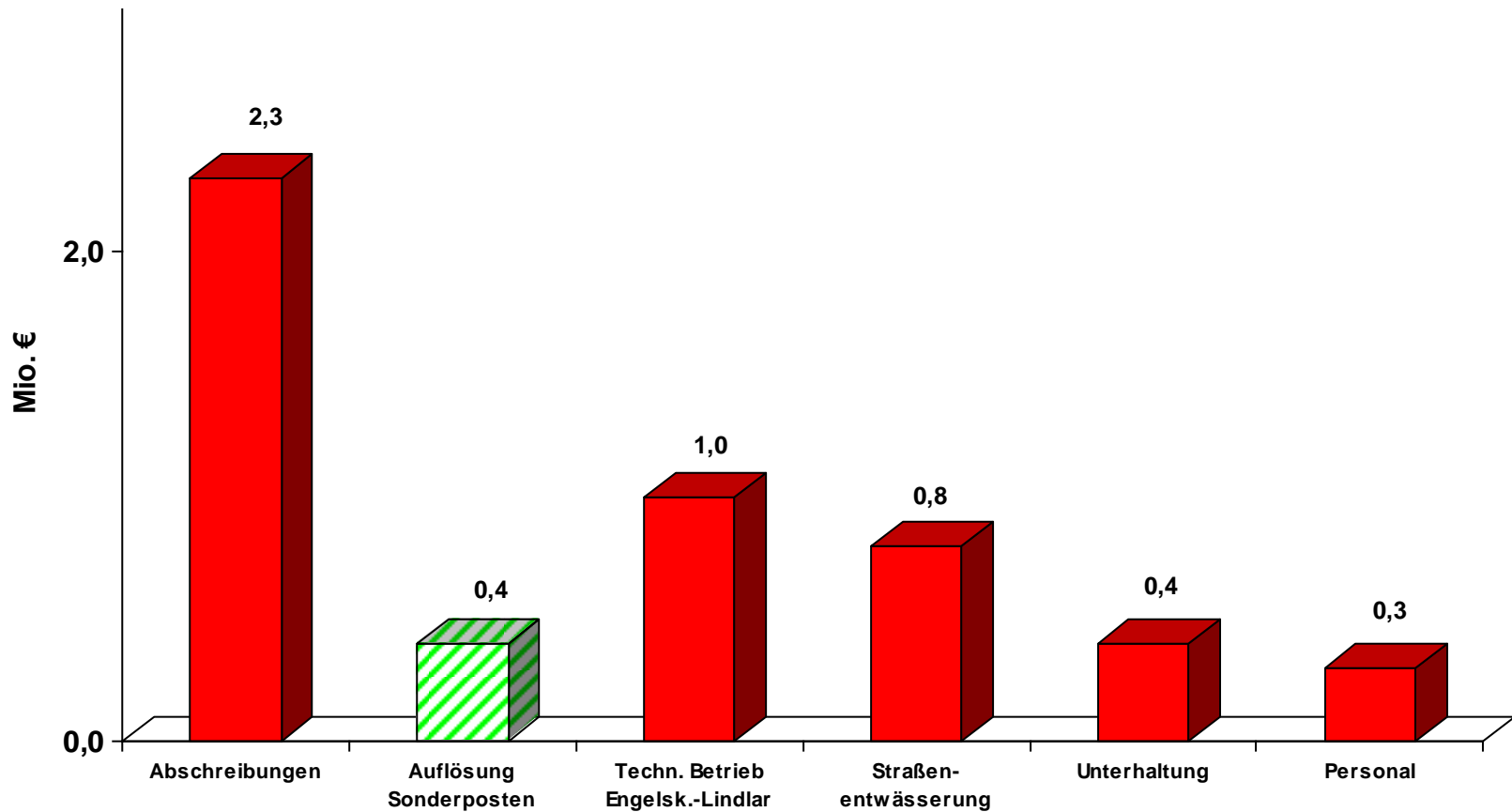
Gebäudeunterhaltung



Beträge T€

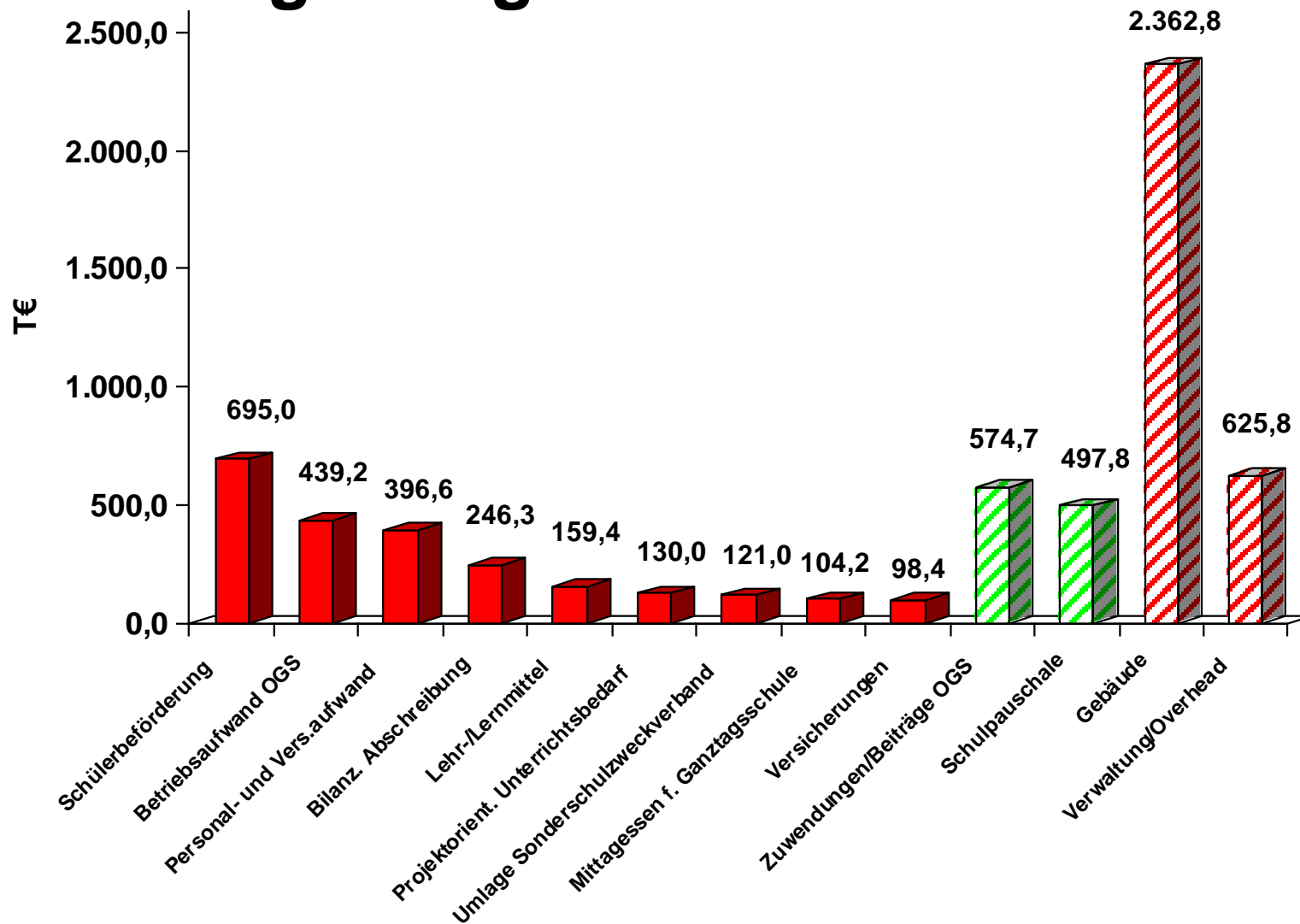
Produktbereich 1.12

Verkehrsflächen und -anlagen



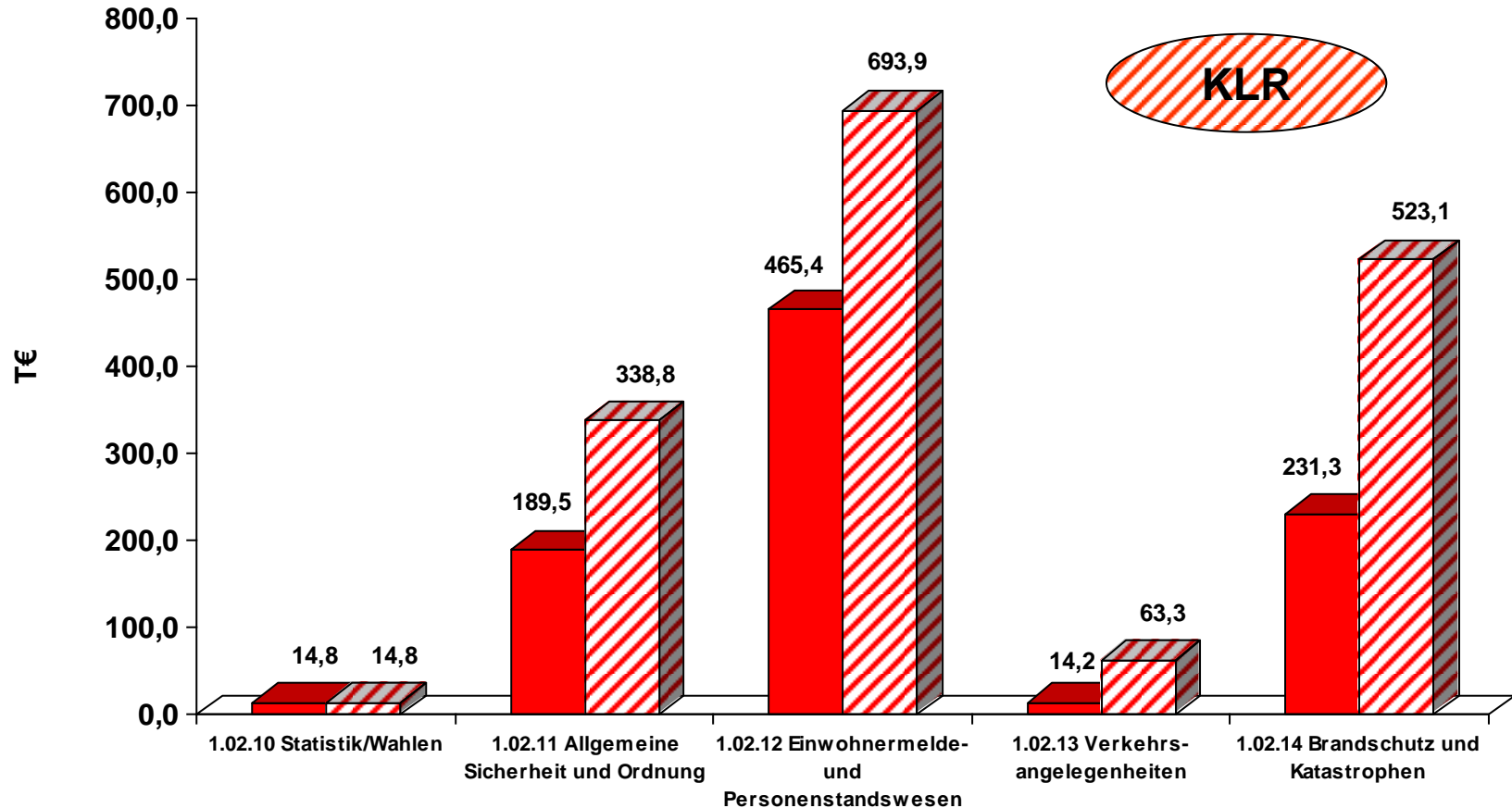
Produktbereich 1.03

Schulträgeraufgaben

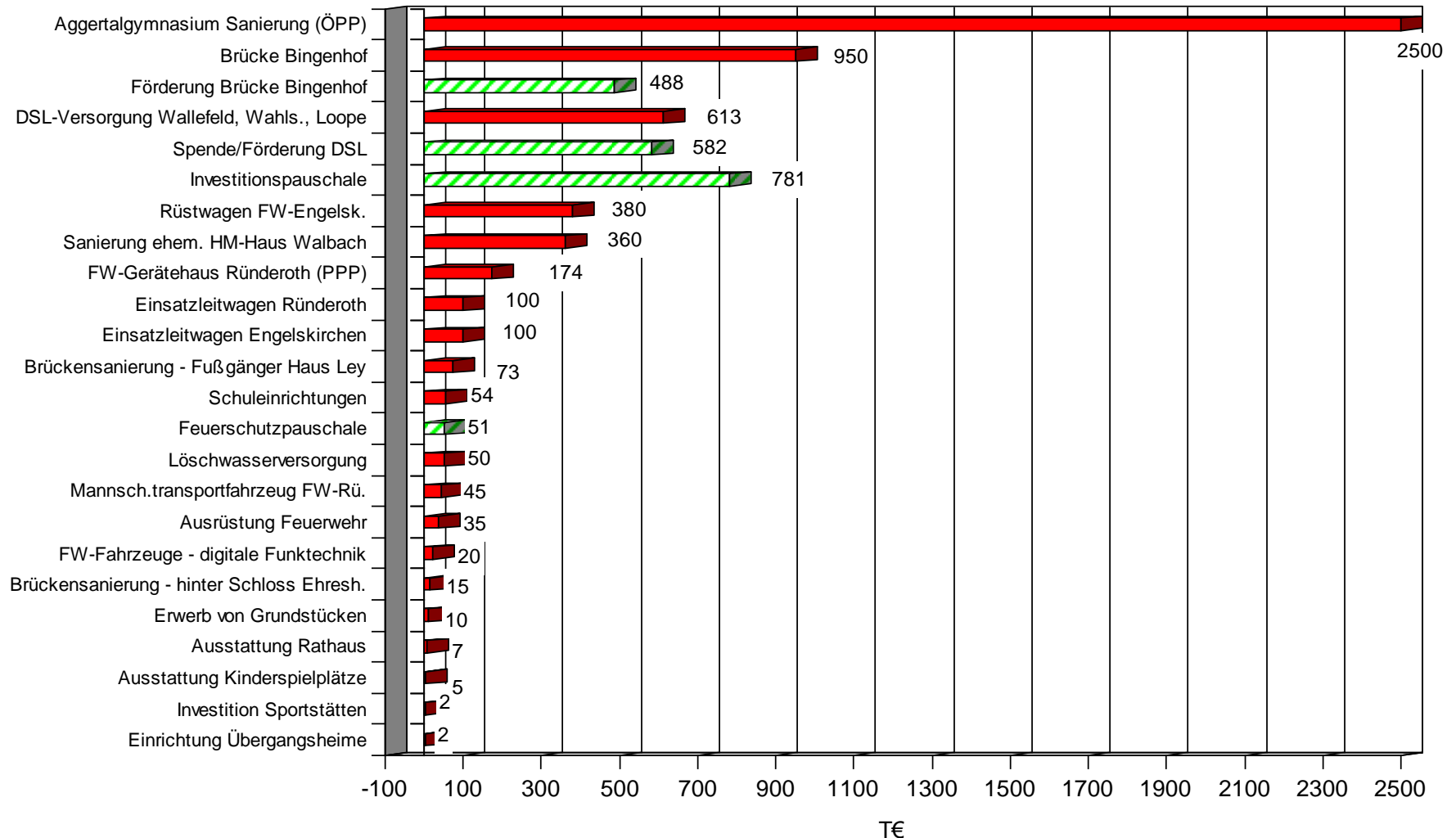


Produktbereich 1.02

Sicherheit und Ordnung




Investitionen 2014



Fahrplan

Haushaltsplanberatungen 2014

- Ratssitzung am 09.10.2013
 - Einbringung und Vorstellung von Eckdaten des Haushaltes
- Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 06.11.2013
 - Vorstellung von Detaildaten des Haushaltes
 - Klärung von Nachfragen
 - Beratung von Änderungsanträgen
- Ratssitzung am 20.11.2013
 - Beratung und Beschlussfassung von/über Änderungsanträgen
 - Beschlussfassung über Haushaltssatzung und Finanzplanung

Gemeinde Engelskirchen							
Bilanz zum 31.12.2012							
AKTIVA				PASSIVA			
	€	€	31.12.2011		€	€	31.12.2011
1. Anlagevermögen		141.502.705,56	145.848.819,83	1. Eigenkapital		39.518.351,23	43.184.037,58
1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände		28.169,00	29.320,00	1.1. Allgemeine Rücklage		41.057.120,51	45.394.575,01
1.2. Sachanlagen		105.719.370,43	107.962.755,20	1.2. Ausgleichsrücklage		0,00	0,00
1.2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		6.141.894,93	6.085.545,04	1.3. Jahresfehlbetrag		-1.538.769,28	-2.210.537,43
1.2.1.1. Grünflächen	5.003.893,59		4.946.660,09	2. Sonderposten		27.929.997,86	29.486.127,59
1.2.1.2. Ackerland	51.716,66		51.716,66	2.1. aus Zuwendungen		14.544.841,55	15.699.594,28
1.2.1.3. Wald, Forsten	313.209,29		314.400,41	2.2. aus Beiträgen		13.364.127,31	13.760.708,31
1.2.1.4. Sonstige unbebaute Grundstücke	773.075,39		772.767,88	2.3. Sonstige Sonderposten		21.029,00	25.825,00
1.2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		31.644.896,01	33.859.322,49	3. Rückstellungen		10.403.097,87	10.362.675,95
1.2.2.1. Kinder- und Jugendeinrichtungen	273.562,82		280.586,82	3.1. Pensionsrückstellungen		9.128.275,00	8.947.731,00
1.2.2.2. Schulen	22.335.378,22		24.075.029,70	3.2. Instandhaltung für Deponien und Altlasten		470.000,00	470.000,00
1.2.2.3. Wohnbauten	1.571.698,09		1.609.050,09	3.3. Instandhaltungsrückstellungen		216.008,33	340.393,73
1.2.2.4. Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	7.464.256,88		7.894.655,88	3.4. Sonstige Rückstellungen		588.814,54	604.551,22
1.2.3. Infrastrukturvermögen		64.337.463,93	66.390.057,48	4. Verbindlichkeiten		68.617.680,93	62.685.038,49
1.2.3.1. Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	8.786.305,21		8.773.728,08	4.1. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen		32.961.947,27	33.128.908,28
1.2.3.2. Brücken und Tunnel	2.986.497,00		2.963.293,00	4.1.1. vom öffentlichen Bereich	1.028.906,65		1.044.076,11
1.2.3.3. Entwässerung, Abwasserbeseitigungsanlagen	9.788,00		11.051,00	4.1.2. vom privaten Kreditmarkt	31.933.040,62		32.084.832,17
1.2.3.4. Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	50.888.940,72		53.056.415,40	4.2. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung		31.400.000,00	26.000.000,00
1.2.3.5. Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.665.933,00		1.585.570,00	4.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.410.785,02	1.148.940,65
1.2.4. Bauten auf fremdem Grund und Boden		26.366,00	28.857,00	4.4. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		33.883,25	18.074,37
1.2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler		146.587,00	153.916,00	4.5. Sonstige Verbindlichkeiten		2.811.065,39	2.389.115,19
1.2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge		282.957,00	283.994,00	5. Passive Rechnungsabgrenzung		3.177.985,37	3.102.085,67
1.2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung		863.605,00	964.859,00				
1.2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau		2.275.600,56	196.204,19				
1.3. Finanzanlagen		35.755.166,13	37.856.744,63				
1.3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen		9.094.546,93	11.196.464,00				
1.3.2. Beteiligungen		429.701,72	429.701,72				
1.3.3. Sondervermögen		26.197.398,64	26.197.398,64				
1.3.4. Wertpapiere des Anlagevermögens		31.650,03	30.891,62				
1.3.5. Ausleihungen		1.868,81	2.288,65				
1.3.5.1. an verbundene Unternehmen	0,00		0,00				
1.3.5.2. Sonstige Ausleihungen	1.868,81		2.288,65				
2. Umlaufvermögen		8.047.149,90	2.918.224,99				
2.1. Vorräte		240.370,48	233.166,50				
2.1.1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		240.370,48	233.166,50				
2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		5.693.607,27	2.416.581,80				
2.2.1. Öffentliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen		1.600.603,10	1.061.413,35				
2.2.1.1. Gebühren	83.769,83		234.113,12				
2.2.1.2. Beiträge	8.897,96		2.019,91				
2.2.1.3. Steuern	1.366.847,90		533.258,33				
2.2.1.4. Transferleistungen	9.390,70		644,69				
2.2.1.5. Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	131.696,71		291.377,30				
2.2.2. Privatrechtliche Forderungen		3.655.955,92	981.778,02				
2.2.2.1. gegenüber dem privaten Bereich	332.451,30		27.950,77				
2.2.2.2. gegenüber dem öffentlichen Bereich	605,47		596,51				
2.2.2.3. gegen verbundenen Unternehmen	3.322.899,15		953.230,74				
2.2.3. Sonstige Vermögensgegenstände		437.048,25	373.390,43				
2.3. Liquide Mittel		2.113.172,15	268.476,69				
3. Aktive Rechnungsabgrenzung		97.257,80	52.920,46				
Summe Aktiva		149.647.113,26	148.819.965,28	Summe Passiva		149.647.113,26	148.819.965,28

Spezifische Kennzahlen

Einwohner zum Stand 31.12.2012: 19.269 (lt. MIK)

Produkt	Produktbeschreibung	Beschreibung spezifische Kennzahl	Zuständiger FB	IST 2009	IST 2010	IST 2011	HPL 2012	HPL 2013	HPL 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1.01.10	Verwaltungssteuerung und Service	Aufwand/Mitarbeiter	2.1	2.867,28 €	3.718,90 €	4.123,82 €	5.222,53 €	6.025,80 €	6.068,05 €	6.122,96 €	6.178,41 €	6.234,43 €
		Aufwand/Ratsmitglied	2.1	5.030,94 €	5.349,69 €	5.328,11 €	5.375,00 €	5.375,00 €	5.343,75 €	5.250,00 €	5.250,00 €	5.250,00 €
1.01.11	Zentrale Dienste	Sachkosten/Arbeitsplatz	2.2	1.081,23 €	1.569,63 €	1.605,78 €	1.745,65 €	1.432,43 €	1.464,43 €	1.464,43 €	1.464,43 €	1.464,43 €
		Betreuungsquote/Mitarbeiter	2.1	30	30	30	30	30	30	30	30	30
		Orga-u. Personalaufwand/Mitarbeiter	2	2.345,64 €	2.649,03 €	2.932,76 €	3.064,13 €	3.322,82 €	3.556,95 €	3.556,95 €	3.556,95 €	3.556,95 €
		IT-Aufwand/IT-Arbeitsplatz	2	5.053,12 €	5.327,95 €	5.336,46 €	5.782,04 €	5.390,48 €	5.154,85 €	5.154,85 €	5.154,85 €	5.154,85 €
		Krankenstand (%)	2.1	6,58%	5,08%	5,24%	5,08%	5,53%	4,96%	4,96%	4,96%	4,96%
		Reaktionszeit auf IT-Störungen in Minuten	2.3	5	5	5	5	5	5	5	5	5
		Aufwand Weiterbildung/Mitarbeiter	2.1	163,72 €	350,32 €	329,83 €	639,13 €	639,13 €	646,15 €	646,15 €	646,15 €	646,15 €
1.01.12	Immobilienmanagement	Unterhaltungsaufwand/m² (Gebäude)	3.1	siehe Produkt	siehe Produkt	siehe Produkt	siehe Produkt	siehe Produkt	siehe Produkt	siehe Produkt	siehe Produkt	siehe Produkt
		Energieaufwand /qm (Gebäude)	3.1	siehe Produkt	siehe Produkt	siehe Produkt	siehe Produkt	siehe Produkt	siehe Produkt	siehe Produkt	siehe Produkt	siehe Produkt
		Veräußerungsgewinn/Jahr	3.1	365.970,00 €	71.946,50 €	38.675,95 €	500.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €	500.000,00 €
1.02.10	Statistiken und Wahlen	Aufwand/Wahlberechtigten	1.4	1,14 €	0,65 €	- €	0,72 €	0,97 €	0,50 €	0,50 €	- €	0,72 €
1.02.12	Einwohnermelde- u. Personenstandswesen	Personalaufwand/Trauung	1.1. u. 2.1	143,20 €	144,80 €	144,80 €	132,80 €	132,80 €	144,80 €	144,80 €	144,80 €	144,80 €
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten	Anzahl d. Unfälle mit Personenschaden	1.4	45	54	59	51	60	60	51	51	51
		Anzahl d. Unfälle ohne Personenschaden	1.4	302	416	303	362	420	420	340	340	340
		Anzahl der Unfälle mit Kindern	1.4	7	2	2	1	1	1	1	1	1
1.02.14	Brandschutz u. Katastrophen	Kosten/Einsatz	1.4	1.418,81 €	1.525,53 €	1.240,43 €	860,22 €	1.680,59 €	1.230,32 €	1.207,37 €	1.211,05 €	1.214,77 €
1.03.10	Grundschulen	Sachaufwand/Schüler	1.2	619,15 €	695,49 €	813,98 €	736,76 €	951,81 €	993,44 €	993,44 €	993,44 €	993,44 €
		Aufwand/Schüler	1.2	242,21 €	205,30 €	135,77 €	138,96 €	428,55 €	385,85 €	337,09 €	276,02 €	260,75 €
		Anz. d. Schüler in Betreuungsangeboten	1.2	190	190	203	202	159	199	199	199	199
		Verteilung der Grundschüler auf weiterführende Schulen	1.2	148	175	176	157	166	204	125	147	166
		Auspendler nach der Grundschule	1.2	44	77	37	43	43	37	41	40	39
		Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer	1.2	40.560	40.560	77.360	23.737	40.560	43.480	43480	43480	43480
		Vereinssport: Nutzungen in Stunden	1.2	6.620	6.620	6.620	6.000	6.344	4200	4200	4200	4200
		Gebäudeaufwand/Schüler	1.2 / 3.2	noch nicht errechnet	noch nicht errechnet	1.449,28 €	1.607,00 €	1.669,92 €	819,85 €	819,85 €	819,85 €	819,85 €
1.03.11	Hauptschule	Sachaufwand/Schüler	1.2	183,87 €	221,01 €	354,15 €	330,10 €	414,94 €	726,15 €	677,69 €	639,23 €	490,77 €

Produkt	Produktbeschreibung	Beschreibung spezifische Kennzahl	Zuständiger FB	IST 2009	IST 2010	IST 2011	HPL 2012	HPL 2013	HPL 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		Anz. d. Schüler in Betreuungsangeboten	1.2	53	50	88	118	125	87	75	47	22
		Außerschul. Nutzung: Anz. d. Nutzer (Teilnehmer)	1.2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Außerschul. Nutzung: Anzahl der Tage	1.2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anzahl d. Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk)	1.2	10	5	5	10	22	10	10	10	10
		Aufwand/Schüler	1.2	683,60 €	234,31 €	487,51 €	1.106,32 €	1.106,32 €	626,15 €	577,69 €	539,23 €	446,15 €
		Vereinssport: Nutzungen in Stunden	1.2	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12
		Gebäudeaufwand/Schüler	1.2 / 3.2	noch nicht errechnet	noch nicht errechnet	665,39	743,37	846,55	1.469,23	1.469,23	1.469,23	1.469,23
		Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer	1.2	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12
1.03.12	Realschule	Aufwand/Schüler	1.2	391,04 €	177,91 €	210,72 €	138,96 €	523,71 €	355,19 €	321,16 €	289,21 €	121,16 €
		Anz. d. Schüler in pädagogischer Übermittagsbetreuung	1.2	80	50	50	25	0	0	0	0	0
		Sachaufwand/Schüler	1.2	91,90 €	83,05 €	99,67 €	120,60 €	195,44 €	148,13 €	114,11 €	82,16 €	46,89 €
		Außerschul. Nutzung: Anz. d. Nutzer (Teilnehmer)	1.2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Außerschul. Nutzung: Anzahl der Tage	1.2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Anzahl d. Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk)	1.2	45	30	30	81	81	30	30	30	30
		Gebäudeaufwand/Schüler	1.2 / 3.2	noch nicht errechnet	noch nicht errechnet	374,17 €	361,54 €	447,72 €	829,87 €	826,44 €	826,44 €	826,44 €
		Vereinssport: Nutzungen in Stunden	1.2	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12
		Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer	1.2	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12
1.03.13	Gymnasium	Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer	1.2	17.680	17.680	17.680	17.680	10.880	9.280	9.280	9.280	9.280
		Vereinssport: Nutzungen in Stunden	1.2	1.580	1.580	1.137	1.220	1.038	880	880	880	880
		Außerschul. Nutzung: Anz. d. Nutzungen (Teilnehmer)	1.2	161	161	161	286	258	258	258	258	258
		Außerschul. Nutzung: Anzahl der Tage	1.2	157	157	157	284	301	301	301	301	301
		Aufwand/Schüler	1.2	154,43 €	103,88 €	97,44 €	137,92 €	198,62 €	212,31 €	210,81 €	212,31 €	212,31 €
		Sachaufwand/Schüler	1.2	67,06 €	83,70 €	71,08 €	107,83 €	158,18 €	146,25 €	146,25 €	146,25 €	146,25 €
		Gebäudeaufwand/Schüler	1.2 / 3.2	noch nicht errechnet	noch nicht errechnet	noch nicht errechnet	341,30 €	347,87 €	379,73 €	379,73 €	379,73 €	379,73 €
		Anz. d. Schüler in pädagogischer Übermittagsbetreuung	1.2	285	285	284	354	325	276	276	276	276

Produkt	Produktbeschreibung	Beschreibung spezifische Kennzahl	Zuständiger FB	IST 2009	IST 2010	IST 2011	HPL 2012	HPL 2013	HPL 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		Anzahl der Abbrecher	1.2	29	38	29	15	21	15	15	15	15
1.03.14	Förderschulzweckverband	Aufwand/Schüler	1.2	3.273,28 €	3.567,37 €	3.164,70 €	5.500,00 €	5.500,00 €	7.117,65 €	7.117,65 €	7.117,65 €	7.117,65 €
		Sachaufwand/Schüler	1.2	3.273,28 €	3.567,37 €	3.164,70 €	5.500,00 €	5.500,00 €	7.117,65 €	7.117,65 €	7.117,65 €	7.117,65 €
1.03.15	Schülerbeförderung	Anzahl anspruchsberechtigter Schüler	1.2	1.562,00	1.562,00	1.420,00	1.106,00	1.019,00	1030	1.030	1.030	1.030
		Aufwand/anspruchsberechtigte Schüler	1.2	406,45	433,10	556,11	570,51	667,90	660,78	660,78	660,78	660,78
		Anzahl Beschwerden/Jahr	1.2	3,00	3,00	4,00	3,00	3,00	0	0	0	0
1.03.17	Sonstige schulische Aufg.	Aufwand/Schüler	1.2	- 89,17 €	- 86,93 €	- 79,49 €	- 48,28 €	- 58,74 €	- 51,48 €	- 57,44 €	- 67,81 €	- 77,57 €
1.03.18	Sekundarschule	Aufwand/Schüler	1.2	- €	- €	- €	- €	- €	232,01 €	281,25 €	352,50 €	419,38 €
		Sachaufwand/Schüler	1.2	- €	- €	- €	- €	- €	255,00 €	331,88 €	403,13 €	470,00 €
		Anz. d. Schüler in pädagogischer Übermittagsbetreuung	1.2	0	0	0	73	73	156	236	316	396
		Vereinssport: Nutzungen in Stunden	1.2	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12
		Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer	1.2	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12
		Anzahl d. Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk)	1.2	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0
		Außerschul. Nutzung: Anz. d. Nutzer (Teilnehmer)	1.2	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	keine Teilnehmer	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12
		Außerschul. Nutzung: Anzahl der Tage	1.2	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12	siehe 1.08.12
		Gebäudeaufwand/Schüler	1.2 / 3.2	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
1.04.10	Musikschule	Aufwand/Musikschüler	1.2	10,26 €	10,26 €	10,43 €	11,09 €	11,09 €	11,59 €	11,59 €	11,59 €	11,59 €
1.04.12	Büchereien	Aufwand/Nutzer	1.2	9,61 €	8,40 €	8,77 €	14,23 €	14,23 €	4,95 €	4,95 €	4,95 €	4,95 €
1.04.13	Heimat- u. sonstige Kulturpflege	Anzahl der Veranstaltungen	1.2	4	5	5	4	5	5	5	5	5
1.05.10	Grundvers. SGB XII	Hilfeempfänger jünger als 65	1.3	83	71	91	90	95	95	95	95	95
		Hilfeempfänger dauerhaft erwerbsunf.	1.3	45	46	53	46	49	49	49	49	49
		Hilfeempfänger vorüberg. erwerbsunf.	1.3	28	25	38	44	46	46	46	46	46
		Aufwand/Empfänger	1.3	698,43 €	763,11 €	562,36 €	642,58 €	794,30 €	711,22 €	718,15 €	725,16 €	732,22 €
		Anzahl der Empfänger	1.3	177	184	183	197	195	195	195	195	195
		Hilfeempfänger älter als 65	1.3	94	113	92	107	107	107	107	107	107
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)	Anzahl der Empfänger	1.3	967	1035	984	969	907	907	907	907	907
		Anzahl der Bedarfsgemeinschaften	1.3	501	464	519	481	461	461	461	461	461

Produkt	Produktbeschreibung	Beschreibung spezifische Kennzahl	Zuständiger FB	IST 2009	IST 2010	IST 2011	HPL 2012	HPL 2013	HPL 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber	Anzahl der Empfänger	1.3	28	30	29	33	44	44	44	44	44
		Aufwand/Empfänger	1.3	3.440,29 €	3.172,77 €	3.440,21 €	4.196,77 €	5.796,55 €	3.820,45 €	3.820,45 €	3.820,45 €	3.820,45 €
		Anzahl der geleisteten Stunden	1.3	1.188	1.154	1.200	1.215	1.126	1.126	1.126	1.126	1.126
1.05.13	Soziale Einrichtungen	Aufwand/Bedürftigen	1.3	1.247,40 €	432,87 €	669,95 €	76,19 €	92,34 €	675,60 €	686,40 €	697,30 €	708,35 €
		Anzahl der Bedürftigen	1.3	21	21	21	20	23	23	23	23	23
1.05.14	Seniorenarbeit	Anzahl Senioren über 65	1.3	4.165	4.254	4.318	4.164	4.170	4.170	4.170	4.170	4.170
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen	Nettoaufwand/Fall	1.3	122,94 €	61,65 €	35,08 €	4,84 €	4,60 €	4,60 €	4,60 €	4,60 €	4,60 €
1.06.10	Jugendarbeit	Anzahl der Teilnehmer der einzelnen Ferienspaßmaßnahmen	1.2	738	811	937	943	943	771	771	771	771
		Anzahl der Ferienspaßmaßnahmen	1.2	41	42	43	49	49	40	40	40	40
1.06.11	Tageseinrichtungen für Kinder	Aufwand/Platz	1.2	112,03 €	27,51 €	75,53 €	78,95 €	72,34 €	70,86 €	71,50 €	72,15 €	72,81 €
1.06.12	Einrichtungen d. Jugendarbeit	Kinder im Einzugsbereich der einzelnen Spielplätze	1.2	1.912	1.848	1.848	1.840	2.077	2.532	2.532	2.532	2.532
		Aufwand/Teilnehmer	1.2	2,89 €	18,05 €	43,75 €	57,12 €	38,59 €	137,74 €	137,74 €	137,74 €	137,74 €
1.08.10	Förderung d. Sports	Verhältnis Vereinsmitg. (GSV)/EW (%)	1.2	27,84	27,80	26,52	27,00	28,00	28,81	28,81	28,81	28,81
1.08.11	Sportplätze	Organisierte Sporttreibende	1.2	3.302	3.180	3.135	3.193	3.137	3.158	3.158	3.158	3.158
		Verhältnis Sporttreibende / EW (%)	1.2	15,91	15,91	15,69	16,00	15,00	16	16	16	16
		Berücksichtigung Schulsport	1.2	10.429	10.429	10.429	10.429	10.657	10.657	10.657	10.657	10.657
1.08.12	Sporthalle Walbach	Aufwand/Nutzer	1.2	3,95 €	7,91 €	6,65 €	3,83 €	6,78 €	6,63 €	6,63 €	6,63 €	6,63 €
		Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer	1.2	14.240	14.240	13.680	14.240	14.240	14.240	14.240	14.240	14.240
		Vereinssport: Nutzungen in Stunden	1.2	790	790	790	790	1.530	1.170	1.170	1.170	1.170
1.08.13	Bäder	Schulschwimmen in Std / pro Jahr	1.2	230	171	199	232	232	300	300	300	300
		Aufwand/Nutzer entspr. Belegungsplan	1.2	0,24 €	0,47 €	0,27 €	0,36 €	0,09 €	0,24 €	0,42 €	0,59 €	0,76 €
		Aufwand/Öffnungszeit (h)	1.2	14,86 €	20,58 €	17,70 €	14,78 €	4,71 €	14,74 €	25,38 €	36,01 €	46,61 €
1.09.10	Räuml. Planung u. Entwicklung	Durchschnittl. jährl. Kosten eines B-Planes	3.1	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
		Jährl. Flächenverbrauch (eigene Planung) / Einwohner (in m²)	3.1	0,30	0,30	0,37	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40
		Durchschnittl. Laufzeit/Bebauungsplan/Tage	3.1	400	400	400	400	400	400	400	400	400
1.10.10	Bau- und Grundstücksordnung	Durchschnittl. Jährl. Bearbeitungszeit je Bau- und Nutzungsänderungsantrag (Tage)	3.1	5	5	5	5	5	5	5	5	5
		Mittlerer Beratungsaufw. je Bauantrag (Min.)	3.1	15	15	15	19	19	19	19	19	19

Produkt	Produktbeschreibung	Beschreibung spezifische Kennzahl	Zuständiger FB	IST 2009	IST 2010	IST 2011	HPL 2012	HPL 2013	HPL 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		Anzahl der Bauanträge/Bauvoranfragen/Freistellungen § 67 BauO NRW	3.1	146	149	184	149	169	169	169	169	169
1.10.11	Wohnungsbauförderung	Anzahl der Beratungen mit Erfolg	1.3	39	36	43	36	43	3	3	3	3
1.10.12	Denkmalschutz- u. -pflege	Anzahl der geförderten Projekte	3.1	3	3	2	4	3	3	3	3	3
		Anzahl der Bearbeitungsfälle	3.1	3	3	2	4	3	3	3	3	3
1.11.13	Abwasserbeseitigung	Preis/m³ (Schmutzwasser)	3.3	4,03 €	4,06 €	4,46 €	4,46 €	4,46 €	4,52 €	4,52 €	4,52 €	4,52 €
		Preis/m² (Niederschlagswasser)	3.3	1,32 €	1,38 €	1,36 €	1,30 €	1,30 €	1,29 €	1,29 €	1,29 €	1,29 €
1.12.10	Gemeindestraßen	Vermögenswert der Straßen	2	58.786.614 €	56.209.413 €	56.798.244 €	54.502.427 €	53.056.515 €	46.550.017 €	46.550.017 €	46.550.017 €	46.550.017 €
		Aufwand/m²	3.3	0,38 €	0,38 €	0,32 €	0,32 €	0,32 €	0,32 €	0,32 €	0,32 €	0,32 €
		Anzahl d. gemeldeten Straßenschäden/km	3.3	0,33	0,32	0,31	0,25	0,33	0,31	0,31	0,31	0,31
		Zahl der Straßenmeter/Einwohner	3.3	8,73	8,70	8,70	9,08	8,80	9,08	9,08	9,08	9,08
		Aufwand/km	3.3	21,85 €	20,97 €	21,88 €	22.007,48 €	22.315,29 €	22,14 €	22,16 €	21,98 €	21,99 €
		Zahl der Straßenkilometer	3.3	175,00	175,00	175,00	175,00	175,00	175	175	175	175
1.12.11	Straßenreinigung	Anzahl Beschwerden/Jahr	3.1	4,00	4,00	4,00	5,00	5,00	5	5	5	5
		Aufwand/m	3.1	0,13 €	1,75 €	- 0,05 €	2,01 €	2,01 €	1,10 €	1,21 €	1,21 €	1,21 €
1.12.12	Parkeinrichtungen	Vermögenswert der Parkplätze	2.2	3.898.573 €	3.791.504 €	3.684.435 €	3.684.435 €	3.577.341 €	3.470.247 €	3.256.060 €	3.148.966 €	3.041.872 €
		Anzahl der Parkplätze	2	1.179,00	1.179,00	1.179,00	1.179,00	1.179,00	1179	1179	1179	1179
1.13.10	Öffentl. Grün, Landschaftsbau	Aufwand/m²	3	0,19 €	0,49 €	0,37 €	0,35 €	0,34 €	0,74 €	0,74 €	0,74 €	0,74 €
		Fläche der Park- und Gartenanlagen in m²	3.1	168.000,00	168.000,00	168.000,00	168.000,00	168.000,00	168.000	168.000	168.000	168.000
		Anzahl Beschwerden/Jahr	3.1	14,00	14,00	14,00	14,00	14,00	14	14	14	14
1.13.12	Friedhofs- und Bestattungswesen	Kostendeckungsgrad Bestattung (%)	3.1	82,99	65,88	83,13	89,60	100,00	100	100	100	100
		Aufwand/Bestattung	3.1	603,36 €	1.128,38 €	501,16 €	- 1.399,00 €	- 983,05 €	- 12,14 €	- 5,73 €	0,05 €	5,89 €
1.13.13	Land- und Forstwirtschaft	Gesamtfläche Wald in m²	3.1	433.000	433.000	433.000	433.000	433.000	433.000	433.000	433.000	433.000
		Aufwand je ha-Fläche	3.1	- 179,52 €	- 271,94 €	- 26,04 €	- 34,64 €	0,00 €	- 39,53 €	- 39,53 €	- 39,53 €	- 39,53 €
1.14.10	Umweltschutzmaßn.	Solarflächen in qm	3.1	1.228	1.228	1.228	1.228	1.228	1.228	1.228	1.228	1.228
		Anzahl der öff. Solaranlagen	3.1	3	3	3	3	3	3	3	3	3
1.15.10	Wirtschaftsförderung	Zahl der Arbeitsplätze / je Tausend Einwohner	1	272	275	298	277	277	298	298	298	298
1.15.12	Tourismus	Aufwand pro Besucher Aggertalhöhle	1.2	1,13 €	1,09 €	1,10 €	9,23 €	7,67 €	1,05 €	1,05 €	1,05 €	1,05 €
1.16.10	Steuern, Zuweisungen, Umlagen	Grundsteuereinnahmen/EW	2.2	- 111,68 €	- 113,02 €	- 114,47 €	- 116,72 €	- 145,00 €	- 136,24 €	- 141,05 €	- 145,89 €	- 150,78 €
		Allgem. Kreisumlage/EW	2.2	417,11 €	432,04 €	434,00 €	449,38 €	514,87 €	520,95 €	532,42 €	542,31 €	552,75 €
		Kreisumlage Jugendamt/EW	2.2	235,65 €	224,12 €	233,97 €	241,09 €	288,54 €	286,87 €	293,41 €	301,00 €	299,67 €
		Steuerquote (%)	2.2	66,60	71,20	70,10	74,56	79,41	77,70	80,15	84,00	86,82

Produkt	Produktbeschreibung	Beschreibung spezifische Kennzahl	Zuständiger FB	IST 2009	IST 2010	IST 2011	HPL 2012	HPL 2013	HPL 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
		Zuwendungsquote (%)	2.2	17,80	13,70	14,80	13,35	8,08	10,29	9,16	8,72	8,48
		Schlüsselzuweisung/EW	2.2	- 151,25 €	- 1,41 €	- 126,32 €	- 90,10 €	- €	- €	- €	- €	- €
1.16.11	Sonst. allgem. Finanzwirtschaft	Durchschnittsverz./Investitionskredite (%)	2.2	4,38	4,28	4,22	4,20	3,36	3,40	3,40	3,40	3,40
		Zinslastquote (%)	2.2	6,60	6,30	6,00	6,80	5,48	6,00	6,00	6,00	6,00
		Durchschnittsverz./Liquiditätskredite (%)	2.2	2,97	1,98	1,30	1,98	1,30	1,10	1,10	1,10	1,10

Finanztechnische Kennzahlen

Einwohner zum Stand 31.12.2012: 19.269 (lt. MİK)

Produkt	Produktbeschreibung	Beschreibung finanztechnische Kennzahlen	IST 2009	IST 2010	IST 2011	HPL 2012	HPL 2013	HPL 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1.01.10	Verwaltungssteuerung und Service	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	15,35 €	14,97 €	25,49 €	32,64 €	35,28 €	36,88 €	36,97 €	37,23 €	37,49 €
1.01.11	Zentrale Dienste	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	136,20 €	91,12 €	68,48 €	81,88 €	83,34 €	89,25 €	89,95 €	90,65 €	91,37 €
1.01.12	Immobilienmanagement	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	142,44 €	146,55 €	86,16 €	183,57 €	190,22 €	151,50 €	154,01 €	136,21 €	136,00 €
1.01.13	Bauhof	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- 1,69 €	- 8,40 €	0,06 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
1.02.10	Statistik und Wahlen	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	1,76 €	- 1,27 €	- €	0,74 €	0,74 €	0,77 €	0,77 €	0,77 €	0,77 €
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	5,97 €	6,61 €	7,64 €	9,22 €	9,83 €	9,84 €	9,92 €	10,01 €	10,11 €
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	18,48 €	15,93 €	14,88 €	22,42 €	23,16 €	24,15 €	24,39 €	24,64 €	24,88 €
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	1,23 €	1,64 €	1,02 €	- €	- 0,03 €	0,74 €	0,76 €	0,78 €	0,81 €
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	10,25 €	10,44 €	9,69 €	- €	11,27 €	12,00 €	11,78 €	11,82 €	11,85 €
1.03.10	Grundschulen	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	8,91 €	7,79 €	4,73 €	- €	15,20 €	13,12 €	11,46 €	9,38 €	8,86 €
1.03.11	Hauptschule	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	9,18 €	2,79 €	5,69 €	2,66 €	9,64 €	4,22 €	3,90 €	3,64 €	3,01 €
1.03.12	Realschule	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	8,16 €	3,48 €	4,18 €	2,80 €	8,62 €	4,44 €	4,02 €	3,62 €	1,52 €
1.03.13	Gymnasium	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	5,85 €	3,85 €	3,68 €	5,11 €	7,18 €	7,34 €	7,29 €	7,34 €	7,34 €
1.03.14	Förderschulzweckverband	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	6,90 €	7,43 €	6,47 €	6,05 €	6,06 €	6,28 €	6,28 €	6,28 €	6,28 €
1.03.15	Schülerbeförderung	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	31,59 €	35,75 €	36,21 €	32,42 €	34,07 €	35,32 €	35,32 €	35,32 €	35,32 €
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	1,11 €	- 0,70 €	- 3,68 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- 9,72 €	- 9,07 €	- 8,26 €	- 5,00 €	- 5,94 €	- 4,95 €	- 5,52 €	- 6,52 €	- 7,46 €
1.03.18	Sekundarschule	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- €	- €	- €	0,58 €	0,57 €	1,93 €	2,34 €	2,93 €	3,48 €
1.04.10	Musikschule	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	0,25 €	0,25 €	0,25 €	0,26 €	0,26 €	0,26 €	0,26 €	0,26 €	0,26 €
1.04.11	Volkshochschule	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €

Finanztechnische Kennzahlen

Einwohner zum Stand 31.12.2012: 19.269 (lt. MIK)

Produkt	Produktbeschreibung	Beschreibung finanztechnische Kennzahlen	IST 2009	IST 2010	IST 2011	HPL 2012	HPL 2013	HPL 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1.04.12	Büchereien	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	1,27 €	1,12 €	1,13 €	1,13 €	0,75 €	0,78 €	0,78 €	0,78 €	0,78 €
1.04.13	Heimat- und sonstige Kulturpflege	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	5,38 €	6,40 €	6,26 €	3,82 €	3,03 €	3,11 €	3,14 €	3,17 €	3,21 €
1.05.10	Grundversorgung SGB XII	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	6,06 €	6,96 €	5,13 €	6,33 €	7,75 €	7,20 €	7,27 €	7,34 €	7,41 €
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- 2,76 €	- 2,13 €	0,04 €	0,91 €	0,82 €	0,85 €	0,89 €	0,93 €	0,97 €
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	4,72 €	4,72 €	4,98 €	6,51 €	8,41 €	8,72 €	8,72 €	8,72 €	8,72 €
1.05.13	Soziale Einrichtungen	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	1,28 €	0,67 €	0,97 €	0,08 €	0,11 €	1,40 €	1,42 €	1,45 €	1,47 €
1.05.14	Seniorenarbeit	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- 0,17 €	2,36 €	2,44 €	0,20 €	0,30 €	0,08 €	0,11 €	0,13 €	0,16 €
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	1,87 €	- 1,56 €	- 1,73 €	0,08 €	0,08 €	0,08 €	0,08 €	0,08 €	0,08 €
1.06.10	Jugendarbeit	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	2,94 €	3,37 €	3,03 €	4,14 €	4,01 €	3,57 €	3,58 €	3,60 €	3,61 €
1.06.11	Tageseinrichtungen für Kinder	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	2,74 €	0,69 €	1,72 €	1,93 €	1,74 €	1,84 €	1,86 €	1,87 €	1,89 €
1.06.12	Einrichtungen der Jugendarbeit	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	0,11 €	0,73 €	2,05 €	5,31 €	5,32 €	5,51 €	5,51 €	5,51 €	5,51 €
1.07.10	Krankenhäuser	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	11,11 €	10,93 €	10,97 €	11,66 €	11,66 €	11,52 €	11,62 €	11,73 €	11,83 €
1.07.11	Gesundheitsdienste	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- €	- €	- 0,19 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
1.08.10	Förderung des Sports	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- 0,17 €	1,17 €	1,72 €	2,88 €	2,98 €	2,89 €	2,92 €	2,94 €	2,97 €
1.08.11	Sportplätze	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	0,25 €	0,37 €	0,57 €	1,45 €	0,43 €	0,65 €	0,39 €	0,13 €	- 0,13 €
1.08.12	Sporthalle Walbach	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	5,29 €	5,37 €	5,25 €	4,64 €	4,65 €	4,82 €	4,82 €	4,82 €	4,82 €
1.08.13	Bäder	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	0,74 €	1,01 €	0,92 €	0,10 €	- 0,24 €	- 0,62 €	- 1,06 €	- 1,51 €	- 1,95 €
1.09.10	Räumliche Planung und Entwicklung	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	6,45 €	5,90 €	7,54 €	7,52 €	6,16 €	7,59 €	7,66 €	6,69 €	5,73 €
1.10.10	Bau- und Grundstücksordnung	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	3,62 €	3,75 €	3,84 €	4,09 €	4,22 €	4,74 €	4,79 €	4,84 €	4,89 €
1.10.11	Wohnungsbauförderung	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €

Finanztechnische Kennzahlen

Einwohner zum Stand 31.12.2012: 19.269 (lt. MIK)

Produkt	Produktbeschreibung	Beschreibung finanztechnische Kennzahlen	IST 2009	IST 2010	IST 2011	HPL 2012	HPL 2013	HPL 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1.10.12	Denkmalschutz und Denkmalpflege	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- €	- €	- €	- 0,14 €	- 0,14 €	- 0,15 €	- 0,15 €	- 0,15 €	- 0,15 €
1.11.10	Elektrizitätsversorgung	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- 31,54 €	- 31,43 €	- 31,45 €	- 35,02 €	- 35,04 €	- 36,33 €	- 36,33 €	- 36,33 €	- 36,33 €
1.11.11	Gasversorgung	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- 2,96 €	- 2,74 €	- 2,73 €	- 3,02 €	- 3,02 €	- 3,13 €	- 3,13 €	- 3,13 €	- 3,13 €
1.11.12	Wasserversorgung	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- 2,16 €	- 1,27 €	- 1,28 €	- 1,28 €	- 1,28 €	- 1,33 €	- 1,33 €	- 1,33 €	- 1,33 €
1.11.13	Abwasserbeseitigung	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	3,82 €	4,80 €	5,70 €	12,67 €	- 1,10 €	- 0,93 €	- 0,93 €	- 0,93 €	- 0,93 €
1.12.10	Gemeindestraßen	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	187,37 €	181,96 €	191,00 €	192,68 €	193,48 €	201,08 €	201,24 €	199,59 €	199,75 €
1.12.11	Straßenreinigung	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	2,02 €	27,73 €	- 0,86 €	7,02 €	19,33 €	18,15 €	20,06 €	20,06 €	20,06 €
1.12.12	Parkeinrichtungen	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- €	0,08 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
1.12.13	ÖPNV	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- €	0,53 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
1.13.10	Öffentliches Grün, Landschaftsbau	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	0,58 €	1,51 €	1,25 €	2,93 €	2,31 €	2,39 €	2,39 €	2,39 €	2,39 €
1.13.11	Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	1,83 €	- 0,06 €	- 0,29 €	7,65 €	7,65 €	7,94 €	7,94 €	7,94 €	7,94 €
1.13.12	Friedhofs- und Bestattungswesen	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	4,55 €	7,11 €	3,88 €	- 8,89 €	- 7,63 €	- 0,09 €	- 0,04 €	- €	0,04 €
1.13.13	Land- und Forstwirtschaft	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- 0,45 €	- 0,68 €	- 0,07 €	- 0,10 €	- 0,10 €	- 0,10 €	- 0,10 €	- 0,10 €	- 0,10 €
1.14.10	Umweltschutzmaßnahmen	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- 0,16 €	11,86 €	- 0,39 €	- €	0,02 €	- €	- €	- €	- €
1.15.10	Wirtschaftsförderung	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- 0,45 €	- €	- €	0,03 €	- 0,03 €	- 0,03 €	- 0,03 €	- 0,03 €	- 0,03 €
1.15.11	Wochenmarkt	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- 0,38 €	- 0,41 €	- 0,39 €	- 0,26 €	- 0,26 €	- 0,27 €	- 0,27 €	- 0,27 €	- 0,27 €
1.15.12	Tourismus	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	1,72 €	1,67 €	1,69 €	2,15 €	1,79 €	1,85 €	1,87 €	1,88 €	1,89 €
1.16.10	Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	- 389,33 €	- 232,18 €	- 538,07 €	- 457,83 €	- 390,37 €	- 591,71 €	- 619,35 €	- 669,46 €	- 719,21 €
1.16.11	Sonstige allg. Finanzwirtschaft	Nettoaufwand (Aufwand abzgl. Ertrag) je Einwohner	103,64 €	100,32 €	92,78 €	112,27 €	100,03 €	97,79 €	116,21 €	115,86 €	114,90 €

Erläuterungen zu den Personal- und Versorgungsaufwendungen 2014

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen der hauptamtlich Beschäftigten der Gemeinde Engelskirchen stellen sich im NKF-Haushalt wie folgt dar:

Wie aus der nachfolgenden tabellarischen Übersicht zu entnehmen, werden zunächst die Aufwandsarten

- 501100 - Dienstbezüge Beamte
- 501200 - Dienstbezüge tariflich Beschäftigte
- 501900 - Dienstbezüge für Aushilfsangestellte
- 502200 - Beiträge Versorgungskasse tariflich Beschäftigte
- 503200 - Beiträge zur Sozialversicherung tariflich Beschäftigte

dargestellt und im Zuge einer stellenbezogenen Verteilung den Organisationskostenstellen, die die Verwaltungsorganisation wiedergeben, zugeordnet. Aufgrund dieser Zuordnung spricht man in diesem Fall von den direkten Personal- und Versorgungsaufwendungen.

So ergibt sich eine erste Zuordnung der Personal- und Versorgungsaufwendungen zu den Organisationseinheiten:

- Verwaltungsführung
- FB 1 - Bürgerservice
- FB 2 - Zentrale Dienste
- FB 3 - Technische Dienste

bzw. den darunter angesiedelten Organisationskostenstellen.

Die so zugeordneten Aufwandsarten entsprechen im Jahr 2014 etwa 83,10 % (Vorjahr 82,07 %) der gesamten Personal- und Versorgungsaufwendungen.

Danach erfolgt die Darstellung der Aufwandsarten, die aufgrund der Berechnungsweise bzw. des Verursachungsprinzips nicht direkt zugeordnet werden können (indirekte Personal- und Versorgungsaufwendungen). Im Einzelnen handelt es sich um die nachfolgenden Aufwandsarten:

- 504100 - Beihilfen, Unterstützungen Beamte
- 514100 - Beihilfen, Unterstützungen Versorgungsempfänger
- 507300 - Rückstellungen Beihilfe
- 502100 - Pensionsrückstellungen Dienstbezüge aktive Beamte
- 505100 - Pensionsrückstellungen für Beschäftigte
- 515100 - Pensionsrückstellungen Versorgungsbezüge
- 511100 - Beiträge Versorgungskasse Beamte (Umlage).

Erläuterungen zu den Personal- und Versorgungsaufwendungen 2014

Diese Aufwandsarten werden im Haushaltsplan auf der Hilfskostenstelle 1000 innerhalb des Produktes 10111 beplant und dargestellt. Danach werden diese Aufwandsarten im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) den Organisationskostenstellen zugeordnet.

Die indirekten Personal- und Versorgungsaufwendungen entsprechen im Haushalt 2014 einem Anteil von 16,90 % (Vorjahr 17,93 %).

Den bisher dargestellten Personal- und Versorgungsaufwendungen sind aber zur Darstellung des tatsächlichen Ressourcenverbrauchs noch die Erträge bzw. Erstattungen von Personal- und Versorgungsaufwendungen gegenüberzustellen. Im Einzelnen handelt es sich um die nachfolgenden Ertragsarten:

414100 - Erstattung Personalkosten Energiemanager

458300 - Pensionsrückstellungen Dienstbezüge – Erträge

442100 - Zuschuss Bundesfreiwilligendienst

Der Vergleich der Personal- und Versorgungsaufwendungen des Jahres 2013 in Höhe von 4.685.660 € mit den Personal- und Versorgungsaufwendungen des Jahres 2014 in Höhe von 4.777.460 € ergibt eine Erhöhung von 91.800 € (1,96%).

Zu dieser Mehrbelastung führen die gesetzlichen und tariflichen Veränderungen

- prozentuale Erhöhung der gesetzlichen Besoldung und der tariflichen Entgelte (40.000 €),
- Anhebung der Leistungsentgelte (13.000 €),
- gesetzlich und tariflich vorgeschriebenen Stufensteigerungen (10.300 €),
- Übernahme Auszubildende (24.000 €),

mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 87.300 €.

Des Weiteren wirken sich personalwirtschaftliche Maßnahmen (Nachbesetzung von freiwerdenden Stelle, Erhöhung wöchentlicher Arbeitszeiten und Umsetzung tarifrechtlicher Ansprüche) mit weiteren 117.000 € aus, sodass sich eine tatsächliche Erhöhung der Personal- und Versorgungsaufwendungen 2014 im Vergleich des Vorjahres 2013 in Höhe von 204.300 € ergibt.

Dem gegenüber stehen Einsparungen von 112.500 €, die auf das endgültige Ausscheiden von Beschäftigten in Altersteilzeit bzw. auf das Ausscheiden von Beschäftigten ohne gleichwertige Nachbesetzung sowie Inanspruchnahme von Elternzeit/Sonderurlaub und erzielten Einsparungen bei den allgemeinen Hilfskosten (Beihilfen Beamte und Versorgungsempfänger) zurückzuführen sind.

Personal- und Versorgungsaufwendungen 2014

Produkt	Kostenstelle		Dienstbezüge Beamte	Dienstbezüge tariflich Beschäftigte	Bezüge FSJ / BFD Aushilfen	Beiträge Versorgungskasse tariflich Beschäftigte	Beiträge Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	Summe
	Nr.	Bezeichnung						
			Aufwandskonto					
			501100	501200	501900	502200	503200	
10110	100000	Verwaltungsführung (VV+Sekretariat)	135.700 €	153.900 €	0 €	12.800 €	32.800 €	335.200 €
Verwaltungsführung			135.700 €	153.900 €	0 €	12.800 €	32.800 €	335.200 €
10212	110000	Fachbereichsleitung	33.900 €	29.600 €	0 €	2.500 €	6.300 €	72.300 €
10212	111000	Bürgerbüro u. Standesamt	0 €	242.200 €	0 €	20.200 €	51.600 €	314.000 €
10317	112000	Schulverwaltung	13.600 €	53.400 €	7.600 €	4.500 €	11.400 €	90.500 €
10611	112010	Verwaltung Kindergärten	0 €	24.900 €	0 €	2.100 €	5.300 €	32.300 €
10317	112020	Schulsekretariate	0 €	172.000 €	0 €	14.300 €	36.600 €	222.900 €
10810	112030	Sportverwaltung	0 €	11.900 €	0 €	1.000 €	2.500 €	15.400 €
10610	112040	Kinder- und Jugendarbeit	0 €	18.500 €	3.800 €	1.500 €	3.900 €	27.700 €
11512	112050	Tourismus	0 €	19.600 €	0 €	1.600 €	4.200 €	25.400 €
10413	112060	Kultur	0 €	44.800 €	3.800 €	3.700 €	9.600 €	61.900 €
10813	112070	Schwimmmeister - AöR	11.600 €	87.100 €	14.500 €	8.300 €	21.500 €	143.000 €
10510	113000	Soziale Betreuung und Leistungen	6.800 €	99.000 €	0 €	8.300 €	21.100 €	135.200 €
10511	113005	ARGE - SGB II	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
10513	113010	Obdachlose / Aussiedler / Asylbewerber	2.200 €	31.700 €	0 €	2.600 €	6.700 €	43.200 €
10514	113020	Senioren	0 €	38.300 €	0 €	3.200 €	8.200 €	49.700 €
10515	113030	Sozialverwaltung	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
10211	114000	Überwachung - Sicherheit und Ordnung	33.000 €	53.400 €	0 €	4.500 €	11.400 €	102.300 €
10213	114010	Verkehr - Sicherheit und Ordnung	13.100 €	26.600 €	0 €	2.200 €	5.700 €	47.600 €
10214	114020	Brandschutz	9.000 €	45.900 €	0 €	3.800 €	9.800 €	68.500 €
FB 1 - Bürgerservice			123.200 €	998.900 €	29.700 €	84.300 €	215.800 €	1.451.900 €
10111	120000	Fachbereichsleitung	23.100 €	6.000 €	0 €	500 €	1.300 €	30.900 €
10111	121000	Personal- u. Organisationsmanagement	0 €	92.800 €	2.000 €	7.700 €	19.800 €	122.300 €
10111	121010	Verwaltungsservice - Allgemein	0 €	94.300 €	4.800 €	7.900 €	20.100 €	127.100 €
10111	121020	Verwaltungsservice - Druckerei	0 €	50.000 €	0 €	4.200 €	10.700 €	64.900 €
10111	121030	Ratsangelegenheiten	0 €	57.300 €	0 €	4.800 €	12.200 €	74.300 €
10111	122000	Finanzen, Steuerung, Controlling	194.800 €	267.000 €	0 €	22.300 €	56.900 €	541.000 €
10111	123000	Informationstechnik - IT-Service	0 €	117.300 €	0 €	9.800 €	25.000 €	152.100 €
FB 2 - Zentrale Dienste			217.900 €	684.700 €	6.800 €	57.200 €	146.000 €	1.112.600 €

Personal- und Versorgungsaufwendungen 2014

Produkt	Kostenstelle		Dienstbezüge Beamte	Dienstbezüge tariflich Beschäftigte	Bezüge FSJ / BFD Aushilfen	Beiträge Versorgungskasse tariflich Beschäftigte	Beiträge Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	Summe
	Nr.	Bezeichnung						
			Aufwandskonto					
			501100	501200	501900	502200	503200	
11210	130000	Fachbereichsleitung	0 €	86.500 €	0 €	7.200 €	18.400 €	112.100 €
11210	131000	Gebührenermittlung und -berechnung	20.800 €	10.000 €	0 €	800 €	2.100 €	33.700 €
11312	131010	Friedhofsverwaltung	0 €	64.500 €	0 €	5.400 €	13.700 €	83.600 €
11312	131020	Friedhofsgärtner - AöR	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
11211	131030	Verwaltung Straßenreinigung - AöR	1.900 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1.900 €
11010	132000	Bauaufsicht	0 €	74.400 €	0 €	6.200 €	15.800 €	96.400 €
10910	132010	Planung	7.600 €	99.200 €	0 €	8.300 €	21.100 €	136.200 €
10112	132020	Liegenschaftsverwaltung	0 €	391.700 €	12.400 €	32.700 €	83.400 €	520.200 €
11410	132030	Umweltschutzmaßnahmen	0 €	49.400 €	0 €	4.100 €	10.500 €	64.000 €
11210	133000	Straßen, Wege, Plätze	7.600 €	90.500 €	0 €	7.500 €	19.300 €	124.900 €
10113	133020	Bauhof - AöR	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
FB 3 - Technische Dienste			37.900 €	866.200 €	12.400 €	72.200 €	184.300 €	1.173.000 €
Direkte Personal- und Versorgungsaufwendungen			514.700 €	2.703.700 €	48.900 €	226.500 €	578.900 €	4.072.700 €

Produkt	Allg. Hilfskostenstellen *)		Aufwandskonto	Betrag
	Nr.	Bezeichnung		
10111	1000	Beihilfen, Unterstützungen Beamte	504100	48.000 €
	1000	Beihilfen, Unterstützungen Versorgungsempf.	514100	73.000 €
	1000	Rückstellungen für Beihilfe	507300	41.000 €
	1000	Pensionsrückst. Dienstbezüge akt. Beamte	502100	0 €
	1000	Pensionsrückstellung für Beamte	505100	156.000 €
	1000	Pensionsrückstellung Versorgungsbezüge	515100	0 €
	1000	Beiträge Versorg.kasse Beamte (Umlage)	511100	510.360 €
Indirekte Personal- und Versorgungsaufwendungen				828.360 €

*) Die Hilfskostenstelle 1000 wird zunächst im Produkt 10111 beplant und im Rahmen der Kostenleistungsrechnung nach den planmäßigen Vollarbeitszeitkosten (VAK) der Beamten verrechnet.

Produkt	Erträge		Ertragskonto	Betrag
	Nr.	Bezeichnung		
10111	1000	Auflösung von Rückstellungen	458300	-53.600 €
10513		Erstattung Bundesamt für Zivildienst	414100	0 €
11210		Personalkosten Abordnung AÖR	443900	0 €
10317		Zuschuss Bundesfreiwilligendienst (BFD)	442100	-6.000 €
11410		Personalkostenerstattung Energiemanager	414100	-64.000 €
Erstattungen von Personal- und Versorgungsaufwendungen				-123.600 €

Zusammenfassung	
Direkte Personal- und Versorgungsaufwendungen	4.072.700 €
Indirekte Personal- und Versorgungsaufwendungen	828.360 €
Erstattungen von Personal- und Versorgungsaufwendungen	-123.600 €
Summe	4.777.460 €

Produktverantwortlichkeit nach Produkten

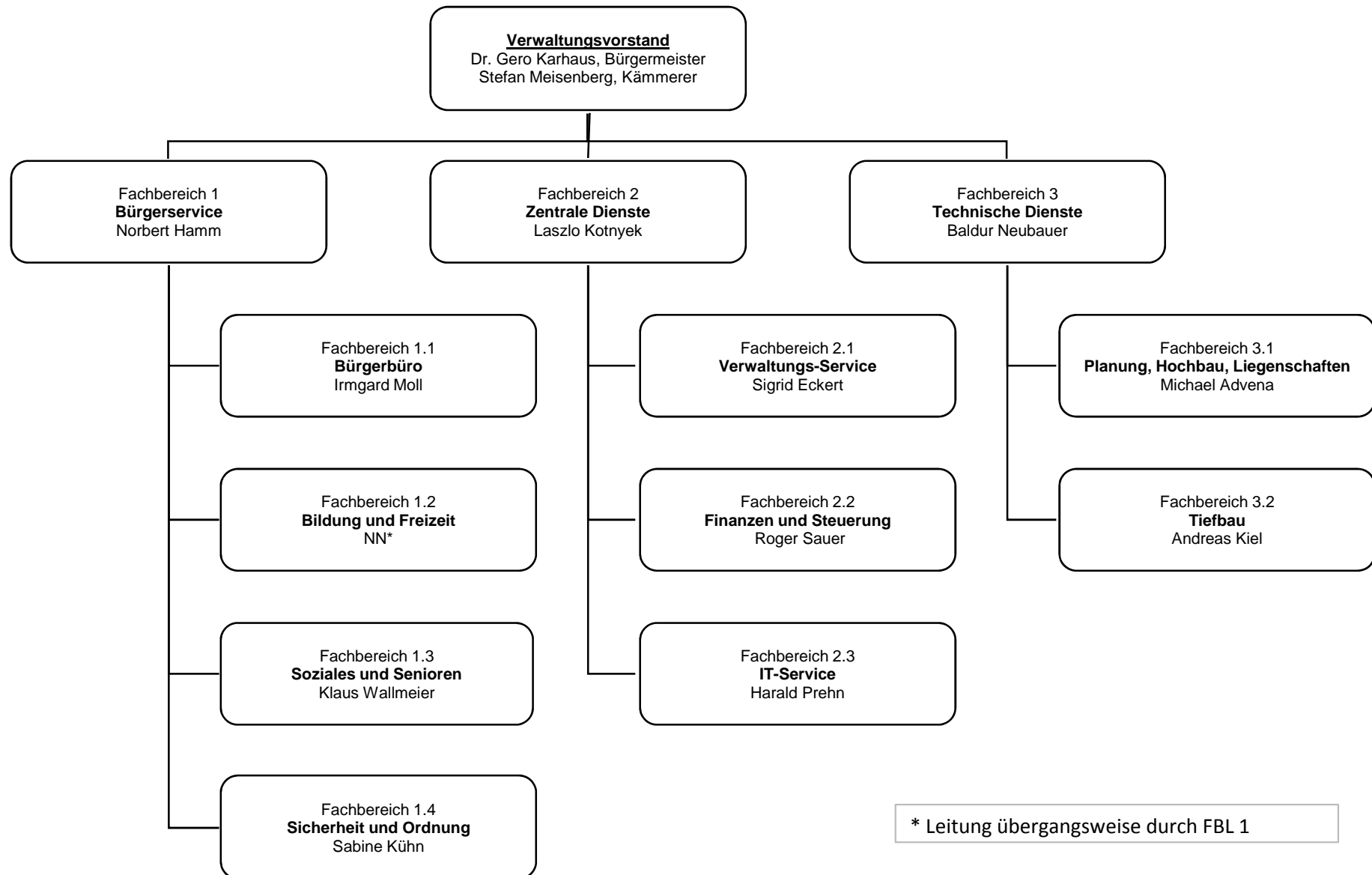
Produkt	Produktverantwortliche BM=Bürgermeister FBL=Fachbereichsleiter FL = Fachleiter	
	FL	FBL
1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service	BM	
1.01.11 Zentrale Dienste		2
1.01.12 Immobilienmanagement	3.2	3
1.01.13 Bauhof	3.3	3
1.02.10 Statistik und Wahlen	1.4	1
1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung	1.4	1
1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen	1.1	1
1.02.13 Verkehrsangelegenheiten	1.4	1
1.02.14 Brandschutz und Katastrophen	1.4	1
1.03.10 Grundschulen	1.2	1
1.03.11 Hauptschule	1.2	1
1.03.12 Realschule	1.2	1
1.03.13 Gymnasium	1.2	1
1.03.14 Förderschulzweckverband	1.2	1
1.03.15 Schülerbeförderung	1.2	1
1.03.16 Fördermaßnahmen für Schüler	1.2	1
1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben	1.2	1
1.04.10 Musikschule	1.2	1
1.04.11 Volkshochschule	1.2	1
1.04.12 Büchereien	1.2	1
1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturpflege	1.2	1
1.05.10 Grundversorgung SGB XII	1.3	1
1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)	1.3	1
1.05.12 Leistungen für Asylbewerber	1.3	1
1.05.13 Soziale Einrichtungen	1.3	1
1.05.14 Seniorenarbeit	1.3	1
1.05.15 Sonstige soziale Leistungen	1.3	1
1.06.10 Jugendarbeit	1.2	1
1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder	1.2	1

Produkt	Produktverantwortliche BM=Bürgermeister FBL=Fachbereichsleiter FL = Fachleiter	
	FL	FBL
1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit	1.2	1
1.07.10 Krankenhäuser	2.2	2
1.08.10 Förderung des Sports	1.2	1
1.08.11 Sportplätze	1.2	1
1.08.12 Sporthalle Walbach	1.2	1
1.08.13 Bäder	1.2	1
1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung	3.2	3
1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung	3.2	3
1.10.11 Wohnungsbauförderung	1.3	1
1.10.12 Denkmalschutz und -pflege	3.2	3
1.11.10 Elektrizitätsversorgung	2.2	2
1.11.11 Gasversorgung	2.2	2
1.11.12 Wasserversorgung	2.2	2
1.11.13 Abwasserbeseitigung	2.2	2
1.12.10 Gemeindestraßen	3.3	3
1.12.11 Straßenreinigung	3.1	3
1.12.12 Parkeinrichtungen	3.3	3
1.12.13 ÖPNV	2.2	2
1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau	3.3	3
1.13.11 Öffentliche Gewässer, wasserbaul. Anlagen	3.3	3
1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen	3.1	3
1.13.13 Land- und Forstwirtschaft	3.2	3
1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen	3.2	3
1.15.10 Wirtschaftsförderung	BM	
1.15.11 Wochenmarkt	1.4	1
1.15.12 Tourismus	1.2	1
1.16.10 Steuern, Zuweisungen, Umlagen	2.2	2
1.16.11 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	2.2	2

Produktverantwortlichkeit nach Zuständigkeit Fachbereichleiter

Produkt	Produktverantwortliche BM=Bürgermeister FBL=Fachbereichsleiter FL = Fachleiter		Produkt	Produktverantwortliche BM=Bürgermeister FBL=Fachbereichsleiter FL = Fachleiter	
	FL	FBL		FL	FBL
1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service	BM		1.10.11 Wohnungsbauförderung	1.3	1
1.15.10 Wirtschaftsförderung	BM		1.02.10 Statistik und Wahlen	1.4	1
1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen	1.1	1	1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung	1.4	1
1.03.10 Grundschulen	1.2	1	1.02.13 Verkehrsangelegenheiten	1.4	1
1.03.11 Hauptschule	1.2	1	1.02.14 Brandschutz und Katastrophen	1.4	1
1.03.12 Realschule	1.2	1	1.15.11 Wochenmarkt	1.4	1
1.03.13 Gymnasium	1.2	1	1.01.11 Zentrale Dienste		2
1.03.14 Förderschulzweckverband	1.2	1	1.07.10 Krankenhäuser	2.2	2
1.03.15 Schülerbeförderung	1.2	1	1.11.10 Elektrizitätsversorgung	2.2	2
1.03.16 Fördermaßnahmen für Schüler	1.2	1	1.11.11 Gasversorgung	2.2	2
1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben	1.2	1	1.11.12 Wasserversorgung	2.2	2
1.04.10 Musikschule	1.2	1	1.11.13 Abwasserbeseitigung	2.2	2
1.04.11 Volkshochschule	1.2	1	1.12.13 ÖPNV	2.2	2
1.04.12 Büchereien	1.2	1	1.16.10 Steuern, Zuweisungen, Umlagen	2.2	2
1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturpflege	1.2	1	1.16.11 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	2.2	2
1.06.10 Jugendarbeit	1.2	1	1.12.11 Straßenreinigung	3.1	3
1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder	1.2	1	1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen	3.1	3
1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit	1.2	1	1.01.12 Immobilienmanagement	3.2	3
1.08.10 Förderung des Sports	1.2	1	1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung	3.2	3
1.08.11 Sportplätze	1.2	1	1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung	3.2	3
1.08.12 Sporthalle Walbach	1.2	1	1.10.12 Denkmalschutz und -pflege	3.2	3
1.08.13 Bäder	1.2	1	1.13.13 Land- und Forstwirtschaft	3.2	3
1.15.12 Tourismus	1.2	1	1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen	3.2	3
1.05.10 Grundversorgung SGB XII	1.3	1	1.01.13 Bauhof	3.3	3
1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)	1.3	1	1.12.10 Gemeindestraßen	3.3	3
1.05.12 Leistungen für Asylbewerber	1.3	1	1.12.12 Parkeinrichtungen	3.3	3
1.05.13 Soziale Einrichtungen	1.3	1	1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau	3.3	3
1.05.14 Seniorenarbeit	1.3	1	1.13.11 Öffentliche Gewässer, wasserbaul. Anlagen	3.3	3
1.05.15 Sonstige soziale Leistungen	1.3	1			

Organigramm zur Produktverantwortlichkeit



Übersicht über die Produktbereiche

Haushaltsjahr 2014 - Ergebnisplan										
Produktbereich	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit			Finanzergebnis			Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen			Ergebnis
	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Überschuss/ Fehlbedarf (-)	Finanzerträge	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	Überschuss/ Fehlbedarf (-)	Erträge	Aufwendungen	Überschuss/ Fehlbedarf (-)	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
1.01 Innere Verwaltung	945.830	6.296.553	-5.350.723	1.200	0	1.200	5.445.220	95.697	5.349.523	0
1.02 Sicherheit und Ordnung	296.472	1.211.660	-915.188	0	0	0	175.244	894.630	-719.386	-1.634.574
1.03 Schulträgeraufgaben	1.249.052	2.553.575	-1.304.523	0	0	0	0	2.983.946	-2.983.946	-4.288.470
1.04 Kultur und Wissenschaft	10.000	90.000	-80.000	0	0	0	0	74.590	-74.590	-154.590
1.05 Soziale Leistungen	220.186	573.475	-353.289	0	0	0	77.804	607.492	-529.688	-882.977
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	700	211.091	-210.391	0	0	0	0	147.671	-147.671	-358.062
1.07 Gesundheitsdienste	0	222.000	-222.000	0	0	0	0	0	0	-222.000
1.08 Sportförderung	218.128	377.203	-159.075	10.000	0	10.000	0	277.708	-277.708	-426.782
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung	9.000	155.264	-146.264	0	0	0	0	54.145	-54.145	-200.409
1.10 Bauen und Wohnen	11.500	100.028	-88.528	0	0	0	0	186.439	-186.439	-274.967
1.11 Ver- und Entsorgung	785.900	107.000	678.900	125.000	0	125.000	0	0	0	803.900
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen	784.338	5.008.698	-4.224.359	0	0	0	277.526	408.873	-131.347	-4.355.708
1.13 Natur- und Landschaftspflege	426.100	621.328	-195.228	0	0	0	0	244.603	-244.603	-439.830
1.14 Umweltschutz	64.200	64.200	0	0	0	0	0	0	0	0
1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus	13.000	43.000	-30.000	0	0	0	0	0	0	-30.000
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft	29.321.449	17.919.776	11.401.673	7.900	1.892.300	-1.884.400	0	0	0	9.517.273
Summe	34.355.855	35.554.851	-1.198.994	144.100	1.892.300	-1.748.200	5.975.794	5.975.794	0	-2.947.196

Übersicht über die Produktbereiche

Haushaltsjahr 2014 - Finanzplan										
Produktbereich	Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit			Investitionstätigkeit			Finanzmittel- überschuß/- fehlbedarf (-)	Tilgung und Gewährung von Darlehen	Änderung Finanzmittel- bestand	Liquide Mittel
	Einzahlungen	Auszahlungen	Überschuss/ Fehlbedarf (-)	Einzahlungen	Auszahlungen	Überschuss/ Fehlbedarf (-)				
	€	€	€	€	€	€				
1.01 Innere Verwaltung	391.500	5.460.240	-5.068.740	500.000	375.500	124.500	-4.944.240	0	-4.944.240	-4.944.240
1.02 Sicherheit und Ordnung	221.800	933.500	-711.700	51.000	750.000	-699.000	-1.410.700	0	-1.410.700	-1.410.700
1.03 Schulträgeraufgaben	1.243.666	2.207.300	-963.634	0	2.557.900	-2.557.900	-3.521.534	0	-3.521.534	-3.521.534
1.04 Kultur und Wissenschaft	10.000	90.000	-80.000	0	0	0	-80.000	0	-80.000	-80.000
1.05 Soziale Leistungen	214.800	481.700	-266.900	0	3.000	-3.000	-269.900	0	-269.900	-269.900
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	700	205.900	-205.200	0	5.000	-5.000	-210.200	0	-210.200	-210.200
1.07 Gesundheitsdienste	0	222.000	-222.000	0	0	0	-222.000	0	-222.000	-222.000
1.08 Sportförderung	225.500	334.300	-108.800	0	2.500	-2.500	-111.300	0	-111.300	-111.300
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung	9.000	153.700	-144.700	0	0	0	-144.700	0	-144.700	-144.700
1.10 Bauen und Wohnen	11.500	96.900	-85.400	0	0	0	-85.400	0	-85.400	-85.400
1.11 Ver- und Entsorgung	910.900	107.000	803.900	0	0	0	803.900	0	803.900	803.900
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen	142.810	2.660.105	-2.517.295	488.000	1.038.200	-550.200	-3.067.495	0	-3.067.495	-3.067.495
1.13 Natur- und Landschaftspflege	426.100	599.300	-173.200	0	0	0	-173.200	0	-173.200	-173.200
1.14 Umweltschutz	64.200	64.200	0	0	0	0	0	0	0	0
1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus	13.000	41.900	-28.900	581.600	613.000	-31.400	-60.300	0	-60.300	-60.300
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft	29.329.349	19.812.076	9.517.273	795.300	0	795.300	10.312.573	-551.500	10.864.073	10.864.073
Summe	33.214.825	33.470.121	-255.296	2.415.900	5.345.100	-2.929.200	-3.184.496	-551.500	-2.632.996	-2.632.996

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Haushalt	1.01	Innere Verwaltung	
	1.02	Sicherheit und Ordnung	
	1.03	Schulträgeraufgaben	
	1.04	Kultur und Wissenschaft	
	1.05	Soziale Leistungen	
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
	1.07	Gesundheitsdienste	
	1.08	Sportförderung	
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung	
	1.10	Bauen und Wohnen	
	1.11	Ver- und Entsorgung	
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen	
	1.13	Natur- und Landschaftspflege	
	1.14	Umweltschutz	
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus	
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft	

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Ergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-25.142.183	-26.214.606	-27.627.896	-28.949.320	-30.244.323	-31.525.470
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.927.041	-2.451.404	-3.535.983	-3.241.207	-3.195.167	-3.218.667
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.552.729	-1.426.600	-1.317.766	-1.317.766	-1.317.766	-1.310.566
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-318.328	-240.100	-252.100	-252.100	-252.100	-252.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-476.474	-615.810	-624.310	-629.370	-634.431	-639.492
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.858.436	-958.760	-997.800	-998.336	-998.877	-999.424
10	= Ordentliche Erträge	-34.275.190	-31.907.280	-34.355.855	-35.388.099	-36.642.664	-37.945.719
11	- Personalaufwendungen	4.135.191	4.174.700	4.317.700	4.360.877	4.339.192	4.382.585
12	- Versorgungsaufwendungen	346.915	643.730	583.360	589.194	595.085	601.036
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.637.063	7.255.275	7.200.205	7.082.610	6.729.910	6.703.510
14	- Bilanzielle Abschreibungen	4.731.021	3.423.333	3.780.030	3.863.846	3.821.846	3.779.846
15	- Transferaufwendungen	16.573.167	19.159.550	18.665.276	19.228.983	19.561.980	19.887.858
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.718.100	1.029.396	1.008.280	991.280	956.280	956.280
17	= Ordentliche Aufwendungen	34.141.457	35.685.984	35.554.851	36.116.790	36.004.293	36.311.115
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-133.733	3.778.704	1.198.996	728.691	-638.371	-1.634.604
19	+ Finanzerträge	-111.364	-134.100	-144.100	-154.100	-184.100	-214.100
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.769.985	1.791.896	1.892.300	2.247.071	2.240.373	2.221.887
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.658.620	1.657.796	1.748.200	2.092.971	2.056.273	2.007.787

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Ergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	1.524.887	5.436.500	2.947.196	2.821.662	1.417.902	373.183
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	1.524.887	5.436.500	2.947.196	2.821.662	1.417.902	373.183

Haushaltsplan 2014**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Finanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-24.657.958	-26.214.606	-27.627.896	-28.949.320	-30.244.323	-31.525.470
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-3.429.838	-1.663.074	-2.753.853	-2.543.237	-2.502.197	-2.525.697
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-1.278.570	-977.200	-868.366	-868.366	-868.366	-861.166
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-326.576	-240.100	-252.100	-252.100	-252.100	-252.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-460.627	-615.810	-624.310	-629.370	-634.431	-639.492
7	+ Sonstige Einzahlungen	-846.107	-865.160	-944.200	-944.200	-944.200	-944.200
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-106.156	-134.100	-144.100	-154.100	-184.100	-214.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-31.105.833	-30.710.050	-33.214.825	-34.340.693	-35.629.717	-36.962.225
10	- Personalauszahlungen	3.812.119	3.987.100	4.120.700	4.161.907	4.138.232	4.179.616
11	- Versorgungsauszahlungen	553.923	643.730	583.360	589.194	595.085	601.036
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.521.235	7.255.275	7.200.205	7.082.610	6.729.910	6.703.510
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.601.104	1.486.100	1.892.300	2.247.071	2.240.373	2.221.887
14	- Transferauszahlungen	16.955.534	19.159.550	18.665.276	19.228.983	19.561.980	19.887.858
15	- sonstige Auszahlungen	1.162.192	1.029.396	1.008.280	991.280	956.280	956.280
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.606.107	33.561.151	33.470.121	34.301.045	34.221.860	34.550.187
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (9 ./ 16)	-499.725	2.851.101	255.296	-39.648	-1.407.857	-2.412.038
18	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-677.934	-1.212.000	-1.915.900	-1.342.300	-862.300	-870.400

Haushaltsplan 2014**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Finanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
19	+ Einzahlungen aus der Ver- äußerung von Sachanlagen	-65.665	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000	-500.000
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-48.830					
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	2.599.580					
23	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.807.151	-1.712.000	-2.415.900	-1.842.300	-1.362.300	-1.370.400
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken/Gebäuden	7.196	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.185.069	1.149.300	4.561.200	8.719.900	5.267.600	87.800
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	154.348	322.100	773.900	289.500	275.500	75.500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	750					
28	- Auszahlungen für Erwerb von aktivierbaren Zuwendungen	777					
29	- Sonstige Investitionsauszahlungen	5.458					
30	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	2.353.599	1.481.400	5.345.100	9.019.400	5.553.100	173.300
31	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 23 und 30)	4.160.750	-230.600	2.929.200	7.177.100	4.190.800	-1.197.100
32	= Finanzmittelüberschuß / -fehlbetrag (17 und 31)	3.661.025	2.620.501	3.184.496	7.137.452	2.782.943	-3.609.138
33	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	-4.967.538		-2.500.000	-7.600.000	-5.100.000	
34	- Tilgung und Gewährung von Darlehen	5.045.574	1.981.400	1.948.500	2.286.152	2.320.850	2.357.236

Haushaltsplan 2014**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Finanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
35	= Saldo aus Finanzierungs- tätigkeit	78.036	1.981.400	-551.500	-5.313.848	-2.779.150	2.357.236
36	= Änderung des Bestands an eigenen Finanzmitteln (= Zeilen 32 und 35)	3.739.061	4.601.901	2.632.996	1.823.604	3.793	-1.251.902
38	= Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)	3.739.061	4.601.901	2.632.996	1.823.604	3.793	-1.251.902

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2014**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.167.594	-534.930	-528.730	-444.570	-439.570	-439.570
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.002	-200	-200	-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-266.662	-189.500	-201.500	-201.500	-201.500	-201.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-142.921	-151.000	-139.000	-139.000	-139.000	-139.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-470.031	-96.400	-76.400	-76.668	-76.939	-77.212
10	= Ordentliche Erträge	-2.051.211	-972.030	-945.830	-861.938	-857.209	-857.482
11	- Personalaufwendungen	2.269.250	2.049.900	2.090.500	2.111.405	2.132.517	2.153.842
12	- Versorgungsaufwendungen	118.028	321.865	291.680	294.597	297.543	300.518
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.868.746	3.043.940	2.177.740	2.025.640	1.674.240	1.664.940
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.166.395	1.115.500	1.128.308	1.248.488	1.246.488	1.246.488
15	- Transferaufwendungen	8.338	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	691.626	603.541	604.325	592.325	592.325	592.325
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.122.383	7.138.746	6.296.553	6.276.455	5.947.112	5.962.114
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	5.071.172	6.166.716	5.350.723	5.414.517	5.089.904	5.104.632
19	+ Finanzerträge	-7.646	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-7.646	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	5.063.526	6.165.516	5.349.523	5.413.317	5.088.704	5.103.432
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	5.063.526	6.165.516	5.349.523	5.413.317	5.088.704	5.103.432

Haushaltsplan 2014**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-6.261.408	-5.445.220	-5.512.216	-5.185.392	-5.200.865
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		95.892	95.697	98.899	96.688	97.433
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	5.063.526					

Haushaltsplan 2014

1.01 Innere Verwaltung

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.002	-200	-200		-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-277.466	-189.500	-201.500		-201.500	-201.500	-201.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-138.377	-151.000	-139.000		-139.000	-139.000	-139.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-45.387	-49.600	-49.600		-49.600	-49.600	-49.600
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.217	-1.200	-1.200		-1.200	-1.200	-1.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-466.449	-391.500	-391.500		-391.500	-391.500	-391.500
10	- Personalauszahlungen	1.978.017	1.971.500	2.016.000		2.036.160	2.056.519	2.077.085
11	- Versorgungsauszahlungen	325.036	643.730	583.360		589.194	595.085	601.036
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.965.342	3.059.000	2.192.800		2.040.700	1.689.300	1.680.000
14	- Transferauszahlungen	8.652	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
15	- sonstige Auszahlungen	681.292	663.296	664.080		652.080	652.080	652.080
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.958.339	6.341.526	5.460.240		5.322.134	4.996.984	5.014.201
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	4.491.891	5.950.026	5.068.740		4.930.634	4.605.484	4.622.701
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.190						
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-65.665	-500.000	-500.000		-500.000	-500.000	-500.000
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-3.200						
23	= investive Einzahlungen	-70.055	-500.000	-500.000		-500.000	-500.000	-500.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	5.771	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	137.073		360.000				

Haushaltsplan 2014**1.01 Innere Verwaltung**

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	23.615	7.000	5.500		5.500	5.500	5.500
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	750						
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	4.779						
30	= investive Auszahlungen	171.989	17.000	375.500		15.500	15.500	15.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	101.934	-483.000	-124.500		-484.500	-484.500	-484.500

1.01	Innere Verwaltung
1.01.10	Verwaltungssteuerung
1.01.11	Zentrale Dienste
1.01.12	Immobilienmanagement
1.01.13	Bauhof

<u>Beschreibung</u>	<p><u>Politische Gremien:</u> Erarbeitung / Weiterentwicklung von Grundsätzen, Rahmenregelungen und deren Überwachung, Ratsbüro, Besetzung der kommunalen Ausschüsse, Beschluss der Haushaltssatzung, Beschluss von Satzungen und anderem Ortsrecht</p> <p><u>Verwaltungsvorstand:</u> Strategische Planung, Koordination fachbereichsübergreifender Planung, strategische Steuerung der Verwaltung, Regelung des Dienstbetriebs, Organisation und Zuständigkeitsverteilung, Dienstvereinbarungen, Dienstanweisungen</p> <p><u>Öffentlichkeitsarbeit:</u> Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Internetpräsentation, Amtliche Bekanntmachungen, Repräsentation, Bürgerbeteiligung</p> <p><u>Personalrat / Gleichstellung:</u> Interessenvertretung der Mitarbeiter, Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann</p>
<u>Langfristige Ziele</u>	Ordnungsgemäße und effiziente Wahrnehmung der vorgegebenen Aufgaben
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gemeindeordnung NRW, Hauptsatzung, Zuständigkeitsordnung, Geschäftsordnung
<u>Zielgruppen</u>	Bürgerinnen und Bürger, Rat und Verwaltung der Gemeinde
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand / Einwohner, Entschädigungsaufwand / Ratsmitglied, Aufwand / Mitarbeiter

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand

1.01 Innere Verwaltung**1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.206					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	184.329	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-770	-18.585	-10.642	-10.749	-10.856	-10.965
10	= Ordentliche Erträge	181.354	-20.585	-12.642	-12.749	-12.856	-12.965
11	- Personalaufwendungen	292.101	372.764	383.845	387.684	391.560	395.476
12	- Versorgungsaufwendungen	80.113	127.815	115.828	116.986	118.156	119.338
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	385	1.395	1.395	1.395	1.395	1.395
15	- Transferaufwendungen	3.461	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	198.550	218.124	218.124	215.124	215.124	215.124
17	= Ordentliche Aufwendungen	574.611	724.097	723.192	725.189	730.235	735.333
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	755.965	703.513	710.550	712.440	717.379	722.368
19	+ Finanzerträge	-7.025					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-7.025					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	748.940	703.513	710.550	712.440	717.379	722.368
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	748.940	703.513	710.550	712.440	717.379	722.368
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-744.370	-733.828	-751.613	-737.902	-742.891
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		40.857	23.278	39.173	20.523	20.523
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	748.940					

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 15: - Zuwendungen an Fraktionen

Entsprechend § 56 Abs. 3 GO NRW sind den im Gemeinderat vertretenen Fraktionen Zuwendungen zu den anfallenden Geschäftsausgaben zu gewähren. Aufgrund der aktuellen Beschlusslage ergibt sich die folgende Verteilung: 1. Grundbetrag je Fraktion und je Jahr = 409,03 EUR, 2. Aufschlag je Ratsmitglied und je Jahr = 57,52 EUR. Die einschlägigen Vorschriften der GO NRW schreiben darüber hinaus einen im Haushaltsplan enthaltenen Nachweis der Zahlung an die einzelnen Fraktionen vor. Aufgrund des vorgenannten Verteilungsschlüssels ergeben sich im Einzelnen folgende Zahlungen: die CDU (Grundbetrag = 409,03 EUR zzgl. 12 Ratsmitglieder je 57,52) erhält 1.099,27 EUR, die SPD (Grundbetrag zzgl. 11 Ratsmitglieder) insgesamt 1.041,75 EUR, für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN (Grundbetrag zzgl. 2 Ratsmitglieder) stehen 524,07 EUR zur Verfügung, auf die FDP (Grundbetrag zzgl. 3 Ratsmitglieder) entfallen 581,59 EUR und auf die UWG (Grundbetrag zzgl. 2 Ratsmitglieder) 524,07 EUR. Das fraktionslose Ratsmitglied erhält entsprechend dem Beschluss des Gemeinderates 200,-- € jährlich.

Zu 16: - Aufwandsentschädigungen für Rats- und Ausschussmitglieder

Entsprechend dem Landesgesetz (Entschädigungsverordnung) beträgt die monatliche Aufwandsentschädigung 259,10 Euro je Ratsmitglied. Durch den Beschluss des Rates, die Mitgliederzahl auf die gesetzliche Mindestzahl von 32 Mitgliedern zu reduzieren, bleibt der Ansatz auf dem geringstmöglichen Stand. Darüber hinaus werden an dieser Stelle die Sitzungsgelder für die sachkundigen Bürger und die sachkundigen Einwohner sowie die Entschädigungsleistungen für die Fraktionen und die Fraktionsvorsitzenden veranschlagt.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand

1.01 Innere Verwaltung**1.01.10 Verwaltungssteuerung und Service**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.206						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-5.628	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-690						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-8.524	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
10	- Personalauszahlungen	276.898	329.400	335.200		338.552	341.937	345.357
11	- Versorgungsauszahlungen	80.113						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	385						
14	- Transferauszahlungen	4.552	4.000	4.000		4.000	4.000	4.000
15	- sonstige Auszahlungen	211.798	211.700	211.700		208.700	208.700	208.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	573.747	545.100	550.900		551.252	554.637	558.057
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	565.223	543.100	548.900		549.252	552.637	556.057

1.01	Innere Verwaltung
1.01.10	Verwaltungssteuerung
1.01.11	Zentrale Dienste
1.01.12	Immobilienmanagement
1.01.13	Bauhof

Beschreibung

Personalmanagement: Personalgewinnung und Personaleinsatz, Umsetzung und Fortführung des Personalentwicklungskonzeptes, Aufstellung des Stellenplans, Bearbeiten von Personalangelegenheiten, Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen, Ausbildung, Beratung der Fachbereiche in arbeits- bzw. dienstrechtlichen Fragen, Abwicklung von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen, Zusammenarbeit mit Verwaltungsdienstleistern, Unterstützung, Beratung und Information beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung.

Organisationsmanagement: Organisationsangelegenheiten zur Regelung des allgemeinen Dienstbetriebs, Zentrale Beschaffung von Verwaltungsbedarf, Geräten und Zubehör, Schadenshaftung, Erstellung und Pflege der Ortsrechtsammlung, sowie des Dienst- und Geschäftsverteilungsplans, Dienst- und Geschäftsanweisungen, Dienstsiegelverwaltung, Poststelle, Hausdruckerei, Archiv.

IT-Service: Betrieb, Unterhaltung und Systemverwaltung des lokalen Netzes, Beschaffung, Installation, Pflege und Betreuung von Hard- und Software, Verwaltung von Datenbeständen und Datensicherung, Beratung und Unterstützung der Anwender, Schulungen, Kooperation mit der civitec, Betreuung der Telefonanlage, technische Pflege der Internetseite der Gemeinde, IT-Betreuung des Technischen Betriebes Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) sowie der Verwaltungsbereiche der Schulen.

Finanzen und Steuerung: Haushaltsplanung (Ergebnis- und Finanzplanung), Überwachung und Steuerung des Haushaltsvollzugs, Anlagenbuchhaltung und Finanzbuchhaltung, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Mahnung und Vollstreckung, Vollstreckungsamtshilfe, Vertretung der Gemeinde in Insolvenzverfahren, Entscheidung über Stundung, Niederschlagung und Erlass von Forderungen, Durchführung der Inventur, Aufstellung des Jahresabschlusses und der Bilanz, Festsetzung der Gemeindesteuern, sowie der Straßenreinigungs- und Niederschlagswassergebühr; Verantwortlichkeit für die Buchführung und den Jahresabschluss bei dem Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) und den Gemeindewerken Engelskirchen (GWE).

Langfristige Ziele

Personal- und Organisationsmanagement: Sicherstellung der für die Aufgabenerfüllung erforderlichen qualitativen und quantitativen Personalkapazität. Bedarfsgerechte Qualifizierung des Personals. Gute Arbeitsplatzzufriedenheit durch umfassende Betreuung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor arbeitsbedingten Unfall- und Gesundheitsgefahren; Schaffung der Einheit der Verwaltung im Außenverhältnis, Wirtschaftlicher Einkauf durch Bedarfszusammenfassung, Gewährung des Versicherungsschutzes, Steigerung der Verwaltungseffizienz.

IT-Service: Schaffung von Einsparpotentialen durch Technikeinsatz, Optimierung der Arbeitsabläufe, Gewährleistung eines störungsfreien Betriebes der IT.

Finanzen und Steuerung: Sicherstellung einer geordneten Finanzwirtschaft, Gewährleistung einer ordnungsmäßigen Buchführung, Rechtzeitige und wirtschaftliche Leistung der Auszahlungen, zeitnahe und möglichst vollständige Beitreibung von Forderungen, vollständige und transparente Darstellung der Entwicklung des Vermögens und der Schulden.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung

1.01.11 Zentrale Dienste



Ziele Haushaltsjahr 2014

Verwaltungsservice: Der auf unsere Organisation abgestimmte Stellenstrukturplan wird für das Jahr 2014 zur Verbesserung der Stellenplanung fortgeschrieben. Das abgestimmte Konzept "Führungsleitlinien" für die zukünftige „Personalentwicklung“ unserer Führungskräfte und Mitarbeiter wird weiter verfolgt. Notwendige Fortbildungs- und Schulungsveranstaltungen finden statt. Die Gesundheitsvorsorge in der Verwaltung wird schrittweise verbessert. Als Kriterium gilt der Bewertungsbogen "Sichere und gesunde Unternehmen" der Unfallkasse NRW.

IT-Service: Der Einsatz vom Dokumentenmanagementsystem (DMS) bzw. der elektronischen Akte zur Verbesserung der Ablauforganisation wird weiter optimiert. Es soll ein zentrales Rechnungseingangsbuch mit elektronischem Workflow aufgebaut werden, um damit die schnellere Anweisung von Rechnungen zu ermöglichen. Darüber hinaus ist die Umstellung auf eine elektronische Eingangspost für die gesamte Verwaltung vorgesehen.

Finanzen u. Steuerung: Der Jahresabschluss nach NKF für das Haushaltsjahr 2013 zur Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer wird bis 04/2013 fertig gestellt sein. Die Überarbeitung der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung im SAP-System, sowie die laufende Überarbeitung der Kostenarten und der Kontierungsobjekte (Kostenstellen, Produkte und Projekte) zur Optimierung der Buchhaltung und der Aussagekraft des Haushaltes ist im Jahr 2014 ein weiterer Schwerpunkt.

Auftragsgrundlage

Öffentliches Dienstrecht, TVöD, Arbeitsschutzgesetze, Personalvertretungsgesetz, SGB IX, Reisekostenrecht, Dienstanweisungen, Verträge, gesetzliches Arbeitsrecht; Gemeindeordnung NRW, Ortsrecht, Verträge; Datenschutzgesetz NRW; Gemeindehaushaltsverordnung NRW, Haushaltssatzung, Kommunalabgabengesetz, Abgabenordnung, Abgabensatzungen, Verwaltungsvollstreckungsgesetz

Zielgruppen

Rat und Verwaltung der Gemeinde, Bürgerinnen und Bürger, Aufsichtsbehörde, andere öffentlich-rechtliche Körperschaften und Anstalten; Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung

1.01.11 Zentrale Dienste

**Allgemeine
Kennzahlen**Personal- und Organisationsmanagement: Aufwand/MAIT-Service: Aufwand/APFinanzen u. Steuerung: Aufwand/EW**Spezifische
Kennzahlen**Personal- und Organisationsmanagement: Sachkosten/AP; Betreuungsquote/MA; Krankenstand;
Aufwand Weiterbildung/MAIT-Service: Reaktionszeit auf Störungen

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung**1.01.11 Zentrale Dienste**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-14.982					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.002	-200	-200	-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.202	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-317.859	-137.000	-137.000	-137.000	-137.000	-137.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-369.430	-77.815	-65.758	-65.919	-66.082	-66.247
10	= Ordentliche Erträge	-714.475	-224.315	-212.258	-212.419	-212.582	-212.747
11	- Personalaufwendungen	1.423.300	1.123.436	1.186.454	1.198.319	1.210.301	1.222.403
12	- Versorgungsaufwendungen	37.915	194.050	175.852	177.611	179.387	181.180
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	286.577	281.135	281.135	281.135	281.135	281.135
14	- Bilanzielle Abschreibungen	20.453	22.500	22.500	22.500	22.500	22.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	390.245	265.264	266.048	266.048	266.048	266.048
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.158.490	1.886.386	1.931.990	1.945.613	1.959.371	1.973.267
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	1.444.015	1.662.070	1.719.733	1.733.194	1.746.789	1.760.520
19	+ Finanzerträge	-8					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-8					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	1.444.006	1.662.070	1.719.733	1.733.194	1.746.789	1.760.520
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.444.006	1.662.070	1.719.733	1.733.194	1.746.789	1.760.520
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-1.761.729	-1.776.290	-1.828.723	-1.796.591	-1.810.322

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung**1.01.11 Zentrale Dienste**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		99.659	56.558	95.528	49.802	49.802
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.444.006					

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Den überwiegenden Anteil bei dieser Aufwandsposition stellen die Umlagezahlungen an die Gemeinsame Kommunale Datenzentrale (civitec) in Siegburg dar. Die Abrechnung erfolgt einerseits nach der Einwohnerzahl und andererseits nach den jeweiligen Fallzahlen bzw. zugelassenen Benutzern aus den einzelnen Fachverfahren.

Zu 16: - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Es entstehen bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten die laufenden Aufwendungen:

541200 Aus- und Fortbildung, Umschulung	543500 Telefon
541300 Reisekosten	543600 Öffentliche Bekanntmachungen
541400 Beschäftigtenbetreuung, Dienstjubiläum	543900 Andere sonstige Geschäftsaufwendungen
541700 Personalnebenaufwand	544200 Kfz-Versicherung
542120 Miete für Betriebs- und Geschäftsaufwendungen	544120 Unfallversicherung
542200 Leasing	544110 Haftpflichtversicherung
542700 Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	544300 Beiträge zu Verbänden und Vereinen
543100 Büromaterial	547200 Kraftfahrzeugsteuer
543110 Verbrauchsmaterial	
543300 Zeitungen und Fachliteratur	
543400 Porto	

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung**1.01.11 Zentrale Dienste**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.002	-200	-200		-200	-200	-200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-10.321	-9.300	-9.300		-9.300	-9.300	-9.300
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-120.541	-137.000	-137.000		-137.000	-137.000	-137.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-39.054	-49.600	-49.600		-49.600	-49.600	-49.600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-173.918	-196.100	-196.100		-196.100	-196.100	-196.100
10	- Personalauszahlungen	1.142.225	1.088.400	1.160.600		1.172.206	1.183.927	1.195.765
11	- Versorgungsauszahlungen	244.923	643.730	583.360		589.194	595.085	601.036
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	283.529	300.100	300.100		300.100	300.100	300.100
15	- sonstige Auszahlungen	369.963	339.396	340.180		340.180	340.180	340.180
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.040.640	2.371.626	2.384.240		2.401.680	2.419.292	2.437.081
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.866.722	2.175.526	2.188.140		2.205.580	2.223.192	2.240.981
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-1.190						
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-3.200						
23	= investive Einzahlungen	-4.390						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	10.810	7.000	5.500		5.500	5.500	5.500
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	2.179						
30	= investive Auszahlungen	12.989	7.000	5.500		5.500	5.500	5.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	8.599	7.000	5.500		5.500	5.500	5.500

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.01 Innere Verwaltung

1.01.11 Zentrale Dienste



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-4.390							-10.600	-10.600
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	12.989	7.000	5.500		5.500	5.500	5.500	74.229	96.229
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	8.599	7.000	5.500		5.500	5.500	5.500	63.629	85.629

1.01	Innere Verwaltung
1.01.10	Verwaltungssteuerung
1.01.11	Zentrale Dienste
1.01.12	Immobilienmanagement
1.01.13	Bauhof

Beschreibung

Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter und unbebauter Grundstücke, Überwachung des Unterhaltungszustands der bebauten und unbebauten Grundstücke, Veranlassung und Überwachung der notwendigen Unterhaltungsmaßnahmen, Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken durch Kauf, Schenkung, Enteignung oder Ausübung von Vor-, An- und Rückkaufsrechten, Verkauf bebauter und unbebauter Grundstücke, Anmietung und Vermietung, sowie Anpachtung und Verpachtung bebauter und unbebauter Grundstücke, Bestellung und Verwaltung von Erbbaurechten, Neubau und Unterhaltung von Buswartehallen.

Langfristige Ziele

Bedarfsgerechte Bereitstellung von Grundstücken und Gebäuden zur Wahrnehmung kommunaler Aufgaben; Reduzierung des Energieverbrauchs;
Erhaltung der eigenen und vermieteten Gebäude, bzw. der Gebäude für andere Verwaltungsbereiche in funktionstüchtigem Zustand.
Die Sanierung der Grundschule Engelskirchen und des Aggertalgymnasiums führt zu einer Energieeinsparung, das rd. 20 % unter den Werten der EnEV liegt.

Ziele Haushaltsjahr 2014

Die in der Erläuterung näher bezeichneten Sanierungsmaßnahmen an den gemeindlichen Objekten werden in 2014 abgewickelt.

Auftragsgrundlage

Daseinsvorsorge / Baugesetzbuch, Landesbauordnung

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner, Gewerbebetriebe, Verwaltung der Gemeinde, nutzende Vereine und Institutionen

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand je Einwohner

**Spezifische
Kennzahlen**

Veräußerungsgewinn / Jahr; Unterhaltungsaufwand / qm (Gebäude), Energieaufwand / qm (Gebäude)

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.152.613	-534.930	-528.730	-444.570	-439.570	-439.570
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-256.255	-180.200	-192.200	-192.200	-192.200	-192.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-9.392	-12.000				
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-99.831					
10	= Ordentliche Erträge	-1.518.090	-727.130	-720.930	-636.770	-631.770	-631.770
11	- Personalaufwendungen	556.582	553.700	520.200	525.402	530.655	535.963
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.581.784	2.761.410	1.895.210	1.743.110	1.391.710	1.382.410
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.145.942	1.093.000	1.105.808	1.225.988	1.223.988	1.223.988
15	- Transferaufwendungen	4.877					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	102.431	120.153	120.153	111.153	111.153	111.153
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.391.616	4.528.263	3.641.371	3.605.653	3.257.506	3.253.514
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	2.873.526	3.801.133	2.920.441	2.968.883	2.625.736	2.621.744
19	+ Finanzerträge	-612	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-612	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	2.872.913	3.799.933	2.919.241	2.967.683	2.624.536	2.620.544
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.872.913	3.799.933	2.919.241	2.967.683	2.624.536	2.620.544
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-4.264.287	-3.383.863	-3.445.537	-3.093.631	-3.093.058
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		464.355	464.622	477.855	469.096	472.514

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.872.913					

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Unter dem Sachkonto 416200 - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen vom Land - Zweckgebundene Zuschüsse werden als Pendant zu den Abschreibungen die für Investitionen (z.B. Umnutzung Rathaus) erhaltenen Zuweisungen entsprechend der Nutzungsdauer des geförderten Anlagegutes abgeschrieben. Während die Abschreibungen den Ergebnisplan als Aufwand belasten, ergeben sich aus der ertragswirksamen Auflösung der Sonderposten Entlastungen.

Zu 5: - Privatrechtliche Leistungsentgelte

An dieser Stelle werden die Sachkonten 441200 - Mieten und Pachten bzw. 441210 - Mietnebenkosten veranschlagt. Es handelt sich um die Einnahmen aus der Vermietung gemeindlicher Immobilien, die teilweise von der Baugenossenschaft Ründeroth verwaltet werden.

Zu 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Vor dem Hintergrund der Steuerungsrelevanz und der Produktverantwortlichkeit wird im Haushaltsplan der Bewirtschaftungsaufwand für alle Gebäude und Grundstücke zentral im Produkt Immobilienmanagement veranschlagt und bewirtschaftet (siehe Tabelle). Dadurch wird die enge Verbindung von Maßnahmen der baulichen Unterhaltung und deren Auswirkungen auf die Bewirtschaftung dokumentiert und die Produktverantwortlichen können im Rahmen ihres Budgets besser von den Auswirkungen energetischer Sanierungen partizipieren.

Daneben werden unter dieser Aufwandsart auch die Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude veranschlagt und bewirtschaftet. Neben den, in der untenstehenden Tabelle aufgeführten Unterhaltungsaufwendungen der Gemeinde werden auch die Aufwendungen der Baugenossenschaft Ründeroth aufgeführt, die für die dort verwalteten Objekte anfallen und von der Gemeinde zu erstatten sind.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement****Gebäude- und Grundstücksbewirtschaftung 2014**

Objekt/Kostenstelle		522100	522200	522400	522700	522800	522900	523710	523720	523730	Summe	2014	
		Strom	Gas	Öl	Wasser	Abwasser	Son. Ener.	Abfall	Reinigung	Schornst.		BGF/qm	Energieaufwand € / qm Gebäude
10000	Rathaus	34.000	33.000	0	2.000	4.000	0	900	29.000	100	103.000	2.850	23,51
10005	Altes Wollager	1.300	4.800	0	500	300	0	0	4.000	100	11.000	993	6,14
10010	ehem. Bauhofgebäude (FW Ründ.)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	964	0
11000	FWG Engelskirchen	8.100	22.100	0	600	400	0	600	2.600	100	34.500	986	30,63
11010	FWG Loope	2.000	7.000	0	500	1.300	0	400	400	100	10.700	224	40,18
11020	FWG Ründeroth	1.500	2.800	0	1.200	1.700	0	500	900	200	8.800	450	9,56
11030	FWG Osberghausen	900	2.900	0	200	100	0	400	400	100	5.000	308	12,34
12000	GS Engelskirchen	12.200	21.800	0	2.300	8.600	22.000	2.600	39.300	200	109.000	5.745	9,75
12010	GS Loope	5.000	24.000	0	800	4.300	0	1.300	19.000	100	54.500	2.353	12,32
12020	GS Ründeroth PGS	9.500	33.400	0	900	5.200	0	1.000	10.200	300	60.500	2.233	19,21
12030	GS Ründeroth EDS	2.400	11.000	0	600	900	0	1.100	5.800	200	22.000	1.276	10,50
12040	GS Schnellenbach	7.800	28.500	0	900	3.700	0	1.800	32.000	300	75.000	2.846	12,75
2000	Schulzentrum	41.700	27.200	0	2.600	4.400	29.000	17.000	88.800	0	210.700	10.148	9,65
12070	Gymnasium	40.000	60.000	0	2.300	9.000	0	4.200	77.700	200	193.400	10.335	9,68
13010	ÜH Ründeroth, Oststr./Dorffeld	1.300	12.300	0	2.100	3.000	0	1.200	4.000	200	24.100	1.347	10,10
13020	ÜH Wallefeld	1.400	0	11.600	1.800	3.200	0	600	0	100	18.700	518	25,10
14000	Spiel- und Bolzplätze	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15000	SP Engelskirchen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	251	0
15010	SP Loope	4.400	6.300	0	2.000	3.000	0	800	3.100	100	19.700	251	42,63
15020	SP Ründeroth	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	470	0
15030	SP Schnellenbach	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	513	0
16010	Buswartehallen	0	0	0	0	0	0	0	2.500	0	2.500	diverse	diverse
17000	Neues Wollager	5.200	0	0	0	0	0	0	8.600	200	14.000	1.906	2,73
17010	Sonstige bebaute Grundstücke	2.600	5.500	0	500	1.700	0	1.200	0	0	11.500	diverse	diverse
17020	Grünflächen, Kurpark u.ä.	1.000	0	0	600	1.200	0	0	0	0	2.800	diverse	diverse
17030	Forstgrundstücke	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung

1.01.12 Immobilienmanagement



Objekt/Kostenstelle		522100	522200	522400	522700	522800	522900	523710	523720	523730	Summe	BGF/qm	2014
		Strom	Gas	Öl	Wasser	Abwasser	Son. Ener.	Abfall	Reinigung	Schornst.			Energieaufwand € / qm Gebäude
17060	Altes Rathaus Ründeroth	0	0	0	0	600	0	0	0	0	600	k.A.	0,00
17070	Hausmeisterhaus Walbach	0	2.400	0	100	0	0	0	0	100	2.600	k.A.	0,00
17080	Aggerstrand Ründeroth	200	0	0	100	0	0	0	0	0	300	396	0,51
17090	Garage ATG etc.	200	0	0	100	100	0	0	500	0	900	diverse	diverse
Summe		182.700	305.000	11.600	22.700	56.700	51.000	35.600	328.800	2.700	996.800	47.363	11,62

Gegenüber den Haushaltsansätzen des Vorjahres ergibt sich eine Erhöhung der Gebäude- und Grundstücksbewirtschaftungskosten in Höhe von 19.000 €.

Gebäudeunterhaltung 2014 - 2017							
Objekt/Kostenstelle		2014	2015	2016	2017	BGF (qm)	Unterhaltungsaufwand 2014 €/qm
10000	Rathaus	51.000	181.000	26.000	26.000	2.850	17,89
	Wartungsverträge	6.000	6.000	6.000	6.000		
	Laufende Unterhaltung	20.000	20.000	20.000	20.000		
	Erneuerung Teppichböden	25.000	25.000				
	Sanierung Stützmauer Bahngleise		130.000				
10005	Altes Wollager	3.700	3.700	3.700	3.700	993	3,73
	Wartungsverträge	700	700	700	700		
	Laufende Unterhaltung	3.000	3.000	3.000	3.000		
11000	FWG Engelskirchen	81.500	6.500	6.500	6.500	986	82,66
	Wartungsverträge	1.500	1.500	1.500	1.500		
	Laufende Unterhaltung	5.000	5.000	5.000	5.000		
	Erneuerung Heizung	75.000					
11010	FWG Loope	2.100	2.100	2.100	2.100	224	9,38
	Wartungsverträge	300	300	300	300		
	Laufende Unterhaltung	1.800	1.800	1.800	1.800		

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung

1.01.12 Immobilienmanagement



Objekt/Kostenstelle		2014	2015	2016	2017	BGF (qm)	Unterhaltungsaufwand 2014 €/qm
11020	FWG Ründeroth	1.000	1.000	1.000	1.000	450	2,22
	Laufende Unterhaltung	1.000	1.000	1.000	1.000		
11030	FWG Osberghausen	2.400	2.400	2.400	2.400	308	7,79
	Wartungsverträge	600	600	600	600		
	Laufende Unterhaltung	1.800	1.800	1.800	1.800		
12000	GS Engelskirchen	24.400	194.400	24.400	24.400	5.745	4,25
	Wartungsverträge	2.400	2.400	2.400	2.400		
	Laufende Unterhaltung	22.000	22.000	22.000	22.000		
	Sanierung Schulhof		170.000				
12010	GS Loope	152.700	15.200	15.200	15.200	2.353	64,90
	Wartungsverträge	1.200	1.200	1.200	1.200		
	Laufende Unterhaltung	14.000	14.000	14.000	14.000		
	Erneuerung Schulhofbelag	92.000					
	Erneuerung Gebäudeeingang	32.000					
	Sanierung Eingangsüberdachung	13.500					
12020	GS Ründeroth PGS	13.500	6.000	6.000	0	2.233	6,05
	Wartungsverträge	3.500	1.000	1.000	0		
	Laufende Unterhaltung	10.000	5.000	5.000	0		
12030	GS Ründeroth EDS	10.100	5.000	5.000	0	1.276	7,92
	Wartungsverträge	400	400	400	0		
	Laufende Unterhaltung	9.700	4.600	4.600	0		
12040	GS Schnellenbach	15.300	15.300	15.300	5.300	2.846	5,38
	Wartungsverträge	300	300	300	300		
	Laufende Unterhaltung	15.000	15.000	15.000	5.000		
2000	Schulzentrum	160.000	58.000	58.000	64.000	10.148	15,77
	Wartungsverträge	25.000	25.000	25.000	26.000		
	Laufende Unterhaltung	33.000	33.000	33.000	38.000		
	Amoksickeung -Verriegelung d. Klassentüren	44.000					
	Verlustsichere elektronische Schließanlage	58.000					

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

Objekt/Kostenstelle		2014	2015	2016	2017	BGF (qm)	Unterhaltungsaufwand 2014 €/qm
12070	Gymnasium	36.500	144.100	146.600	149.200	10.335	3,53
	Wartungsverträge	5.500	0	0	0		
	Laufende Unterhaltung	31.000	144.100	146.600	149.200		
13010	ÜH Ründeroth (Dorffeld)	3.500	3.500	3.500	3.500	800	4,38
	Wartungsverträge	500	500	500	500		
	Laufende Unterhaltung	3.000	3.000	3.000	3.000		
13020	ÜH Wallefeld	118.600	1.700	1.700	1.700	518	228,96
	Wartungsverträge	200	200	200	200		
	Laufende Unterhaltung	1.500	1.500	1.500	1.500		
	Fassadensanierung und Anstrich	32.000					
	Dachsanierung inkl. Dämmung u. Dachfenster	72.000					
	Erneuerung der Versorgungsleitungen	12.900					
15000	SP Engelskirchen	0	0	0	0	251	0,00
	Laufende Unterhaltung	0	0	0	0		
15010	SP Loope	1.900	1.900	1.900	1.900	251	7,57
	Laufende Unterhaltung	1.900	1.900	1.900	1.900		
15020	SP Ründeroth	0	0	0	0	470	0,00
	Laufende Unterhaltung	0	0	0	0		
15030	SP Schnellenbach	0	0	0	0	513	0,00
	Laufende Unterhaltung	0	0	0	0		
16010	Buswarteallen	3.000	3.000	3.000	3.000	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	3.000	3.000	3.000	3.000		
17000	Neues Wollager	16.500	16.500	16.500	16.500	1.906	8,66
	Wartungsverträge	2.500	2.500	2.500	2.500		
	Laufende Unterhaltung	14.000	14.000	14.000	14.000		
17010	Sonstige bebaute Grundstücke	5.500	5.500	5.500	5.500	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	5.500	5.500	5.500	5.500		
17020	Grünflächen, Kurpark u.ä.	1.500	1.500	1.500	1.500	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	1.500	1.500	1.500	1.500		

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

Objekt/Kostenstelle		2014	2015	2016	2017	BGF (qm)	Unterhaltungsaufwand 2014 €/qm
17030	Forstwirtschaftliche Grundstücke	0	0	0	0		
	Laufende Unterhaltung	0	0	0	0		
17040	Haus Fielenbach	1.100	1.100	1.100	1.100	284	3,87
	Wartungsverträge	100	100	100	100		
	Laufende Unterhaltung	1.000	1.000	1.000	1.000		
17050	Kindergarten Ründeroth	1.900	1.900	1.900	1.900	1.085	1,75
	Wartungsverträge	100	100	100	100		
	Laufende Unterhaltung	1.800	1.800	1.800	1.800		
17060	Altes Rathaus Ründeroth	52.100	2.100	2.100	2.100	823	63,30
	Wartungsverträge	300	300	300	300		
	Laufende Unterhaltung	1.800	1.800	1.800	1.800		
	Instandsetzung Dachrinnen und Fassadenanstrich	50.000					
17070	Hausmeisterhaus Walbach	2.000	2.000	2.000	2.000	k.A.	k.A.
	Laufende Unterhaltung	2.000	2.000	2.000	2.000		
	Kanalanschluss sanieren, Modernisierung						
18000	Unbebaute Grundstücke	400	400	400	400	diverse	diverse
	Laufende Unterhaltung	400	400	400	400		
Summe		762.200	675.800	353.300	340.900	47.648	16,00

Zu 16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

In dem Haushaltsansatz sind die Aufwendungen für Straßenreinigungsgebühren, Gebäudeversicherung und sonstige, gebäude- oder grundstücksbezogene Leistungen zusammengefasst. Darüber hinaus fallen in 2014 noch Aufwendungen für die Begutachtung öffentlicher Gebäude an. Hierbei handelt es sich überwiegend die zur Betreuung der Immobilien notwendigen Gutachten, wie Schimmelpilzbelastung, schadstoffhaltige Baustoffe, bauphysikalische Einschätzungen sowie Rechtsberatungen.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-264.939	-180.200	-192.200		-192.200	-192.200	-192.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-12.207	-12.000					
7	+ Sonstige Einzahlungen	-5.643						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.217	-1.200	-1.200		-1.200	-1.200	-1.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-284.006	-193.400	-193.400		-193.400	-193.400	-193.400
10	- Personalauszahlungen	558.894	553.700	520.200		525.402	530.655	535.963
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.681.428	2.758.900	1.892.700		1.740.600	1.389.200	1.379.900
14	- Transferauszahlungen	4.100						
15	- sonstige Auszahlungen	99.060	112.200	112.200		103.200	103.200	103.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.343.481	3.424.800	2.525.100		2.369.202	2.023.055	2.019.063
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.059.475	3.231.400	2.331.700		2.175.802	1.829.655	1.825.663
19	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	-65.665	-500.000	-500.000		-500.000	-500.000	-500.000
23	= investive Einzahlungen	-65.665	-500.000	-500.000		-500.000	-500.000	-500.000
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	5.771	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	137.073		360.000				
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	12.805						
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	2.600						
30	= investive Auszahlungen	158.250	10.000	370.000		10.000	10.000	10.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	92.585	-490.000	-130.000		-490.000	-490.000	-490.000

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5000089 Brücke Zuwegung Rathaus										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	56.148							61.458	61.458
13	= Summe Auszahlungen	56.148							61.458	61.458
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	56.148							61.458	61.458

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5000104 Sanierung Kanalhausanschl. GS Loope										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	65.141							65.141	65.141
13	= Summe Auszahlungen	65.141							65.141	65.141
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	65.141							65.141	65.141

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000106 Generationenpark Aggerkurve										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	15.785							15.785	15.785
13	= Summe Auszahlungen	15.785							15.785	15.785
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	15.785							15.785	15.785
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000112 Inv. Gebäude - OGS Walbach										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			360.000						360.000
13	= Summe Auszahlungen			360.000						360.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			360.000						360.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Bedingt durch den Umzug der Grundschule Ründeroth und der Offenen Ganztagschule in das Schulzentrum Walbach im Schuljahr 2014/2015 gibt es Kapazitätsprobleme, die durch die Modernisierung und Herrichtung der ehemaligen Hausmeisterwohnung aufgefangen werden sollen.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Michael Advena

1.01 Innere Verwaltung**1.01.12 Immobilienmanagement**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
1	+	Summe der investiven Einzahlungen	-65.665	-500.000	-500.000		-500.000	-500.000	-500.000	-1.044.593	-3.044.593
2	-	Summe der investiven Auszahlungen	21.176	10.000	10.000		10.000	10.000	10.000	120.015	160.015
3	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-44.489	-490.000	-490.000		-490.000	-490.000	-490.000	-924.577	-2.884.577

1.01	Innere Verwaltung
1.01.10	Verwaltungssteuerung
1.01.11	Zentrale Dienste
1.01.12	Immobilienmanagement
1.01.13	Bauhof

<u>Beschreibung</u>	Technische Straßenunterhaltung und Kanalunterhaltung, technische Pflege von Grünflächen, Bäumen und Straßenbegleitgrün, Erstellung des Räum- und Streuplans, technischer Winterdienst. Die Aufgabenerfüllung erfolgt durch den Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) als Anstalt des öffentlichen Rechts.
<u>Langfristige Ziele</u>	Es erfolgt eine optimale Zusammenarbeit mit dem Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar (TeBEL).
<u>Auftragsgrundlage</u>	Erhalt der gemeindlichen Infrastruktur.
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Verwaltung der Gemeinde.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.01 Innere Verwaltung

1.01.13 Bauhof



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
11	- Personalaufwendungen	-2.734					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	401					
17	= Ordentliche Aufwendungen	-2.333					
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.333					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.333					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-2.333					
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-400				
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		400				
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-2.333					

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 6: - Kostenerstattungen und Kostenumlagen**

Der Bauhof wurde zu Beginn des Jahres 2010 im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit mit der Gemeinde Lindlar in den Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) als Anstalt des öffentlichen Rechts ausgelagert.

Während der Neubauphase des Feuerwehrgerätehauses in Ründeroth nutzte die Feuerwehr Ründeroth das ehemalige Bauhofgebäude.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.01 Innere Verwaltung

1.01.13 Bauhof



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
15	- sonstige Auszahlungen	471						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	471						
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	471						
27	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	750						
30	= investive Auszahlungen	750						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	750						

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5000079 Erwerb von Anteilen an verb. Unternehmen										
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	750							208.799	208.799
13	= Summe Auszahlungen	750							208.799	208.799
14	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	750							208.799	208.799

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2014**1.02 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

Sabine Kühn



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-53.238	-63.900	-63.900	-63.900	-63.900	-63.900
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-166.972	-138.200	-138.200	-138.200	-138.200	-138.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.055	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-21.490	-31.000	-41.000	-41.000	-41.000	-41.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-43.980	-57.910	-49.872	-49.979	-50.088	-50.198
10	= Ordentliche Erträge	-287.736	-294.510	-296.472	-296.579	-296.688	-296.798
11	- Personalaufwendungen	567.231	626.790	653.936	660.476	667.079	673.752
12	- Versorgungsaufwendungen	94.417	129.367	117.235	118.407	119.591	120.787
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	280.151	206.504	206.504	206.304	206.304	206.304
14	- Bilanzielle Abschreibungen	52.740	91.000	91.000	91.000	91.000	91.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	97.293	137.985	142.985	137.985	137.985	137.985
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.091.832	1.191.647	1.211.660	1.214.172	1.221.960	1.229.828
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	804.097	897.137	915.189	917.593	925.271	933.030
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	777					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	777					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	804.874	897.137	915.189	917.593	925.271	933.030
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	804.874	897.137	915.189	917.593	925.271	933.030

Haushaltsplan 2014**1.02 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

Sabine Kühn



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-178.349	-175.244	-180.374	-177.391	-178.846
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		862.148	894.630	811.380	783.042	788.395
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	804.874	1.580.936	1.634.574	1.548.599	1.530.923	1.542.579

Haushaltsplan 2014

1.02 Sicherheit und Ordnung

verantwortlich:

Sabine Kühn



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.500						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-167.932	-138.200	-138.200		-138.200	-138.200	-138.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-2.055	-3.500	-3.500		-3.500	-3.500	-3.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-27.378	-31.000	-41.000		-41.000	-41.000	-41.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-42.112	-39.100	-39.100		-39.100	-39.100	-39.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-241.977	-211.800	-221.800		-221.800	-221.800	-221.800
10	- Personalauszahlungen	563.287	582.900	604.700		610.747	616.853	623.024
11	- Versorgungsauszahlungen	94.417						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	289.466	202.600	202.600		202.400	202.400	202.400
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	777						
15	- sonstige Auszahlungen	98.621	121.200	126.200		121.200	121.200	121.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.046.567	906.700	933.500		934.347	940.453	946.624
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	804.590	694.900	711.700		712.547	718.653	724.824
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-50.158	-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000
23	= investive Einzahlungen	-50.158	-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.776.213	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	52.326	274.000	700.000		239.000	225.000	25.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	679						
30	= investive Auszahlungen	1.829.218	324.000	750.000		289.000	275.000	75.000

Haushaltsplan 2014**1.02 Sicherheit und Ordnung**

verantwortlich:

Sabine Kühn



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	1.779.061	273.000	699.000		238.000	224.000	24.000

1.02	Sicherheit und Ordnung
1.02.10	Statistik und Wahlen
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen

<u>Beschreibung</u>	Vorbereitung und Durchführung von Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahlen, Vorbereitung und Durchführung von Bürgerentscheiden, Volksinitiativen etc., Datenerhebung für amtliche Statistiken.
<u>Langfristige Ziele</u>	Zeitnahe Bereitstellung der Wahlergebnisse, korrekte und zeitnahe Durchführung von Statistiken. Hohe Kompetenz in der Durchführung von Wahlen, Bürgerentscheiden und Volksinitiativen.
<u>Ziele Haushaltsjahr 2014</u>	Es erfolgt die zeitnahe Bereitstellung der Wahlergebnisse der Europa- und Kommunalwahl am 25.05.2014.
<u>Auftragsgrundlage</u>	GO, KommunalwahlG, KommunalwahlO, Landesverfassung NRW, LandeswahlG, LandeswahlO, GG, BundeswahlG, BundeswahlO, EuropawahlG, EuropawahlO, Gesetz über das Verfahren bei Volksinitiative, Volksbegehren und Volksentscheid (VVBVEG) und Durchführungsverordnung, BundesstatistikG
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, IT.NRW
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahl</u>	Aufwand pro Wahlberechtigten

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.10 Statistik und Wahlen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-10.899	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000
10	= Ordentliche Erträge	-10.899	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000	-22.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.137	36.800	36.800	36.800	36.800	36.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	12.137	36.800	36.800	36.800	36.800	36.800
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	1.238	14.800	14.800	14.800	14.800	14.800
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	1.238	14.800	14.800	14.800	14.800	14.800
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.238	14.800	14.800	14.800	14.800	14.800
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.238	14.800	14.800	14.800	14.800	14.800

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 16: - Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Es wurden neben den Ausgaben für die regelmäßig durchzuführenden statistischen Erhebungen die Einnahmen und Ausgaben für die bis zum Jahr 2015 planmäßig stattfindenden Wahlen in Ansatz gebracht. Für die Haushaltsjahre ohne stattfindende Wahlen sind die Ausgaben aus evtl. noch ausstehenden Zahlungen aus den Vorjahren bzw. im Vorgriff auf die im Folgejahr anstehenden Wahlen veranschlagt.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.10 Statistik und Wahlen**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-10.947	-22.000	-22.000		-22.000	-22.000	-22.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.947	-22.000	-22.000		-22.000	-22.000	-22.000
15	-	sonstige Auszahlungen	12.137	36.800	36.800		36.800	36.800	36.800
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.137	36.800	36.800		36.800	36.800	36.800
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.190	14.800	14.800		14.800	14.800	14.800

1.02	Sicherheit und Ordnung
1.02.10	Statistik und Wahlen
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen

<u>Beschreibung</u>	Präventive und repressive Maßnahmen zur Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung (z.B. Bestattungen nach dem BestG, Ordnungsverfügungen einschließlich Zwangsmittel und sofortigem Vollzug, Hausnummerierung), Einweisungen nach PsychKG, Sonn- und Feiertagsschutz, Maßnahmen nach dem Landeshundegesetz, Gewerberechtliche Angelegenheiten, Gaststättenrechtliche Angelegenheiten. Erlaubnisse für besondere Veranstaltungen, Ausnahmegenehmigungen gem. §§ 23 und 24 Abs. 1 der 1. SprengV und LImSchG, örtliche Ermittlungen, Erlass von Bußgeldbescheiden, Schiedsams- und Schöffenangelegenheiten.
<u>Langfristige Ziele</u>	Die öffentliche Sicherheit und Ordnung sowie die Beseitigung von Gefahren für diese ist gewährleistet.
<u>Auftragsgrundlage</u>	OBG, OWiG, BSeuchG, BestG, LImSchG, Sprengstoffrecht, PsychKG, FeiertagsG, LHundG, GewO, GastG, SpielV, BGB, VwVfG, VwVG, VwGO, örtliche Satzungen.
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Verbraucher, Gewerbetreibende, Hundehalter, Veranstalter.
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand / EW

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-20.769	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-108	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-76		-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-6.271	-13.505	-9.486	-9.540	-9.594	-9.649
10	= Ordentliche Erträge	-27.224	-39.505	-45.486	-45.540	-45.594	-45.649
11	- Personalaufwendungen	98.449	121.045	126.918	128.187	129.468	130.763
12	- Versorgungsaufwendungen	40.056	64.683	58.617	59.204	59.796	60.393
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	71.794	41.237	41.237	41.037	41.037	41.037
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.481	8.255	8.255	8.255	8.255	8.255
17	= Ordentliche Aufwendungen	218.780	235.220	235.027	236.682	238.555	240.448
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	191.556	195.715	189.541	191.143	192.961	194.799
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	191.556	195.715	189.541	191.143	192.961	194.799
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	191.556	195.715	189.541	191.143	192.961	194.799
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		154.530	149.378	154.202	145.930	147.014
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	191.556	350.245	338.919	345.344	338.891	341.813

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.11 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-21.490	-25.000	-25.000		-25.000	-25.000	-25.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-108	-1.000	-1.000		-1.000	-1.000	-1.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-10.000		-10.000	-10.000	-10.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-5.488	-4.100	-4.100		-4.100	-4.100	-4.100
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-27.085	-30.100	-40.100		-40.100	-40.100	-40.100
10	- Personalauszahlungen	95.408	99.100	102.300		103.323	104.355	105.399
11	- Versorgungsauszahlungen	40.056						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	68.101	40.400	40.400		40.200	40.200	40.200
15	- sonstige Auszahlungen	8.100	4.400	4.400		4.400	4.400	4.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	211.664	143.900	147.100		147.923	148.955	149.999
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	184.579	113.800	107.000		107.823	108.855	109.899

1.02	Sicherheit und Ordnung
1.02.10	Statistik und Wahlen
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen

Beschreibung

An-, Um- und Abmeldungen von Einwohnern, Beratung von Meldepflichtigen, Melderegisterauskünfte, Mitteilungen an andere Behörden, Aufenthalts- / Meldebescheinigungen, Lebensbescheinigungen, Erteilen von Personalausweisen, Reisepässen und Kinderausweisen, Entscheidung über Passversagungen, Abrechnung mit der Bundesdruckerei, Ausstellen, Ändern, Entgegennahme von Anträgen auf Erteilung von Führungszeugnissen, Ausstellung, Verlängerung und Abrechnung von Fischereischeinen, Eintrittskartenverkauf, Entgegennahme der Anmeldungen KVHS u. Ferienspaß, Gewerbean- ab- u. Ummeldungen, Hundeanmeldungen, Wahlangelegenheiten, Katasterauskünfte, Anschriftenänderung im elektronischen Aufenthaltstitel (eAT), Entgegennahme und Bearbeitung von Einbürgerungsanträgen und Namensänderungsanträgen, Annahme von Anträgen für EU-Führerscheine; Beurkundung von Geburten, Eheschließungen, Begründungen von Lebenspartnerschaften, Sterbefällen, Vaterschafts- und Mutterschaftsanerkennungen, Namensrechtliche Erklärungen bei Geburten, Eheschließungen, bei Anträgen auf Anlegung eines Familienbuches und nach § 94 BVFG, Anlegung und Fortführung des Familienbuches, Ausstellung von Eheschließungszeugnissen (Auslandsbeteiligung), Weiterführung der Personenstandsbücher, Adoptionen und Ausstellung von begl. Fotokopien bzw. Urkunden, Ahnenforschung, Ausländische Entscheidungen in Ehesachen (Vorlage: Aufsichtsbehörde, OLG und Justizverwaltung), Führung der Testamentskartei.

Langfristige Ziele

Es besteht ein Dienstleistungsstandard im Bürgerbüro und Standesamt mit dem die Bürger zufrieden sind.

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner, Auskunftssuchende, andere Meldebehörden, Geburten und Sterbefälle, Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Engelskirchen und der Nachbarkreise, Eheschließungen: Deutsche und Ausländer mit Wohnsitz im In- und Ausland, Begründung von Lebenspartnerschaften: Deutsche und Ausländer mit Wohnsitz in Nordrhein-Westfalen

Allgemeine

Aufwand pro Einwohner

Kennzahlen

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Irmgard Moll

1.02 Sicherheit und Ordnung

1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen



Spezifische Kennzahlen

Anzahl Beschwerden; Personalaufwand / Trauung

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Irmgard Moll

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-542					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-143.340	-103.000	-103.000	-103.000	-103.000	-103.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.922	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.530					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-9.405	-5.386	-5.440	-5.494	-5.549
10	= Ordentliche Erträge	-149.333	-114.905	-110.886	-110.940	-110.994	-111.049
11	- Personalaufwendungen	369.931	405.445	410.918	415.027	419.177	423.370
12	- Versorgungsaufwendungen	28.611	64.683	58.617	59.204	59.796	60.393
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	76.388	78.289	78.289	78.289	78.289	78.289
14	- Bilanzielle Abschreibungen	542					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.266	28.445	28.445	28.445	28.445	28.445
17	= Ordentliche Aufwendungen	492.738	576.863	576.270	580.965	585.707	590.498
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	343.405	461.958	465.384	470.025	474.713	479.449
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	343.405	461.958	465.384	470.025	474.713	479.449
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	343.405	461.958	465.384	470.025	474.713	479.449
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-205.787	-202.205	-208.124	-204.682	-206.361
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		447.613	431.159	445.698	418.765	421.816

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Irmgard Moll

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	343.405	703.784	694.338	707.600	688.796	694.904

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Irmgard Moll

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.12 Einwohnermelde- und Personenstandswesen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-143.340	-103.000	-103.000		-103.000	-103.000	-103.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.922	-2.500	-2.500		-2.500	-2.500	-2.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.566						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-148.827	-105.500	-105.500		-105.500	-105.500	-105.500
10	- Personalauszahlungen	368.660	383.500	386.300		390.163	394.064	398.006
11	- Versorgungsauszahlungen	28.611						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	78.256	75.500	75.500		75.500	75.500	75.500
15	- sonstige Auszahlungen	18.251	16.800	16.800		16.800	16.800	16.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	493.778	475.800	478.600		482.463	486.364	490.306
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	344.951	370.300	373.100		376.963	380.864	384.806

1.02	Sicherheit und Ordnung
1.02.10	Statistik und Wahlen
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen

<u>Beschreibung</u>	Verkehrsrechtliche Genehmigungen und straßenrechtliche Erlaubnisse, Einrichtung und Unterhaltung von Verkehrszeichen, Signalanlagen und Straßenbenennungsschildern, Überwachung des ruhenden Verkehrs, Ahndung von Verstößen. Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung.
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Verkehrssicherheit ist gewährleistet.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Straßenverkehrsgesetz, Straßenverkehrsordnung, Straßen- und Wegegesetz, Ordnungswidrigkeitengesetz
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Besucher der Gemeinde, Vereine, Gewerbetreibende, bauausführende Firmen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand / Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Unfälle mit Personenschaden, Anzahl der Unfälle ohne Personenschaden, Anzahl der Unfälle mit Kindern

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.13 Verkehrsangelegenheiten**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-37.059	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
10	=	Ordentliche Erträge	-37.059	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
11	-	Personalaufwendungen	31.255	32.900	47.600	48.076	48.557	49.043
12	-	Versorgungsaufwendungen	17.167					
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		279	279	279	279	279
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	566	1.285	1.285	1.285	1.285	1.285
17	=	Ordentliche Aufwendungen	48.988	34.464	49.164	49.640	50.121	50.607
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	11.929	-536	14.164	14.640	15.121	15.607
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	11.929	-536	14.164	14.640	15.121	15.607
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	11.929	-536	14.164	14.640	15.121	15.607
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		50.501	49.218	50.433	48.137	48.498
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	11.929	49.965	63.382	65.073	63.258	64.105

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.13 Verkehrsangelegenheiten**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
7	+ Sonstige Einzahlungen	-35.975	-35.000	-35.000		-35.000	-35.000	-35.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-35.975	-35.000	-35.000		-35.000	-35.000	-35.000
10	- Personalauszahlungen	31.631	32.900	47.600		48.076	48.557	49.043
11	- Versorgungsauszahlungen	17.167						
15	- sonstige Auszahlungen	518						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	49.316	32.900	47.600		48.076	48.557	49.043
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	13.341	-2.100	12.600		13.076	13.557	14.043

1.02	Sicherheit und Ordnung
1.02.10	Statistik und Wahlen
1.02.11	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
1.02.12	Einwohnermelde- und Personenstandswesen
1.02.13	Verkehrsangelegenheiten
1.02.14	Brandschutz und Katastrophen

<u>Beschreibung</u>	Verwaltungstechnische Betreuung der freiwilligen Feuerwehr (Abrechnung Aufwandsentschädigung, Beschaffung persönlicher und technischer Ausrüstungsgegenstände), Erstellung Brandschutzbedarfsplan Anordnung von Brandsicherheitswachen, Erlass von Leistungsbescheiden zur Geltendmachung von Forderungen infolge kostenpflichtiger Feuerwehreinsätze.
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Anforderungen des Brandschutzbedarfsplans werden erfüllt.
<u>Ziele Haushaltsjahr 2014</u>	Die aus dem Brandschutzbedarfsplan resultierenden Fahrzeugersatzbeschaffungen werden umgesetzt.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gesetz über den Feuerschutz und die Hilfeleistung, örtliche Satzungen
<u>Zielgruppen</u>	Freiwillige Feuerwehr, Einwohnerinnen und Einwohner, Gewerbetreibende
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand / EW
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Kosten je Einsatz

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-52.696	-63.900	-63.900	-63.900	-63.900	-63.900
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-2.864	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-25					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-6.986	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-650					
10	= Ordentliche Erträge	-63.221	-83.100	-83.100	-83.100	-83.100	-83.100
11	- Personalaufwendungen	67.595	67.400	68.500	69.185	69.877	70.576
12	- Versorgungsaufwendungen	8.583					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	131.969	86.700	86.700	86.700	86.700	86.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen	52.198	91.000	91.000	91.000	91.000	91.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.845	63.200	68.200	63.200	63.200	63.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	319.190	308.300	314.400	310.085	310.777	311.476
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	255.969	225.200	231.300	226.985	227.677	228.376
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	777					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	777					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	256.746	225.200	231.300	226.985	227.677	228.376
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	256.746	225.200	231.300	226.985	227.677	228.376

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		236.942	291.835	188.797	197.501	198.582
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	256.746	462.142	523.135	415.782	425.178	426.958

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 13: - Unterhaltung der Löschwasserentnahmestellen**

Nach § 1 Feuerschutzhilfeleistungsgesetz NW sind die Gemeinden verpflichtet, eine den örtlichen Verhältnissen angemessene Löschwasserversorgung zu sichern. Hierzu ist notwendig, dass sämtliche, für die Feuerbekämpfung in Betracht kommenden Wasserstellen, insbesondere Hydranten, zugriffsbereit sind und dass alle diese Hydranten planmäßig erfasst und örtlich in ausreichender Weise gekennzeichnet und in Ordnung gehalten werden. Die Kosten für eine angemessene Löschwasserversorgung hat die Gemeinde zu tragen. Die von den Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr durchgeführte Hydrantenüberprüfung hat an verschiedenen Stellen entsprechende Beschädigungen, Funktionsstörungen etc. ergeben, die der AggerEnergie gemeldet wurden. Die Instandhaltung sowie der Neubau der Hydranten, die für Feuerlöschzwecke gefordert werden, erfolgt durch die AggerEnergie gegen Kostenerstattung der Gemeinde. Der Ansatz in dieser Höhe ist weiterhin erforderlich, damit nach dem derzeitigen Planungsstand der AggerEnergie zumindest die Instandhaltungskosten sowie die für die nächsten Jahre vorgesehenen Neueinbauten von Hydranten und Nennweitenerhöhungen von Leitungen abgedeckt werden können.

Zu 16: - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Der überwiegende Anteil aus den zur Verfügung stehenden Mitteln wird für die Versicherungsbeiträge an die Feuerwehrunfallkasse sowie für den Feuerwehrbedarf und die Ausbildung der Feuerwehreinsatzkräfte aufgewendet.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.500						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-3.103	-10.200	-10.200		-10.200	-10.200	-10.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-25						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-12.866	-9.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-650						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-19.143	-19.200	-19.200		-19.200	-19.200	-19.200
10	- Personalauszahlungen	67.589	67.400	68.500		69.185	69.877	70.576
11	- Versorgungsauszahlungen	8.583						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	143.109	86.700	86.700		86.700	86.700	86.700
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	777						
15	- sonstige Auszahlungen	59.615	63.200	68.200		63.200	63.200	63.200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	279.673	217.300	223.400		219.085	219.777	220.476
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	260.529	198.100	204.200		199.885	200.577	201.276
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-50.158	-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000
23	= investive Einzahlungen	-50.158	-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.776.213	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	52.326	274.000	700.000		239.000	225.000	25.000
29	- sonstige Investitionsauszahlungen	679						
30	= investive Auszahlungen	1.829.218	324.000	750.000		289.000	275.000	75.000

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ . Auszahlung)	1.779.061	273.000	699.000		238.000	224.000	24.000

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000005 Löschwasserversorgung										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.500	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000	107.527	307.527
12	- Sonstige Investitionsauszahlungen								10.675	10.675
13	= Summe Auszahlungen	3.500	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000	118.201	318.201
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	3.500	50.000	50.000		50.000	50.000	50.000	118.201	318.201

Planerläuterung Maßnahmenplan

Aufgrund von baurechtlichen Vorgaben ist es notwendig, die Löschwasserversorgung in Teilbereichen zu erweitern, um die Genehmigungsfähigkeit von Bauvorhaben zu gewährleisten.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000032 Feuerschutzpauschale										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-50.158	-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000	-201.595	-405.595
6	= Summe Einzahlungen	-50.158	-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000	-201.595	-405.595
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-50.158	-51.000	-51.000		-51.000	-51.000	-51.000	-201.595	-405.595

Planerläuterung Maßnahmenplanplan

Nach §§ 3 Absatz 1 und 40 Absatz 6 des Gesetzes über den Feuerschutz und die Hilfeleistung (FSHG) leistet das Land NW Zuschüsse zu den Kosten des Feuerschutzes der Gemeinden. Mit Verabschiedung des Haushaltsgesetzes werden fachbezogene Pauschalen nach objektiven Kriterien, die im Haushaltsplan des Landes verbindlich festgelegt sind, an die Gemeinden und Kreise verteilt. Die Verteilung der fachbezogenen Pauschale erfolgt zu 57 v.H. nach der Einwohnerzahl und zu 43 v.H. nach der Gebietsfläche. Die Fortschreibung wurde mit dem Betrag des Vorjahres vorgenommen.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000038 Neubau Feuerwehrrgerätehaus Ründeroth										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen								-41.805	-41.805
6	= Summe Einzahlungen								-41.805	-41.805
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.772.713							1.924.389	1.924.389
13	= Summe Auszahlungen	1.772.713							1.924.389	1.924.389
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.772.713							1.882.584	1.882.584

Planerläuterung Maßnahmenplan

Die Finanzierung des Neubauvorhabens erfolgt über ein PPP-Modell, deren Raten ab dem Jahr 2013 jährlich mit 190.000 € berücksichtigt sind.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5000042 FW-Mannsch.transportfahrzeug Ek.										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	44.098							44.098	44.098
13	= Summe Auszahlungen	44.098							44.098	44.098
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	44.098							44.098	44.098

Planerläuterung Maßnahmenplan

Das Mannschaftstransportfahrzeug der Feuerwehr Engelskirchen ist im Jahr 1997 angeschafft worden. Es handelt sich bei der Ersatzbeschaffung um eine Anforderung der Haushaltsmittel in Höhe von 40.000 € seitens der Einsatzleitung. Da die Anschaffung im Haushaltsjahr 2011 nicht abgewickelt werden konnte erfolgte in 2012 eine Neuveranschlagung.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000044 FW-Einsatzleitwagen Ründeroth										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		100.000	100.000					100.000	200.000
13	= Summe Auszahlungen		100.000	100.000					100.000	200.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		100.000	100.000					100.000	200.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Einsatzleitwagen der Feuerwehr Ründeroth ist im Jahr 1996 angeschafft worden. Es handelt sich bei der Ersatzbeschaffung um eine Anforderung der Haushaltsmittel seitens der Einsatzleitung.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000074 FW-Rüstwagen Engelskirchen										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			400.000						400.000
13	= Summe Auszahlungen			400.000						400.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			400.000						400.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Feuerwehrrüstwagen der Feuerwehr Engelskirchen ist im Jahr 1990 angeschafft worden. Es handelt sich bei der Ersatzbeschaffung um eine Anforderung der Haushaltsmittel seitens der Einsatzleitung.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000076 FW-Einsatzleitwagen Engelskirchen										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		100.000	100.000					100.000	200.000
13	= Summe Auszahlungen		100.000	100.000					100.000	200.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		100.000	100.000					100.000	200.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Feuerwehreinsatzleitwagen der Feuerwehr Engelskirchen ist im Jahr 1998 angeschafft worden. Es handelt sich bei der Ersatzbeschaffung um eine Anforderung der Haushaltsmittel seitens der Einsatzleitung.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000077 Mannschaftstransportfahrz. Ründeroth										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen			45.000						45.000
13	= Summe Auszahlungen			45.000						45.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			45.000						45.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Das Mannschaftstransportfahrzeug der Feuerwehr Ründeroth ist im Jahr 1997 angeschafft worden. Es handelt sich bei der Ersatzbeschaffung um eine Anforderung der Haushaltsmittel seitens der Einsatzleitung.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5000102 FW-Gerätewagen Logistik- Löschzug Ründer.										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen					180.000				180.000
13	= Summe Auszahlungen					180.000				180.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)					180.000				180.000
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5000103 Digitale Funktechnik Feuerwehrfahrzeuge										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen		39.000	20.000		34.000			39.000	93.000
13	= Summe Auszahlungen		39.000	20.000		34.000			39.000	93.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		39.000	20.000		34.000			39.000	93.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Es handelt sich bei der Umrüstung auf digitale Funktechnik für die Feuerwehrfahrzeuge um eine Anforderung der Haushaltsmittel seitens der Einsatzleitung nach Maßgabe des Brandschutzbedarfsplanes.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000107 Löschgruppenfahrzeug Osberghausen										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen						200.000			200.000
13	= Summe Auszahlungen						200.000			200.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)						200.000			200.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Das Löschgruppenfahrzeug der Feuerwehr Osberghausen ist im Jahr 1996 angeschafft worden. Es handelt sich bei der Ersatzbeschaffung um eine Anforderung der Haushaltsmittel seitens der Einsatzleitung entsprechend des Brandschutzbedarfsplanes

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.02 Sicherheit und Ordnung**1.02.14 Brandschutz und Katastrophen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	8.908	35.000	35.000		25.000	25.000	25.000	77.213	187.213
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	8.908	35.000	35.000		25.000	25.000	25.000	77.213	187.213

Planerläuterung Maßnahmenplan**Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen**

Zur Aufrechterhaltung des Feuerschutzes ist ein Betrag in Höhe von 35.000 € für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (Vollschutzanzüge, Atemschutzgeräte etc.) veranschlagt.

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2014**1.03 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich:

Hamm, Norbert



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-960.678	-967.700	-933.000	-948.900	-971.000	-993.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-268.038	-203.600	-241.566	-241.566	-241.566	-234.366
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-14.398	-28.500	-28.500	-28.500	-28.500	-28.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-91.495	-21.500	-32.000	-32.060	-32.121	-32.182
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-243.257	-18.005	-13.986	-14.040	-14.094	-14.149
10	= Ordentliche Erträge	-1.577.866	-1.239.305	-1.249.052	-1.265.066	-1.287.281	-1.302.197
11	- Personalaufwendungen	295.583	323.045	338.018	341.398	344.811	348.259
12	- Versorgungsaufwendungen	45.778	64.683	58.617	59.204	59.796	60.393
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.548.774	1.809.626	1.795.026	1.792.826	1.791.526	1.774.426
14	- Bilanzielle Abschreibungen	173.717	431.900	246.322	209.958	169.958	127.958
15	- Transferaufwendungen	37.410					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	194.989	115.592	115.592	115.592	115.592	115.592
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.296.250	2.744.847	2.553.575	2.518.978	2.481.683	2.426.628
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	718.384	1.505.542	1.304.524	1.253.912	1.194.401	1.124.431
19	+ Finanzerträge	-1.869					
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.522					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	653					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	719.037	1.505.542	1.304.524	1.253.912	1.194.401	1.124.431

Haushaltsplan 2014**1.03 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich:

Hamm, Norbert



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	719.037	1.505.542	1.304.524	1.253.912	1.194.401	1.124.431
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		3.572.297	2.983.946	3.251.990	3.001.037	3.001.144
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	719.037	5.077.839	4.288.470	4.505.902	4.195.439	4.125.576

Haushaltsplan 2014**1.03 Schulträgeraufgaben**

verantwortlich:

Hamm, Norbert



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-884.284	-967.700	-933.000		-948.900	-971.000	-993.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-250.635	-203.600	-241.566		-241.566	-241.566	-234.366
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-13.978	-28.500	-28.500		-28.500	-28.500	-28.500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-20.710	-21.500	-32.000		-32.060	-32.121	-32.182
7	+ Sonstige Einzahlungen	-293	-8.600	-8.600		-8.600	-8.600	-8.600
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.869						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.171.769	-1.229.900	-1.243.666		-1.259.626	-1.281.787	-1.296.648
10	- Personalauszahlungen	290.696	301.100	313.400		316.534	319.698	322.895
11	- Versorgungsauszahlungen	45.778						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.512.313	1.806.000	1.791.400		1.789.200	1.787.900	1.770.800
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.522						
14	- Transferauszahlungen	43.585						
15	- sonstige Auszahlungen	179.745	102.500	102.500		102.500	102.500	102.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.074.638	2.209.600	2.207.300		2.208.234	2.210.098	2.196.195
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	902.869	979.700	963.634		948.608	928.311	899.547
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	89.002		2.500.000	12.700.000	7.600.000	5.100.000	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	64.710	30.100	57.900		34.500	34.500	34.500
30	= investive Auszahlungen	153.712	30.100	2.557.900	12.700.000	7.634.500	5.134.500	34.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	153.712	30.100	2.557.900	12.700.000	7.634.500	5.134.500	34.500

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

<u>Beschreibung</u>	<p>Bereitstellung und Betrieb der vier gemeindlichen Grundschulen, Betreuung der Schülerinnen und Schüler nach Bedarf auch an Nachmittagen (OGS).</p> <p>Der Schulbetrieb ist durch die Bereitstellung von sächlichen und personellen Voraussetzungen (Verwaltung, Hausmeister, pädagogische Kräfte in der OGS) sicherzustellen.</p> <p>Bereitstellung von Räumlichkeiten für außerschulische Nutzungen z.B. an Sportvereine.</p> <p>Erhebung und Berechnung der Elternbeiträge und Mittagessenbeiträge für die OGS-Betreuung.</p>
<u>Langfristige Ziele</u>	<p>Sicherstellung und Weiterentwicklung eines bedarfsgerechten, wohnungsnahen und zukunftsorientierten Grundschulangebots. Koordinierung der Angebote der OGS, Umfeld für qualifizierte Lehrer schaffen sowie bedarfsgerechte Betreuungsangebote an Nachmittagen.</p> <p>Der Grundschulstandort der Gemeinschaftsgrundschule Ründeroth wird zum Schuljahr 2014/2015 in das Schulzentrum Walbach verlagert.</p>
<u>Ziele Haushaltsjahr 2014</u>	<p>Der Grundschulstandort der Gemeinschaftsgrundschule Ründeroth und der Offenen Ganztagsschule (OGS) wird zum Schuljahr 2014/2015 in das Schulzentrum Walbach verlagert.</p>
<u>Auftragsgrundlage</u>	<p>Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW, Entgeltsatzung für die Teilnahme an Angeboten der Ganztagsbetreuung der OGS</p>
<u>Zielgruppen</u>	<p>Grundschülerinnen, Grundschüler und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitungen und Lehrkräfte, OGS-Leitungen und deren Mitarbeiter, Vereine und Einrichtungen.</p>

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.10 Grundschulen****Allgemeine
Kennzahlen**

Aufwand pro Grundschüler

**Spezifische
Kennzahlen**

Sachaufwand/Schüler; Gebäudeaufwand/Schüler, Anzahl der Schüler in Betreuungsangeboten, Auspendler nach der Grundschule, Verteilung der Grundschüler auf weiterführende Schulen;
Vereinssport: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.10 Grundschulen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-297.877	-303.400	-303.400	-303.400	-303.400	-303.400
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-249.864	-185.600	-223.566	-223.566	-223.566	-223.566
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.896	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000	-12.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-787	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100	-4.100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-242.965	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10	= Ordentliche Erträge	-797.388	-507.100	-545.066	-545.066	-545.066	-545.066
11	- Personalaufwendungen	2.550					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	551.151	643.700	650.700	650.700	650.700	650.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen	47.621	131.400	111.400	79.458	39.458	29.458
15	- Transferaufwendungen	11.000					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	50.661	35.700	35.700	35.700	35.700	35.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	662.983	810.800	797.800	765.858	725.858	715.858
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-134.405	303.700	252.734	220.792	180.792	170.792
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-134.405	303.700	252.734	220.792	180.792	170.792
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-134.405	303.700	252.734	220.792	180.792	170.792
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		2.098.976	1.303.642	1.298.148	999.659	982.069
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-134.405	2.402.676	1.556.376	1.518.940	1.180.451	1.152.861

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Gesamtbetrag der Zuwendungen für die 4 Grundschulen teilt sich in die Landeszuweisungen für diverse Maßnahmen und den Kreiszuschuss für die Betriebskosten der Offenen Ganztagsschule (OGS) auf. Die Landeszuweisungen werden u.a. für die zusätzliche Schülerbetreuung, die Sprachkursförderung für Migrantenkinder, die allgemeine Fortbildung und Weiterbildung, den Betriebskostenzuschuss OGS sowie das Projekt "Kein Kind ohne Mahlzeit" gewährt.

Zu 4: - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Bei der veranschlagten Haushaltsposition handelt es sich um die Elternbeiträge und die Essensgeldbeiträge für die Offene Ganztagsschule (OGS). Die Elternbeiträge für die OGS sind der Höhe nach einkommensabhängig und können bis zu 100,-- Euro betragen. In der Kalkulation wird von einem tatsächlichen Einnahmebeitrag von monatlich 55,-- Euro ausgegangen. Für die vier Grundschulen wurden entsprechend der Anmeldungen 200 Betreuungsplätze hochgerechnet.

Neben den satzungsmäßig erhobenen Elternbeiträgen werden die Essensgeldbeiträge durch einen separaten Veranlagungsbescheid angefordert. Analog erfolgt in gleicher Höhe die Bezahlung des Essensgeldes (Pauschalbetrag) an den Maßnahmeträger.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der überwiegende Anteil aus den für die 4 Grundschulen zur Verfügung stehenden Mitteln wird bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten für folgende Aufwendungen eingesetzt:

523610 Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtung

524200 Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz

524300 Lehr- und Unterrichtsmittel

524900 Andere sonst. Verw.- u. Betriebsaufwendungen (Schulbudget)

524906 Betriebskosten OGS

525601 Aufwandserstattungen an Techn. Betrieb Engelsk.-Lindlar (TeBEL)

525900 Erstattungen an übrige Bereiche (hier: Weiterleitung Essensgeldbeiträge OGS an Maßnahmeträger)

541200 Aus- und Fortbildung

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.10 Grundschulen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-283.618	-303.400	-303.400		-303.400	-303.400	-303.400
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-241.586	-185.600	-223.566		-223.566	-223.566	-223.566
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.896	-12.000	-12.000		-12.000	-12.000	-12.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-787	-4.100	-4.100		-4.100	-4.100	-4.100
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-531.886	-507.100	-545.066		-545.066	-545.066	-545.066
10	- Personalauszahlungen	2.550						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	548.328	643.700	650.700		650.700	650.700	650.700
14	- Transferauszahlungen	11.000						
15	- sonstige Auszahlungen	33.279	35.700	35.700		35.700	35.700	35.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	595.157	679.400	686.400		686.400	686.400	686.400
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	63.271	172.300	141.334		141.334	141.334	141.334
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.063						
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	14.786	8.100	33.400		10.000	10.000	10.000
30	= investive Auszahlungen	12.723	8.100	33.400		10.000	10.000	10.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	12.723	8.100	33.400		10.000	10.000	10.000

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.10 Grundschulen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000048 Dachsan. + Brandsch. Paul- Gerhard-Schule										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-2.063							244.597	244.597
13	= Summe Auszahlungen	-2.063							244.597	244.597
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-2.063							244.597	244.597

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.10 Grundschulen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs-ermäch-tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereit-gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt-einzahl-ungen/-auszahl-ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	14.786	8.100	33.400		10.000	10.000	10.000	67.055	130.455
3	= Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	14.786	8.100	33.400		10.000	10.000	10.000	67.055	130.455

Planerläuterung Maßnahmenplan**Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen**

Über diese Position wird überwiegend der Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (über 410,-- €) bei den vier gemeindlichen Grundschulen abgewickelt.

Eine weitere Erhöhung der Haushaltsmittel für 2014 gegenüber dem gewöhnlichen Ansatz (= 10.000 €) erfolgt aufgrund der erforderlichen Ersatz- und Neubeschaffungen im Rahmen der Verlagerung des Schulstandortes der Grundschule Ründeroth in das Schulzentrum Walbach.

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

<u>Beschreibung</u>	<p>Bereitstellung und Betrieb der gemeindlichen Ganztagshauptschule mit Übermittagsangebot (Mensa und Betreuung).</p> <p>Der Schulbetrieb ist durch die Bereitstellung von sächlichen und personellen Voraussetzungen (Verwaltung, Hausmeister) sicherzustellen.</p> <p>Bereitstellung von Räumlichkeiten im Bedarfsfall für außerschulische Nutzungen.</p>
<u>Langfristige Ziele</u>	<p>Wir haben ein hervorragendes Lernumfeld, in dem die Hauptschule als Ganztagsschule ihren Unterricht bedarfsgerecht und zukunftsorientiert anbietet.</p> <p>Durchlässigkeit des Schulsystems sicherstellen, Anzahl der Auspendler reduzieren, Umfeld für qualifizierte Lehrer schaffen. Die Gemeinschaftshauptschule wird bis zum Schuljahresende 2016/2017 fortgeführt und dann aufgelöst.</p>
<u>Auftragsgrundlage</u>	Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW
<u>Zielgruppen</u>	Hauptschülerinnen, Hauptschüler und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitung und Lehrkräfte, Betreuungskräfte, Vereine und Einrichtungen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Hauptschüler
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Sachaufwand/Schüler; Gebäudeaufwand/Schüler, Anzahl der Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk), Anzahl der Schüler in Betreuungsangeboten;

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.11 Hauptschule**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-4.500	-53.200	-53.200	-53.200	-53.200	-53.200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-18.161	-18.000	-7.200	-7.200	-7.200	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-99	-500	-500	-500	-500	-500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-110					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10	= Ordentliche Erträge	-22.870	-73.700	-62.900	-62.900	-62.900	-55.700
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	38.169	116.300	94.400	88.100	83.100	63.800
14	- Bilanzielle Abschreibungen	34.507	140.800	40.800	40.800	40.800	40.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.194	9.100	9.100	9.100	9.100	9.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	73.870	266.200	144.300	138.000	133.000	113.700
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	51.000	192.500	81.400	75.100	70.100	58.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	51.000	192.500	81.400	75.100	70.100	58.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	51.000	192.500	81.400	75.100	70.100	58.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		395.969	478.346	406.401	410.739	405.263
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	51.000	588.469	559.746	481.501	480.839	463.263

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Gesamtbetrag der Zuwendungen ergibt sich aus dem Landesprogramm "Geld oder Stelle" zur Übermittagsbetreuung.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der überwiegende Anteil aus den für die Schule zur Verfügung stehenden Mitteln wird bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten für folgende Aufwendungen eingesetzt:

523610 Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtung

524200 Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz

524300 Lehr- und Unterrichtsmittel

524900 Andere sonst. Verw.- u. Betriebsaufwendungen (Schulbudget)

525601 Aufwandserstattungen an Techn. Betrieb Engelsk.-Lindlar (TeBEL)

525900 Erstattungen an übrige Bereiche (hier: Weiterleitung Essensgeldbeiträge OGS an Maßnahmeträger)

541200 Aus- und Fortbildung

544110 Haftpflichtversicherung

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.11 Hauptschule**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-800	-53.200	-53.200		-53.200	-53.200	-53.200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-9.036	-18.000	-7.200		-7.200	-7.200	
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-99	-500	-500		-500	-500	-500
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-110						
7	+ Sonstige Einzahlungen		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.045	-73.700	-62.900		-62.900	-62.900	-55.700
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	39.568	116.300	94.400		88.100	83.100	63.800
15	- sonstige Auszahlungen	1.431	9.100	9.100		9.100	9.100	9.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	40.999	125.400	103.500		97.200	92.200	72.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	30.954	51.700	40.600		34.300	29.300	17.200
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	2.737	6.000	4.500		2.500	2.500	2.500
30	= investive Auszahlungen	2.737	6.000	4.500		2.500	2.500	2.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	2.737	6.000	4.500		2.500	2.500	2.500

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.11 Hauptschule



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	2.737	6.000	4.500		2.500	2.500	2.500	28.505	40.505
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	2.737	6.000	4.500		2.500	2.500	2.500	28.505	40.505

Planerläuterung Maßnahmeplan**Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen**

Über diese Position wird überwiegend der Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (über 410,-- €) bei der Gemeinschaftshauptschule Ründeroth abgewickelt.

Eine leichte Reduzierung der Haushaltsmittel für 2014 gegenüber dem Ansatz des Vorjahres erfolgte aufgrund der Einrichtung der Sekundarschule mit der fortlaufend sich minimierenden Schülerzahl bei der Hauptschule.

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

Beschreibung

Bereitstellung und Betrieb der gemeindlichen Realschule.
Betreuung der Schülerinnen und Schüler nach Bedarf auch an Nachmittagen.

Der Schulbetrieb ist durch die Bereitstellung von sächlichen und personellen Voraussetzungen (Verwaltung, Hausmeister) sicherzustellen.

Bereitstellung von Räumlichkeiten im Bedarfsfall für außerschulische Nutzungen.

Langfristige Ziele

Wir haben ein hervorragendes Lernumfeld, in dem die Realschule als Schulform ihren Unterricht bedarfsgerecht und zukunftsorientiert anbietet.
Durchlässigkeit des Schulsystems sicherstellen, Anzahl der Auspendler reduzieren, Umfeld für qualifizierte Lehrer schaffen. Die Realschule wird bis zum Schuljahresende 2016/2017 fortgeführt und dann aufgelöst.

Auftragsgrundlage

Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW

Zielgruppen

Realschülerinnen, Realschüler und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitung und Lehrkräfte, Betreuungskräfte (z.B. Musikschule und andere Kooperationspartner), Vereine und Einrichtungen

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro Realschüler

Spezifische Kennzahlen

Sachaufwand/Schüler; Gebäudeaufwand/Schüler, Anzahl der Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk), Anzahl der Schüler in pädagogischer Übermittagsbetreuung;

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.12 Realschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-8.971	-20.600				
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			-7.500	-7.500	-7.500	-7.500
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-248	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600
10	= Ordentliche Erträge	-9.219	-29.200	-16.100	-16.100	-16.100	-16.100
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.580	65.500	35.700	27.500	19.800	11.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen	40.537	117.200	47.200	47.200	47.200	15.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.174	18.800	18.800	18.800	18.800	18.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	82.291	201.500	101.700	93.500	85.800	45.300
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	73.073	172.300	85.600	77.400	69.700	29.200
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	73.073	172.300	85.600	77.400	69.700	29.200
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	73.073	172.300	85.600	77.400	69.700	29.200
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		449.047	522.008	436.681	419.968	410.148
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	73.073	621.347	607.608	514.081	489.668	439.348

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Gesamtbetrag der Zuwendungen ergibt sich aus dem Landesprogramm "Geld oder Stelle" zur Übermittagsbetreuung.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der überwiegende Anteil aus den für die Schule zur Verfügung stehenden Mitteln wird bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten für folgende Aufwendungen eingesetzt:

523610 Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtung

524200 Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz

524300 Lehr- und Unterrichtsmittel

524900 Andere sonst. Verw.- u. Betriebsaufwendungen (Schulbudget)

525601 Aufwandserstattungen an Techn. Betrieb Engelsk.-Lindlar (TeBEL)

525900 Erstattungen an übrige Bereiche (hier: Weiterleitung Essensgeldbeiträge OGS an Maßnahmeträger)

541200 Aus- und Fortbildung

544110 Haftpflichtversicherung

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.12 Realschule



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-937	-20.600					
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-6.000	-6.000		-6.000	-6.000	-6.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen			-7.500		-7.500	-7.500	-7.500
7	+ Sonstige Einzahlungen	-248	-2.600	-2.600		-2.600	-2.600	-2.600
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.184	-29.200	-16.100		-16.100	-16.100	-16.100
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	29.519	65.500	35.700		27.500	19.800	11.300
15	- sonstige Auszahlungen	10.664	18.800	18.800		18.800	18.800	18.800
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	40.183	84.300	54.500		46.300	38.600	30.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	38.998	55.100	38.400		30.200	22.500	14.000
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	394	5.000	4.500		3.500	3.500	3.500
30	= investive Auszahlungen	394	5.000	4.500		3.500	3.500	3.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	394	5.000	4.500		3.500	3.500	3.500

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.12 Realschule



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	394	5.000	4.500		3.500	3.500	3.500	31.062	46.062
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	394	5.000	4.500		3.500	3.500	3.500	31.062	46.062

Planerläuterung Maßnahmeplan**Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen**

Über diese Position wird überwiegend der Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (über 410,-- €) bei der Realschule Ründeroth abgewickelt.

Eine leichte Reduzierung der Haushaltsmittel für 2014 gegenüber dem Ansatz des Vorjahres erfolgte aufgrund der Einrichtung der Sekundarschule mit der fortlaufend sich minimierenden Schülerzahl bei der Realschule.

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

Beschreibung

Bereitstellung und Betrieb des gemeindlichen Gymnasiums.

Betreuung der Schülerinnen und Schüler auch an Nachmittagen.

Der Schulbetrieb ist durch die Bereitstellung von sächlichen und personellen Voraussetzungen (Verwaltung, Hausmeister) sicherzustellen.

Bereitstellung von Räumlichkeiten für außerschulische Nutzung (z.B. Vereine, Einrichtungen).

Langfristige Ziele

Wir haben ein hervorragendes Lernumfeld, in dem das Gymnasium seinen Unterricht bedarfsgerecht und zukunftsorientiert anbietet;
Durchlässigkeit des Schulsystems sicherstellen, Anzahl der Auspendler reduzieren, Umfeld für qualifizierte Lehrer schaffen. Die in der Kooperationsvereinbarung mit der Sekundarschule festgelegten Inhalte und Ziele werden umgesetzt.

Ziele Haushaltsjahr 2014

Die in den politischen Gremien beschlossenen und mit der Kommunalaufsicht abgestimmten Maßnahmen werden umgesetzt.

Auftragsgrundlage

Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW

Zielgruppen

Gymnasiastinnen, Gymnasiasten und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitung und Lehrkräfte, Betreuungskräfte Vereine und Einrichtungen

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro Gymnasiast

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.13 Gymnasium



Spezifische Kennzahlen

Sachaufwand/Gymnasiast; Gebäudeaufwand/Gymnasiast, Anzahl der Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk), Anzahl der Abbrecher, Anzahl der Schüler in pädagogischer Übermittagsbetreuung;
Außerschulische Nutzung: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl,
Vereinssport: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.13 Gymnasium



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-33.702	-21.100	-21.100	-22.100	-21.100	-21.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-8.403	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-78.824					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-45	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10	= Ordentliche Erträge	-120.974	-33.100	-33.100	-34.100	-33.100	-33.100
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	59.577	98.300	96.300	96.300	96.300	96.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen	43.839	42.500	42.500	42.500	42.500	42.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.821	35.700	35.700	35.700	35.700	35.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	122.237	176.500	174.500	174.500	174.500	174.500
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	1.263	143.400	141.400	140.400	141.400	141.400
19	+ Finanzerträge	-45					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-45					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	1.217	143.400	141.400	140.400	141.400	141.400
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.217	143.400	141.400	140.400	141.400	141.400
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		672.162	724.652	1.166.649	1.235.890	1.269.639
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.217	815.562	866.052	1.307.049	1.377.290	1.411.039

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Gesamtbetrag der Zuwendungen ergibt sich aus dem Landesprogramm "Geld oder Stelle" zur Übermittagsbetreuung.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der überwiegende Anteil aus den für die Schule zur Verfügung stehenden Mitteln wird bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten für folgende Aufwendungen eingesetzt:

523610 Unterhaltung der Datenverarbeitungseinrichtung

524200 Lehrmittel nach Lernmittelfreiheitsgesetz

524300 Lehr- und Unterrichtsmittel

524900 Andere sonst. Verw.- u. Betriebsaufwendungen (Schulbudget)

525601 Aufwandserstattungen an Techn. Betrieb Engelsk.-Lindlar (TeBEL)

525900 Erstattungen an übrige Bereiche (hier: Weiterleitung Essensgeldbeiträge OGS an Maßnahmeträger)

541200 Aus- und Fortbildung

544110 Haftpflichtversicherung

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.13 Gymnasium



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.123	-21.100	-21.100		-22.100	-21.100	-21.100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-7.983	-10.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-8.175						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-45	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-45						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-18.371	-33.100	-33.100		-34.100	-33.100	-33.100
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	59.115	98.300	96.300		96.300	96.300	96.300
15	- sonstige Auszahlungen	18.699	35.700	35.700		35.700	35.700	35.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	77.814	134.000	132.000		132.000	132.000	132.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	59.442	100.900	98.900		97.900	98.900	98.900
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	91.065		2.500.000	12.700.000	7.600.000	5.100.000	
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	31.591	6.000	7.000		7.000	7.000	7.000
30	= investive Auszahlungen	122.655	6.000	2.507.000	12.700.000	7.607.000	5.107.000	7.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	122.655	6.000	2.507.000	12.700.000	7.607.000	5.107.000	7.000

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.13 Gymnasium**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5000063 Aggertalgymn. - Sanierung/Modernisierung											
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	91.065		2.500.000	12.700.000	7.600.000	5.100.000		88.808	15.288.808
13	=	Summe Auszahlungen	91.065		2.500.000	12.700.000	7.600.000	5.100.000		88.808	15.288.808
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	91.065		2.500.000	12.700.000	7.600.000	5.100.000		88.808	15.288.808

Planerläuterung Maßnahmenplan

Für die Sanierung bzw. Modernisierung des Aggertalgymnasiums wurden die Investitionsausgaben entsprechend des Bieterverfahrens und der damit verbundenen Auftragsvergabe in Ansatz gebracht.

Es ist beabsichtigt, die Umsetzung des Neubauvorhabens über ein ÖPP-Modell abzuwickeln.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.13 Gymnasium



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	31.591	6.000	7.000		7.000	7.000	7.000	63.907	91.907
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	31.591	6.000	7.000		7.000	7.000	7.000	63.907	91.907

Planerläuterung Maßnahmeplan**Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen**

Über diese Position wird überwiegend der Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (über 410,-- €) beim Aggertal-Gymnasium abgewickelt.

Der Haushaltsansatz ist im Rahmen der Budgetierung festgeschrieben.

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

<u>Beschreibung</u>	Der Zweckverband der Förderschulen ist eine Einrichtung, die durch die Bereitstellung von Förderschulen der Erziehung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen dient, die schulfähig sind, aber infolge körperlicher, geistiger oder seelischer Besonderheiten in den allgemeinbildenden Schulen nicht die von ihnen benötigte Erziehung und Ausbildung erfahren können.
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Mitgliedschaft im Zweckverband der Förderschulen wird aufrechterhalten.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes
<u>Zielgruppen</u>	Schülerinnen und Schüler mit einer Lernbehinderung
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Förderschulkind
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Gemeindeanteil lt. Satzung des Zweckverbandes der Förderschulen

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.14 Förderschulzweckverband**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	126.977	121.000	121.000	121.000	121.000	121.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	126.977	121.000	121.000	121.000	121.000	121.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	126.977	121.000	121.000	121.000	121.000	121.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	126.977	121.000	121.000	121.000	121.000	121.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	126.977	121.000	121.000	121.000	121.000	121.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	126.977	121.000	121.000	121.000	121.000	121.000

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Es handelt sich bei den veranschlagten Mitteln um die Weiterleitung der Umlage für den Zweckverband der Schulen für Lernbehinderte (Förderschulen) entsprechend der Beschlusslage der Schulverbandsversammlung im laufenden Haushaltsjahr.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.14 Förderschulzweckverband**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	128.154	121.000	121.000		121.000	121.000	121.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	128.154	121.000	121.000		121.000	121.000	121.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	128.154	121.000	121.000		121.000	121.000	121.000

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

<u>Beschreibung</u>	Beförderung der Schülerinnen und Schüler zur Schule und zu externen Unterrichtsstätten (z. B. Sporthallen, Hallenbad Lindlar), Abschluss und Abrechnung der Verträge mit den Beförderungsunternehmen, Berechnung und Bescheiderteilung der zu erstattenden Schülerfahrkosten.
<u>Langfristige Ziele</u>	Alle anspruchsberechtigten Schüler (Öffentlicher Personennahverkehr -ÖPNV-, Schülerspezialverkehr) werden sicher und kostengünstig zur Schule befördert.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Schülerfahrkostenverordnung
<u>Zielgruppen</u>	Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitungen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro anspruchsberechtigten Schüler
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Beschwerden, Anzahl der anspruchsberechtigten Schüler

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.15 Schülerbeförderung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-13					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-11.774	-14.400	-14.400	-14.400	-14.400	-14.400
10	= Ordentliche Erträge	-11.787	-14.400	-14.400	-14.400	-14.400	-14.400
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	668.537	695.000	695.000	695.000	695.000	695.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	97.360					
17	= Ordentliche Aufwendungen	765.897	695.000	695.000	695.000	695.000	695.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	754.110	680.600	680.600	680.600	680.600	680.600
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	754.110	680.600	680.600	680.600	680.600	680.600
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	754.110	680.600	680.600	680.600	680.600	680.600
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	754.110	680.600	680.600	680.600	680.600	680.600

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Die Berechnung der Schülerbeförderungskosten für alle vier Grundschulen, der Haupt- und Realschule sowie das Aggertalgymnasium wurde anhand der ermittelten Schülerzahlen vorgenommen. Darüber hinaus wurde die vertraglich vereinbarte Tarifierung im Schülerspezialverkehr ab dem laufenden Schuljahr berücksichtigt.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.15 Schülerbeförderung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-13						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-11.639	-14.400	-14.400		-14.400	-14.400	-14.400
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-11.652	-14.400	-14.400		-14.400	-14.400	-14.400
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	668.726	695.000	695.000		695.000	695.000	695.000
15	- sonstige Auszahlungen	97.245						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	765.970	695.000	695.000		695.000	695.000	695.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	754.319	680.600	680.600		680.600	680.600	680.600

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

Beschreibung

Mithilfe bei der Beantragung von besonderen Fördermaßnahmen in den Schulen, derzeit z.B. Betreuungspauschalen OGS, Kunst und Schule, Geld oder Stelle, Leistungen nach den gesetzlichen Bestimmungen "Bildung und Teilhabe";

Bedarfsgerechte zusätzliche Schulsportangebote

Mitwirkung bei der Gewährleistung der Sicherheit der Schulwege

Langfristige Ziele

Optimale Nutzung von Fördermaßnahmen und Gewährleistung sicherer Schulwege

Auftragsgrundlage

Runderlasse des Ministeriums für Schule und Weiterbildung, Schülerfahrkostenverordnung, Ratsbeschlüsse

Zielgruppen

Grundschüler und Schüler der weiterführenden Schulen

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.16 Fördermaßnahmen für Schüler**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-83.750	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500
10	= Ordentliche Erträge	-83.750	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500	-57.500
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	57.450	57.500	57.500	57.500	57.500	57.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	57.450	57.500	57.500	57.500	57.500	57.500
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-26.300					
19	+ Finanzerträge	-1.824					
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.522					
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	698					
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-25.602					
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-25.602					
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-25.602					

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.16 Fördermaßnahmen für Schüler**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-65.968	-57.500	-57.500		-57.500	-57.500	-57.500
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-1.824						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-67.791	-57.500	-57.500		-57.500	-57.500	-57.500
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	23.468	57.500	57.500		57.500	57.500	57.500
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	2.522						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	25.989	57.500	57.500		57.500	57.500	57.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-41.802						

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

<u>Beschreibung</u>	Allgemeine Aufgaben der Schulverwaltung, Schulentwicklungsplanung
<u>Langfristige Ziele</u>	Die allgemeinen Aufgaben der Schulverwaltung werden erfüllt. Die Schulentwicklungsplanung ist auf den Bedarf ausgerichtet.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW
<u>Zielgruppen</u>	Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und ihre Erziehungsberechtigten
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Schüler

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-523.064	-511.900	-497.800	-512.700	-535.800	-557.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-3.000	-6.000	-6.060	-6.121	-6.182
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-9.405	-5.386	-5.440	-5.494	-5.549
10	= Ordentliche Erträge	-523.064	-524.305	-509.186	-524.200	-547.415	-569.531
11	- Personalaufwendungen	293.033	323.045	338.018	341.398	344.811	348.259
12	- Versorgungsaufwendungen	45.778	64.683	58.617	59.204	59.796	60.393
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		3.626	3.626	3.626	3.626	3.626
15	- Transferaufwendungen	26.410					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.248	13.592	13.592	13.592	13.592	13.592
17	= Ordentliche Aufwendungen	377.469	404.947	413.853	417.820	421.825	425.870
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-145.595	-119.358	-95.332	-106.380	-125.591	-143.661
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-145.595	-119.358	-95.332	-106.380	-125.591	-143.661
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-145.595	-119.358	-95.332	-106.380	-125.591	-143.661
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-667.081	-665.568	-679.604	-674.274	-679.726
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		623.224	620.866	623.716	609.055	613.751
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-145.595	-163.216	-140.035	-162.268	-190.809	-209.635

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Kommunen erhalten aus den Mitteln des Gemeindefinanzierungsgesetzes eine Schulpauschale, die die vormalige Einzelförderung von investiven Maßnahmen, die Zuweisung zum Ausgleich von erhöhten Schülerbeförderungskosten und eine Vielzahl von kleineren Fördermöglichkeiten (z.B. im IT-Bereich) ersetzen soll. Entsprechend der einschlägigen Förderrichtlinien können die Gemeinden daraus die nachfolgenden Maßnahmen finanzieren:

- Bau und Erwerb von Schulgebäuden
- Modernisierung und Sanierung von Schulgebäuden
- Einrichtung und Ausstattung von Schulgebäuden
- Miete und Leasing von Schulgebäuden
- Finanzierungskosten aus den vorstehenden Maßnahmen.

Die Schulpauschale wurde entsprechend der aktuellen Proberechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz im Ergebnisplan unter dem Produkt 1.03.17 "Sonstige schulische Aufgaben" an einer Stelle pauschal veranschlagt. Die Mittel sind durch die Finanzierung des Neubaus des Schulzentrums Walbach gebunden.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben**1.03.17 Sonstige schulische Aufgaben**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-529.239	-511.900	-497.800		-512.700	-535.800	-557.800
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-3.000	-6.000		-6.060	-6.121	-6.182
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-529.239	-514.900	-503.800		-518.760	-541.921	-563.982
10	- Personalauszahlungen	288.146	301.100	313.400		316.534	319.698	322.895
11	- Versorgungsauszahlungen	45.778						
14	- Transferauszahlungen	32.585						
15	- sonstige Auszahlungen	14.898	500	500		500	500	500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	381.407	301.600	313.900		317.034	320.198	323.395
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-147.832	-213.300	-189.900		-201.726	-221.723	-240.587

1.03	Schulträgeraufgaben
1.03.10	Grundschulen
1.03.11	Hauptschule
1.03.12	Realschule
1.03.13	Gymnasium
1.03.14	Förderschulzweckverband
1.03.15	Schülerbeförderung
1.03.16	Fördermaßnahmen für Schüler
1.03.17	Sonstige schulische Aufgaben
1.03.18	Sekundarschule

<u>Beschreibung</u>	<p>Bereitstellung und Betrieb der gemeindlichen Sekundarschule mit Übermittagsangebot (Mensa und Betreuung).</p> <p>Der Schulbetrieb ist durch die Bereitstellung von sächlichen und personellen Voraussetzungen (Verwaltung, Hausmeister) sicherzustellen.</p> <p>Bereitstellung von Räumlichkeiten im Bedarfsfall für außerschulische Nutzungen.</p>
<u>Langfristige Ziele</u>	<p>Wir haben ein hervorragendes Lernumfeld, in dem die Sekundarschule ihren Unterricht bedarfsgerecht und zukunftsorientiert anbietet.</p> <p>Durchlässigkeit des Schulsystems sicherstellen, Anzahl der Auspendler reduzieren, Umfeld für qualifizierte Lehrer schaffen. Die in der Kooperationsvereinbarung mit dem Aggertalgymnasium festgelegten Inhalte und Ziele werden umgesetzt.</p>
<u>Auftragsgrundlage</u>	<p>Landesverfassung NRW, Schulgesetz, entsprechende Verordnungen des Landes NRW</p>
<u>Zielgruppen</u>	<p>Sekundarschülerinnen, Sekundarschüler und ihre Erziehungsberechtigten, Schulleitung und Lehrkräfte, Betreuungskräfte, Vereine und Einrichtungen</p>
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	<p>Aufwand pro Sekundarschüler</p>
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	<p>Sachaufwand/Schüler; Gebäudeaufwand/Schüler, Anzahl der Abgänge/Abschlüsse (Q-Vermerk), Anzahl der Schüler in Betreuungsangeboten;</p> <p>Außerschulische Nutzung: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl, Vereinssport: Anzahl der Nutzungen/Teilnehmerzahl</p>

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.18 Sekundarschule



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-8.813					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			-10.800	-10.800	-10.800	-10.800
10	= Ordentliche Erträge	-8.813		-10.800	-10.800	-10.800	-10.800
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.333	8.700	40.800	53.100	64.500	75.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen	7.213		4.422			
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.530	2.700	2.700	2.700	2.700	2.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	27.076	11.400	47.922	55.800	67.200	77.900
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	18.262	11.400	37.122	45.000	56.400	67.100
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	18.262	11.400	37.122	45.000	56.400	67.100
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	18.262	11.400	37.122	45.000	56.400	67.100
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	18.262	11.400	37.122	45.000	56.400	67.100

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.18 Sekundarschule



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.600						
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte			-10.800		-10.800	-10.800	-10.800
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.600		-10.800		-10.800	-10.800	-10.800
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	15.436	8.700	40.800		53.100	64.500	75.200
15	- sonstige Auszahlungen	3.530	2.700	2.700		2.700	2.700	2.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.966	11.400	43.500		55.800	67.200	77.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	17.366	11.400	32.700		45.000	56.400	67.100
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	15.202	5.000	8.500		11.500	11.500	11.500
30	= investive Auszahlungen	15.202	5.000	8.500		11.500	11.500	11.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	15.202	5.000	8.500		11.500	11.500	11.500

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.03 Schulträgeraufgaben

1.03.18 Sekundarschule



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	15.202	5.000	8.500		11.500	11.500	11.500	20.202	63.202
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	15.202	5.000	8.500		11.500	11.500	11.500	20.202	63.202

Planerläuterung Maßnahmeplan**Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen**

Über diese Position wird überwiegend der Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens (über 410,-- €) bei der ab 2012/2013 neu eingerichteten Sekundarschule abgewickelt. Der Haushaltsansatz soll zukünftig im Rahmen der Budgetierung festgeschrieben werden, wenn die entsprechenden Schülerzahlen besser kalkulierbar sind.

Im Gegenzug zu der Einrichtung des Budgets bei der Sekundarschule wird allerdings eine sukzessive Reduzierung bei der Haupt- und Realschule stattfinden. Allerdings sind bei der Sekundarschule im Aufbauprozess einige Ergänzungen in der Umstellung auf die direkte Ganztagsschule für die angemeldeten Schüler erforderlich.

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2014**1.04 Kultur und Wissenschaft**

verantwortlich:

Hamm, Norbert



Teilergebnisplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-18.072	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-4.700					
10	=	Ordentliche Erträge	-22.772	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
11	-	Personalaufwendungen	74.768	62.500	61.900	62.519	63.143	63.775
12	-	Versorgungsaufwendungen	8.583					
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.486	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
15	-	Transferaufwendungen	27.582	20.100	20.100	20.100	20.100	20.100
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.928	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
17	=	Ordentliche Aufwendungen	141.347	90.600	90.000	90.619	91.243	91.875
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	118.574	80.600	80.000	80.619	81.243	81.875
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	118.574	80.600	80.000	80.619	81.243	81.875
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	118.574	80.600	80.000	80.619	81.243	81.875
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		500.589	74.590	79.262	82.778	83.215
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	118.574	581.189	154.590	159.881	164.021	165.090

Haushaltsplan 2014**1.04 Kultur und Wissenschaft**

verantwortlich:

Hamm, Norbert



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.000	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-14.833	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-4.085						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-15.918	-10.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000
10	- Personalauszahlungen	74.126	62.500	61.900		62.519	63.143	63.775
11	- Versorgungsauszahlungen	8.583						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	19.385	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
14	- Transferauszahlungen	27.582	20.100	20.100		20.100	20.100	20.100
15	- sonstige Auszahlungen	17.833	6.500	6.500		6.500	6.500	6.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	147.509	90.600	90.000		90.619	91.243	91.875
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	131.592	80.600	80.000		80.619	81.243	81.875

1.04	Kultur und Wissenschaft
1.04.10	Musikschule
1.04.11	Volkshochschule
1.04.12	Büchereien
1.04.13	Heimat- und sonstige Kulturpflege

<u>Beschreibung</u>	Förderung und Erschließung von musikalischen Fähigkeiten, musikalische Grundausbildung und Begabtenförderung durch Zahlung eines Zuschusses und unentgeltliche Zurverfügungstellung von Räumlichkeiten.
<u>Langfristige Ziele</u>	Der Bestand der Musikschule in Engelskirchen ist dauerhaft gesichert.
<u>Ziel Haushaltsjahr 2014</u>	Die Finanzierungsprobleme der Musikschule sind ohne Erhöhung des gemeindlichen Anteils gelöst.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde und der umliegenden Kommunen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand pro Musikschüler

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.10 Musikschule**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
15	-	Transferaufwendungen	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
17	=	Ordentliche Aufwendungen	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.10 Musikschule**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
14	- Transferauszahlungen	5.100	5.100	5.100		5.100	5.100	5.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	5.100	5.100	5.100		5.100	5.100	5.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	5.100	5.100	5.100		5.100	5.100	5.100

1.04	Kultur und Wissenschaft
1.04.10	Musikschule
1.04.11	Volkshochschule
1.04.12	Büchereien
1.04.13	Heimat- und sonstige Kulturpflege

Beschreibung

Bereitstellung von Räumlichkeiten für die Kursangebote der Volkshochschule des Oberbergischen Kreises
Entgegennahme der Anmeldungen und Weiterleitung

Langfristige Ziele

Die Unterstützung der Kreisvolkshochschule für die Grundversorgung eines Angebots an Erwachsenenbildung in Engelskirchen ist sichergestellt.

Auftragsgrundlage

Weiterbildungsgesetz i.V.m. der öffentlichrechtlichen Vereinbarung mit dem Oberbergischen Kreis

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde

**Allgemeine
Kennzahlen**

Aufwand pro Einwohner

1.04	Kultur und Wissenschaft
1.04.10	Musikschule
1.04.11	Volkshochschule
1.04.12	Büchereien
1.04.13	Heimat- und sonstige Kulturpflege

<u>Beschreibung</u>	Unterstützung der Büchereien durch Zahlung eines Zuschusses an den Trägerverein der Büchereien.
<u>Langfristige Ziele</u>	Solange der Trägerverein Büchereien in Engelskirchen e.V. existiert, wird dieser unterstützt.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde (insbesondere Kinder und Jugendliche), Trägerverein
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand pro Nutzer

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.12 Büchereien**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
15	-	Transferaufwendungen	22.482	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	168					
17	=	Ordentliche Aufwendungen	22.650	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	22.650	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	22.650	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	22.650	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	22.650	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.12 Büchereien**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
14	- Transferauszahlungen	22.482	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
15	- sonstige Auszahlungen	168						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	22.650	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	22.650	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000

1.04	Kultur und Wissenschaft
1.04.10	Musikschule
1.04.11	Volkshochschule
1.04.12	Büchereien
1.04.13	Heimat- und sonstige Kulturpflege

<u>Beschreibung</u>	Konzeption, Planung, Finanzierung, Organisation, Durchführung und Abwicklung von eigenen kulturellen Veranstaltungen und Kunstaussstellungen, einschl. Planung und Durchführung der Öffentlichkeitsarbeit und der Werbung, Initiierung und Unterstützung kultureller Aktivitäten Dritter.
<u>Langfristige Ziele</u>	Wir haben ein auf den örtlichen Bedarf ausgerichtetes Kulturangebot.
<u>Ziel Haushaltsjahr 2014</u>	Durchführung und Weiterentwicklung der Markenkerns "Engelskirchen – Himmlisch Fit" bzw. "Engelskirchen - hier wohnt das Christkind".
<u>Auftragsgrundlage</u>	Freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl Veranstaltungen

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturpflege**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-18.072	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-4.700					
10	=	Ordentliche Erträge	-22.772	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000
11	-	Personalaufwendungen	74.768	62.500	61.900	62.519	63.143	63.775
12	-	Versorgungsaufwendungen	8.583					
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.486	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.760	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
17	=	Ordentliche Aufwendungen	113.597	70.500	69.900	70.519	71.143	71.775
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	90.824	60.500	59.900	60.519	61.143	61.775
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	90.824	60.500	59.900	60.519	61.143	61.775
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	90.824	60.500	59.900	60.519	61.143	61.775
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		500.589	74.590	79.262	82.778	83.215
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	90.824	561.089	134.490	139.781	143.921	144.990

Planerläuterung Teilergebnisplan

In dem Produkt 1.04.13 wurde in 2011 erstmalig der Christkindmarkt ergebnisneutral aufgenommen. Aus diesem Grund sind unter Ziffer 2 (Zuwendungen und allgemeine Umlagen) zusätzliche Erträge in Höhe von 5.000,00 € und zusätzliche Aufwendungen unter Ziffer 16 (Sonstige ordentliche Aufwendungen) in Höhe von ebenfalls 5.000,00 € berücksichtigt.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.04 Kultur und Wissenschaft**1.04.13 Heimat- und sonstige Kulturpflege**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.000	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-14.833	-5.000	-5.000		-5.000	-5.000	-5.000
7	+ Sonstige Einzahlungen	-4.085						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-15.918	-10.000	-10.000		-10.000	-10.000	-10.000
10	- Personalauszahlungen	74.126	62.500	61.900		62.519	63.143	63.775
11	- Versorgungsauszahlungen	8.583						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	19.385	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
15	- sonstige Auszahlungen	17.665	6.500	6.500		6.500	6.500	6.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	119.759	70.500	69.900		70.519	71.143	71.775
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	103.842	60.500	59.900		60.519	61.143	61.775

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2014**1.05 Soziale Leistungen**

verantwortlich:

Klaus Wallmeier



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-74.088	-64.500	-64.500	-64.500	-64.500	-64.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-44.288	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-46.350	-115.300	-115.300	-115.300	-115.300	-115.300
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-9.405	-5.386	-5.440	-5.494	-5.549
10	= Ordentliche Erträge	-164.726	-224.205	-220.186	-220.240	-220.294	-220.349
11	- Personalaufwendungen	205.839	245.845	252.718	255.245	257.798	260.376
12	- Versorgungsaufwendungen	8.583	64.683	58.617	59.204	59.796	60.393
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	323	24.852	24.852	24.852	24.852	24.852
14	- Bilanzielle Abschreibungen	902					
15	- Transferaufwendungen	199.008	450.256	230.700	230.700	230.700	230.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.845	6.587	6.587	6.587	6.587	6.587
17	= Ordentliche Aufwendungen	421.501	792.224	573.475	576.588	579.733	582.908
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	256.775	568.019	353.289	356.348	359.439	362.559
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	256.775	568.019	353.289	356.348	359.439	362.559
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	256.775	568.019	353.289	356.348	359.439	362.559
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-83.498	-77.804	-80.376	-78.719	-79.377
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		427.840	607.492	443.377	434.050	437.331

Haushaltsplan 2014**1.05 Soziale Leistungen**

verantwortlich:

Klaus Wallmeier



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	256.775	912.360	882.977	719.350	714.769	720.513

Haushaltsplan 2014

1.05 Soziale Leistungen

verantwortlich:

Klaus Wallmeier



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-73.566	-64.500	-64.500		-64.500	-64.500	-64.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-43.248	-35.000	-35.000		-35.000	-35.000	-35.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-50.025	-115.300	-115.300		-115.300	-115.300	-115.300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-166.838	-214.800	-214.800		-214.800	-214.800	-214.800
10	- Personalauszahlungen	201.995	223.900	228.100		230.381	232.685	235.012
11	- Versorgungsauszahlungen	8.583						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	369	22.900	22.900		22.900	22.900	22.900
14	- Transferauszahlungen	195.173	450.256	230.700		230.700	230.700	230.700
15	- sonstige Auszahlungen	4.332						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	410.451	697.056	481.700		483.981	486.285	488.612
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	243.613	482.256	266.900		269.181	271.485	273.812
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	521	2.000	3.000		3.000	3.000	3.000
30	= investive Auszahlungen	521	2.000	3.000		3.000	3.000	3.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	521	2.000	3.000		3.000	3.000	3.000

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

Beschreibung

Einmalige und laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB XII, Hilfe in besonderen Lebenslagen (Schwangerschaft, Krankenhilfe, vorbeugende Gesundheitshilfe, Sonstige Hilfen, Pflege, Sterbefälle), Beratung und Betreuung der Hilfesuchenden, Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen, Wiederherstellung des Nachrangs der Sozialhilfe, Leistungen "Bildung und Teilhabe"; Zuschüsse zur Miete oder zu den Kosten selbst genutzten Wohneigentums (Lastenzuschuss) zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens.

Langfristige Ziele

Die nach den sozialrechtlichen Bestimmungen notwendigen Leistungen werden erbracht. Zeitnahe Bearbeitung der Anträge zur Sicherung des Wohnraums.

Auftragsgrundlage

Sozialgesetzbuch, Wohngeldgesetz

Zielgruppen

Personen ab 65 Jahren mit geringen Renteneinkünften oder Personen, die auf Dauer nicht erwerbsfähig sind. Des weiteren Personen die vorübergehend nicht erwerbsfähig sind und Personen, die aufgrund von Krankheiten nachweislich eingeschränkt sind

Allgemeine Kennzahlen

Anzahl der Empfänger, Aufwand pro Empfänger

Spezifische Kennzahlen

Differenzierung nach Personengruppen

- Hilfeempfänger älter als 65,
- Hilfeempfänger jünger als 65,
- Hilfeempfänger dauerhaft erwerbsunfähig,
- Hilfeempfänger vorübergehend erwerbsunfähig

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.10 Grundversorgung SGB XII**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
11	- Personalaufwendungen	135.267	151.400	135.200	136.552	137.918	139.296
12	- Versorgungsaufwendungen	5.722					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		837	837	837	837	837
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	365	2.651	2.651	2.651	2.651	2.651
17	= Ordentliche Aufwendungen	141.354	154.888	138.688	140.040	141.406	142.784
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	141.354	154.888	138.688	140.040	141.406	142.784
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	141.354	154.888	138.688	140.040	141.406	142.784
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	141.354	154.888	138.688	140.040	141.406	142.784
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-83.498	-77.804	-80.376	-78.719	-79.377
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		152.411	148.171	152.171	144.866	145.950
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	141.354	223.801	209.055	211.835	207.553	209.356

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.10 Grundversorgung SGB XII**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.675						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.675						
10	-	Personalauszahlungen	132.191	151.400	135.200		136.552	137.918	139.296
11	-	Versorgungsauszahlungen	5.722						
15	-	sonstige Auszahlungen	365						
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	138.278	151.400	135.200		136.552	137.918	139.296
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	134.604	151.400	135.200		136.552	137.918	139.296

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

<u>Beschreibung</u>	Aufgaben werden durch das Jobcenter erfüllt
<u>Langfristige Ziele</u>	Der Informationsaustausch und die Zusammenarbeit mit dem Jobcenter sind gewährleistet.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Sozialgesetzbuch SGB II
<u>Zielgruppen</u>	Arbeitslose, die ALG II beziehen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Anzahl der Empfänger
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Bedarfsgemeinschaften

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-63.000	-63.000	-63.000	-63.000	-63.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-9.405	-5.386	-5.440	-5.494	-5.549
10	= Ordentliche Erträge		-72.405	-68.386	-68.440	-68.494	-68.549
11	- Personalaufwendungen		21.945	24.618	24.864	25.113	25.364
12	- Versorgungsaufwendungen		64.683	58.617	59.204	59.796	60.393
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		279	279	279	279	279
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.074	1.285	1.285	1.285	1.285	1.285
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.074	88.193	84.799	85.632	86.472	87.321
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	4.074	15.787	16.413	17.192	17.978	18.772
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	4.074	15.787	16.413	17.192	17.978	18.772
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	4.074	15.787	16.413	17.192	17.978	18.772
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		52.015	50.080	51.884	48.897	49.258
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	4.074	67.802	66.493	69.076	66.875	68.030

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 16: - Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Erstattungshöhe für die Räumlichkeiten des Jobcenters im Rahmen der Umsetzung des SGB II wurde durch einen Mietvertrag geregelt. Die Höhe der Sachkosten richtet sich nach der mit dem Oberbergischen Kreis getroffenen Sach- und Dienstleistungsvereinbarung. Diese Vereinbarung beinhaltet, dass bei Zahlung von monatlichen Abschlägen nach Ende des Kalenderjahres eine kostenscharfe Abrechnung nach dem tatsächlich entstandenen Aufwand erfolgt.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.11 Grundsicherung SGB II (Hartz IV)**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-63.000	-63.000		-63.000	-63.000	-63.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-63.000	-63.000		-63.000	-63.000	-63.000
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)		-63.000	-63.000		-63.000	-63.000	-63.000

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

<u>Beschreibung</u>	Einmalige und laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, Hilfe in besonderen Lebenslagen (Schwangerschaft, Krankenhilfe, vorbeugende Gesundheitshilfe, Sonstige Hilfe, Pflege, Sterbefälle), Beratung und Betreuung der Asylbewerber, Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen, Angebot von Arbeitsgelegenheiten
<u>Langfristige Ziele</u>	Die nach dem Asylbewerberleistungsgesetz notwendigen Leistungen werden erfüllt; Ausbau des Angebotes von Arbeitsgelegenheiten
<u>Ziele Haushaltsjahr 2014</u>	Eine dezentrale Unterbringung der Asylanten ist gewährleistet.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Asylbewerberleistungsgesetz
<u>Zielgruppen</u>	Asylbewerber und abgelehnte Asylbewerber
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Anzahl der Empfänger, Aufwand pro Empfänger
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der geleisteten Stunden

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.12 Leistungen für Asylbewerber**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-73.566	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
10	= Ordentliche Erträge	-73.566	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
15	- Transferaufwendungen	195.928	228.100	228.100	228.100	228.100	228.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	195.928	228.100	228.100	228.100	228.100	228.100
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	122.362	168.100	168.100	168.100	168.100	168.100
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	122.362	168.100	168.100	168.100	168.100	168.100
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	122.362	168.100	168.100	168.100	168.100	168.100
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	122.362	168.100	168.100	168.100	168.100	168.100

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen**

Die Gemeinde erhält eine pauschale Finanzausweisung vom Land NRW, die sich nach dem entsprechenden Zuweisungsschlüssel (§ 4 Absatz 1 Satz 3 FlüAG) für die Gemeinde errechnet. Der Ansatz ergibt sich aufgrund der Veränderung bei den Fallzahlen.

Zu 15: - Transferaufwendungen

Zu den sozialen Transferaufwendungen gehören die erhöhten Grundleistungen für den Personenkreis nach § 2 und § 3 Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) sowie die Leistungen im Rahmen der Krankenhilfe, die auf der Basis des Personenbestandes hochgerechnet wurden. Ein Teil dieser Aufwendungen wird über die Landeszuwendung (s.o.) gedeckt.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.12 Leistungen für Asylbewerber**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-73.566	-60.000	-60.000		-60.000	-60.000	-60.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-73.566	-60.000	-60.000		-60.000	-60.000	-60.000
14	- Transferauszahlungen	192.053	228.100	228.100		228.100	228.100	228.100
15	- sonstige Auszahlungen	2.381						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	194.433	228.100	228.100		228.100	228.100	228.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	120.867	168.100	168.100		168.100	168.100	168.100

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

Beschreibung

Obdachlosenunterkünfte
Verwaltung und Bewirtschaftung der Unterkünfte für Obdachlose, Berechnung und Festsetzung der Benutzungsgebühren;
Übergangsheime Aussiedler
Verwaltung und Bewirtschaftung der Unterkünfte für Aussiedler, Einweisung von neu zugewiesenen Aussiedlern, Berechnung und Festsetzung der Benutzungsgebühren;
Übergangsheime Asylbewerber
Verwaltung und Bewirtschaftung der Unterkünfte für ausländische Flüchtlinge, Einweisung von neu zugewiesenen ausländischen Flüchtlingen, Berechnung und Festsetzung der Benutzungsgebühren.

Langfristige Ziele

Die Unterbringung der Anspruchsberechtigten ist im Bedarfsfall sichergestellt.

Auftragsgrundlage

Ordnungsbehördengesetz, Polizeigesetz, Gewaltschutzgesetz, Landesaufnahmegesetz NRW, Flüchtlingsaufnahmegesetz NRW, örtliche Satzung

Zielgruppen

Wohnungslose, Aussiedler, Ausländische Flüchtlinge

**Allgemeine
Kennzahlen**

Aufwand pro Bedürftigen, Anzahl der Bedürftigen

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.13 Soziale Einrichtungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-521	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-44.415	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000
10	= Ordentliche Erträge	-44.936	-39.500	-39.500	-39.500	-39.500	-39.500
11	- Personalaufwendungen	18.307	18.300	43.200	43.632	44.068	44.510
12	- Versorgungsaufwendungen	2.861					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	323	21.958	21.958	21.958	21.958	21.958
14	- Bilanzielle Abschreibungen	902					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.627	1.366	1.366	1.366	1.366	1.366
17	= Ordentliche Aufwendungen	24.020	41.624	66.524	66.956	67.392	67.834
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-20.916	2.124	27.024	27.456	27.892	28.334
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-20.916	2.124	27.024	27.456	27.892	28.334
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-20.916	2.124	27.024	27.456	27.892	28.334
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		173.215	360.195	189.180	192.302	193.777
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-20.916	175.339	387.219	216.635	220.194	222.111

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.13 Soziale Einrichtungen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-4.500	-4.500		-4.500	-4.500	-4.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-43.374	-35.000	-35.000		-35.000	-35.000	-35.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-43.374	-39.500	-39.500		-39.500	-39.500	-39.500
10	- Personalauszahlungen	17.665	18.300	43.200		43.632	44.068	44.510
11	- Versorgungsauszahlungen	2.861						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	369	21.400	21.400		21.400	21.400	21.400
15	- sonstige Auszahlungen	803						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.697	39.700	64.600		65.032	65.468	65.910
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-21.677	200	25.100		25.532	25.968	26.410
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	521	2.000	3.000		3.000	3.000	3.000
30	= investive Auszahlungen	521	2.000	3.000		3.000	3.000	3.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	521	2.000	3.000		3.000	3.000	3.000

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.13 Soziale Einrichtungen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	521	2.000	3.000		3.000	3.000	3.000	3.361	15.361
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	521	2.000	3.000		3.000	3.000	3.000	3.361	15.361

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

<u>Beschreibung</u>	Information über örtliche Angebote in vorbeugenden, pflegerischen und Pflege ergänzenden Bereichen, Vernetzung bestehender und Hinwirken auf Schaffung neuer bedarfsgerechter Angebote (z. B. auch durch Förderung des ehrenamtlichen Engagements), Information über die Finanzierung von Hilfen der unterschiedlichen Leistungsträger, individuelle Beratung, Entwickeln eines angemessenen Pflegearrangements, Fallmanagements, psychosoziale Beratung, Wohnberatung.
<u>Langfristige Ziele</u>	Teilnahme älterer Menschen am gesellschaftlichen Leben, Umsetzung der im Rahmenkonzept zur integrierten Senioren- und Pflegeberatung im Oberbergischen Kreis beschriebenen Maßnahmen.
<u>Ziele Haushaltsjahr 2014</u>	Die sich aus vorliegendem Konzept zur Senioren- und Pflegeberatung vorgegebenen Maßnahmen werden umgesetzt.
<u>Zielgruppen</u>	Senioren/Pflegebedürftige
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Senioren über 65, Anzahl der durchgeführten Beratungen

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.14 Seniorenarbeit**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-46.350	-52.300	-52.300	-52.300	-52.300	-52.300
10	= Ordentliche Erträge	-46.350	-52.300	-52.300	-52.300	-52.300	-52.300
11	- Personalaufwendungen	52.265	54.200	49.700	50.197	50.699	51.206
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		279	279	279	279	279
15	- Transferaufwendungen	3.080	222.156	2.600	2.600	2.600	2.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	308	1.285	1.285	1.285	1.285	1.285
17	= Ordentliche Aufwendungen	55.653	277.920	53.864	54.361	54.863	55.370
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	9.303	225.620	1.564	2.061	2.563	3.070
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	9.303	225.620	1.564	2.061	2.563	3.070
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	9.303	225.620	1.564	2.061	2.563	3.070
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		50.199	49.045	50.143	47.985	48.346
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	9.303	275.819	50.609	52.204	50.548	51.416

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.14 Seniorenarbeit**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-46.350	-52.300	-52.300		-52.300	-52.300	-52.300
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-46.350	-52.300	-52.300		-52.300	-52.300	-52.300
10	-	Personalauszahlungen	52.139	54.200	49.700		50.197	50.699	51.206
14	-	Transferauszahlungen	3.120	222.156	2.600		2.600	2.600	2.600
15	-	sonstige Auszahlungen	306						
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	55.566	276.356	52.300		52.797	53.299	53.806
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	9.216	224.056			497	999	1.506

1.05	Soziale Leistungen
1.05.10	Grundversorgung SGB XII
1.05.11	Grundsicherung SGB II (Hartz IV)
1.05.12	Leistungen für Asylbewerber
1.05.13	Soziale Einrichtungen
1.05.14	Seniorenarbeit
1.05.15	Sonstige soziale Leistungen

<u>Beschreibung</u>	Aufnahme von Anträgen in Zusammenarbeit mit dem Antragsteller, Überprüfung der Unterlagen auf Vollständigkeit, (Renten, Kontenklärung, Wiederherstellung, Versorgungsausgleich, Kindererziehungszeiten, Beglaubigungen, Nachversicherung) Erteilung von Auskünften in allen Fragen der Sozialversicherung.
<u>Langfristige Ziele</u>	Erleichterung der Antragstellung in Sozialversicherungsangelegenheiten, ortsnahe Informationen in Sozialversicherungsangelegenheiten
<u>Auftragsgrundlage</u>	Sozialgesetzbücher I, IV - VI, X, XI
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand / Fall

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.15 Sonstige soziale Leistungen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	126					
10	= Ordentliche Erträge	126					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	470					
17	= Ordentliche Aufwendungen	470	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	597	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	597	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	597	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	597	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.05 Soziale Leistungen**1.05.15 Sonstige soziale Leistungen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	126						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	126						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
15	- sonstige Auszahlungen	477						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	477	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	603	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2014**1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**

verantwortlich:

Hamm, Norbert



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.621	-500	-500	-500	-500	-500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.321	-200	-200	-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.254					
10	= Ordentliche Erträge	-9.197	-700	-700	-700	-700	-700
11	- Personalaufwendungen	77.684	70.700	60.000	60.600	61.205	61.818
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	108.686	106.737	106.737	106.737	106.737	106.737
14	- Bilanzielle Abschreibungen	371	500	500	500	500	500
15	- Transferaufwendungen	16.162	37.400	37.400	37.400	37.400	37.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.303	6.455	6.455	6.455	6.455	6.455
17	= Ordentliche Aufwendungen	218.205	221.791	211.091	211.691	212.296	212.909
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	209.009	221.091	210.391	210.991	211.596	212.209
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	209.009	221.091	210.391	210.991	211.596	212.209
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	209.009	221.091	210.391	210.991	211.596	212.209
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		151.161	147.671	151.167	144.622	145.714
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	209.009	372.252	358.062	362.158	356.218	357.924

Haushaltsplan 2014

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

verantwortlich:

Hamm, Norbert



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.250	-500	-500		-500	-500	-500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.321	-200	-200		-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.254						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-8.825	-700	-700		-700	-700	-700
10	- Personalauszahlungen	75.844	70.700	60.000		60.600	61.205	61.818
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	100.114	105.900	105.900		105.900	105.900	105.900
14	- Transferauszahlungen	16.162	37.400	37.400		37.400	37.400	37.400
15	- sonstige Auszahlungen	15.409	2.600	2.600		2.600	2.600	2.600
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	207.529	216.600	205.900		206.500	207.105	207.718
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	198.704	215.900	205.200		205.800	206.405	207.018
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	11.455	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	777						
30	= investive Auszahlungen	12.232	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	12.232	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000

1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
1.06.10	Jugendarbeit
1.06.11	Tageseinrichtungen für Kinder
1.06.12	Einrichtungen der Jugendarbeit

<u>Beschreibung</u>	Förderung von Kindern und Jugendlichen, Veranstaltungen im Bereich der Jugendarbeit, Veranstaltungen für Kinder, insbesondere im Rahmen der Ferienspaß-Aktion, Gewährung von Zuschüssen an Dritte im Bereich der Jugendarbeit.
<u>Langfristige Ziele</u>	Ein bedarfsgerechtes Freizeitangebot, insbesondere im Rahmen des Ferienspaßes, wird vorgehalten.
<u>Ziel Haushaltsjahr 2014</u>	Der Weltkindertag wird – wenn eine finanzielle Beteiligung durch Dritte gelingt - ohne direkte Kostenbeteiligung der Gemeinde durchgeführt. Die in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt gemeinsam entwickelten und mittlerweile begonnenen Maßnahmen zur Realisierung des Projektes "Freibad Ründeroth" werden abgeschlossen.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Kinder- und Jugendhilfegesetz, freiwillige Leistungen im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
<u>Zielgruppen</u>	Kinder und Jugendliche
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand pro Teilnehmer, Anzahl der Ferienspaßmaßnahmen, Anzahl der Teilnehmer der einzelnen Ferienspaßmaßnahmen

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

1.06.10 Jugendarbeit



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.250	-500	-500	-500	-500	-500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.321	-200	-200	-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-3.254					
10	= Ordentliche Erträge	-8.825	-700	-700	-700	-700	-700
11	- Personalaufwendungen	42.176	39.100	27.700	27.977	28.256	28.539
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.515	479	479	479	479	479
15	- Transferaufwendungen	16.162	37.400	37.400	37.400	37.400	37.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.001	3.885	3.885	3.885	3.885	3.885
17	= Ordentliche Aufwendungen	75.854	80.864	69.464	69.741	70.020	70.303
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	67.028	80.164	68.764	69.041	69.320	69.603
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	67.028	80.164	68.764	69.041	69.320	69.603
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	67.028	80.164	68.764	69.041	69.320	69.603
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		50.501	49.218	50.433	48.137	48.498
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	67.028	130.665	117.982	119.474	117.457	118.101

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.10 Jugendarbeit**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-1.250	-500	-500		-500	-500	-500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.321	-200	-200		-200	-200	-200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-3.254						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-8.825	-700	-700		-700	-700	-700
1 0	- Personalauszahlungen	40.336	39.100	27.700		27.977	28.256	28.539
1 2	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.515	200	200		200	200	200
1 4	- Transferauszahlungen	16.162	37.400	37.400		37.400	37.400	37.400
1 5	- sonstige Auszahlungen	15.107	2.600	2.600		2.600	2.600	2.600
1 6	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	74.120	79.300	67.900		68.177	68.456	68.739
1 7	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	65.295	78.600	67.200		67.477	67.756	68.039

1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
1.06.10	Jugendarbeit
1.06.11	Tageseinrichtungen für Kinder
1.06.12	Einrichtungen der Jugendarbeit

Beschreibung

Berechnung und Festsetzung der Elternbeiträge,
Abrechnung der Elternbeiträge mit dem Kreisjugendamt,
Abrechnung der Betriebskosten mit Kindergartenträgern.

Langfristige Ziele

Die Erhebung und Berechnung der Elternbeiträge und die Weiterleitung an den Jugendhilfeträger (OBK) sind gesichert.

Auftragsgrundlage

Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz), Satzung des Oberbergischen Kreises zur Ausführung des § 23 KiBiz

Zielgruppen

Familien

**Allgemeine
Kennzahlen**

Aufwand / Platz

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
11	-	Personalaufwendungen	35.507	31.600	32.300	32.623	32.949	33.279
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		558	558	558	558	558
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	2.570	2.570	2.570	2.570	2.570
17	=	Ordentliche Aufwendungen	35.508	34.728	35.428	35.751	36.077	36.407
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	35.508	34.728	35.428	35.751	36.077	36.407
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	35.508	34.728	35.428	35.751	36.077	36.407
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	35.508	34.728	35.428	35.751	36.077	36.407
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		100.397	98.091	100.287	95.969	96.692
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	35.508	135.125	133.519	136.037	132.046	133.099

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.11 Tageseinrichtungen für Kinder**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
10	- Personalauszahlungen	35.507	31.600	32.300		32.623	32.949	33.279
15	- sonstige Auszahlungen	0						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	35.508	31.600	32.300		32.623	32.949	33.279
17	= Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	35.508	31.600	32.300		32.623	32.949	33.279

1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
1.06.10	Jugendarbeit
1.06.11	Tageseinrichtungen für Kinder
1.06.12	Einrichtungen der Jugendarbeit

<u>Beschreibung</u>	Planung, Errichtung, Kontrolle, Unterhaltung und Erneuerung von Spielplätzen im Gemeindegebiet in enger Zusammenarbeit mit den Ortsgemeinschaften. Kontaktpflege zu den Jugendheimen und -zentren.
<u>Langfristige Ziele</u>	Wir haben ein auf den örtlichen Bedarf ausgerichtetes Spielplatzangebot.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG), Beschlussfassungen gemeindlicher Gremien (Jugend- u. Schulausschuss, Rat), Richtlinien des Innenministeriums NRW zur Planung von Spielflächen, Verträge Freiwillige Aufgabe
<u>Zielgruppen</u>	Kinder, Jugendliche, Eltern
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand / Teilnehmer, Kinder im Einzugsbereich der einzelnen Spielplätze

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-371					
10	= Ordentliche Erträge	-371					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	106.171	105.700	105.700	105.700	105.700	105.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen	371	500	500	500	500	500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	302					
17	= Ordentliche Aufwendungen	106.844	106.200	106.200	106.200	106.200	106.200
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	106.472	106.200	106.200	106.200	106.200	106.200
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	106.472	106.200	106.200	106.200	106.200	106.200
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	106.472	106.200	106.200	106.200	106.200	106.200
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		263	362	447	516	524
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	106.472	106.463	106.562	106.647	106.716	106.724

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	97.599	105.700	105.700		105.700	105.700	105.700
15	- sonstige Auszahlungen	302						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	97.901	105.700	105.700		105.700	105.700	105.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	97.901	105.700	105.700		105.700	105.700	105.700
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	11.455	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
28	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	777						
30	= investive Auszahlungen	12.232	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	12.232	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**1.06.12 Einrichtungen der Jugendarbeit**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	12.232	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000	21.976	41.976
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	12.232	5.000	5.000		5.000	5.000	5.000	21.976	41.976

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 2 – Summe der investiven Auszahlungen**

Aufgrund allgemeiner Verkehrssicherungspflichten müssen auch in den nächsten Jahren Investitionen in die Ersatzbeschaffung von Spielgeräten geleistet werden.

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2014**1.07 Gesundheitsdienste**

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek



Teilergebnisplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-6.990					
10	=	Ordentliche Erträge	-6.990					
15	-	Transferaufwendungen	219.536	233.000	222.000	224.000	226.000	228.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.395					
17	=	Ordentliche Aufwendungen	225.931	233.000	222.000	224.000	226.000	228.000
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	218.941	233.000	222.000	224.000	226.000	228.000
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	218.941	233.000	222.000	224.000	226.000	228.000
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	218.941	233.000	222.000	224.000	226.000	228.000
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	218.941	233.000	222.000	224.000	226.000	228.000

Haushaltsplan 2014**1.07 Gesundheitsdienste**

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
7	+ Sonstige Einzahlungen	-6.990						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.990						
14	- Transferauszahlungen	219.536	233.000	222.000		224.000	226.000	228.000
15	- sonstige Auszahlungen	6.055						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	225.591	233.000	222.000		224.000	226.000	228.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	218.601	233.000	222.000		224.000	226.000	228.000

1.07	Gesundheitsdienste
1.07.10	Krankenhäuser
1.07.11	Gesundheitsdienste

<u>Beschreibung</u>	Beteiligung an der Krankenhausfinanzierung des Landes NRW
<u>Langfristige Ziele</u>	Die medizinische Versorgung der Bevölkerung ist in ausreichendem Maß sicherzustellen.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Krankenhausgesetz NRW, Krankenhausfinanzierungsgesetz
<u>Zielgruppen</u>	Krankenhausträger, Kranke

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.07 Gesundheitsdienste**1.07.10 Krankenhäuser**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-4.342					
10	=	Ordentliche Erträge	-4.342					
15	-	Transferaufwendungen	219.536	233.000	222.000	224.000	226.000	228.000
17	=	Ordentliche Aufwendungen	219.536	233.000	222.000	224.000	226.000	228.000
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	215.194	233.000	222.000	224.000	226.000	228.000
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	215.194	233.000	222.000	224.000	226.000	228.000
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	215.194	233.000	222.000	224.000	226.000	228.000
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	215.194	233.000	222.000	224.000	226.000	228.000

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 15: - Transferaufwendungen**

Aufgrund § 19 Absatz 1 des Krankenhausgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen durch Gesetz vom 19.12.2001 (GV.NRW. S. 876) werden die Gemeinden an den im Haushaltsplan des zuständigen Ministeriums veranschlagten Haushaltsbeträgen der förderfähigen Investitionsmaßnahmen nach § 9 Absatz 1 Krankenhausfinanzierungsgesetz in Höhe von 20 % beteiligt. Es handelt sich jährlich um eine einmalige Zahlung, die mit den allgemeinen Zuweisungen des Landes (Gemeindefinanzierungsgesetz) direkt verrechnet wird.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.07 Gesundheitsdienste**1.07.10 Krankenhäuser**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
7	+ Sonstige Einzahlungen	-4.342						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.342						
14	- Transferauszahlungen	219.536	233.000	222.000		224.000	226.000	228.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	219.536	233.000	222.000		224.000	226.000	228.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	215.194	233.000	222.000		224.000	226.000	228.000

1.07	Gesundheitsdienste
1.07.10	Krankenhäuser
1.07.11	Gesundheitsdienste

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.07 Gesundheitsdienste**1.07.11 Gesundheitsdienste**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-2.648					
10	=	Ordentliche Erträge	-2.648					
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.395					
17	=	Ordentliche Aufwendungen	6.395					
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	3.747					
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	3.747					
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	3.747					
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	3.747					

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.07 Gesundheitsdienste**1.07.11 Gesundheitsdienste**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
7	+ Sonstige Einzahlungen	-2.648						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-2.648						
15	- sonstige Auszahlungen	6.055						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.055						
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	3.407						

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2014**1.08 Sportförderung**

verantwortlich:

Hamm, Norbert



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-54.577	-54.000	-53.300	-54.800	-56.300	-57.800
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-147.361	-162.200	-162.200	-167.200	-172.200	-177.200
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-4.590	-2.628	-2.655	-2.681	-2.708
10	= Ordentliche Erträge	-201.938	-220.790	-218.128	-224.655	-231.181	-237.708
11	- Personalaufwendungen	163.289	166.209	170.414	172.118	173.838	175.576
12	- Versorgungsaufwendungen	11.444	31.566	28.605	28.891	29.180	29.472
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	119.563	117.037	121.037	121.037	121.037	121.037
14	- Bilanzielle Abschreibungen	205					
15	- Transferaufwendungen	56.272	57.900	55.200	56.700	58.200	59.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.232	3.847	1.947	1.947	1.947	1.947
17	= Ordentliche Aufwendungen	353.004	376.559	377.203	380.693	384.202	387.731
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	151.066	155.769	159.075	156.038	153.021	150.024
19	+ Finanzerträge			-10.000	-20.000	-30.000	-40.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)			-10.000	-20.000	-30.000	-40.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	151.066	155.769	149.075	136.038	123.021	110.024
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	151.066	155.769	149.075	136.038	123.021	110.024
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		262.454	277.708	291.164	297.697	299.882
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	151.066	418.223	426.782	427.202	420.718	409.905

Haushaltsplan 2014**1.08 Sportförderung**

verantwortlich:

Hamm, Norbert



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-54.372	-54.000	-53.300		-54.800	-56.300	-57.800
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-138.764	-162.200	-162.200		-167.200	-172.200	-177.200
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen			-10.000		-20.000	-30.000	-40.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-193.136	-216.200	-225.500		-242.000	-258.500	-275.000
10	- Personalauszahlungen	160.732	155.500	158.400		159.984	161.583	163.198
11	- Versorgungsauszahlungen	11.444						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	125.745	116.200	120.200		120.200	120.200	120.200
14	- Transferauszahlungen	56.272	57.900	55.200		56.700	58.200	59.700
15	- sonstige Auszahlungen	2.232	2.400	500		500	500	500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	356.425	332.000	334.300		337.384	340.483	343.598
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	163.289	115.800	108.800		95.384	81.983	68.598
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	205	4.000	2.500		2.500	2.500	2.500
30	= investive Auszahlungen	205	4.000	2.500		2.500	2.500	2.500
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	205	4.000	2.500		2.500	2.500	2.500

1.08	Sportförderung
1.08.10	Förderung des Sports
1.08.11	Sportplätze
1.08.12	Sporthalle Walbach
1.08.13	Bäder

<u>Beschreibung</u>	Kontaktpflege zu den Sportvereinen und -verbänden
<u>Langfristige Ziele</u>	Erhalt und Entwicklung des Vereinssports sowie des Freizeit- und Breitensports
<u>Auftragsgrundlage</u>	Freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
<u>Zielgruppen</u>	Sportvereine und -verbände, sporttreibende Einwohnerinnen und Einwohner
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand / Einwohner (altersabhängig)
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Verhältnis Vereinsmitglieder (Gemeindesportverband) zu Einwohner

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.08 Sportförderung**1.08.10 Förderung des Sports**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-54.372	-54.000	-53.300	-54.800	-56.300	-57.800
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-4.590	-2.628	-2.655	-2.681	-2.708
10	= Ordentliche Erträge	-54.372	-58.590	-55.928	-57.455	-58.981	-60.508
11	- Personalaufwendungen	14.320	26.109	27.414	27.688	27.964	28.245
12	- Versorgungsaufwendungen	2.861	31.566	28.605	28.891	29.180	29.472
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	561	279	279	279	279	279
15	- Transferaufwendungen	56.272	57.900	55.200	56.700	58.200	59.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.981	81	81	81	81
17	= Ordentliche Aufwendungen	74.014	117.835	111.579	113.639	115.704	117.777
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	19.642	59.245	55.651	56.184	56.723	57.269
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	19.642	59.245	55.651	56.184	56.723	57.269
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	19.642	59.245	55.651	56.184	56.723	57.269
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		47.172	47.321	47.241	46.465	46.826
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	19.642	106.417	102.972	103.426	103.188	104.094

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.08 Sportförderung**1.08.10 Förderung des Sports**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-54.372	-54.000	-53.300		-54.800	-56.300	-57.800
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-54.372	-54.000	-53.300		-54.800	-56.300	-57.800
10	- Personalauszahlungen	13.926	15.400	15.400		15.554	15.709	15.867
11	- Versorgungsauszahlungen	2.861						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	6.744						
14	- Transferauszahlungen	56.272	57.900	55.200		56.700	58.200	59.700
15	- sonstige Auszahlungen		1.900					
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	79.802	75.200	70.600		72.254	73.909	75.567
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	25.430	21.200	17.300		17.454	17.609	17.767

1.08	Sportförderung
1.08.10	Förderung des Sports
1.08.11	Sportplätze
1.08.12	Sporthalle Walbach
1.08.13	Bäder

Beschreibung

Zahlung der Sportplatzpflegepauschale für den Sportplatz Loope, Bereitstellung von Sportstätten für den Vereins- und Schulsport, Überwachung der Sportgeräte, Ersatzbeschaffung von Sportgeräten, Zahlung von Zuschüssen an Sportvereine zur Unterhaltung vereinseigener Turnhallen. Die Sportplätze Engelskirchen, Ründeroth und Schnellenbach wurden in die Trägerschaft der jeweiligen Vereine übertragen. Als Ausgleich erhalten die Vereine einen Zuschuss in Höhe von 75% der ursprünglichen Aufwendungen.

Langfristige Ziele

Wir bringen bzw. erhalten unsere Sportstätten in einem guten Zustand.

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NRW, entsprechende Verordnungen des Landes zum Schulsport, freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung

Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler, Schulleitungen und Lehrkräfte, Sportvereine und -verbände

Allgemeine**Kennzahlen**

Aufwand pro Einwohner

Spezifische**Kennzahlen**

Verhältnis Sporttreibende / Einwohner, Berücksichtigung Schulsport, organisierte Sporttreibende

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.08 Sportförderung**1.08.11 Sportplätze**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-205					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-750			-5.000	-10.000	-15.000
10	= Ordentliche Erträge	-955			-5.000	-10.000	-15.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.802	8.000	12.000	12.000	12.000	12.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	205					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.232	500	500	500	500	500
17	= Ordentliche Aufwendungen	13.238	8.500	12.500	12.500	12.500	12.500
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	12.284	8.500	12.500	7.500	2.500	-2.500
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	12.284	8.500	12.500	7.500	2.500	-2.500
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	12.284	8.500	12.500	7.500	2.500	-2.500
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		120.937	135.744	149.440	158.304	159.404
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	12.284	129.437	148.244	156.940	160.804	156.904

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.08 Sportförderung**1.08.11 Sportplätze**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-750				-5.000	-10.000	-15.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-750				-5.000	-10.000	-15.000
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.802	8.000	12.000		12.000	12.000	12.000
15	-	sonstige Auszahlungen	2.232	500	500		500	500	500
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.034	8.500	12.500		12.500	12.500	12.500
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	12.284	8.500	12.500		7.500	2.500	-2.500
26	-	Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	205	4.000	2.500		2.500	2.500	2.500
30	=	investive Auszahlungen	205	4.000	2.500		2.500	2.500	2.500
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	205	4.000	2.500		2.500	2.500	2.500

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.08 Sportförderung

1.08.11 Sportplätze



Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflich- tungs- ermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereit- gestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahl- ungen/ -auszahl- ungen
2	- Summe der investiven Auszahlungen	205	4.000	2.500		2.500	2.500	2.500	6.347	16.347
3	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	205	4.000	2.500		2.500	2.500	2.500	6.347	16.347

1.08	Sportförderung
1.08.10	Förderung des Sports
1.08.11	Sportplätze
1.08.12	Sporthalle Walbach
1.08.13	Bäder

Beschreibung

Bereitstellung und Betrieb für Vereins- und Schulsport,
Überwachung der Sportgeräte,
Ersatzbeschaffung von Sportgeräten,
Aufgabenerfüllung durch die Gemeindewerke Engelskirchen (GWE).

Langfristige Ziele

Der Betrieb der Sporthalle Walbach ist sichergestellt.

Auftragsgrundlage

Gemeindeordnung NRW, Schulgesetz NRW, entsprechende Verordnungen des Landes NRW, freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung

Zielgruppen

Schülerinnen und Schüler, Schulleitungen und Lehrkräfte, Sportvereine

**Allgemeine
Kennzahlen**

Aufwand pro Einwohner

**Spezifische
Kennzahlen**

Aufwand pro Nutzer (hier: Schüler)
Vereinssport: Nutzungen in Stunden/Jahr
Vereinssport: Anzahl der Teilnehmer

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.08 Sportförderung

1.08.12 Sporthalle Walbach



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-4.313	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400
10	= Ordentliche Erträge	-4.313	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400	-15.400
11	- Personalaufwendungen	4.313					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	108.200	108.200	108.200	108.200	108.200	108.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	112.513	108.200	108.200	108.200	108.200	108.200
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	108.200	92.800	92.800	92.800	92.800	92.800
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	108.200	92.800	92.800	92.800	92.800	92.800
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	108.200	92.800	92.800	92.800	92.800	92.800
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	108.200	92.800	92.800	92.800	92.800	92.800

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Da die Sporthalle Walbach auf die Gemeindewerke Engelskirchen als Anstalt des öffentlichen Rechts übertragen wurde, zahlt die Gemeinde den GWE einen festgelegten Zuschuss zur Erfüllung ihrer Aufgaben (Schul- und Vereinssport).

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.08 Sportförderung**1.08.12 Sporthalle Walbach**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-4.231	-15.400	-15.400		-15.400	-15.400	-15.400
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.231	-15.400	-15.400		-15.400	-15.400	-15.400
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	108.200	108.200	108.200		108.200	108.200	108.200
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	108.200	108.200	108.200		108.200	108.200	108.200
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	103.969	92.800	92.800		92.800	92.800	92.800

1.08	Sportförderung
1.08.10	Förderung des Sports
1.08.11	Sportplätze
1.08.12	Sporthalle Walbach
1.08.13	Bäder

<u>Beschreibung</u>	Bereitstellung und Betrieb eines Freibades als Freizeitangebot sowie für Vereins- und Schulsport. Die Aufgabenerfüllung erfolgt durch die Gemeindewerke Engelskirchen (GWE) mit Unterstützung des Fördervereins Freibad Engelskirchen e. V.
<u>Langfristige Ziele</u>	Der Bestand des Panoramabades Engelskirchen ist auf Dauer gesichert, Schulnutzung des Freibades durch die Schulen intensivieren
<u>Ziele Haushaltsjahr 2014</u>	Das Kombiticket zur Nutzung des Panoramabades Engelskirchen und des Parkbades in der Gemeinde Lindlar wird weiter angeboten. Die aktive Beteiligung des Panoramabades an dem Gesundheitsprojekt „Engelskirchen – Himmlisch Fit“ wird fortgesetzt. Aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des Bades erfolgen attraktive Veranstaltungsangebote in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Freibad Engelskirchen e.V.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gemeindeordnung NRW, Schulgesetz NRW, entsprechende Verordnungen des Landes), freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde und der umliegenden Kommunen, Schülerinnen und Schüler, Schulleitungen und Lehrkräfte, Sportvereine
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand / Nutzer entsprechend Belegungsplan, Aufwand / Öffnungszeit (h)

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.08 Sportförderung

1.08.13 Bäder



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-142.298	-146.800	-146.800	-146.800	-146.800	-146.800
10	= Ordentliche Erträge	-142.298	-146.800	-146.800	-146.800	-146.800	-146.800
11	- Personalaufwendungen	144.656	140.100	143.000	144.430	145.874	147.331
12	- Versorgungsaufwendungen	8.583					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		558	558	558	558	558
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen		1.366	1.366	1.366	1.366	1.366
17	= Ordentliche Aufwendungen	153.239	142.024	144.924	146.354	147.798	149.255
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	10.941	-4.776	-1.876	-446	998	2.455
19	+ Finanzerträge			-10.000	-20.000	-30.000	-40.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)			-10.000	-20.000	-30.000	-40.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	10.941	-4.776	-11.876	-20.446	-29.002	-37.545
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	10.941	-4.776	-11.876	-20.446	-29.002	-37.545
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		94.344	94.642	94.483	92.929	93.652
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	10.941	89.568	82.766	74.037	63.927	56.107

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.08 Sportförderung

1.08.13 Bäder



Teilfinanzplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-133.784	-146.800	-146.800		-146.800	-146.800	-146.800
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen			-10.000		-20.000	-30.000	-40.000
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-133.784	-146.800	-156.800		-166.800	-176.800	-186.800
10	-	Personalauszahlungen	146.806	140.100	143.000		144.430	145.874	147.331
11	-	Versorgungsauszahlungen	8.583						
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	155.389	140.100	143.000		144.430	145.874	147.331
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	21.605	-6.700	-13.800		-22.370	-30.926	-39.469

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2014**1.09 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich:

Michael Advena



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
10	= Ordentliche Erträge		-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
11	- Personalaufwendungen	105.143	113.000	136.200	137.562	138.938	140.326
12	- Versorgungsaufwendungen	11.444					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	875	15.279	15.279	15.279	15.279	15.279
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.483	3.785	3.785	3.785	3.785	3.785
17	= Ordentliche Aufwendungen	134.945	132.064	155.264	156.626	158.002	159.390
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	134.945	123.064	146.264	147.626	149.002	150.390
19	+ Finanzerträge					-20.000	-40.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)					-20.000	-40.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	134.945	123.064	146.264	147.626	129.002	110.390
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	134.945	123.064	146.264	147.626	129.002	110.390
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		56.112	54.145	56.226	52.969	53.357
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	134.945	179.176	200.409	203.851	181.971	163.747

Haushaltsplan 2014**1.09 Räumliche Planung und Entwicklung**

verantwortlich:

Michael Advena



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-9.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen						-20.000	-40.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-9.000	-9.000		-9.000	-29.000	-49.000
10	- Personalauszahlungen	105.143	113.000	136.200		137.562	138.938	140.326
11	- Versorgungsauszahlungen	11.444						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.553	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
15	- sonstige Auszahlungen	23.035	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	149.174	130.500	153.700		155.062	156.438	157.826
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	149.174	121.500	144.700		146.062	127.438	108.826

1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
1.09.10	Räumliche Planung und Entwicklung

<u>Beschreibung</u>	Städtebauliche Rahmenplanung, Landes-, Regional-, Raumordnungs- und Stadtumlandplanung, Flächennutzungsplan, Bebauungspläne, Städtebauförderung, Dorferneuerung, Städtebauliche Umgestaltung, Vorgabe gestalterischer Kriterien, Ausweisung von Wohnbauland, Gewerbeflächen, Ersatz-, Ausgleichs- und Retentionsflächen, öffentlicher Verkehrsflächen, Gemeindebedarfsflächen, öffentlicher und privater Grünflächen, Schutz und Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen; Nachhaltige städtebauliche Entwicklung, Erhaltung und Weiterentwicklung gewachsener räumlicher Strukturen. Reaktivierung von Gewerbe- und Industriebrachen.
<u>Langfristige Ziele</u>	Bedarfsgerechte, räumliche Gemeindeentwicklung unter Abwägung der privaten und öffentlichen Belange, Flächenverbrauch reduzieren
<u>Auftragsgrundlage</u>	Baugesetzbuch, Landschaftsgesetz, Bundesnaturschutzgesetz, Baunutzungsverordnung, Förderbestimmungen des Landes, örtliche Satzungen
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer, Bauherren und Architekten, Gewerbebetriebe, Straßenbaulastträger
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand / Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Durchschnittliche Laufzeit eines Bebauungsplans, durchschnittliche jährliche Kosten eines B-Planes, jährlicher Flächenverbrauch (eigene Planung)/Einwohner

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Michael Advena

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung**1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
10	= Ordentliche Erträge		-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
11	- Personalaufwendungen	105.143	113.000	136.200	137.562	138.938	140.326
12	- Versorgungsaufwendungen	11.444					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	875	15.279	15.279	15.279	15.279	15.279
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.483	3.785	3.785	3.785	3.785	3.785
17	= Ordentliche Aufwendungen	134.945	132.064	155.264	156.626	158.002	159.390
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	134.945	123.064	146.264	147.626	149.002	150.390
19	+ Finanzerträge					-20.000	-40.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)					-20.000	-40.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	134.945	123.064	146.264	147.626	129.002	110.390
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	134.945	123.064	146.264	147.626	129.002	110.390
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		56.112	54.145	56.226	52.969	53.357
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	134.945	179.176	200.409	203.851	181.971	163.747

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Michael Advena

1.09 Räumliche Planung und Entwicklung**1.09.10 Räumliche Planung und Entwicklung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		-9.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen						-20.000	-40.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-9.000	-9.000		-9.000	-29.000	-49.000
10	- Personalauszahlungen	105.143	113.000	136.200		137.562	138.938	140.326
11	- Versorgungsauszahlungen	11.444						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.553	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
15	- sonstige Auszahlungen	23.035	2.500	2.500		2.500	2.500	2.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	149.174	130.500	153.700		155.062	156.438	157.826
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	149.174	121.500	144.700		146.062	127.438	108.826

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2014**1.10 Bauen und Wohnen**

verantwortlich:

Michael Advena



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.580	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-300	-300	-300	-300	-300
10	= Ordentliche Erträge	-4.580	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500
11	- Personalaufwendungen	85.796	89.300	96.400	97.364	98.338	99.321
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.058	1.058	1.058	1.058	1.058
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	79	2.570	2.570	2.570	2.570	2.570
17	= Ordentliche Aufwendungen	85.875	92.928	100.028	100.992	101.966	102.949
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	81.296	81.428	88.528	89.492	90.466	91.449
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	81.296	81.428	88.528	89.492	90.466	91.449
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	81.296	81.428	88.528	89.492	90.466	91.449
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		196.328	186.439	193.407	184.962	186.396
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	81.296	277.755	274.967	282.899	275.427	277.845

Haushaltsplan 2014**1.10 Bauen und Wohnen**

verantwortlich:

Michael Advena



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.690	-8.200	-8.200		-8.200	-8.200	-8.200
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige Einzahlungen		-300	-300		-300	-300	-300
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.690	-11.500	-11.500		-11.500	-11.500	-11.500
10	- Personalauszahlungen	85.215	89.300	96.400		97.364	98.338	99.321
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500		500	500	500
15	- sonstige Auszahlungen	79						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	85.295	89.800	96.900		97.864	98.838	99.821
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	80.605	78.300	85.400		86.364	87.338	88.321

1.10	Bauen und Wohnen
1.10.10	Bau- und Grundstücksordnung
1.10.11	Wohnungsbauförderung
1.10.12	Denkmalschutz und Denkmalpflege

<u>Beschreibung</u>	Prüfung von Bauanträgen und Nutzungsänderungen im Rahmen des planungsrechtlichen Einvernehmens, Stellungnahme zu BImSch-Anträgen, Bearbeitung von § 67er Verfahren innerhalb des Bebauungsplanes, Beratung von Bauherren und Architekten hinsichtlich Einfügung, Stadtgestaltung und städtebaulicher Belange beim Bauantrag.
<u>Langfristige Ziele</u>	Zeitnahe Bearbeitung von Bau- und Nutzungsänderungsanträgen im Einklang mit den städtebaulichen Rahmenbedingungen.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Baugesetzbuch, Bauordnung NRW, Bundesimmissionsschutzgesetz
<u>Zielgruppen</u>	Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer, Bauherren und Architekten
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Bauanträge, durchschnittliche jährliche Bearbeitungszeit je Bau- und Nutzungsänderungsantrag, mittlerer Beratungsaufwand je Bauantrag

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Michael Advena

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.580	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200
10	= Ordentliche Erträge	-4.580	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200	-8.200
11	- Personalaufwendungen	85.796	89.300	96.400	97.364	98.338	99.321
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		558	558	558	558	558
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19	2.570	2.570	2.570	2.570	2.570
17	= Ordentliche Aufwendungen	85.815	92.428	99.528	100.492	101.466	102.449
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	81.236	84.228	91.328	92.292	93.266	94.249
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	81.236	84.228	91.328	92.292	93.266	94.249
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	81.236	84.228	91.328	92.292	93.266	94.249
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		112.829	108.636	113.032	106.243	107.019
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	81.236	197.057	199.963	205.323	199.508	201.268

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Michael Advena

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.10 Bau- und Grundstücksordnung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-4.690	-8.200	-8.200		-8.200	-8.200	-8.200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-4.690	-8.200	-8.200		-8.200	-8.200	-8.200
10	- Personalauszahlungen	85.215	89.300	96.400		97.364	98.338	99.321
15	- sonstige Auszahlungen	19						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	85.235	89.300	96.400		97.364	98.338	99.321
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	80.545	81.100	88.200		89.164	90.138	91.121

1.10	Bauen und Wohnen
1.10.10	Bau- und Grundstücksordnung
1.10.11	Wohnungsbauförderung
1.10.12	Denkmalschutz und Denkmalpflege

<u>Beschreibung</u>	Annahme, Überprüfung auf Vollständigkeit und Weiterleitung von Anträgen auf Wohnberechtigungsschein, Vermittlung gebundener Wohnungen mit Belegungsrechten an wohnberechtigte Haushalte, Informationsaustausch mit der Baugenossenschaft.
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Wohnraumversorgung einkommensschwacher Mitbürger ist sichergestellt.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Wohnraumförderungsgesetz, Wohnungsbindungsgesetz, Gesetz über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen
<u>Zielgruppen</u>	Wohnungssuchende, Einwohnerinnen und Einwohner mit geringem Einkommen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Beratungen mit Erfolg

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Klaus Wallmeier

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.11 Wohnungsbauförderung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		83.498	77.804	80.376	78.719	79.377
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)		83.498	77.804	80.376	78.719	79.377

1.10	Bauen und Wohnen
1.10.10	Bau- und Grundstücksordnung
1.10.11	Wohnungsbauförderung
1.10.12	Denkmalschutz und Denkmalpflege

Beschreibung

Unterschutzstellung von Bau- und Bodendenkmälern sowie Erlass von Satzungen zum Denkmalbereich, Information der Eigentümer, Überwachung der denkmalgerechten Erhaltung und Nutzung, Beratung der Bauherren bei Sanierungsmaßnahmen, Erteilung der denkmalrechtlichen Erlaubnis, Prüfung der steuerlichen Vergünstigung und Ausstellung der Bescheinigung nach § 40 Denkmalschutzgesetz, Prüfung von Förderungsanträgen auf kommunale Mittel, Stellungnahme zu Förderungsanträgen auf Dorferneuerungs- und Landesmittel, Durchführung von ordnungsbehördlichen Maßnahmen bei Zuwiderhandlung, Öffentlichkeitsarbeit (Tag des Denkmals usw.). Gewährung finanzieller Anreize und Beratung.

Langfristige Ziele

Unsere Bau- und Bodendenkmäler sind erhalten. Die Bevölkerung ist sensibilisiert für den Umgang mit Denkmälern und der Geschichte der Gemeinde.

Auftragsgrundlage

Denkmalschutzgesetz NRW

Zielgruppen

Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand je Einwohner

Spezifische Kennzahlen

Anzahl der Bearbeitungsfälle, Anzahl der geförderten Projekte

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Michael Advena

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.12 Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen		-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-300	-300	-300	-300	-300
10	= Ordentliche Erträge		-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500	500	500	500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	60					
17	= Ordentliche Aufwendungen	60	500	500	500	500	500
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	60	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	60	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	60	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	60	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800	-2.800

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Michael Advena

1.10 Bauen und Wohnen**1.10.12 Denkmalschutz und Denkmalpflege**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-3.000	-3.000		-3.000	-3.000	-3.000
7	+	Sonstige Einzahlungen		-300	-300		-300	-300	-300
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		-3.300	-3.300		-3.300	-3.300	-3.300
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		500	500		500	500	500
15	-	sonstige Auszahlungen	60						
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	60	500	500		500	500	500
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	60	-2.800	-2.800		-2.800	-2.800	-2.800

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2014**1.11 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek



Teilergebnisplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-680.365	-706.860	-785.900	-785.900	-785.900	-785.900
10	=	Ordentliche Erträge	-680.365	-706.860	-785.900	-785.900	-785.900	-785.900
15	-	Transferaufwendungen	353.242	103.000	107.000	107.000	107.000	107.000
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.404					
17	=	Ordentliche Aufwendungen	361.646	103.000	107.000	107.000	107.000	107.000
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-318.718	-603.860	-678.900	-678.900	-678.900	-678.900
19	+	Finanzerträge	-100.000	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000
21	=	Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-100.000	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-418.718	-728.860	-803.900	-803.900	-803.900	-803.900
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-418.718	-728.860	-803.900	-803.900	-803.900	-803.900
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-418.718	-728.860	-803.900	-803.900	-803.900	-803.900

Haushaltsplan 2014**1.11 Ver- und Entsorgung**

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
7	+ Sonstige Einzahlungen	-385.523	-706.860	-785.900		-785.900	-785.900	-785.900
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-100.000	-125.000	-125.000		-125.000	-125.000	-125.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-485.523	-831.860	-910.900		-910.900	-910.900	-910.900
14	- Transferauszahlungen		103.000	107.000		107.000	107.000	107.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		103.000	107.000		107.000	107.000	107.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-485.523	-728.860	-803.900		-803.900	-803.900	-803.900

1.11	Ver- und Entsorgung
1.11.10	Elektrizitätsversorgung
1.11.11	Gasversorgung
1.11.12	Wasserversorgung
1.11.13	Abwasserbeseitigung

<u>Beschreibung</u>	Beteiligung an der AggerEnergie GmbH, Vergabe der Konzession für die Elektrizitätsversorgung im Gemeindegebiet
<u>Langfristige Ziele</u>	Sichere und dauerhafte Versorgung des Gemeindegebiets mit elektrischer Energie, Beteiligung am wirtschaftlichen Erfolg des Energieversorgungsunternehmens, das Angebot von kundenorientierten Energiedienstleistungen zum rationellen und umweltfreundlichen Einsatz von Energie
<u>Ziele Haushaltsjahr 2014</u>	Durch eine kooperative Zusammenarbeit mit dem Vertragspartner soll eine optimale Stromversorgung seitens des Energieversorgungsunternehmens gewährleistet sein.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Daseinsvorsorge
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Energieversorgungsunternehmen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.10 Elektrizitätsversorgung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-600.000	-620.960	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000
10	= Ordentliche Erträge	-600.000	-620.960	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.202					
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.202					
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-595.798	-620.960	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-595.798	-620.960	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-595.798	-620.960	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-595.798	-620.960	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 7: - Sonstige ordentliche Erträge**

Die Gemeinde Engelskirchen erhält seitens der AggerEnergie GmbH für die Stromversorgung eine vertraglich festgelegte Konzessionsabgabe, die sich im Wesentlichen durch die Verkaufsmengen Strom bestimmt. Der kalkulierte Haushaltsansatz orientiert sich an dem voraussichtlichen Rechnungsergebnis des Vorjahres.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.10 Elektrizitätsversorgung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
7	+ Sonstige Einzahlungen	-325.250	-620.960	-700.000		-700.000	-700.000	-700.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-325.250	-620.960	-700.000		-700.000	-700.000	-700.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-325.250	-620.960	-700.000		-700.000	-700.000	-700.000

1.11	Ver- und Entsorgung
1.11.10	Elektrizitätsversorgung
1.11.11	Gasversorgung
1.11.12	Wasserversorgung
1.11.13	Abwasserbeseitigung

<u>Beschreibung</u>	Beteiligung an der AggerEnergie GmbH, Vergabe der Konzession für die Gasversorgung im Gemeindegebiet
<u>Langfristige Ziele</u>	Sichere und dauerhafte Versorgung des Gemeindegebiets mit Erdgas; Beteiligung am wirtschaftlichen Erfolg des Energieversorgungsunternehmens, das Angebot von kundenorientierten Energiedienstleistungen zum rationellen und umweltfreundlichen Einsatz von Energie
<u>Ziele Haushaltsjahr 2014</u>	Durch eine kooperative Zusammenarbeit mit dem Vertragspartner soll eine optimale Gasversorgung seitens des Energieversorgungsunternehmens gewährleistet sein.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Daseinsvorsorge
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Energieversorgungsunternehmen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.11 Gasversorgung**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-54.800	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300
10	=	Ordentliche Erträge	-54.800	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.202					
17	=	Ordentliche Aufwendungen	4.202					
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-50.598	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-50.598	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-50.598	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-50.598	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300	-60.300

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.11 Gasversorgung**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
7	+	Sonstige Einzahlungen	-41.100	-60.300	-60.300		-60.300	-60.300	-60.300
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-41.100	-60.300	-60.300		-60.300	-60.300	-60.300
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-41.100	-60.300	-60.300		-60.300	-60.300	-60.300

1.11	Ver- und Entsorgung
1.11.10	Elektrizitätsversorgung
1.11.11	Gasversorgung
1.11.12	Wasserversorgung
1.11.13	Abwasserbeseitigung

<u>Beschreibung</u>	Vergabe der Konzession für die Wasserversorgung im Gemeindegebiet
<u>Langfristige Ziele</u>	Sichere und dauerhafte Versorgung des Gemeindegebiets mit Trinkwasser und Löschwasser, das Angebot von kundenorientierten Energiedienstleistungen zum rationellen und umweltfreundlichen Einsatz von Energie
<u>Auftragsgrundlage</u>	Daseinsvorsorge
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Konzessionsnehmer
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.12 Wasserversorgung**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
7	+	Sonstige ordentliche Erträge	-25.565	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
10	=	Ordentliche Erträge	-25.565	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-25.565	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-25.565	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-25.565	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-25.565	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600	-25.600

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.12 Wasserversorgung**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
7	+	Sonstige Einzahlungen	-19.173	-25.600	-25.600		-25.600	-25.600	-25.600
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-19.173	-25.600	-25.600		-25.600	-25.600	-25.600
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-19.173	-25.600	-25.600		-25.600	-25.600	-25.600

1.11	Ver- und Entsorgung
1.11.10	Elektrizitätsversorgung
1.11.11	Gasversorgung
1.11.12	Wasserversorgung
1.11.13	Abwasserbeseitigung

<u>Beschreibung</u>	Betrieb der Abwasserbeseitigung durch eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung
<u>Langfristige Ziele</u>	Erfüllung der Abwasserbeseitigungspflicht in der Gemeinde
<u>Ziele Haushaltsjahr 2014</u>	Der Fremdwasseranteil ist bis Ende 2014 nicht gestiegen.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gesetzliche Vorgaben
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	€/m ³ häusliches Schmutzwasser bzw. €/m ² versiegelte Fläche (Niederschlagswassergebühren)

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.13 Abwasserbeseitigung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
15	- Transferaufwendungen	353.242	103.000	107.000	107.000	107.000	107.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	353.242	103.000	107.000	107.000	107.000	107.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	353.242	103.000	107.000	107.000	107.000	107.000
19	+ Finanzerträge	-100.000	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	-100.000	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000	-125.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	253.242	-22.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	253.242	-22.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	253.242	-22.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.11 Ver- und Entsorgung**1.11.13 Abwasserbeseitigung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-100.000	-125.000	-125.000		-125.000	-125.000	-125.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-100.000	-125.000	-125.000		-125.000	-125.000	-125.000
14	- Transferauszahlungen		103.000	107.000		107.000	107.000	107.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		103.000	107.000		107.000	107.000	107.000
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-100.000	-22.000	-18.000		-18.000	-18.000	-18.000

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2014
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

verantwortlich:

Andreas Kiel



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-197.715	-189.500	-189.500	-189.500	-189.500	-189.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-745.446	-459.600	-459.600	-459.600	-459.600	-459.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-300	-300	-300	-300	-300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.104	-131.810	-131.810	-131.810	-131.810	-131.810
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-152.765	-5.090	-3.128	-3.155	-3.181	-3.208
10	= Ordentliche Erträge	-1.098.030	-786.300	-784.338	-784.365	-784.391	-784.418
11	- Personalaufwendungen	231.176	258.510	284.614	287.460	290.335	293.238
12	- Versorgungsaufwendungen	45.777	31.566	28.605	28.892	29.180	29.472
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.345.692	1.460.785	2.308.615	2.345.420	2.345.420	2.345.420
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.317.321	1.726.133	2.293.900	2.293.900	2.293.900	2.293.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	203.817	114.964	92.964	92.964	57.964	57.964
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.143.782	3.591.957	5.008.698	5.048.636	5.016.800	5.019.995
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	4.045.752	2.805.658	4.224.360	4.264.271	4.232.409	4.235.577
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	4.045.752	2.805.658	4.224.360	4.264.271	4.232.409	4.235.577
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	4.045.752	2.805.658	4.224.360	4.264.271	4.232.409	4.235.577
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-268.401	-277.526	-287.786	-280.301	-282.503
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		428.699	408.873	429.287	399.145	402.029

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	4.045.752	2.965.955	4.355.708	4.405.772	4.351.253	4.355.102

Haushaltsplan 2014
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen

verantwortlich:

Andreas Kiel



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-425.589	-10.200	-10.200		-10.200	-10.200	-10.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.093	-300	-300		-300	-300	-300
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-60.961	-131.810	-131.810		-131.810	-131.810	-131.810
7	+ Sonstige Einzahlungen	-3.816	-500	-500		-500	-500	-500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-491.459	-142.810	-142.810		-142.810	-142.810	-142.810
10	- Personalauszahlungen	231.639	247.800	272.600		275.326	278.080	280.860
11	- Versorgungsauszahlungen	45.777						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	2.133.603	1.458.275	2.306.105		2.342.910	2.342.910	2.342.910
15	- sonstige Auszahlungen	43.913	103.400	81.400		81.400	46.400	46.400
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.454.932	1.809.475	2.660.105		2.699.636	2.667.390	2.670.170
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.963.472	1.666.665	2.517.295		2.556.826	2.524.580	2.527.360
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-515.000	-488.000		-488.000		
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-45.630						
23	= investive Einzahlungen	-45.630	-515.000	-488.000		-488.000		
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.425						
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	182.781	1.099.300	1.038.200		1.069.900	117.600	37.800
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.516						
30	= investive Auszahlungen	185.722	1.099.300	1.038.200		1.069.900	117.600	37.800
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	140.092	584.300	550.200		581.900	117.600	37.800

1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
1.12.10	Gemeindestraßen
1.12.11	Straßenreinigung
1.12.12	Parkeinrichtungen
1.12.13	ÖPNV

<u>Beschreibung</u>	Neu-, Aus-, Umbau und Unterhaltung von Straßen und Plätzen, sowie Geh- und Radwegen, Bauprogramm, Baufinanzierung inkl. Erschließungsbeiträge, Neu-, Aus- und Umbau, sowie Unterhaltung von besonderen Ingenieurbauwerken (Brücken, Stützwände usw.), Auftragsvergabe, Honorarprüfung, Kostenkontrollen.
<u>Langfristige Ziele</u>	Schaffung und Erhaltung einer sicheren und leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur; Die Instandhaltung von Straßen und Wegen konzentriert sich auf die aus Gemeindesicht wichtigsten Objekte.
<u>Ziele Haushaltsjahr 2014</u>	Die Umsetzung des Vorschlags zur Priorisierung der Unterhaltung von Straßen und Plätzen erfolgt bis zum 31.12.2014.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Straßen- und Wegegesetz
<u>Zielgruppen</u>	Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, Anlieger an öffentlichen Straßen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand / km, Aufwand / m², Anzahl der gemeldeten Straßenschäden / km, Zahl der Straßenkilometer, Zahl der Straßenkilometer / Einwohner, Vermögenswert der Straßen

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.10 Gemeindestraßen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-197.715	-189.500	-189.500	-189.500	-189.500	-189.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-461.793	-459.600	-459.600	-459.600	-459.600	-459.600
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte		-300	-300	-300	-300	-300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.127					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-152.765	-5.090	-3.128	-3.155	-3.181	-3.208
10	= Ordentliche Erträge	-813.400	-654.490	-652.528	-652.555	-652.581	-652.608
11	- Personalaufwendungen	212.990	256.910	282.714	285.541	288.397	291.280
12	- Versorgungsaufwendungen	17.166	31.566	28.605	28.892	29.180	29.472
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.048.988	958.875	1.843.510	1.843.510	1.843.510	1.843.510
14	- Bilanzielle Abschreibungen	2.317.321	1.726.133	2.293.900	2.293.900	2.293.900	2.293.900
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	203.804	100.464	78.464	78.464	43.464	43.464
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.800.269	3.073.947	4.527.193	4.530.307	4.498.452	4.501.627
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	3.986.869	2.419.458	3.874.665	3.877.752	3.845.871	3.849.019
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	3.986.869	2.419.458	3.874.665	3.877.752	3.845.871	3.849.019
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	3.986.869	2.419.458	3.874.665	3.877.752	3.845.871	3.849.019
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen		-319.503	-332.667	-345.191	-335.970	-338.621
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		430.002	409.742	432.938	402.665	405.533

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	3.986.869	2.529.957	3.951.739	3.965.500	3.912.566	3.915.931

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 2: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bei der Ertragsposition handelt es sich um die Auflösung der als Sonderposten geführten Zuwendungen des Landes für Investitionszwecke aus den Vorjahren.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der überwiegende Anteil aus den zur Verfügung stehenden Mitteln wird bei den nachfolgend aufgeführten Sachkonten für folgende Aufwendungen eingesetzt:

- 522100 Strom ► Für die Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet ist an die AggerEnergie ein entsprechender Brennstundenpreis zu entrichten (Bewirtschaftung).
- 522800 Abwasser ► Auf Basis der vorauss. ermittelten Straßenflächen und des Wirtschaftsplanes ist der Anteil für die Straßenentwässerung an den Eigenbetrieb Abwasser zu entrichten.
- 523200 Unterhaltung Infrastrukturvermögen ► Es wurde ein Pauschalbetrag in Höhe von 300 T€ für die Unterhaltung der Straßen, Wege, Plätze und Brücken veranschlagt.
- 523900 Sonst. Unterhaltung u. Bewirtschaftung ► Es handelt sich um die Mittelbereitstellung für die Verkehrszeichen, Signalanlagen und Straßenbenennungsschilder.
- 525800 Erstattungen an private Unternehmen ► Die Instandsetzung und Wartung der Beleuchtungsanlagen wird im Gemeindegebiet von der AggerEnergie durchgeführt.
- 529914 Aufwendungen für Dienstleistungen des Bauhof
- 529915 Verwaltungsdienstleistungen RVK

Zu 14: - Bilanzielle Abschreibungen

Die im Rahmen der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) in Auftrag gegebene Bewertung der Bilanzposition "Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrsanlagen" hat dazu geführt, dass neben den Vermögenswerten in der Eröffnungsbilanz, die jährlichen Abschreibungswerte für den Werteverzehr (Ressourcenverbrauch) des Anlagevermögens im Ergebnisplan dargestellt werden müssen. Die Abschreibung wurde linear auf die Nutzungsdauer des hergestellten Anlagegutes verteilt.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.10 Gemeindestraßen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-10.503	-10.200	-10.200		-10.200	-10.200	-10.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-1.093	-300	-300		-300	-300	-300
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-60.961						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-3.816	-500	-500		-500	-500	-500
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-76.373	-11.000	-11.000		-11.000	-11.000	-11.000
10	- Personalauszahlungen	213.454	246.200	270.700		273.407	276.142	278.902
11	- Versorgungsauszahlungen	17.166						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.921.144	956.365	1.841.000		1.841.000	1.841.000	1.841.000
15	- sonstige Auszahlungen	43.774	88.900	66.900		66.900	31.900	31.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.195.537	1.291.465	2.178.600		2.181.307	2.149.042	2.151.802
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.119.163	1.280.465	2.167.600		2.170.307	2.138.042	2.140.802
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen		-515.000	-488.000		-488.000		
21	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-45.630						
23	= investive Einzahlungen	-45.630	-515.000	-488.000		-488.000		
24	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.425						
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	182.781	1.099.300	1.038.200		1.069.900	117.600	37.800
26	- Auszahlungen für Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	1.516						
30	= investive Auszahlungen	185.722	1.099.300	1.038.200		1.069.900	117.600	37.800
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	140.092	584.300	550.200		581.900	117.600	37.800

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.10 Gemeindestraßen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000031 Brücke Bingenhof										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-488.000	-488.000		-488.000			-488.000	-1.464.000
6	= Summe Einzahlungen		-488.000	-488.000		-488.000			-488.000	-1.464.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	-34.000	950.000	950.000		965.000			916.000	2.831.000
13	= Summe Auszahlungen	-34.000	950.000	950.000		965.000			916.000	2.831.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-34.000	462.000	462.000		477.000			428.000	1.367.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Aufgrund der Abstimmung mit der Kommunalaufsicht und der zugesagten Fördermittel kann mit der Maßnahme voraussichtlich erst in 2014 begonnen werden. Die bisherig berücksichtigten Haushaltsmittel wurden entsprechend um ein Jahr geschoben.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.10 Gemeindestraßen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000039 "Bahnübergang ""Am Weidenbach"""										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen		-27.000						-27.000	-27.000
6	= Summe Einzahlungen		-27.000						-27.000	-27.000
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		40.000						40.000	40.000
13	= Summe Auszahlungen		40.000						40.000	40.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		13.000						13.000	13.000

Planerläuterung Maßnahmenplan

Die Gemeinden sind nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz verpflichtet, sich mit einem Eigenanteil an den Ausbaukosten der Bahnübergänge zu beteiligen. Der Ansatz wurde an die Planungen der Deutschen Bahn AG bezüglich der anstehenden Erneuerungen von Bahnübergängen angepasst.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.10 Gemeindestraßen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000040 Bachdurchlass Brucher Siefen / Ründ.										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen		30.000						30.000	30.000
13	= Summe Auszahlungen		30.000						30.000	30.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)		30.000						30.000	30.000

Planerläuterung Maßnahmeplan

Der Aggerverband hat festgestellt, dass die Bachverrohrung im Brucher Siefen in Ründeroth einsturzgefährdet ist. Die Sanierung wurde von der Unteren Wasserbehörde verfügt. Die Ausführung erfolgte im Haushaltsjahr 2013.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.10 Gemeindestraßen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000041 Erddeponie Obersteeg										
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden								11.731	11.731
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.908							25.047	25.047
13	= Summe Auszahlungen	5.908							36.778	36.778
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	5.908							36.778	36.778

Planerläuterung Maßnahmenplan

Bei der Maßnahme handelt es sich um ein durch die im Auftrag der Gemeinde Engelskirchen vorgenommene Erdablagerung auf ein Privatgrundstück, wo die Eigentümer die Beseitigung von der Gemeinde verlangen. Nach der Rechtslage ergibt sich, dass die Gemeinde als Handlungsstörer die Beseitigung vornehmen muss.

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.10 Gemeindestraßen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000081 Erneuerung Bachverrohrung Am Bleiberg										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	25.173							25.173	25.173
13	= Summe Auszahlungen	25.173							25.173	25.173
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	25.173							25.173	25.173

Planerläuterung Maßnahmenplan

Der Aggerverband hat festgestellt, dass die Bachverrohrung im Am Bleiberg in Ründeroth erneuert werden muss. Die Sanierung wurde von der Unteren Wasserbehörde verfügt. Die Ausführung der Maßnahme erfolgte im Haushaltsjahr 2012.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.10 Gemeindestraßen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5000082 Erneu. Bachverrohrung Dörrenberger Weg											
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	12.896							12.896	12.896
13	=	Summe Auszahlungen	12.896							12.896	12.896
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	12.896							12.896	12.896

Planerläuterung Maßnahmenplan

Die Bachverrohrung im Dörrenberger Weg in Ränderoth musste saniert werden. Die Durchführung der Maßnahme erfolgte im Haushaltsjahr 2012.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.10 Gemeindestraßen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000086 Stützmauer "Am Paffenberg"										
4	- Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	-45.630							-45.630	-45.630
6	= Summe Einzahlungen	-45.630							-45.630	-45.630
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken / Gebäuden	1.425							1.425	1.425
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	93.758							114.530	114.530
13	= Summe Auszahlungen	95.183							115.955	115.955
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	49.553							70.325	70.325

Planerläuterung Maßnahmenplan

In der Straße „ Am Paffenberg“ in Höhe des Hauses „Am Paffenberg 1“ ist die Straße nicht mehr standsicher und muss über eine Stützmauer abgesichert werden. Im Haushaltsjahr 2011 sind von den veranschlagten Ansätzen lediglich die Ingenieurleistungen in Höhe von rd. 10.000 € verausgabt worden. Daher wurde im Hinblick auf die investiven Restauszahlungen und den Einzahlungen aus Beiträgen eine komplette Neuveranschlagung im Haushaltsjahr 2012 vorgenommen.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.10 Gemeindestraßen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5000097 Verkehrszeichen										
9	- Auszahlungen für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.407							1.607	1.607
13	= Summe Auszahlungen	1.407							1.607	1.607
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	1.407							1.607	1.607
Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen / - auszahlungen
5000099 Brücke Nr. 41 Neuremscheid										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	30.850							30.850	30.850
13	= Summe Auszahlungen	30.850							30.850	30.850
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	30.850							30.850	30.850

Planerläuterung Maßnahmenplan

Die vollständige Sanierung der Brücke in Neuremscheid war aus statischer Sicht zwingend erforderlich, da die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben war.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.10 Gemeindestraßen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000110 Brückensanierung										
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	34.000	79.300	88.200		104.900	117.600	37.800	113.300	461.800
13	= Summe Auszahlungen	34.000	79.300	88.200		104.900	117.600	37.800	113.300	461.800
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	34.000	79.300	88.200		104.900	117.600	37.800	113.300	461.800

Planerläuterung Maßnahmenplan

Im Rahmen der Bewertung und Begutachtung aller gemeindlichen Brücken durch das beauftragte Ingenieurbüro sind an einigen Bauwerken erhebliche Baumängel festgestellt worden. Die Sanierungsmaßnahmen werden im Rahmen einer Prioritätenliste nach Dringlichkeit abgearbeitet.

1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
1.12.10	Gemeindestraßen
1.12.11	Straßenreinigung
1.12.12	Parkeinrichtungen
1.12.13	ÖPNV

<u>Beschreibung</u>	Kalkulation der Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren sowie Ermittlung der Veranlagungsgrundlagen, Vergabe und Kontrolle der Reinigungsleistungen. Zur Erledigung der Aufgaben werden teilweise die Dienste des Technischen Betriebes Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) in Anspruch genommen.
<u>Langfristige Ziele</u>	Die öffentlichen Wege und Flächen sind sauber und verkehrssicher.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Straßenreinigungsgesetz NRW, örtliche Satzungen
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand / m, Anzahl der Beschwerden / Jahr

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.11 Straßenreinigung**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-283.653					
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-977	-131.810	-131.810	-131.810	-131.810	-131.810
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	0					
10	= Ordentliche Erträge	-284.630	-131.810	-131.810	-131.810	-131.810	-131.810
11	- Personalaufwendungen	18.186	1.600	1.900	1.919	1.938	1.958
12	- Versorgungsaufwendungen	28.611					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	296.704	501.910	465.105	501.910	501.910	501.910
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13	14.500	14.500	14.500	14.500	14.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	343.513	518.010	481.505	518.329	518.348	518.368
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	58.883	386.200	349.695	386.519	386.538	386.558
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	58.883	386.200	349.695	386.519	386.538	386.558
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	58.883	386.200	349.695	386.519	386.538	386.558
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		49.798	54.273	53.753	52.149	52.613
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	58.883	435.998	403.968	440.272	438.687	439.171

Planerläuterung Teilergebnisplan

Im Produkt 1.12.11 erfolgt die Veranschlagung für die Straßenreinigung und für den Winterdienst. Dabei werden an dieser Stelle sowohl die satzungsmäßigen als auch die nichtsatzungsgemäßen Aufwendungen gebucht. Seit dem Haushaltsjahr 2013 entfällt die Erhebung von Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren; vielmehr werden die Kosten über die Erhöhung des Hebesatzes bei der Grundsteuer B abgedeckt.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.12 Verkehrsflächen und -anlagen**1.12.11 Straßenreinigung**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-415.086						
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen		-131.810	-131.810		-131.810	-131.810	-131.810
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-415.086	-131.810	-131.810		-131.810	-131.810	-131.810
10	- Personalauszahlungen	18.186	1.600	1.900		1.919	1.938	1.958
11	- Versorgungsauszahlungen	28.611						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	212.459	501.910	465.105		501.910	501.910	501.910
15	- sonstige Auszahlungen	103	14.500	14.500		14.500	14.500	14.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	259.358	518.010	481.505		518.329	518.348	518.368
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-155.727	386.200	349.695		386.519	386.538	386.558

1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
1.12.10	Gemeindestraßen
1.12.11	Straßenreinigung
1.12.12	Parkeinrichtungen
1.12.13	ÖPNV

<u>Beschreibung</u>	Planung und Verwaltung von Parkplätzen
<u>Langfristige Ziele</u>	Es steht ausreichender Parkraum zur Verfügung
<u>Auftragsgrundlage</u>	Straßen- und Wegegesetz, Baugesetzbuch, DIN-Vorschriften, Regelwerke Straßenbau
<u>Zielgruppen</u>	Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, Anlieger an öffentlichen Straßen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Anzahl der Parkplätze, Vermögenswert der Parkplätze

1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
1.12.10	Gemeindestraßen
1.12.11	Straßenreinigung
1.12.12	Parkeinrichtungen
1.12.13	ÖPNV

<u>Beschreibung</u>	Beteiligung als Aktionär an der Oberbergischen Verkehrsgesellschaft AG, Zahlung eines Zuschusses / Verlustausgleichs an den Bürgerbusverein
<u>Langfristige Ziele</u>	Schaffung eines sicheren und bedarfsorientierten Personennahverkehrs
<u>Auftragsgrundlage</u>	Daseinsvorsorge
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Bürgerbusverein
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2014**1.13 Natur- und Landschaftspflege**

verantwortlich:

Andreas Kiel

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-664	-3.100				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-310.508	-563.800	-417.000	-417.000	-417.000	-417.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-12.092	-9.100	-9.100	-9.100	-9.100	-9.100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.432					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-10.256					
10	= Ordentliche Erträge	-340.952	-576.000	-426.100	-426.100	-426.100	-426.100
11	- Personalaufwendungen	33.088	80.500	83.600	84.436	85.280	86.133
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	334.619	461.758	435.658	435.758	435.758	435.758
14	- Bilanzielle Abschreibungen	19.370	57.200	18.900	18.900	18.900	18.900
15	- Transferaufwendungen	25.000	12.500	77.500	77.500	77.500	77.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.259	8.670	5.670	5.670	5.670	5.670
17	= Ordentliche Aufwendungen	422.335	620.628	621.328	622.264	623.108	623.961
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	81.383	44.628	195.228	196.164	197.008	197.861
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	81.383	44.628	195.228	196.164	197.008	197.861
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	81.383	44.628	195.228	196.164	197.008	197.861
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		238.138	244.603	254.592	244.811	246.695
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	81.383	282.765	439.830	450.755	441.819	444.556

Haushaltsplan 2014

1.13 Natur- und Landschaftspflege

verantwortlich:

Andreas Kiel



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.100					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-373.552	-563.800	-417.000		-417.000	-417.000	-417.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-12.092	-9.100	-9.100		-9.100	-9.100	-9.100
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-7.092						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-637						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-393.373	-576.000	-426.100		-426.100	-426.100	-426.100
10	- Personalauszahlungen	22.066	80.500	83.600		84.436	85.280	86.133
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	355.763	461.200	435.100		435.200	435.200	435.200
14	- Transferauszahlungen	25.561	12.500	77.500		77.500	77.500	77.500
15	- sonstige Auszahlungen	1.193	6.100	3.100		3.100	3.100	3.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	404.583	560.300	599.300		600.236	601.080	601.933
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	11.211	-15.700	173.200		174.136	174.980	175.833

1.13	Natur- und Landschaftspflege
1.13.10	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
1.13.11	Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen
1.13.12	Friedhofs- und Bestattungswesen
1.13.13	Land- und Forstwirtschaft

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Michael Advena

1.13 Natur- und Landschaftspflege

1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau



<u>Beschreibung</u>	Unterhaltung von Park- und Gartenanlagen, sowie Unterhaltung der Wander- und Reitwege
<u>Langfristige Ziele</u>	Das Ortsbild ist in einem gepflegten und ansprechenden Zustand
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Besucher der Gemeinde
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand / m ² , Anzahl der Beschwerden / Jahr, Fläche der Park- und Gartenanlagen

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Michael Advena

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-479					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-9.619					
10	= Ordentliche Erträge	-10.098					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.171	33.600	33.600	33.600	33.600	33.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen	479					
15	- Transferaufwendungen	25.000	12.500	12.500	12.500	12.500	12.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	34.650	46.100	46.100	46.100	46.100	46.100
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	24.552	46.100	46.100	46.100	46.100	46.100
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	24.552	46.100	46.100	46.100	46.100	46.100
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	24.552	46.100	46.100	46.100	46.100	46.100
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		6.782	7.493	8.277	8.781	8.843
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	24.552	52.882	53.593	54.377	54.881	54.943

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Michael Advena

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.10 Öffentliches Grün, Landschaftsbau**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.979	33.600	33.600		33.600	33.600	33.600
14	- Transferauszahlungen	25.561	12.500	12.500		12.500	12.500	12.500
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.540	46.100	46.100		46.100	46.100	46.100
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	30.540	46.100	46.100		46.100	46.100	46.100

1.13	Natur- und Landschaftspflege
1.13.10	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
1.13.11	Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen
1.13.12	Friedhofs- und Bestattungswesen
1.13.13	Land- und Forstwirtschaft

<u>Beschreibung</u>	Bau und Unterhaltung von Wededurchlässen
<u>Langfristige Ziele</u>	Die wasserbaulichen Anlagen im Straßenbereich sind in einem funktionstüchtigen Zustand.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Wasserhaushaltsgesetz, Landeswassergesetz
<u>Zielgruppen</u>	Einwohner der Gemeinde
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je Einwohner

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.11 Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.523					
10	= Ordentliche Erträge	-6.523					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		152.900	152.900	152.900	152.900	152.900
17	= Ordentliche Aufwendungen		152.900	152.900	152.900	152.900	152.900
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-6.523	152.900	152.900	152.900	152.900	152.900
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-6.523	152.900	152.900	152.900	152.900	152.900
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-6.523	152.900	152.900	152.900	152.900	152.900
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-6.523	152.900	152.900	152.900	152.900	152.900

Planerläuterung Teilergebnisplan**Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**

Umlagepflichtig für die Beiträge zur Gewässerunterhaltung sind in Anlehnung an § 92 (2) LWG die Gemeinden im seitlichen Einzugsgebiet für die Grundstückseigentümer nach § 92 (1) LWG. Die Beitragslast wird vom Aggerverband nach einem prozentualen Schlüssel verteilt. Der Flächenanteil beträgt 60 %, der Uferlängen- und Oberflächenanteil jeweils 15 % und der Anteil für die Schmutzwassereinleitung 10%. Aufgrund der drastischen Anhebung des Hebesatzes wegen zusätzlicher Verrohrungen und Maßnahmen im Hochwasserschutz muss der Haushaltsansatz entsprechend erhöht werden.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.11 Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-6.523						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-6.523						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		152.900	152.900		152.900	152.900	152.900
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		152.900	152.900		152.900	152.900	152.900
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-6.523	152.900	152.900		152.900	152.900	152.900

1.13	Natur- und Landschaftspflege
1.13.10	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
1.13.11	Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen
1.13.12	Friedhofs- und Bestattungswesen
1.13.13	Land- und Forstwirtschaft

Beschreibung

Bereitstellung und Vergabe von Reihen- und Wahlgrabstätten für Erd- und Urnenbestattungen, sowie mit Grabkammersystem und von anonymen Urnenreihengrabstätten und Ehrengrabstätten, Bereitstellung, Pflege und Unterhaltung der öffentlichen Flächen auf den Friedhöfen, Bereitstellung der Leichenhallen und Friedhofskapellen, Durchführung von Bestattungen und Umbettungen, Pflege und Unterhaltung der Kriegsgräber.

Zur Erledigung der Aufgaben werden teilweise die Dienste des Technischen Betriebes Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) in Anspruch genommen.

Langfristige Ziele

Bestattungskapazität und Grabstellen stehen in ausreichendem Umfang zur Verfügung. Die Kriegsgräber sind dauerhaft in einem würdigen Zustand erhalten. Die Friedhofsgebühren decken die Kosten zu 100 %.

Auftragsgrundlage

Bestattungsgesetz NRW, Gräbergesetz, örtliche Satzungen

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner

Allgemeine Kennzahlen

Aufwand pro Einwohner

Spezifische Kennzahlen

Aufwand / Bestattung; Kostendeckungsgrad Bestattungswesen

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-185	-3.100				
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-310.508	-563.800	-417.000	-417.000	-417.000	-417.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-7.432					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-637					
10	= Ordentliche Erträge	-318.762	-566.900	-417.000	-417.000	-417.000	-417.000
11	- Personalaufwendungen	33.088	80.500	83.600	84.436	85.280	86.133
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	325.448	268.158	242.058	242.158	242.158	242.158
14	- Bilanzielle Abschreibungen	18.891	57.200	18.900	18.900	18.900	18.900
15	- Transferaufwendungen			65.000	65.000	65.000	65.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.547	8.670	5.670	5.670	5.670	5.670
17	= Ordentliche Aufwendungen	386.973	414.528	415.228	416.164	417.008	417.861
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	68.211	-152.372	-1.772	-836	8	861
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	68.211	-152.372	-1.772	-836	8	861
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	68.211	-152.372	-1.772	-836	8	861
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		230.855	236.610	245.815	235.531	237.352
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	68.211	78.483	234.837	244.979	235.538	238.213

Planerläuterung Teilergebnisplan

Zu 4: - Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Aufgrund der in den Vorjahren entstandenen Fehlbeträge und der Forderung des Gemeindeprüfungsamtes ist eine Neukalkulation und Anpassung der Friedhofsgebühren erforderlich. Der Haushaltsansatz wurde aufgrund der bisherigen Gebührenbedarfsberechnung fortgeschrieben. Es wird wieder von einer Vollkostendeckung (100 %) ausgegangen. Der veranschlagte Überschuss (vor Abzug der internen Leistungsbeziehungen) ist zur Abdeckung von Unterdeckungen aus Vorjahren zu verwenden.

Zu 13: - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Da die Gemeinde Engelskirchen mit Ausnahme der Verwaltung kein eigenes Personal im Bestattungswesen beschäftigt, erstattet sie dem Technischen Betrieb Engelskirchen-Lindlar (TeBEL) als AöR die entstehenden Personal- und Sachkosten.

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Andreas Kiel

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.12 Friedhofs- und Bestattungswesen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen		-3.100					
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-373.552	-563.800	-417.000		-417.000	-417.000	-417.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-7.092						
7	+ Sonstige Einzahlungen	-637						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-381.280	-566.900	-417.000		-417.000	-417.000	-417.000
10	- Personalauszahlungen	22.066	80.500	83.600		84.436	85.280	86.133
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	350.784	267.600	241.500		241.600	241.600	241.600
14	- Transferauszahlungen			65.000		65.000	65.000	65.000
15	- sonstige Auszahlungen	1.193	6.100	3.100		3.100	3.100	3.100
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	374.043	354.200	393.200		394.136	394.980	395.833
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-7.238	-212.700	-23.800		-22.864	-22.020	-21.167

1.13	Natur- und Landschaftspflege
1.13.10	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
1.13.11	Öffentliche Gewässer, Wasserb. Anlagen
1.13.12	Friedhofs- und Bestattungswesen
1.13.13	Land- und Forstwirtschaft

<u>Beschreibung</u>	Verwaltung und Unterhaltung der Waldbestände, Verkauf von Walderzeugnissen, forstliche Grundstücksangelegenheiten
<u>Langfristige Ziele</u>	Die ökologischen und ökonomischen Funktionen sowie die Naherholungsfunktion des Waldes sind sichergestellt.
<u>Auftragsgrundlage</u>	. Bundeswaldgesetz, Landesforstgesetz, Bundesnaturschutzgesetz, Forstbetriebsplan des Forstamts
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Besucher der Gemeinde
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand je ha-Fläche
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Gesamtfläche Wald in qm

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Michael Advena

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.13 Land- und Forstwirtschaft**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.570	-9.100	-9.100	-9.100	-9.100	-9.100
10	=	Ordentliche Erträge	-5.570	-9.100	-9.100	-9.100	-9.100	-9.100
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		7.100	7.100	7.100	7.100	7.100
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	712					
17	=	Ordentliche Aufwendungen	712	7.100	7.100	7.100	7.100	7.100
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-4.858	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-4.858	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-4.858	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		500	500	500	500	500
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-4.858	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Michael Advena

1.13 Natur- und Landschaftspflege**1.13.13 Land- und Forstwirtschaft**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-5.570	-9.100	-9.100		-9.100	-9.100	-9.100
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-5.570	-9.100	-9.100		-9.100	-9.100	-9.100
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		7.100	7.100		7.100	7.100	7.100
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		7.100	7.100		7.100	7.100	7.100
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-5.570	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2014**1.14 Umweltschutz**

verantwortlich:

Michael Advena



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-8.094	-62.600	-64.000	-64.640		
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-12.013					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-200	-200	-200	-200	-200
10	= Ordentliche Erträge	-20.107	-62.800	-64.200	-64.840	-200	-200
11	- Personalaufwendungen		63.000	64.000	64.640		
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	200					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.420	200	200	200	200	200
17	= Ordentliche Aufwendungen	28.620	63.200	64.200	64.840	200	200
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	8.514	400				
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	8.514	400				
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	8.514	400				
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	8.514	400				

Haushaltsplan 2014**1.14 Umweltschutz**

verantwortlich:

Michael Advena



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-8.094	-62.600	-64.000		-64.640		
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-12.013						
7	+ Sonstige Einzahlungen		-200	-200		-200	-200	-200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-20.107	-62.800	-64.200		-64.840	-200	-200
10	- Personalauszahlungen		63.000	64.000		64.640		
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	200						
15	- sonstige Auszahlungen	48.870	200	200		200	200	200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	49.070	63.200	64.200		64.840	200	200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	28.964	400					

1.14	Umweltschutz
1.14.10	Umweltschutzmaßnahmen

Beschreibung

Koordination, Organisation und Durchführung von Aktionen im Umweltbereich, Information der Bevölkerung durch Pressemitteilungen, Broschüren o.ä., Stellungnahmen zu umweltrelevanten Fragen im Zusammenhang mit Planfeststellungsverfahren, der Bauleitplanung und anderen Planungsverfahren, Beratung, Stellungnahmen und Veranlassung von Maßnahmen im Rahmen des Immissionsschutzes, einschließlich Bearbeitung von Beschwerden, Beratung von Unternehmen und kommunalen Dienststellen hinsichtlich der Optimierung des Umweltschutzes bei der Aufgabenerfüllung, nachhaltige Sicherung, Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft.

Langfristige Ziele

Die Umweltschutzbelange werden in allen Bereichen beachtet. Die Bevölkerung ist für ein umweltgerechtes Verhalten sensibilisiert. Das bestehende Klimaschutzkonzept wird schrittweise umgesetzt.

Auftragsgrundlage

Bundesnaturschutzgesetz, Bundesimmissionsschutzgesetz, Landesimmissionsschutzgesetz, Bundesbodenschutzgesetz, Landesbodenschutzgesetz, Baugesetzbuch, Bauordnung NRW

Zielgruppen

Einwohnerinnen und Einwohner, Gewerbebetriebe

Allgemeine**Kennzahlen**

Aufwand je Einwohner,
Anzahl der öffentl. Solaranlagen

Spezifische**Kennzahlen**

öffentl. Solarfläche in qm

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Michael Advena

1.14 Umweltschutz**1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-8.094	-62.600	-64.000	-64.640		
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-12.013					
7	+ Sonstige ordentliche Erträge		-200	-200	-200	-200	-200
10	= Ordentliche Erträge	-20.107	-62.800	-64.200	-64.840	-200	-200
11	- Personalaufwendungen		63.000	64.000	64.640		
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	200					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.420	200	200	200	200	200
17	= Ordentliche Aufwendungen	28.620	63.200	64.200	64.840	200	200
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	8.514	400				
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	8.514	400				
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	8.514	400				
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	8.514	400				

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Michael Advena

1.14 Umweltschutz**1.14.10 Umweltschutzmaßnahmen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-8.094	-62.600	-64.000		-64.640		
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-12.013						
7	+ Sonstige Einzahlungen		-200	-200		-200	-200	-200
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-20.107	-62.800	-64.200		-64.840	-200	-200
10	- Personalauszahlungen		63.000	64.000		64.640		
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	200						
15	- sonstige Auszahlungen	48.870	200	200		200	200	200
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	49.070	63.200	64.200		64.840	200	200
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	28.964	400					

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2014**1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**

verantwortlich:

Dr. Gero Karthaus



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.894	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-727	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-2.052					
10	= Ordentliche Erträge	-11.674	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000
11	- Personalaufwendungen	26.346	25.400	25.400	25.654	25.910	26.169
12	- Versorgungsaufwendungen	2.861					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.807	6.200	6.200	6.200	6.200	6.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen		1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
15	- Transferaufwendungen	5.100	6.600	6.600	6.600	6.600	6.600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.375	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	53.489	43.000	43.000	43.254	43.510	43.769
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	41.816	30.000	30.000	30.254	30.510	30.769
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	41.816	30.000	30.000	30.254	30.510	30.769
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	41.816	30.000	30.000	30.254	30.510	30.769
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	41.816	30.000	30.000	30.254	30.510	30.769

Haushaltsplan 2014**1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**

verantwortlich:

Dr. Gero Karthaus



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.923	-9.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-739	-4.000	-4.000		-4.000	-4.000	-4.000
6	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-2.052						
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-11.714	-13.000	-13.000		-13.000	-13.000	-13.000
10	- Personalauszahlungen	26.719	25.400	25.400		25.654	25.910	26.169
11	- Versorgungsauszahlungen	2.861						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.241	6.200	6.200		6.200	6.200	6.200
14	- Transferauszahlungen	5.100	6.600	6.600		6.600	6.600	6.600
15	- sonstige Auszahlungen	7.396	3.700	3.700		3.700	3.700	3.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	51.317	41.900	41.900		42.154	42.410	42.669
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	39.603	28.900	28.900		29.154	29.410	29.669
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-581.600				
23	= investive Einzahlungen			-581.600				
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			613.000				
30	= investive Auszahlungen			613.000				
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)			31.400				

1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
1.15.10	Wirtschaftsförderung
1.15.11	Wochenmarkt
1.15.12	Tourismus

Beschreibung

Verbesserung der Standortfaktoren für Handel und Gewerbe, Beratung über Förderprogramme, Bereitstellung und Vermittlung neuer Gewerbeflächen, regionale und interkommunale Zusammenarbeit, Beteiligung an der GTC Gründer- und TechnologieCentrum Gummersbach GmbH, Verpachtung von Reklameflächen für Plakatanschläge, Beteiligung an der Volksbank Oberberg eG, Präsentation der Gewerbebetriebe, Informationen der Einwohnerinnen und Einwohner.

Langfristige Ziele

Verbesserung der Wirtschaftsstruktur und Stärkung der Finanzkraft der Gemeinde, Sicherung und Schaffung dauerhafter Arbeitsplätze, Pflege und Verbesserung der Kontakte zwischen Wirtschaft und Verwaltung.

Zielgruppen

Vereine, Firmen, Einwohnerinnen und Einwohner, Werbeagenturen, Gewerbebetriebe

**Allgemeine
Kennzahlen**

Aufwand / Einwohner, Zahl der Arbeitsplätze / Einwohner

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Dr. Gero Karthaus

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.10 Wirtschaftsförderung**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-1.902					
10	=	Ordentliche Erträge	-1.902	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
15	-	Transferaufwendungen		1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.529					
17	=	Ordentliche Aufwendungen	4.529	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	2.627	-500	-500	-500	-500	-500
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	2.627	-500	-500	-500	-500	-500
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	2.627	-500	-500	-500	-500	-500
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	2.627	-500	-500	-500	-500	-500

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Dr. Gero Karthaus

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.10 Wirtschaftsförderung**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-1.902						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.902	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
14	-	Transferauszahlungen		1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
15	-	sonstige Auszahlungen	4.529						
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.529	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungs- tätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.627	-500	-500		-500	-500	-500
18	+	Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen			-581.600				
23	=	investive Einzahlungen			-581.600				
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen			613.000				
30	=	investive Auszahlungen			613.000				
31	=	Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)			31.400				

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Dr. Gero Karthaus

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.10 Wirtschaftsförderung**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000114 DSL-Versorgung Wallefeld, Remersch., Loope										
1	- Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			-581.600						-581.600
6	= Summe Einzahlungen			-581.600						-581.600
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			613.000						613.000
13	= Summe Auszahlungen			613.000						613.000
14	= Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)			31.400						31.400

1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
1.15.10	Wirtschaftsförderung
1.15.11	Wochenmarkt
1.15.12	Tourismus

<u>Beschreibung</u>	Festsetzung von Märkten und Veranstaltungen, Überwachung der Märkte und Veranstaltungen, Marktaufsicht (Wochenmarkt)
<u>Langfristige Ziele</u>	Schutz der Marktbesucher, der Nachbarn der Veranstaltungsfläche sowie Förderung des Marktgeschehens
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gewerbeordnung, GastG, örtliche Satzung, Hygienebestimmungen, arbeitsschutzrechtliche Vorschriften
<u>Zielgruppen</u>	Marktbesucher, Nachbarn der Veranstaltungsflächen, Gewerbetreibende
<u>Allgemeine Kennzahl</u>	Aufwand pro Einwohner

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.11 Wochenmarkt**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.894	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-618	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000
10	=	Ordentliche Erträge	-9.512	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	442	4.700	4.700	4.700	4.700	4.700
14	-	Bilanzielle Abschreibungen		1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
17	=	Ordentliche Aufwendungen	442	5.800	5.800	5.800	5.800	5.800
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-9.070	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-9.070	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-9.070	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-9.070	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Sabine Kühn

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.11 Wochenmarkt**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-8.923	-9.000	-9.000		-9.000	-9.000	-9.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-629	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-9.552	-11.000	-11.000		-11.000	-11.000	-11.000
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	442	4.700	4.700		4.700	4.700	4.700
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	442	4.700	4.700		4.700	4.700	4.700
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-9.110	-6.300	-6.300		-6.300	-6.300	-6.300

1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
1.15.10	Wirtschaftsförderung
1.15.11	Wochenmarkt
1.15.12	Tourismus

<u>Beschreibung</u>	Unterstützung bei der örtlichen Fremdenverkehrsförderung, Öffentlichkeitsarbeit
<u>Langfristige Ziele</u>	Steigerung des Bekanntheitsgrades der Gemeinde Engelskirchen. Der Bestand der Aggertalhöhle ist gesichert.
<u>Ziele Haushaltsjahr 2014</u>	Vermarktung und Bewerbung des Streifzugs in Engelskirchen zum Thema „Vögel“ und des Bergischen Panoramasteigs
<u>Auftragsgrundlage</u>	Freiwillige Leistung im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung
<u>Zielgruppen</u>	Interessierte und Besucher aus dem In- und Ausland, Dienstleistungsbetriebe, Einwohnerinnen und Einwohner, Touristen, Höhlenführerin als Betreiberin
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Aufwand pro Besucher der Aggertalhöhle

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.12 Tourismus**

Teilergebnisplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-110					
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-150					
10	=	Ordentliche Erträge	-260					
11	-	Personalaufwendungen	26.346	25.400	25.400	25.654	25.910	26.169
12	-	Versorgungsaufwendungen	2.861					
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.365	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
15	-	Transferaufwendungen	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.846	3.700	3.700	3.700	3.700	3.700
17	=	Ordentliche Aufwendungen	48.518	35.700	35.700	35.954	36.210	36.469
18	=	Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	48.258	35.700	35.700	35.954	36.210	36.469
22	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	48.258	35.700	35.700	35.954	36.210	36.469
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	48.258	35.700	35.700	35.954	36.210	36.469
29	=	Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	48.258	35.700	35.700	35.954	36.210	36.469

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Hamm, Norbert

1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus**1.15.12 Tourismus**

Teilfinanzplan			Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	-110						
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen	-150						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-260						
10	-	Personalauszahlungen	26.719	25.400	25.400		25.654	25.910	26.169
11	-	Versorgungsauszahlungen	2.861						
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	8.799	1.500	1.500		1.500	1.500	1.500
14	-	Transferauszahlungen	5.100	5.100	5.100		5.100	5.100	5.100
15	-	sonstige Auszahlungen	2.867	3.700	3.700		3.700	3.700	3.700
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	46.346	35.700	35.700		35.954	36.210	36.469
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	46.086	35.700	35.700		35.954	36.210	36.469

Haushalt	1.01	Innere Verwaltung
	1.02	Sicherheit und Ordnung
	1.03	Schulträgeraufgaben
	1.04	Kultur und Wissenschaft
	1.05	Soziale Leistungen
	1.06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	1.07	Gesundheitsdienste
	1.08	Sportförderung
	1.09	Räumliche Planung und Entwicklung
	1.10	Bauen und Wohnen
	1.11	Ver- und Entsorgung
	1.12	Verkehrsflächen und -anlagen
	1.13	Natur- und Landschaftspflege
	1.14	Umweltschutz
	1.15	Wirtschaftsförderung und Tourismus
	1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft

Haushaltsplan 2014**1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek



Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-25.142.183	-26.214.606	-27.627.896	-28.949.320	-30.244.323	-31.525.470
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.408.772	-505.674	-1.633.553	-1.404.897	-1.404.897	-1.404.897
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-246.093	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
10	= Ordentliche Erträge	-27.797.048	-26.780.280	-29.321.449	-30.414.217	-31.709.220	-32.990.367
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	143					
15	- Transferaufwendungen	15.625.517	18.234.794	17.904.776	18.464.983	18.794.480	19.116.858
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	414.650	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	16.040.310	18.249.794	17.919.776	18.479.983	18.809.480	19.131.858
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-11.756.738	-8.530.486	-11.401.673	-11.934.234	-12.899.740	-13.858.509
19	+ Finanzerträge	-1.850	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.766.686	1.791.896	1.892.300	2.247.071	2.240.373	2.221.887
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1.764.836	1.783.996	1.884.400	2.239.171	2.232.473	2.213.987
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-9.991.902	-6.746.490	-9.517.273	-9.695.063	-10.667.267	-11.644.522
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-9.991.902	-6.746.490	-9.517.273	-9.695.063	-10.667.267	-11.644.522
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-9.991.902	-6.746.490	-9.517.273	-9.695.063	-10.667.267	-11.644.522

Haushaltsplan 2014
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek



Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-24.657.958	-26.214.606	-27.627.896		-28.949.320	-30.244.323	-31.525.470
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.408.772	-505.674	-1.633.553		-1.404.897	-1.404.897	-1.404.897
7	+ Sonstige Einzahlungen	-357.264	-60.000	-60.000		-60.000	-60.000	-60.000
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-3.071	-7.900	-7.900		-7.900	-7.900	-7.900
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-27.427.065	-26.788.180	-29.329.349		-30.422.117	-31.717.120	-32.998.267
10	- Personalauszahlungen	-3.360						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	143						
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.597.805	1.486.100	1.892.300		2.247.071	2.240.373	2.221.887
14	- Transferauszahlungen	16.357.912	18.234.794	17.904.776		18.464.983	18.794.480	19.116.858
15	- sonstige Auszahlungen	32.186	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.984.686	19.735.894	19.812.076		20.727.054	21.049.853	21.353.745
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-9.442.379	-7.052.286	-9.517.273		-9.695.063	-10.667.267	-11.644.522
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-626.587	-646.000	-795.300		-803.300	-811.300	-819.400
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	2.599.580						
23	= investive Einzahlungen	1.972.993	-646.000	-795.300		-803.300	-811.300	-819.400
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./- Auszahlung)	1.972.993	-646.000	-795.300		-803.300	-811.300	-819.400

1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft
1.16.10	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen
1.16.11	Sonstige allg. Finanzwirtschaft

<u>Beschreibung</u>	Erhebung der Gemeindesteuern einschließlich Vollverzinsung, Inanspruchnahme des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer, Inanspruchnahme der Schlüsselzuweisungen und sonstiger Zuweisungen des Landes, Leistung der Gewerbesteuerumlage und der Kreisumlage.
<u>Langfristige Ziele</u>	Planung von Erträgen zur Deckung der Aufwendungen, Sicherstellung der Liquidität der Gemeinde, rechtzeitige Leistung der von der Gemeinde an andere Körperschaften abzuführenden Gelder.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW
<u>Zielgruppen</u>	Einwohnerinnen und Einwohner, Gewerbebetriebe, Verwaltung der Gemeinde, Land NRW, Oberbergischer Kreis
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Steuerquote, Zuwendungsquote, Grundsteuereinnahme je EW, Schlüsselzuweisungen je EW, Allgemeine Kreisumlage je EW, Kreisumlage Jugendamt je EW

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-25.142.183	-26.214.606	-27.627.896	-28.949.320	-30.244.323	-31.525.470
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.408.772	-505.674	-1.633.553	-1.404.897	-1.404.897	-1.404.897
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-96.649	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000
10	= Ordentliche Erträge	-27.647.604	-26.780.280	-29.321.449	-30.414.217	-31.709.220	-32.990.367
15	- Transferaufwendungen	15.625.517	18.234.794	17.904.776	18.464.983	18.794.480	19.116.858
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	372.170	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	15.997.687	18.249.794	17.919.776	18.479.983	18.809.480	19.131.858
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-11.649.917	-8.530.486	-11.401.673	-11.934.234	-12.899.740	-13.858.509
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-11.649.917	-8.530.486	-11.401.673	-11.934.234	-12.899.740	-13.858.509
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	-11.649.917	-8.530.486	-11.401.673	-11.934.234	-12.899.740	-13.858.509
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	-11.649.917	-8.530.486	-11.401.673	-11.934.234	-12.899.740	-13.858.509

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen****Planerläuterung Teilergebnisplan****Zu 1: - Steuern und ähnliche Abgaben**

Bezeichnung	Ergebnis	Hochrechnung	Planung			
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Ergebnisplan						
Grundsteuer A	26	29	30	31	32	33
Hebesatz (ohne die im HSP vorgesehenen Erhöhungen)		304%	313%	322%	331%	340%
Orientierungsdaten		2,0%	1,8%	1,8%	1,8%	1,8%
Grundsteuer B	2.402	2.589	2.675	2.770	2.865	2.961
Hebesatz (ohne die im HSP vorgesehenen Erhöhungen)		485%	494%	503%	512%	521%
Orientierungsdaten		2,0%	1,8%	1,8%	1,8%	1,8%
Gewerbsteuer	13.085	13.432	14.468	15.133	15.802	16.470
Hebesatz (ohne die im HSP vorgesehenen Erhöhungen)		466%	475%	484%	493%	502%
Orientierungsdaten		2,0%	3,3%	3,1%	3,0%	2,9%
Gewerbsteuerumlage	806	1.270	1.0359	1.067	1.099	1.131
Orientierungsdaten		35%	35%	35%	35%	35%
Erhöhungsbetrag Gewerbsteuerumlage	1.103	902	1.005	1.037	1.068	1.099
Orientierungsdaten		34%	34%	34%	34%	34%
Einkommensteuer	7.671	8.138	8.425	8.905	9.377	9.837
Orientierungsdaten		6,5%	6,2%	5,5%	5,3%	5,2%
Umsatzsteuer	978	1.012	1.021	1.054	1.087	1.119
Orientierungsdaten		4,8%	3,5%	3,1%	3,2%	3,2%
Vergnügungssteuer	26	24	29	29	29	29
Orientierungsdaten		0%	0%	0%	0%	0%
Hundesteuer	93	95	113	113	113	113
Orientierungsdaten		0%	0%	0%	0%	0%
Kompensation Familienleistungsausgleich	859	894	871	913	938	963
Orientierungsdaten		2,9%	-1,4%	4,9%	2,7%	2,6%

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft

1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen

**Zu 2 und 7: - Zuwendungen und allgemeine Umlagen / Sonstige ordentliche Erträge**

Bezeichnung	Ergebnis	Hochrechnung	Planung			
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Ergebnisplan						
Schlüsselzuweisungen	1.802	0	0	0	0	0
Orientierungsdaten				0,0%	0,0%	0,0%
Landeszuweisung Härteausgleich Abwassergebühren	353	283	107	107	107	107
Orientierungsdaten				0,0%	0,0%	0,0%
Weiterleitung Härteausgleich Abwassergebühren	353	283	107	107	107	107
Orientierungsdaten				0,0%	0,0%	0,0%
Nachforderungszinsen Gewerbesteuer	137	96	60	60	60	60

Zu 15: - Transferaufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis	Hochrechnung	Planung			
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Ergebnisplan						
Gewerbesteuerumlage	806	1.270	1.035	1.067	1.099	1.131
Orientierungsdaten		35%	35%	35%	35%	35%
Erhöhungsbetrag Gewerbesteuerumlage	1.103	902	1.005	1.037	1.068	1.099
Orientierungsdaten		34%	34%	34%	34%	34%
Kreisumlage	13.716	16.062	15.863	16.360	16.627	16.886

OBK-Finanzplanung Stand: 20.11.2013

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen****Zu 16: - Sonstige ordentliche Aufwendungen**

Bezeichnung	Ergebnis	Hochrechnung	Planung			
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Ergebnisplan						
Erstattungszinsen Gewerbesteuer	40	35	15	15	15	15

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
1	Steuern und ähnliche Abgaben	-24.657.958	-26.214.606	-27.627.896		-28.949.320	-30.244.323	-31.525.470
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-2.408.772	-505.674	-1.633.553		-1.404.897	-1.404.897	-1.404.897
7	+ Sonstige Einzahlungen	-96.646	-60.000	-60.000		-60.000	-60.000	-60.000
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-27.163.376	-26.780.280	-29.321.449		-30.414.217	-31.709.220	-32.990.367
14	- Transferauszahlungen	16.357.912	18.234.794	17.904.776		18.464.983	18.794.480	19.116.858
15	- sonstige Auszahlungen	22.804	15.000	15.000		15.000	15.000	15.000
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.380.716	18.249.794	17.919.776		18.479.983	18.809.480	19.131.858
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	-10.782.661	-8.530.486	-11.401.673		-11.934.234	-12.899.740	-13.858.509
18	+ Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	-626.587	-646.000	-795.300		-803.300	-811.300	-819.400
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	1.150.000						
23	= investive Einzahlungen	523.413	-646.000	-795.300		-803.300	-811.300	-819.400
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	523.413	-646.000	-795.300		-803.300	-811.300	-819.400

Planerläuterung Teilfinanzplan

Zu 18: - Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

Bezeichnung	Ergebnis	Hochrechnung	Planung			
	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Finanzplan						
Investitionspauschale	589	669	795	803	811	819
Orientierungsdaten				1,0%	1,0%	1,0%

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.16.10 Steuern, allg.Zuweisungen, allg.Umlagen**

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	bisher bereitgestellt (einschl. Sp.2)	Gesamt- einzahlungen /- auszahlungen
5000033 Allgemeine Investitionspauschale										
1	-	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	-626.587	-646.000	-795.300	-803.300	-811.300	-819.400	-3.050.040	-6.279.340
6	=	Summe Einzahlungen	-626.587	-646.000	-795.300	-803.300	-811.300	-819.400	-3.050.040	-6.279.340
14	=	Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-626.587	-646.000	-795.300	-803.300	-811.300	-819.400	-3.050.040	-6.279.340

Planerläuterung Maßnahmenplan

Während die Schlüsselzuweisungen als allgemeine Deckungsmittel bereitgestellt werden, erhalten die Gemeinden vom Land auch im laufenden Jahr aus dem Steuerverbund pauschale Mittel für investive Maßnahmen, die insoweit auch investiv zu veranschlagen und zu verausgaben sind.

Diese Zuweisungen werden - anders als die Schlüsselzuweisungen - finanzkraftunabhängig verteilt. Sie sollen den Kommunen Spielräume für eigenverantwortliche Investitionstätigkeiten eröffnen und kommunale Investitionen fördern. Der Haushaltsansatz wurde entsprechend der 1. Proberechnung zum Gemeindefinanzierungsgesetz fortgeschrieben.

1.16	Allgemeine Finanzwirtschaft
1.16.10	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen
1.16.11	Sonstige allg. Finanzwirtschaft

<u>Beschreibung</u>	Bewirtschaftung von Krediten für Investitionen und zur Liquiditätssicherung, Investitionsrechnung
<u>Langfristige Ziele</u>	Die Ausgaben für Investitionen sind durch die Einnahmen abgedeckt. Sicherstellung der Liquidität der Gemeinde. Rechtzeitige Leistung des Schuldendienstes. Kontinuierlicher Abbau der Verschuldung.
<u>Auftragsgrundlage</u>	Gemeindeordnung NRW, Gemeindehaushaltsverordnung NRW
<u>Zielgruppen</u>	Verwaltung der Gemeinde, Banken und Sparkassen
<u>Allgemeine Kennzahlen</u>	Aufwand pro Einwohner
<u>Spezifische Kennzahlen</u>	Durchschnittsverzinsung für Investitionskredite und Liquiditätskredite, Zinslastquote (Verhältnis Finanzaufwendungen zu ordentliche Aufwendungen)

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.16.11 Sonstige allg. Finanzwirtschaft**

Teilergebnisplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	-149.444					
10	= Ordentliche Erträge	-149.444					
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	143					
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	42.480					
17	= Ordentliche Aufwendungen	42.623					
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-106.821					
19	+ Finanzerträge	-1.850	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900	-7.900
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.766.686	1.791.896	1.892.300	2.247.071	2.240.373	2.221.887
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 u. 20)	1.764.836	1.783.996	1.884.400	2.239.171	2.232.473	2.213.987
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	1.658.015	1.783.996	1.884.400	2.239.171	2.232.473	2.213.987
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungs- beziehungen - (= Zeilen 22 und 25)	1.658.015	1.783.996	1.884.400	2.239.171	2.232.473	2.213.987
29	= Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)	1.658.015	1.783.996	1.884.400	2.239.171	2.232.473	2.213.987

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Laszlo Kotnyek

1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft**1.16.11 Sonstige allg. Finanzwirtschaft**

Teilfinanzplan		Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Verpflicht- ungsermäch- tigungen	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
7	+ Sonstige Einzahlungen	-260.618						
8	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	-3.071	-7.900	-7.900		-7.900	-7.900	-7.900
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-263.689	-7.900	-7.900		-7.900	-7.900	-7.900
10	- Personalauszahlungen	-3.360						
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	143						
13	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	1.597.805	1.486.100	1.892.300		2.247.071	2.240.373	2.221.887
15	- sonstige Auszahlungen	9.382						
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.603.970	1.486.100	1.892.300		2.247.071	2.240.373	2.221.887
17	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	1.340.282	1.478.200	1.884.400		2.239.171	2.232.473	2.213.987
22	+ sonstige Investitionseinzahlungen	1.449.580						
23	= investive Einzahlungen	1.449.580						
31	= Saldo der Investitionstätigkeit (Ein- ./ Auszahlung)	1.449.580						

Haushaltsplan 2014

verantwortlich:

Verwaltungsvorstand



Stellenplan 2014

Stellenplan - A: Beamte/Beamtinnen

Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen 2014		Zahl der Stellen 2013	Tatsächlich besetzte Stellen 30.06.2013	Erläuterungen
		insgesamt	davon ausgesondert			
<u>Wahlbeamte/-beamtinnen</u>						
Bürgermeister/in	B 4	1	1	1	1	
<u>Höherer Dienst</u>						
Verwaltungsdirektor/in	A 15	0	0	0	0	
Oberverwaltungsrat/rätin	A 14	1	0	1	1	
Verwaltungsrat/rätin	A 13	0	0	0	0	
<u>Gehobener Dienst</u>						
Oberamtsrat/rätin	A 13	2	0	2	2	
Amtsrat/rätin	A 12	3	0	3	3	1 A 12-Stelle k.u.-Vermerk
Amtmann/Amtfrau	A 11	1	0	1	1	
Oberinspektor/in	A 10	1	0	1	1	
Inspektor/in	A 9	2	0	2	2	1 A 9-Stelle Amtszulage Anlage IX
<u>Mittlerer Dienst</u>						
Amtsinspektor/in	A 9	1	0	1	1	
Insgesamt		12	1	12	12	

Stellenplan - B: Tariflich Beschäftigte

/

I. Stellenplan der Gemeindeverwaltung

Entgeltgruppe / Sondertarif	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
15 Ü	0	0	0	1 EG 12 k.w.-Vermerk
15	0	0	0	
14	1	1	1	
13	0	0	0	
12	2	2	2	
11	4	4	4	
10	9	5	5	
9	7	10	10	
8	16	18	17	
7	0	0	0	
6	14	13	12	
5	10	11	10	
4	0	0	0	
3	0	0	0	
2Ü	1	1	1	
2	0	0	0	
1	0	0	0	
S11Ü	1	1	1	
Insgesamt:	65	66	63	

Stellenübersicht 2014
Teil A
Beamte/Beamtinnen
Aufteilung nach der Gliederung

Produktbereich	Wahlbeamte/ -beamtinnen	Höherer Dienst			Gehobener Dienst					Mittlerer Dienst		Bemerkungen
	B 4	A 15	A 14	A 13	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9	A 8	
1.01 Innere Verwaltung	1		1		1	2	1			1		1 A 12-Stelle - k.u.-Vermerk
1.02 Sicherheit und Ordnung					1				1			A 9-Stelle Amtszulage Anlage IX
1.03 Schulträgeraufgaben												
1.04 Kultur und Wissenschaft												
1.05 Soziale Leistungen												
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe									1			
1.08 Sportförderung												
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung												
1.10 Bauen und Wohnen												
1.11 Ver- und Entsorgung												
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen						1		1				
1.13 Natur- und Landschaftspflege												
1.14 Umweltschutz												
1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus												
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft												
Insgesamt	1	0	1	0	2	3	1	1	2	1	0	

Stellenübersicht 2014
Teil A
Aufteilung nach der Gliederung
Tariflich Beschäftigte

Produktbereiche	Tariflich Beschäftigte																		Bemerkungen
	15 Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2 Ü	2	1	S11Ü	
1.01 Innere Verwaltung						4	1	4	8		7	3							
1.02 Sicherheit und Ordnung							2	1	5		2								
1.03 Schulträgeraufgaben									1			5			1				
1.04 Kultur und Wissenschaft												1							
1.05 Soziale Leistungen							1		1		1							1	
1.06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe								1											
1.08 Sportförderung									1		2								
1.09 Räumliche Planung und Entwicklung					1		1												
1.10 Bauen und Wohnen							4												
1.11 Ver- und Entsorgung																			
1.12 Verkehrsflächen und -anlagen			1					1			2	1							
1.13 Natur- und Landschaftspflege																			
1.14 Umweltschutz					1														EG 12 k.w.-Verm.
1.15 Wirtschaftsförderung und Tourismus																			
1.16 Allgemeine Finanzwirtschaft																			
Insgesamt	0	0	1	0	2	4	9	7	16	0	14	10	0	0	1	0	0	1	

Teil B

Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Bezeichnung	Art der Vergütung	2014	beschäftigt am 01.10.2013	Erläuterungen
Verwaltungsfachangestellte/r	Ausbildungsvergütung	2	2	
Informatikkauffrau/-kaufmann	Ausbildungsvergütung	1	1	
		3	3	

Übersicht der Anlagen

- 1. über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werden Auszahlungen**
- 2. über den Stand der Verbindlichkeiten der Gemeinde Engelskirchen**
- 3. über die Zuwendungen an die Fraktionen (Geldleistungen)**
- 4. über die Zuwendungen an die Fraktionen (geldwerte Leistungen)**
- 5. über die Wirtschaftslage der Unternehmen und Einrichtungen**

Übersicht

über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres 2014	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2015 Euro	2016 Euro	2017 Euro	2018 Euro	2019 Euro
1	2	3	4	5	6
Produkt 1.03.13 5.000063 Aggertalgymn. - Sanierung/Modernisierung	7.600.000	5.100.000			
Summe 2014: 12.700.000	7.600.000	5.100.000	0	0	0
nachrichtlich: Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen	7.600.000	5.100.000			

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten

Art	Stand am Ende des Vorvorjahres 2012 TEUR	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2014 TEUR	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2014
	1	2	3
1. Anleihen			
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen			
2.1. von verbundenen Unternehmen			
2.2. von Beteiligten			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich			
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land	1.029	1.014	999
2.4.3 von Gemeinden			
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich			
2.4.6 von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen			
2.5 vom privaten Kreditmarkt			
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	31.933	30.026	28.092
2.5.2 von übrigen Kreditgebern			
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung			
3.1 vom öffentlichen Bereich			
3.2 vom privaten Kreditmarkt	31.400	35.626	38.519
3.3 von verbundenen Unternehmen	0		
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen			
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen			
7. Sonstige Verbindlichkeiten			
8. Summe der Verbindlichkeiten			
	64.362	66.666	67.610
Nachrichtlich anzugeben:			
Haftungsverhältnis aus der Bestellung von Sicherheiten:			
z. B. Bürgschaften u.a.			

**Übersicht
über die Zuwendungen an Fraktionen (Geldleistungen)**

Nr.	Fraktion	Haushaltsansatz		Ergebnis aus Jahresabschluss 2012 €	Erläuterungen
		2014 €	2013 €		
1	2	3	4	5	6
1	CDU	1.099	1.099	1.099	Grundbetrag: 409,03 € / Fraktion Aufschlag: 57,52 € / Ratsmitglied 32 Ratsmitglieder Die Abrechnung der UWG erfolgte nicht im Jahr 2012.
2	SPD	1.042	1.042	1.042	
3	Bündnis 90/Die Grünen	542	542	538	
4	FDP	582	581	582	
5	UWG	524	524	0	
6	Fraktionsloses Ratsmitglied Diff. Rundung/Sicherheit	200 111	200 112	200	
		4.100	4.100	3.461	

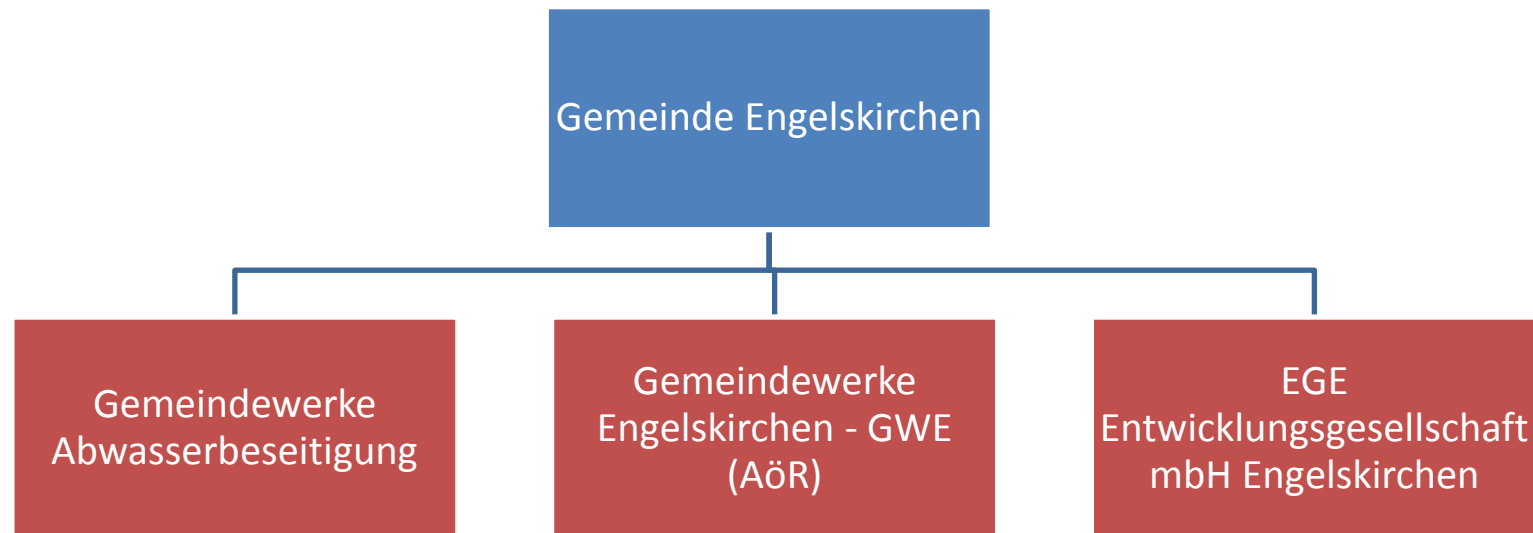
**Übersicht
über die Zuwendungen an Fraktionen (Geldwerte Leistungen)**

Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2014 €	Geldwert		Erläuterungen
		Vorjahr 2013 €	mehr (+) weniger (-) €	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft f.d.Fraktionsarbeit	0	0	0	
2. Bereitstellung v. Fahrzeugen	0	0	0	
3. Bereitstellung v. Räumen				Den Fraktionen werden auf Anforderung der Ratssaal, das große Besprechungs- und das kleine Besprechungszimmer zur Verfügung gestellt.
3.1 f.d.Fraktionsgeschäftsstelle	0	0	0	
3.2 dauernd oder bedarfsweise f.d. Durchführung v. Fraktionssitzungen				
3.2.1 CDU	250	250	0	
3.2.2 SPD	175	175	0	
3.2.3 Bündnis 90/Die Grünen	50	50	0	
3.2.3 FDP	50	50	0	
3.2.4 UWG	25	25	0	
	550	550	0	
4. Bereitst. einer Büroausstatt.	0	0	0	
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten	0	0	0	
6 Sonstiges	0	0	0	

Übersicht

über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen sowie der Anstalten des öffentlichen Rechts und der Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden und an denen die Gemeinde mit mehr als 50 v.H. beteiligt ist.

Die geringfügigen Beteiligungen sind in einem gesondert veröffentlichten Beteiligungsbericht dargestellt.



Wirtschaftsplan 2014

Abwasserbeseitigung

Wirtschaftsplan 2014

Abwasserbeseitigung

Anlage zum Haushaltsplan der Gemeinde Engelskirchen für das Haushaltsjahr 2014

W I R T S C H A F T S P L A N

des

Gemeindewerkes Abwasserbeseitigung
der Gemeinde Engelskirchen
für das

Wirtschaftsjahr 2 0 1 4

bestehend aus:

- A) Erfolgsplan
 - B) Vermögensplan
 - C) Finanzplanung
 - D) Investitionsplanung
 - E) Nachweis der Schulden
 - F) Stellenplan
 - G) Bilanz zum 31.12.2012
 - H) Gewinn- und Verlustrechnung
- für die Zeit vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

WIRTSCHAFTSPLAN

des Gemeindewerkes Abwasserbeseitigung der Gemeinde Engelskirchen für das Wirtschaftsjahr 2014

Aufgrund der §§ 14 - 18 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.11.2004 (GV NRW S. 644), zuletzt geändert durch Art. 1 der Verordnung vom 13.08.2012 (GV NRW S. 296) und des § 97 Abs. 3 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), in der am Tage der Bekanntmachung gültigen Fassung, hat der Rat der Gemeinde Engelskirchen am 20.11.2013 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 schließt im Erfolgsplan mit einem veranschlagten Jahresgewinn von 126.500,-- Euro ab; es werden 125.000,-- Euro als Eigenkapitalverzinsung an die Gemeinde abgeführt.

Im Vermögensplan werden

die Einnahmen auf 4.227.700,-- Euro

die Ausgaben auf 4.227.700,-- Euro

festgesetzt.

§ 2

Zur Finanzierung der Ausgaben im Vermögensplan werden Kredite in Höhe von 2.599.800,-- Euro benötigt.

§ 3

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2014 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.500.000,-- Euro festgesetzt.

§ 4

Die Gebühren- und Beitragssätze betragen gemäß der Satzung über die Erhebung von Abwassergebühren, Kanalanschlussbeiträgen und Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse vom 09.12.2010:

Gebühren: Die Schmutzwassergebühr beträgt je m³ Abwasser für

1) Schmutzwasseranschluss	
a) häusliches Abwasser	4,52 Euro/m ³
b) betriebliches Abwasser	2,46 Euro/m ³
2) Teilanschluss	5,84 Euro/m ³
3) Kleineinleiter	
a) mit Abwasserabgabe	2,47 Euro/m ³
b) ohne Abwasserabgabe	1,69 Euro/m ³
4) abflusslose Gruben	1,28 Euro/m ³

Die Niederschlagswassergebühr beträgt je m²/Jahr für

1) Grundstücksflächen	1,22 Euro/m ²
2) Straßenflächen	1,29 Euro/m ²

Beitrag: je m² anrechenbare Grundstücksfläche 3,83 Euro + Zuschläge nach Ausnutzung

Einzelheiten können der oben angeführten Satzung über die Erhebung von Abwassergebühren, Kanalanschlussbeiträgen und Kostenersatz für Grundstücksanschlüsse vom 09.12.2010 entnommen werden.

Engelskirchen, den 21.11.2013

Gemeindewerk Abwasserbeseitigung Engelskirchen



Neubauer

Erster Betriebsleiter



Kiel

Technischer Betriebsleiter

Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2014

A) Erfolgsplan

Bei Einnahmen von 6.934.400,-- Euro und Ausgaben von 6.807.900,-- Euro weist der Erfolgsplan einen Gewinn von 126.500,-- Euro aus.

In der Gebührenkalkulation ist seit 1999 eine angemessene Eigenkapitalverzinsung des Stammkapitals als Kostenbestandteil angesetzt. Diese kalkulatorischen Eigenkapitalzinsen erscheinen im Erfolgsplan nicht als Aufwand, sondern sind aus dem Jahresgewinn an die Gemeinde abzuführen. Ab dem Jahr 2013 beträgt die angemessene Eigenkapitalverzinsung 5 % des Stammkapitals. Bei einem Stammkapital in Höhe von 2.500.000,-- Euro betragen die kalkulatorischen Eigenkapitalzinsen 125.000,-- Euro.

Weitere Informationen ergeben sich aus den Einzelerläuterungen zum Erfolgsplan. Ebenso wird auf den Vermögensplan verwiesen.

Erfolgsplan	Haushaltsansatz 2014 €	Haushaltsansatz 2013 €	Haushaltsansatz 2012 €
1. Umsatzerlöse	6.067.000	6.180.300	6.219.600
2. andere aktivierte Eigenleistungen	44.100	45.400	50.000
3. sonstige betriebliche Erträge	815.300	787.200	760.500
4. Materialkosten	-2.568.600	-2.555.600	-2.554.900
5. Personalaufwand	-266.200	-291.700	-289.900
6. Abschreibungen	-2.001.600	-1.975.600	-1.975.000
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-602.600	-570.700	-606.600
8. Zinsen und ähnliche Erträge	8.000	12.400	12.400
9. Zinsaufwendungen	-1.368.900	-1.531.400	-1.513.900
10. Ergebnis	126.500	100.300	102.200

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2014

1. Umsatzerlöse

Schmutzwassergebühren				
1) Schmutzwasseranschluss				
a) häusliche Abwässer	749.900 m³ x	4,52 Euro/m³ =	3.389.500 Euro	
b) betriebliche Abwässer	62.800 m³ x	2,46 Euro/m³ =	154.500 Euro	
2) Teilanschluss	100 m³ x	5,84 Euro/m³ =	600 Euro	
3) Kleineinleiter				
a) mit Abwasserabgabe	5.600 m³ x	2,47 Euro/m³ =	13.800 Euro	
b) ohne Abwasserabgabe	6.400 m³ x	1,69 Euro/m³ =	10.800 Euro	
4) abflusslose Gruben	200 m³ x	1,28 Euro/m³ =	300 Euro	
			<u>3.569.500 Euro</u>	
Niederschlagswassergebühren				
1) Grundstücksflächen	1.308.000 m² x	1,22 Euro/m² =	1.595.800 Euro	
2) Straßenflächen	699.000 m² x	1,29 Euro/m² =	901.700 Euro	
			<u>2.497.500 Euro</u>	

2. Aktivierte Eigenleistungen

Bei den anderen aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um den Anteil der Löhne und Gehälter, der auf die Herstellung des Anlagevermögens entfällt.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Auflösung Ertragszuschüsse	518.100 Euro
Auflösung Investitionszuschuss	53.300 Euro
Auflösung Erstattung Abwasserabgabe	8.500 Euro
sonstige Erträge	2.000 Euro
Auflösung Sammelkonto Gebühren	2.000 Euro
Landesförderung	175.000 Euro
Gebührenüberdeckung 2012	<u>56.400 Euro</u>
	<u>815.300 Euro</u>

4. Materialaufwand

Hier sind die Energiekosten für die im Abwassernetz arbeitenden Pumpwerke und Maschinenanlagen, sowie die Umlage Aggerverband erfaßt.

5. Personalaufwand

Für 2014 werden für Löhne sowie für soziale Abgaben/Aufwendungen zusammen 266.200 Euro veranschlagt. Die personelle Ausstattung des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung umfasst zur Zeit 4 Angestellte (3 Techniker, 1 Sachbearbeiterin). Außerdem nehmen verschiedene Verwaltungsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter Querschnittsfunktionen wahr, für die Personalkostenerstattungen erfolgen.

6. Abschreibungen

Die Abschreibung ist mit 2.001.600 Euro ermittelt worden. Der Abschreibung liegt die Neubewertung des gesamten Kanalnetzes zu Grunde.

7. sonstige betriebliche Aufwendungen

Gebühren und Beiträge	2.900 Euro
Anteil Gewässerschutzbeauftragter	12.000 Euro
Klärschlammbeseitigung	10.500 Euro
Abwasserbeitrag Aggerverband	600 Euro
Wegeunterhaltungsabgabe	10.300 Euro
Abwasserabgabe Niederschlagswasser	400 Euro
Abwasserabgabe Kleineinleiter	3.000 Euro
Reparatur Entwässerungsanlagen	130.000 Euro
Wartung Entwässerungsanlagen	110.000 Euro
allgemeine Kanalreinigung	30.000 Euro
TV-Untersuchungen Entwässerungsanlagen	20.000 Euro
Reinigung Sinkkästen	14.000 Euro
Kanalreinigung	45.000 Euro
Übertrag	388.700 Euro

Übertrag	388.700 Euro
Kfz.-Wartung und Reparatur	4.500 Euro
Benzin	5.500 Euro
Kfz.-Versicherung	1.800 Euro
Kfz.-Steuer	300 Euro
Fahrzeuggestellung	600 Euro
Fortbildung	3.000 Euro
Telefonkosten	3.500 Euro
Bürobedarf	800 Euro
Bücher und Zeitschriften	500 Euro
Raumkosten	5.000 Euro
EDV-Kosten	6.000 Euro
EDV DATEV Risikomanagement	2.000 Euro
Verwaltungskosten	10.500 Euro
Schuldenverwaltung	4.000 Euro
Abwicklung Zahlungsverkehr / Buchführung FB 2	12.000 Euro
Beteiligung RIO	2.800 Euro
Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	30.000 Euro
Verbrauchsabrechnung AggerEnergie	45.500 Euro
Kosten Buchführung	37.200 Euro
Gebührenabrechnung Steueramt	7.000 Euro
Bestandspläne und Ingradakosten	25.000 Euro
sonstige Kosten	<u>6.400 Euro</u>
	602.600 Euro

8. Zinsen und ähnliche Erträge

Erträge, die dem Eigenbetrieb für Guthaben und Geldanlagen zufließen 8.000 Euro

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen laut Schuldennachweis	1.366.900 Euro
Zinsen Betriebsmittelkredit	<u>2.000 Euro</u>
	1.368.900 Euro

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung ist weder gewerbe- noch körperschaftsteuerpflichtig.

B) Vermögensplan

Der Vermögensplan umfaßt in Einnahmen und Ausgaben je 4.227.700 Euro. Neben 1.714.700 Euro Tilgung Darlehen sind für Investitionsmaßnahmen 2.513.000 Euro vorgesehen.

Die Kanalbaumaßnahmen 2014 sowie damit in Zusammenhang stehende Einnahmen ergeben sich aus dem Investitionsplan.

Zur Finanzierung des Vermögensplanes werden neben Einnahmen in Höhe von 1.565.900 Euro aus lfd. Tätigkeit, 20.000 Euro Erstattungen von Hausanschlusskosten und 42.000 Euro Kanalanschlussbeiträge veranschlagt. Der restliche Jahresbedarf 2014 wird durch eine Darlehensaufnahme von 2.599.800 Euro finanziert.

Vermögensplan 2013

1. Einnahmen

1.1	Einnahmen aus lfd. Tätigkeit	
1.1.1	Gewinn lfd. Tätigkeit	+ 126.500 Euro
1.1.2	Abschreibung	+ 2.001.600 Euro
1.1.3	Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	- 518.100 Euro
1.1.4	andere aktivierte Eigenleistungen	- 44.100 Euro
1.2	Erstattung von Hausanschlußkosten	20.000 Euro
1.3	Kanalanschlußbeiträge	42.000 Euro
1.4	Darlehensaufnahme	2.599.800 Euro
	Summe Einnahmen	<u>4.227.700 Euro</u>

2. Ausgaben

2.1	Tilgung Darlehen	1.714.700 Euro
2.2	Investitionen Kanalbaumaßnahmen	2.513.000 Euro
	Summe Ausgaben	<u>4.227.700 Euro</u>

Erläuterungen:

- 1.2 Die Erstattungen von Hausanschlußkosten und die Aufwendungen für die Herstellung der Hausanschlüsse sind nach den Erfahrungen der Vorjahre geschätzt.
- 1.3 Erwartete Kanalanschlußbeiträge im Rahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes und diverser Einzelmaßnahmen.
- 1.4 Erforderliche Neuaufnahme von Darlehen zur Finanzierung der geplanten Investitionen.
- 2.1 Planmäßige Darlehenstilgung entsprechend dem „Nachweis der Schulden“
- 2.2 Investitionsbedarf für die Fortführung des Abwasserbeseitigungskonzeptes und der sonstigen in den allgemeinen Erläuterungen zum Vermögens- bzw. Investitionsplan dargestellten Abwassermaßnahmen.

C) Finanzplanung

	Gesamtsumme Euro	2013 Euro	2014 Euro	2015 Euro	2016 Euro	2017 Euro
Neuaufnahme Darlehen	10.520.000	745.000	2.451.000	2.548.000	2.393.000	2.383.000
Beiträge und Kostenerstattungen	<u>179.000</u>	<u>52.000</u>	<u>62.000</u>	<u>25.000</u>	<u>20.000</u>	<u>20.000</u>
	<u>10.699.000</u>	<u>797.000</u>	<u>2.513.000</u>	<u>2.573.000</u>	<u>2.413.000</u>	<u>2.403.000</u>

Erläuterung:

Nach der fünfjährigen Finanzplanung werden von 2013 bis 2017 neue Darlehen in Höhe von insgesamt 10.520.000 € benötigt. Daneben sind Beiträge und Kostenerstattungen in Höhe von voraussichtlich 179.000 Euro eingeplant.

Entsprechend der Veranschlagung im Vermögensplan 2014 ist mit einer jährlichen Tilgung von 1.714.700 € zu kalkulieren. Dies führt im Finanzplanungszeitraum zu einer Gesamtilgung von rund 8.600.000 €. Dies würde in Bezug auf die veranschlagte Neuaufnahme von Darlehen zu einer Nettoneuverschuldung von ca. 1.900.000 € führen. Erfahrungsgemäß können die geplanten Maßnahmen des Investitionsplanes selten entsprechend der vorgesehenen Planung abgewickelt werden. So dass es immer wieder zu einem verzögerten Mittelabfluss kommt. Aus diesem Grund geht die Betriebsleitung davon aus, dass es im oben genannten Planungszeitraum zu keiner Nettoneuverschuldung kommt.

Dieser Finanzplanung liegt der Investitionsplan zugrunde. Die Baukosten sind entsprechend den am Markt derzeit üblichen Preisen geschätzt.

Auf die Ausführungen zum Vermögensplan wird deshalb verwiesen.

C:\Users\Höller\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.Outlook\IO01IICK\Investplan 2013 (2)

Ordnungsnummer	Hinweise, Bemerkungen, Erläuterungen siehe	Bezeichnung	im Planungszeitraum bereitzustellende Gesamtkosten [T€]	Planungszeitraum												Kosten spätere Jahre [T€]			
				2013			2014			2015			2016				2017		
				Kosten [T€]	Zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	Zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	Zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	Zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss				
		Übertrag	4205	463	20		1403	20		1083	20		993	20		263	20		543
		Kanalsanierung Bruchstraße/ Auf dem Langenfeld	400							50			250			100			0
	2.7.3	Kanalsanierung Wohngebiet Im Auel	450							50			250			150			0
	2.7.4	Kanalsanierung Gewerbegebiet Im Auel	400										50			350			0
	2.7.5	Kanalsanierung Quellenweg/Ringsstraße u.a	400										50			350			0
	2.7.6	Kanalsanierung Gründscheid Am Sondersiefen u.a	50													50			400
	2.7.7	Kanalsanierung Horpestraße , Stürzenberg u.a.	50													50			500
	2.7.8	Kanalsanierung Miebacher Weg, Blumenstraße u.a.																	300
	2.7.9	Anschluß Rest Bergstraße	500	50			450	27											
	2.8	Reststück Horpestraße	80							80	5								
	2.9	Erneuerung Kanal Fußweg "Zum Rehbüchel"	50	50															
	2.10	Zwischensumme E'kirchen	6370	520			1810	27		1220	5		1550			1270			1700
Einzugsgebiet der Kläranlage Bickenbach																			
		Maßnahmen zur Ableitung aus dem RÜ Bickenbach	40													40			220
	3.1	Maßnahmen aus Fremd-wassersanierungskonzept	230										30			200			1400
	3.2	Zwischensumme Bickenbach	270										30			240			1620
		Übertrag	6855	563	20		1853	47		1263	25		1623	20		1553	20		3363

Ordnungsnummer	Hinweise, Bemerkungen, Erläuterungen siehe	Im Planungszeitraum bereitzustellende Gesamtkosten [T€]	Planungszeitraum												Kosten spätere Jahre [T€]				
			2013			2014			2015			2016				2017			
			Kosten [T€]	Zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	Zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	Zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	Kosten [T€]	Zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss		Kosten [T€]	Zweckgebundene Einnahmen	Landeszuschuss	
		Übertrag	6855	563	20		1853	47		1263	25		1623	20		1553	20		3363
4	Einzugsgebiet der Kläranlage Runderoth																		
	Regenwasserkanalisation																50		500
	4.1 Wiehlpuhl	50																	
	4.2 Maßnahmen aus Fremd-wassersanierungskonzept																		
	Kanalerneuerung Cronenburg,																		
	4.2.1 Dorffeld, August-Dresbach-Str.	880	80			300			500										
	Kanalerneuerung																		
	4.2.2 Eichendorfsstraße/Rauscheider Straße,	700				50			50				150			450			
	Kanalerneuerung Paul-Gerhardt-Straße/Martin Luther																		
	4.2.3 Straße/Ernst-Jägerstraße	210							30				30			150			200
	Kanalerneuerung Saure																		
	4.2.4 Wiese/Am Hang/Am Hagen	580				30			150				400						
	Kanalerneuerung Branden-																		
	burger Str., Mecklenburger Str.,																		
	4.2.5 Pommernstraße	50														50			500
	4.2.7 Kanalsanierung Schnellenbach	100												50		50			670
	4.2.8 Kanalerneuerung Buschhausen	50														50			500
	Maßnahmen zur hydraulischen																		
	4.3 Sanierung																		
	Kanalaustausch Aggerquerung																		
	4.3.1 Genossenschaft	210							50				160						
	4.3.2 Kanalaustausch Am Scheffert	50														50			
	4.3.3 Kanalaustausch Brückenstr	80							80										
	Kanalaustausch Hüttenstraße/B																		
	4.3.4 55	570	20			250			300										
	Kanalaustausch RW Kanal																		
	4.3.5 Büchlerhausen								150										
	Buschhausen,																		
	4.4 Am Stetweg 24,28,30	30				30	15												
	4.5 Kanalbau Lessingstraße	134	134	32															
	Zwischensumme Runderoth	3694	234	32		660	15		1310				790			850			2370
	Gesamtsumme:	10549	797	52		2513	62		2573	25			2413	20		2403	20		5733

Erläuterungen zum Investitionsplan 2013 – 2017

Nr.:	Bezeichnung	Erläuterung:
1	Allgemeine Maßnahmen	Die unter den Ziffern 1.1 bis 1.4 aufgelisteten Einzelmaßnahmen sind nicht den Einzugsgebieten der Kläranlagen zuzuordnen, sondern sind für das gesamte Netz erforderlich.
1.1	Grunderwerb	Um im laufenden Jahr für den Erwerb von Grundstücksflächen zur Errichtung von Bauwerken bzw. Leitungen flexibel reagieren zu können, wird vorsorglich ein Ansatz von 15.000 € veranschlagt.
1.2	Maschinen, Geräte	Für die Ersatzbeschaffung diverser Kleingeräte sowie Fahrzeuge zur Kanalunterhaltung sind in den folgenden Jahren die Planansätze erforderlich.
1.3	Neubau Hausanschlüsse	Bei dem Ansatz zum Neubau von Hausanschlüssen handelt es sich um einen Erfahrungswert, der in den letzten Jahren regelmäßig angefallen ist. Den Ausgaben stehen die Einnahmen aus den Leistungsbescheiden für die Herstellung der Hausanschlüsse gegenüber, da die Herstellung der Hausanschlüsse satzungsgemäß durch die Grundstückseigentümer zu erstatten sind.
2	Einzugsgebiet Kläranlage Engelskirchen	Die unter der Ziffer 2 aufgelisteten Maßnahmen sind dem Einzugsbereich der Kläranlage Engelskirchen zuzuordnen.
2.1	Umbau RU 6 Leppestraße	Der vorhandene RU in der Leppestraße muss nach den Vorgaben des technischen Regelwerkes, als auch der neuen Kanalnetzanzeige umgebaut werden. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der RU Rommersberg entfallen kann und darauf hin die Bemessung des RÜ's abzustellen ist.
2.2	Rückbau RU 5 Rommersberg einschl. Erneuerung der Drosselleitung	Der Regenüberlauf 5 Rommersberg kann gem. gültiger Kanalnetzanzeige in Zukunft entfallen. In dieser Position ist der Rückbau als auch der aus hydraulischen Gründen erforderliche neu Ableitungssammler zur Leppestraße enthalten.
2.3	Umbau RU 12 Bliesenbacher Straße	Der vorhandene RU in der Bliesenbacher Straße entspricht nicht mehr den Regeln der Technik und muss umgebaut werden.
2.4	Umbau RU 14 Bruchstraße	Das vorhandene RU in der Bruchstraße entspricht nicht mehr den Regeln der Technik und muss umgebaut werden.
2.5	Maßnahmen im Zusammenhang mit dem RÜ Lindenfuhlstraße	Der vorhandene Regenüberlauf in der Lindenfuhlstraße muss durch eine Änderung des Entwässerungssystems im Einzugsbereich außer Betrieb genommen werden.
2.6	Regenklärbecken a – c Loope, Im Auel	Für das im Trennsystem entwässerte Gewerbegebiet „Im Auel“ wird aus wasserrechtlichen Gründen die Herstellung eines Regenklärbeckens erforderlich. Im Zuge der Planungen hat sich gezeigt, dass für das Wohngebiet Im Auel zudem eine Regenrückhaltung erforderlich wird. Die wasserrechtlichen Anträge wurden bei der Unteren Wasserbehörde gestellt und zwischenzeitlich genehmigt. Das Regenklärbecken inklusive der Zulaufkanäle ist im Bau. Nach Abschluss dieses Abschnittes soll das Regenrückhaltebecken als Stauraumkanal erstellt werden.
2.7	Maßnahmen aus Fremdwassersanierungskonzept KA Engelskirchen	Nach der Zustimmung der Bezirksregierung zur Kanalnetzanzeige zum EZG KA Engelskirchen einschl. Sanierungskonzept und dem Erlass der Satzung zur vorgezogenen Dichtheitsprüfung für dieses Einzugsgebiet sind die Voraussetzungen geschaffen, die Maßnahmen entsprechend der zeitlichen Abfolge des Konzeptes im Investitionsplan darzustellen. Neben der öffentlichen Kanalsanierung werden die Ergebnisse der Dichtheitsprüfungen auf den angeschlossenen Grundstücken sukzessive in die weiteren Planungen einfließen. Die im Investitionsplan aufgeführten Maßnahmen der Ziffer 2.7.1 bis 2.7.9 fallen alle unter das Fremdwassersanierungskonzept der Ziffer 2.7. Inwieweit Kanäle ausgetauscht werden, bzw. saniert werden können, wird die weitere Planung zeigen. Die Planung für den ersten Bauabschnitt Schulweg wurden den Anliegern bereits vorgestellt.

Nr.:	Bezeichnung	Erläuterung:
2.8	Rest Bergstraße	Restliche Grundstücke in diesem Bereich müssen noch angeschlossen werden.
2.9	Rest Horpestraße	Restliche Grundstücke in diesem Bereich müssen noch angeschlossen werden.
2.10	Erneuerung Kanal „Zum Rehbüchel“	Im Rahmen von Kanal – TV – Untersuchungen wurde festgestellt, dass die Kanalleitung in dem Fußweg zwischen „Am Sondersiefen“ und „Zum Rehbüchel“ schadhaft ist und ausgetauscht werden muss. Die Maßnahme ist abgeschlossen.
3	Einzugsgebiet Kläranlage Bickenbach	Die unter der Ziffer 3 aufgelisteten Maßnahmen sind dem Einzugsbereich der Kläranlage Bickenbach zuzuordnen.
3.1	Maßnahmen zu Ableitung aus dem RÜ Bickenbach	Im Zusammenhang mit der Erstellung des Kanalkatasters wurde in der Ortslage Bickenbach noch ein Regenüberlauf entdeckt. Dieser war der Verwaltung bisher nicht bekannt. Es ist davon auszugehen, dass an diesem Regenüberlauf technische Maßnahmen erforderlich werden, die im wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren festgelegt werden.
3.2	Kanalsanierung Bickenbach	Aus dem Fremdwassersanierungskonzept Bickenbach ergeben sich Maßnahmen von insgesamt 1.6 Mio. Euro. Die Einzelheiten zu diesen Maßnahmen wurden noch nicht erörtert. Auch ist die Durchführbarkeit der Maßnahmen noch zu prüfen. Die Investitionskosten werden im Investitionsplan und vorerst berücksichtigt. Die Sanierungen betreffen das Kanalisationsnetz der Ortschaften Bickenbach und Hahn.
4	Einzugsgebiet Kläranlage Ründeroth	Die unter der Ziffer 4 aufgelisteten Maßnahmen sind dem Einzugsbereich der Kläranlage Ründeroth zu zuordnen.
4.1	Regenwasserkanalisation Wiehlpuhl	Die nur teilweise vorhandene Regenwasserkanalisation ist stark sanierungsbedürftig, sodass eine grundsätzliche Erneuerung unumgänglich ist. Bedingt durch die räumlich und topographisch schwierigen Verhältnisse, lässt sich das nach den derzeit vorliegenden Planungen nur mit einer aufwendigen Lösung realisieren. Überlegungen Flächen abzutrennen und ortsnah zu versickern, werden derzeit durchgeführt.
4.2	Maßnahmen aus Fremdwassersanierungskonzept KA Ründeroth	Nach der Zustimmung der Bezirksregierung zur Kanalnetzanzeige zum EZG KA Ründeroth einschl. Sanierungskonzept werden die Maßnahmen zur Fremdwasserbeseitigung detaillierter im Investitionsplan dargestellt. In 2010 wurde eine entsprechende Satzung zur vorgezogenen Dichtheitsprüfung gemäß § 61a LWG für das Einzugsgebiet der KA Ründeroth beschlossen. Damit sind die Voraussetzungen geschaffen, die Maßnahmen entsprechend der zeitlichen Abfolge des Konzeptes auch umsetzen zu können. Neben der öffentlichen Kanalsanierung werden die Ergebnisse der Dichtheitsprüfungen auf den angeschlossenen Grundstücken sukzessive in die weiteren Planungen einfließen. Die im Investitionsplan aufgeführten Maßnahmen der Ziffer 4.2.1 bis 4.2.8 fallen alle unter das Fremdwassersanierungskonzept der Ziffer 4.2. Inwieweit Kanäle ausgetauscht werden, bzw. saniert werden können, wird die weitere Planungen zeigen. Der Planung für den ersten Bauabschnitt Cronenburg, Dorfeld und August-Dresbach-Straße wurde den Anliegen bereits vorgestellt.
4.3	Maßnahmen aus dem hydrodynamischen Nachweis zum EZG KA Ründeroth	Im Zusammenhang mit der Kanalnetzanzeige und dem Fremdwassersanierungskonzept wurde ebenfalls ein hydrodynamischer Nachweis erstellt, um neben der baulichen Sanierung auch ein hydraulische Sanierung durchführen zu können. Aus dem Nachweis resultierend haben sich 5 Maßnahmen ergeben, die der hydraulischen Sanierung bedürfen. Diese sind in den Ziffern 4.3.1 bis 4.3.5 aufgeführt.
4.4	Buschhausen Am Stetweg 24,28,30	Restliche Grundstücke in diesem Bereich müssen noch angeschlossen werden.
4.5	Kanalbaumaßnahme Lessingstraße	In der Lessingstraße werden zusätzliche Grundstücke erschlossen. Hierzu wird ein neuer Mischwasserkanalerforderlich, der an den Bestand anschließt. Die Maßnahme ist im Bau.

Schuldennr.	Vertrag	Aktenz.	Gläubiger	Nennbetrag	Beginn	Zinssatz	Zinsaufschlag	Zinsswap	Zinsen	Tilgung	Ende
9970-28-1	2393503	Abwasser	KIW Bankengruppe	2.500.000 €	1.911.780 €	3,250			60.937 €	147.060 €	1.764.700 €
9970-51-1	3109983761	Abwasser	NRW.BANK	42.182 €	28.684 €	1,806			510 €	1.687 €	26.996 €
9970-51-10	3111118026	Abwasser	NRW.BANK	3.325.000 €	3.192.000 €	1,966			62.101 €	133.000 €	3.059.000 €
9970-51-11	3111118018	Abwasser	NRW.BANK	450.000 €	432.000 €	1,966			8.405 €	18.000 €	414.000 €
9970-51-12	3111126805	Abwasser	NRW.BANK	1.125.000 €	1.125.000 €	1,670			18.600 €	45.000 €	1.080.000 €
9970-51-13	3111126813	Abwasser	NRW.BANK	508.191 €	508.191 €	1,670			8.402 €	20.328 €	487.863 €
9970-51-2	3110039785	Abwasser	NRW.BANK	42.182 €	13.278 €	1,138			149 €	759 €	12.519 €
9970-51-3	3110037177	Abwasser	Aggervverband Gummersbach	523.435 €	362.985 €	1,140			4.079 €	20.742 €	342.243 €
9970-51-4	3110348244	Abwasser	NRW.BANK	138.950 €	105.602 €	3,350			3.491 €	5.558 €	100.044 €
9970-51-5	3110390501	Abwasser	Aggervverband Gummersbach	599.228 €	419.654 €	2,850			12.809 €	23.969 €	395.685 €
9970-51-6	3110439050	Abwasser	NRW.BANK	677.500 €	264.225 €	2,850			7.413 €	13.550 €	250.675 €
9970-51-7	3110208745	Abwasser	Aggervverband Gummersbach	523.435 €	373.356 €	0,810			2.982 €	20.742 €	352.614 €
9970-51-8	3110439043	Abwasser	NRW.BANK	138.950 €	108.381 €	2,850			3.041 €	5.558 €	102.823 €
9970-51-9	3110743709	Abwasser	NRW.BANK	338.750 €	213.815 €	1,500			3.168 €	10.430 €	203.385 €
9970-58-1	6013000994/1	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.022.584 €	598.161 €	3,270			19.138 €	34.670 €	563.491 €
9970-58-12	5495360013	Abwasser	Eurohypo AG	1.022.584 €	739.025 €	6,210			45.239 €	28.490 €	710.535 €
9970-58-19	6013000075	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.022.584 €	606.511 €	0,926	0,035	4,625	28.263 €	25.000 €	581.511 €
9970-58-20	60130006972	Abwasser	Kreissparkasse Köln	542.267 €	782.224 €	1,120	0,020	4,55	35.748 €	36.202 €	746.022 €
9970-58-21	6512998374	Abwasser	Kreissparkasse Köln	981.190 €	1.272.101 €	1,014	0,020	4,51	57.626 €	82.805 €	1.189.296 €
9970-58-22	6017489074	Abwasser	Kreissparkasse Köln	2.328.971 €	2.173.707 €	0,000		3,080	66.950 €	155.264 €	2.018.443 €
9970-58-26	6013005517	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.949.028 €	1.195.526 €	0,213	0,470	5,390	70.058 €	85.380 €	1.110.146 €
9970-58-3	60130831090	Abwasser	NRW.BANK	1.533.876 €	869.134 €	2,990			25.144 €	75.200 €	793.934 €
9970-58-31	6013006095	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.278.230 €	807.770 €	1,014	0,020	5,452	44.201 €	55.700 €	752.070 €
9970-58-33	5494370019	Abwasser	Eurohypo AG	1.022.584 €	806.688 €	4,415			35.286 €	20.087 €	786.601 €
9970-58-35	6013007816	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.533.876 €	1.046.755 €	0,000	0,230	5,455	59.508 €	66.456 €	980.299 €
9970-58-36	6004451	Abwasser	Deutsche Kreditbank AG	1.533.876 €	1.206.632 €	5,835			69.646 €	35.194 €	1.171.438 €
9970-58-37	2113460017	Abwasser	NORD/LB	1.022.584 €	773.928 €	5,114			39.048 €	27.972 €	745.956 €
9970-58-38	3003831074	Abwasser	NRW.BANK	1.900.000 €	1.501.825 €	4,697			69.686 €	48.000 €	1.453.625 €
9970-58-39	2113460064	Abwasser	NORD/LB	1.914.918 €	1.554.918 €	4,584			70.246 €	60.000 €	1.494.918 €
9970-58-41	123357800	Abwasser	WL-Bank Westfälische Landschaft	3.000.000 €	2.437.963 €	3,119			75.129 €	78.441 €	2.359.522 €
9970-58-42	3003831058	Abwasser	NRW.BANK	2.000.000 €	1.625.000 €	4,629			74.180 €	60.000 €	1.565.000 €
9970-58-43	6007221593	Abwasser	Kreissparkasse Köln	4.000.000 €	3.560.000 €	0,219		4,38	155.928 €	80.000 €	3.480.000 €
9970-58-44	6017028095	Abwasser	Kreissparkasse Köln	1.400.000 €	1.130.000 €	3,570			39.538 €	60.000 €	1.070.000 €
9970-58-45	3700026135	Abwasser	Investitions- und Strukturbank	1.423.967 €	1.215.717 €	0,203			9.918 €	59.500 €	1.156.217 €
9970-58-8	3700026563	Abwasser	Investitions- und Strukturbank	1.533.876 €	858.035 €	0,343	0,110	4,88	42.816 €	44.000 €	814.035 €
				44.899.793 €	35.820.350 €				1.329.381 €	1.684.745 €	34.135.605 €

Voraussichtliche Neuaufnahme 2014
davon aktiviert
Summe

37.500,00
0,00
1.366.881,05

1.500.000,00
37.320.349,73

30.000,00
1.714.745,09

1.470.000,00
35.605.604,64

Stellenplan - B: Tariflich Beschäftigte / II. Stellenplan Eigenbetrieb Abwasser

Entgeltgruppe / Sondertarif	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2013	Erläuterungen
15 Ü	0	0	0	
15	0	0	0	
14	0	0	0	
13	0	0	0	
12	1	1	1	
11	0	0	0	
10	2	1	1	
9	1	2	2	
8	1	1	1	
7	1	1	0	
6	0	0	0	
5	0	0	0	
4	0	0	0	
3	0	0	0	
2Ü	0	0	0	
2	0	0	0	
1	0	0	0	
Insgesamt:	6	6	5	

**Gemeindegewerk
Abwasserbeseitigung Engelskirchen
Engelskirchen**

**BILANZ
zum 31. Dezember 2012**

PASSIVA

AKTIVA

	Euro	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro	Euro	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Stammkapital	2.500.000,00	2.500.000,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				II. Kapitalrücklage	6.300.681,50	6.300.681,50
II. Sachanlagen				III. Gewinnrücklagen		
1. Grundstücke ohne Bauten	135.497,68			andere Gewinnrücklagen	243.284,22	343.284,22
2. Entwässerungsanlagen	57.344.517,00			IV. Verlusvortrag	125.892,47	239.039,11
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.591,79			V. Jahresüberschuss	148.555,55	113.346,64
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	411.183,15	57.913.769,62	423.959,00	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.090.485,00	2.960.010,00
B. Umlaufvermögen				C. Empfangene Ertragszuschüsse	8.511.203,63	9.055.955,34
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				D. Rückstellungen	159.538,05	149.840,27
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.719.011,29			sonstige Rückstellungen		
2. Noch nicht abgerechnete Abschlagszahlungen	3.242.000,00			E. Verbindlichkeiten		
3. Forderungen an die Gemeinde	453.242,00			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.284.972,69	37.967.357,98
4. sonstige Vermögensgegenstände	199.829,49	1.127.082,78	116.110,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	174.197,91	127.445,37
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	2.050.523,29	145.776,29
		1.153.489,85	298.227,25	4. sonstige Verbindlichkeiten	1.282.661,96	1.330.096,70
C. Rechnungsabgrenzungsposten				F. Rechnungsabgrenzungsposten	6.607,00	15.428,64
		2.580,08	0,00			
		60.607.028,33	60.770.183,84		60.607.028,33	60.770.183,84

Anlage 2

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

Gemeindewerk
Abwasserbeseitigung Engelskirchen
Engelskirchen

	Euro	2012 Euro	2011 Euro
1. Umsatzerlöse		6.738.931,27	6.740.135,50
2. andere aktivierte Eigenleistungen		<u>50.373,00</u>	<u>42.541,00</u>
3. Gesamtleistung		6.789.304,27	6.782.676,50
4. sonstige betriebliche Erträge			
sonstige betriebliche Erträge		550.356,03	252.277,49
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	26.204,18		33.511,37
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.426.765,28</u>	2.452.969,46	2.445.557,40
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	232.125,55		212.674,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>67.835,30</u>	299.980,85	57.372,05
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		1.971.674,67	1.977.803,76
8. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen verschiedene betriebliche Kosten	884.779,02		520.480,18
b) Verluste aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufver- mögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen	<u>16.142,05</u>	900.921,07	29.954,42
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.566,08	22.228,57
Übertrag		<u>1.720.700,33</u>	<u>1.779.829,38</u>

Anlage 2

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2012 bis 31.12.2012

Gemeindewerk
Abwasserbeseitigung Engelskirchen
Engelskirchen

	Euro	2012 Euro	2011 Euro
Übertrag		1.720.700,33	1.779.829,38
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>1.571.749,78</u>	<u>1.666.374,74</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		148.950,55	113.454,64
12. sonstige Steuern		385,00	108,00
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		<u>148.565,55</u>	<u>113.346,64</u>

Wirtschaftsplan 2014

Gemeindewerke Engelskirchen - GWE (AöR)

GWE - Wirtschaftsplan 2014

Panoramabad	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	€	€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	117	65	70	85	88	65	85	100.000	95.000	95	100	100	100
Sonstige betriebliche Erträge	6	5	7	13	3	6	2	2.000	2.000	2	2	2	2
Abschreibungen	-35	-32	-31	-31	-31	-30	-29	-30.000	-30.000	-30	-30	-30	-30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-404	-364	-298	-322	-327	-284	-302	-288.000	-290.000	-280	-275	-270	-265
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	12	0	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-20	-18	-16	-14	-23	-10	-8	-15.000	-15.000	-10	-10	-5	0
Jahresergebnis	-336	-344	-268	-269	-290	-241	-252	-231.000	-238.000	-223	-213	-203	-193

Sporthalle Walbach	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	€	€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	108	315	108	120	108	108	108	108.000	108.000	108	108	108	108
Sonstige betriebliche Erträge	73	17	17	81	418	391	80	17.000	17.000	17	17	17	17
Abschreibungen	-103	-103	-103	-102	-102	-102	-104	-102.000	-102.000	-102	-102	-102	-102
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-129	-300	-199	-258	-1.206	-1.057	-255	-84.000	-80.000	-81	-82	-83	-84
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	10	7	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	-16	0	-11	-12.000	-12.000	-11	-11	-10	-10
Jahresergebnis	-51	-71	-177	-149	-791	-660	-182	-73.000	-69.000	-69	-70	-70	-71

Veranstaltungsplatz	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	€	€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	0	0	0	0	0	4	1	0	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	4	3	15.000	15.000	15	15	15	15
Abschreibungen	0	0	0	0	-1	-9	-9	-9.000	-9.000	-9	-9	-9	-9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	0	-7	-5	-7	-5.000	-5.000	-5	-6	-6	-7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0	0	-8	-6	-12	1.000	1.000	1	0	0	-1

Beteiligung AggerEnergie	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	€	€	T€	T€	T€	T€
Erträge aus Beteiligungen	527	599	422	288	430	430	430	360.000	430.000	420	410	400	390
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-33	-52	-50	-5	-1	0	-16	-20.000	-20.000	-20	-20	-20	-20
Jahresergebnis	494	547	372	283	429	430	414	340.000	410.000	400	390	380	370

Gesamtplan	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	€	€	T€	T€	T€	T€
Jahresergebnis	107	132	-73	-135	-660	-477	-32	37.000	104.000	109	107	107	105
Investitionen Panoramabad								-5.000	-5.000	-5	-5	-500	-500
Investitionen Sporthalle Walbach								-1.000	-5.000	-5	-5	-5	-5
Liquidität								31.000	94.000	99	97	-398	-400

Entwurf des Wirtschaftsplanes 2014

in der Sitzung der Gesellschafterversammlung

der EGE Entwicklungsgesellschaft mbH Engelskirchen

Wirtschaftsplan 2014

EGE Entwicklungsgesellschaft mbH Engelskirchen

EGE - WP 2014

Nr.	Bezeichnung	Ansatz		Plan			Erläuterungen
		2013	2014	2015	2016	2017	
		€	€	€	€	€	
1	Sonstige betriebliche Erträge	46.360	97.000	99.000	111.000	131.000	
2	Miete Aggerstrand - Kindergarten	16.500	35.000	35.000	35.000	35.000	Indexierung entsprechend Preisentwicklung (10%-Grenze)
3	Miete Fa. Jaeger / Haus Lütticke	27.500	55.000	55.000	55.000	55.000	Verschiedene Verträge
4	Einspeisevergütung PV TH GS Engelskirchen	2.360	5.000	5.000	5.000	5.000	
5	Sonstige Mieteinnahmen	0	2.000	4.000	16.000	36.000	Zukünftige Mieterträge zur Finanzierung Eigenkapitalverzinsung
6	Personalaufwand	-4.200	-8.400	-8.400	-8.400	-8.400	
7	Geschäftsführung	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200	Geringfügige Beschäftigung
8	Aushilfen	0	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200	Geringfügige Beschäftigung (2 MA für Gebäudeunterhaltung)
9	Abschreibungen	-5.000	-11.000	-11.000	-11.000	-11.000	
10	Aggerstrand	-5.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	Gebäude und Außenanlagen
11	Haus Lütticke	0	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	Sanierung für Übergangsheim
12	Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-18.700	-19.400	-19.400	-19.400	-19.400	
13	Unterhaltung Aggerstrand	-1.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	
14	Unterhaltung Fa. Jaeger	-17.500	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	
15	Unterhaltung Haus Lütticke	0	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	
16	Unterhaltung PV TH GS Engelskirchen	-200	-400	-400	-400	-400	
17	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-59.900	-43.900	-39.100	-39.300	-39.500	
18	Maklerprovision Lessingstr.	-19.000	0	0	0	0	
19	Gebäudeversicherung Aggerstrand	-500	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	
20	Gebäudeversicherung Fa. Jaeger	-5.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	
21	Gebäudeversicherung Haus Lütticke	0	-300	-300	-300	-300	
22	Gutachterkosten	-15.000	-15.000	-10.000	-10.000	-10.000	Planung und Projektierung von Maßnahmen
23	Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	-13.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	Jahresabschluss und Rechtsberatung
24	Allgemeine Versicherungen	-1.300	-1.400	-1.500	-1.600	-1.700	
25	Allgemeine Geschäftsausgaben	-3.100	-3.200	-3.200	-3.200	-3.200	
26	Öffentliche Abgaben	-3.000	-3.000	-3.100	-3.200	-3.300	
27	Sonstige Zinsen und ähnliche Engelte	100	100	100	100	100	
28	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.500	-13.700	-13.100	-32.600	-52.000	
29	Investitionskredit Aggerstrand	-13.500	-13.200	-12.600	-12.100	-11.500	
30	Sonstige Zinsaufwendungen	0	-500	-500	-500	-500	
31	Eigenkapitalverzinsung Gemeinde	0	0	0	-20.000	-40.000	Beschluss HSP 2014
32	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-54.840	700	8.100	400	800	
33	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-110	0	0	0	0	
34	Jahresergebnis	-54.950	700	8.100	400	800	

EGE - WP 2014

Nr.	Bezeichnung	Ansatz		Plan			Erläuterungen
		2013	2014	2015	2016	2017	
		€	€	€	€	€	
35	Abschreibungen	5.000	11.000	11.000	11.000	11.000	
36	Ankauf von Grundstücken/Gebäuden	-531.120	-350.000	-100.000	-100.000	-100.000	
37	Ladestr.	0	-250.000	0	0	0	
38	Verschiedene	-531.120	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	Für kurzfristige Ankaufentscheidungen
39	Baumaßnahmen	-360.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	
40	Aggerstrand	-360.000	0	0	0	0	
41	Verschiedene	0	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	Für kurzfristige Handlungsbedarfe
42	Erschließungsmaßnahmen	-138.000	0	0	0	0	
43	Lessingstr.	-138.000	0	0	0	0	
44	Verkauf von Grundstücken/Gebäuden	1.050.000	150.000	150.000	150.000	150.000	
45	Lessingstr.	530.000	0	0	0	0	
46	Burger Weg	520.000	0	0	0	0	
47	Verschiedene	0	150.000	150.000	150.000	150.000	Weitervermarktung von erworbenen Objekten
48	Kredittilung	-2.900	-15.600	-16.200	-16.700	-17.300	
49	Investitionskredit Aggerstrand	-2.900	-15.600	-16.200	-16.700	-17.300	
50	Sonstige Investitionskredite	0					
51	Aufnahme Investitionskredite	300.000	254.600	0	5.700	6.300	
52	Ergebnis Vermögens-/Finanzplan	268.030	700	2.900	400	800	